

vanillax

Eine andere Zeit



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lily ist am Ende. Sie und James haben schluss gemacht und Severus will nichts mehr von ihr wissen, doch James wird und sie kämpfen und dann ist da noch die Neue, Elena. Sie verdreht allen in Hogwarst den Kopf. Leseprobe: "Ich habe dir vertraut." Meine Stimme war nur ein flüstern. James sah mich beinahe gequält an. "Lily, ich..." Ich schnitt ihn mit einer Handbewegung das Wort ab. "Ich wil nichts mehr hören verstanden?" Meine Augen füllten sich mit Tränen, die nur darauf warten, meine Wangen herab zu laufen. "Ich wollte das wirklich nicht, du musst mir das einfach glauben." "Dir glauben? Wieso sollte ich?" Meine Stimme überschlug sich fast und ich wollte am liebsten auf ihn losgehen! "Es war nicht meine Schuld." Er kam einen Schritt näher. "Ich liebe dich doch. Mehr als mein Leben."

Vorwort

Lily hatte im vergangenem Schuljahr viel erlebt. Ihre Beziehung ging in die Brüche, ihr bester Freund ist seit der Sache mit James nicht mehr gut auf sie zu sprechen und sie wusste nicht, wem sie all ihre Sorgen anvertrauen sollte. Doch nun kam Elena, eine Schönheit, die jedem den Kopf verdreht und noch dazu ein unglaublich lieber Mensch ist. Sie und Elena werden schnell die besten Freundinnen, doch leider bringt genau diese Freundschaft viel Leid nach Hogwarts. Sie vertrauen der falschen Person und müssen zu viele Fehler bereuen. Am ende ist die Frage: Wer ist Freund und wer ist Feind?

Ich schaue gerne bei euren ff vorbei schreibt mir einfach :)

Lily Evans: 16/19 rote Haare, grüne Augen
kommt mit ihren Gefühlen nicht
klar und ist eine sehr gute Schülerin
Freunde: Alice, Elena, Frank, Linda Remus, Mila, Severus und Kat
Feind: Narzissa, Jack, Regulus und Leana

Elena Smith: 15/18, hellblonde Haare, blaue Augen
Nett, offen und vertrauens würdig. Sieht in allem das Gute.
Freunde: Lily, Sirius, Alice, Frank, Linda, Mila, James, Leana und Kat
Feind:(Leana, Jack, Narzissa und Regulus)

Alice Pail: 16/19, schwarze kurze Haare, graue Augen
sehr fröhlich, aber auch oft sehr zickig. Mutig und vertrauensvoll.
Freunde: Lily, Frank, Elena, Linda, Kat, Mila
Feinde: James, Sirius, Narzissa, Leana und Jack

James Potter: 16/ 19, dunkle Haare, braune Augen
arrogant und angeberisch. Liebt es Regeln zu brechen. Würde für seine Freunde sterben
Freunde: Sirius, Remus, Peter, Elena, Frank (und Lily)
Feinde: Severus, Leana, Jack, Narzissa, Regulus

Sirius Black: 16/19 braune Haare, graue Augen
arrogant, kann selten ernst bleiben, Frauenheld
Freunde: James, Elena, Peter, Remus, Kat, Lily
Feinde: Severus, Narzissa, Jack, Leana, Regulus

Kat Bones: 16, hell braune Haare, grüne Augen
nett oft traurig und müde
Freunde: Mila, Lily, Elena, Linda, Alice, Frank und Sirius

Feinde:/

Regulus Black:15/17, braune Haare, graue Augen, hinterhältig, arrogant, will seinen Bruder leiden sehen.

DANKE FÜR DIE 8103 AUFRUFE UND DIE 27 ABONNENTEN:-) Stand 03.12.14

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog(Lily)
2. Anfang von allem (Elena)
3. Hogwarts-Express (Lily)
4. Gryffindor(Elena)
5. Projektarbeit (Elena)
6. Ernste Gespräche (Lily)
7. Wahrheit oder Lüge?(Elena)
8. Schwere Zeiten(Lily)
9. James Geschichte(Elena)
10. Vollmond(Lily)
11. Vollmond 2 (Elena)
12. Alte Gefühle?(Lily)
13. Werwolf (Elena)
14. Furchtbare Minuten (Lily)
15. Der Tag danach (Elena)
16. Streit und Liebe (Lily)
17. Die Wahrheit der Slytherins (Elena)
18. Ein Tag am See (Lily)
19. Minuten der Einsamkeit (Elena)
20. Trauer (Lily)
21. Die Trauerfeier(Elena)
22. Freundschaft oder Feindschaft?(Lily)
23. Gefühlschaos (Elena)
24. Weihnachten(Lily)
25. Silvester (Elena)
26. Regulus (Lily)
27. Unruhe(Elena)
28. Feuerwhiskey und die Folgen(Lily)
29. Liebeskummer(Elena)
30. Wochen später(Lily)
31. Die Versuchung in Form eines Slytherins (Elena)
32. Sorgen und Entscheidungen(Lily)
33. Rettung in letzter Sekunde(Elena)
34. Rückfahrt(Lily)
35. Happy Birthday in Irland(Elena)
36. Beweise deine Kraft(Lily)
37. Regulus wahres Gesicht(Elena)
38. Sicherheit (Lily)
39. Die Zugfahrt(Elena)
40. Probleme(Lily)
41. Wem kann geholfen werden?(Elena)
42. Getrennte Wege(Lily)
43. Schock(Elena)
44. Kinder(Lily)
45. Gebrochenes Herz(Elena)
46. Verkündung und Pläne(Lily)
47. Der Plan(Elena)
48. Der Ball I (Lily)
49. Der Ball II.(Elena)

50. Kinderchaos(Lily)
51. Geteiltes Leid(Elena)
52. Lilys Geschichte(Lily)
53. Nachsitzen(Elena)
54. Die Wahl(Lily)
55. Ende und Anfang(Elena)
56. Wenn alles ein gutes Ende nimmt(Lily)
57. Endlich glücklich(Elena)
58. Der Orden (Lily)
59. Die Beerdigung(Elena)
60. Angriff(Lily)
61. Nur ein Augenblick(Elena)
62. Vermisst(Lily)
63. Der Schmerz der Toten(Elena)
64. Neues Heim(Lily)
65. Unheil (Elena)
66. Halloween (Lily)
67. Abschied(Elena)

Prolog(Lily)

Am liebsten würde ich weiter schlafen und gar nicht mehr aufstehen. Mein Bett war einfach viel zu gemütlich um es verlassen zu können und doch wusste ich das ich keine andere Wahl hatte.

Heute war der erste September und um elf Uhr würde der Hogwarts Express abfahren, der mich zu dem vermutlich schönsten Ort der Welt bringen würde, nach Hogwarts.

Gähmend stand ich auf und blickte auf meine Uhr sie zeigte das es sieben Uhr war, in meinen Augen viel zu früh um aufstehen zu müssen. Ich streckte mich und ging aus meinem kleinen vollgestopftem Zimmer in das neben an liegende Bad. Geradewegs steuerte ich auf das breite Waschbecken zu und schaute mich in dem darüber hängendem Spiegel an.

Meine roten langen Haare waren total verknotet und ich sah ein wenig aus als hätte ich in eine Steckdose gelangt, aber ich ließ mich nicht davon abschrecken, so sah ich eigentlich immer nach dem schlafen aus.

Ich zog meine Sachen aus und stellte mich unter die kalte Dusche die mich endgültig wach rüttelte. "Lily? Bist du dann bald fertig? Wir sind sonst zu spät dran." die zarte stimme meiner Mutter klang durch die Türe. Ich stellte das Wasser ab und zog meinen Bademantel an.

"Bin sofort da", rief ich und bürstete meine Haare.

Nachdem ich fertig angezogen war und glatte Haare hatte ging ich hinaus und lief nach unten in die Küche.

Mein Vater und meine Mutter saßen schon beide am Frühstückstisch und unterhielten sich als ich herein kam

"Lily. Guten Morgen mein Engel. Hast du gut geschlafen?" mein Vater lächelte mich freundlich an und ich setzt mich neben ihn an dem kleinen mit allerhand Essen gestapelten Tisch.

"Guten Morgen Dad. Leider ein bisschen zu wenig und du?" Ich gähnte herzlich und nahm mir ein Toast um es mit Marmelade zu beschmieren.

"Wie mans nimmt ich hasse den Gedanken, das du bis Weihnachten wieder weg bist, dann ist es irgendwie so leer hier."

"Weil ich wohl nicht als Familien Mitglied zähle oder was?"

Die harte Stimme von meiner ältern Schwester kam vom Flur. Sie stand da mit ihren hellen Haaren zu einem Zopf gebunden und funkelte mich zornig an.

"Schatz du weißt doch wie ich es meine."

"Ja, das Lily hier der kleine Engel ist, der jedem fehlen wird und ich der Teufel bin." Sie machte auf dem Absatz kehrt und ging.

"Die beruhigt sich schon wieder." sagte meine Mutter lächelnd und küsste meine Stirn.

Die Fahrt zum Bahnhof dauerte dieses mal nicht ganz so lange weswegen ich noch eine halbe Stunde hatte bis der Zug abfahren würde. Ich stand neben meinen Eltern am Bahnsteig und wartete mit ihnen noch ein wenig.

"Mom?"

"Ja Liebling?"

Ich zögerte etwas. "Könntest du vielleicht nochmal mit petunia reden?" Sie lächelte mich mitfühlend an. "Natürlich!"

Ich wollte ihr danken doch in dem Augenblick sah ich, wie eine mir sehr bekannte Gruppe, sich meiner Familie näherte. Sie nannten sich selbst die Rummtreiber und waren bekannt für ihre bescheuerten Streiche und dem drang alle Schulregeln zu brechen.

Ganz vorne lief James. Er hatte dunkle ungekämmte Haare und eine Brille die er oft weg ließ um Macho mäßiger auszusehen, was ihm leider auch gelang. Neben ihm war Sirius, er hatte braune etwas längere Haare

und sah aus wie ein Model. Hinter den beiden lief Remus, er hatte ebenfalls braune Haare und trug ein wenig zerfranste Kleidung. Neben ihm war Peter ein kleiner pummeliger Junge der aussah wie ein Nagetier. James und ich waren bis vor den Ferien fast zwei Monate ein Paar nachdem ich mir endlich eingestah das ich ihn liebte, doch kurz vor Schuljahres Ende zerstörte er die Beziehung, als er es nicht lassen konnte meinen besten Freund Severus zu demütigen.

Ich wandte mich von Ihnen ab und versuchte glücklich auszusehen als ich mit meiner Mutter redete.

"ich glaube ich steige ein."

"Du schreibst uns, wehe du vergisst es."

Ich umarmte beide kräftig und schnappte mir meinen Koffer mit dem ich mich in den so vertrauten Zug bewegte. Ich ging in den ersten leeren Abteil rein und setzte mich. Ich hätte auch nach meinen Freunden suchen können, doch nur daran zu denken James und die anderen zu sehen ließ mich erschauern. Die schöne stille wurde unterbrochen als meine Türe aufging.

"Oh. Ich hoffe ich störe nicht, aber ist hier noch frei?"

Ein Mädchen mit langen fast weiß blonden Haaren stieg ein, sie sah bildschön aus und lächelte mich verlegen an.

"Na klar.", murmelte ich.

Sie setzte sich gegenüber von mir.

"Bist du neu? Ich habe dich noch nie hier gesehen?"

"Ja. Ziemlich kompliziert das alles."

"Wir haben eine lange zugefahrt vor uns." Ich lächelte sie fröhlich an.

"Na gut, wie du willst." Das Mädchen zog hörbar die Luft ein, als sie begann.

Anfang von allem (Elena)

Ich hasse es neu sein zu müssen.

Ich war einfach nicht der Mensch, der in großen Massen klar kam und noch dazu wenn ich niemanden hatte, den ich kannte.

Ich würde in wenigen Stunden in Hogwarts ankommen, was die erste Zauber Schule war, die ich besuchen würde, da meine Mutter mich die Jahre zuvor selbst unterrichtet hatte.

Wir leben in einer beinahe perfekten Vorstadt und meine Eltern waren sehr gut darin, die Rolle normaler Muggel zu übernehmen, sie luden sogar öfter unsere Nachbarn zum Essen ein.

Mein Vater arbeitet im Ministerium und meine Mutter war eigentlich immer sehr zufrieden mit der Rolle der Hausfrau, doch als sie ein Jobangebot als Heilerin bekam, war sie sofort begeistert.

Ich wollte ihren Träumen nicht im Weg stehen und entschied mich daher nach Hogwarts zu gehen. Ich würde dort das sechste Schuljahr besuchen, also unmöglich sich noch irgendwie dort einzuleben, doch ich musste es zumindest versuchen.

Mit meinen gepackten Koffern ging ich nach unten, wo meine Mutter schon fertig stand.

"Ah Elena, da bist du ja. Und bist du aufgeregt?"

Ich versuchte zu lächeln. "Wer wäre das nicht?"

"Glaub mir Hogwarts ist ein wundervoller Ort. Es wird dir sicher dort gefallen.", sagte mein Vater, der die Treppe herunter kam.

"Das sagst du doch nur, weil du damals Quidittch Kapitän, Vertrauensschüler und Lehrerliebling warst."

Er lachte trocken. "Ohja, das war ich!"

"Können wir dann gehen?"

Ich klang nervöser als gedacht, doch meine Eltern bemerkten es zum Glück nicht. Zusammen machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof. Ich hatte ihn bis jetzt nur von außen gesehen und war erstaunt darüber, wie gigantisch und pompös er von innen war.

Mein Vater führte uns an den Gleisen entlang und er konnte sogar als Geschäftsmann durchgehen. Mit seinem fein gebügelten Anzug, sah er genauso, wie die anderen Passanten aus, die eilig versuchten ihre Züge zu erreichen.

Vor einem Pfosten blieb er dann stehen.

"So da wären wir."

Ich zog meine Brauen hoch. "Dad das ist ein Pfosten. Das weißt du schon, oder?"

Er lachte. "Natürlich. Du musst ja auch hindurch laufen."

Er demonstrierte es, mit einem einfachen Sprung glitt er durch das massive Gestein und war weg.

Langsam gefiel mir der Gedanke an Hogwarts!

Gleis neun dreiviertel war rappend voll mit Menschen. Überall waren Familien dicht zusammen gedrängt und verabschiedeten sich emotional voneinander.

Der Zug sah für mich etwas altmodisch aus, aber ansonsten sehr gewöhnlich, schien als wäre doch nicht alles so magisch hier.

Mein Vater erzählte meiner Mutter einer seiner bekanntesten Schulgeschichten und ich schaute mich um.

Als erstes fiel mir Mädchen meines Alters auf.

Sie hatte lange dreckige blonde Haare und wirkte sehr verträumt so, wie sie alleine am Gleis entlang lief, sie bemerkte meinen Blick, woraufhin ich mich abwandte.

Ich schaute mich weiter um und sah direkt nebenan eine Familie, mit zwei Söhnen, beide sahen sich nicht wirklich ähnlich, aber das kam schon mal vor, dachte ich mir. Der eine, mit den etwas längeren und helleren Haaren, redete hitzig mit seinem gegenüber.

"Willst du nicht noch einmal mit ihr reden? Ich sehe doch, wie du sie anstarrst."

"Nein Sirius. Sie entschied sich gegen mich und für diesen Schmierbeutel. Fertig."

Ich folgte dem Blick des Jungen und sah das drei Mädchen in Frage kamen. Das Erste stand bei ihren Eltern, hatte lange rote Haare und wirkte ein wenig traurig, würde also schon mal aussehen, wie eine deren Herz gebrochen wurde.

Die Nächste könnte ich eigentlich ausschließen, sie sah gute drei Jahre jünger aus, als der Junge.

Das letzte Mädchen hatte blonde Haare mit dunklen Spitzen und sah irgendwie aus, als würde sie etwas quälen.

Sirius rollte genervt die Augen. "Du bist selbst schuld. Was musstest du ihn auch in Frauenkleider hexen und anschließend im Mädchen Klo einsperren?"

Der andere Junge lachte. "Aber du musst zugeben, es war verdammt witzig."

"Dafür hast du aber die Beziehung zu dem Mädchen zerstört, welches du seit Jahren liebst."

Die Miene von ihm verfinsterte sich und ich wandte mich ab, das Gespräch war verwirrend und außerdem wusste ich, dass diese beiden die Ersten wären, von denen ich mich fernhalten würde.

"Du solltest jetzt einsteigen." Meine Mutter versuchte mich aufmunternd an zulächeln.

"Sieht wohl so aus." Ich umarmte beide kräftig und stieg ein.

Die meisten Abteilungen waren voll, doch in einem saß nur eine Person, es war das Mädchen mit den roten Haaren.

Ich riss mich zusammen und öffnete die Tür. Ich meine, sie sah sehr nett aus und bevor ich hier weiter hin und her lief, gehe ich lieber rein. Bei dem Geräusch der aufgehenden Tür drehte sich das Mädchen zu mir und schien zuerst verwirrt, aber ich tat das, was ich am besten konnte: Nett lächeln und höflich sein.

Hogwarts-Express (Lily)

Elena, so hieß das mir unbekannte Mädchen, erzählte mir ihre komplette Lebensgeschichte.

Von ihren überfreundlichen Eltern und dem privat Unterricht, bis hin zu dem neuen Job Angebot ihrer Mutter.

"Hogwarts wird dir sicher gefallen, Elena. Es ist ein Ort, der so unglaublich ist, hier kann einfach alles passieren."

Sie lächelte mich zögernd an. "Ich weiß nicht. Ich meine, ich kenne hier doch niemanden."

"Aber jetzt kennst du doch mich und außerdem, meine Freundinnen werden dich auch ganz toll finden! Sie sind offen für Neues und sehr hilfsbereit."

Der Zug fuhr rasend schnell an einer Berg Landschaft vorbei, die Elena gespannt bewunderte.

"Wo sind deine Freunde überhaupt?", fragte sie schließlich.

Ich lächelte. "Irgendwo im Zug."

Als sie mich weiter fragend ansah, redete ich weiter: "Ich wollte nicht nach ihnen suchen, weil..."

In diesem Augenblick flog die Abteiltür krachend auf.

"Sag mal, was fällt dir ein uns einfach alleine zu lassen und nicht mal vorzuhaben, nach uns zu suchen?"

Ich lächelte das Mädchen liebevoll an, welches gerade hereinkam.

Sie hatte kurze schwarze Haare und ein herzliches Gesicht.

"Alice, es tut mir wirklich leid, aber ich wollte einfach nicht James und seine Bande begegnen."

Alice sah mich traurig an und setzte sich neben mich. "Stimmt, das hätte ich fast vergessen. Wie geht's dir?" Ihre Stimme wurde nun ganz weich und lieb.

"Mir geht's gut, ich will ihn einfach nur nicht sehen."

Elena sah mich irritiert an und ich musste grinsen.

"Ahja, Alice, das ist Elena, sie ist neu hier und wird in unseren Jahrgang gehen!"

Alice, die wieder ganz die alte war, strahlte Elena an. "Oh, wie wundervoll, willst du nach Gryffindor?"

Elena fing an zu lachen, ebenso wie ich, als sie mit "ja" antwortete.

Nachdem Alice den Rest meiner Freunde her geholt hatte, fing die Ausfragerei für Elena wieder an, wobei ich sie unterstützte.

Frank, der etwas zurückhaltende Freund von Alice, verstand sich blendend mit Elena und auch Linda, ein Mädchen mit dreckigen blonden Haaren, war total begeistert von ihr, als sie erfuhr das eine ihrer Tanten eine berühmte Forscherin für etwas, von dem ich noch nie gehört hatte, war.

Als allmählich die Sonne unterging, fragte mich Linda ,das was ich befürchtete hatte.

"Hast du irgendwas von James gehört?"

"Nein, und ich werde auch nicht mit ihm reden!"

Ich schaute weg und hoffte, dass das Thema damit durch war.

"Darf ich fragen, wer James ist und was mit ihm war?"

Elena sah mich mit ihren funkelnden Augen an.

"James war mein Freund. Nur, als er es für nötig hielt meinen besten Freund zu demütigen, wurde mir klar, dass er widerlich ist!"

"Du musst wissen James, Sirius, Remus und Peter sind dafür berüchtigt solche Dinge zutun. Sie denken, sie wären cool mit ihrem Benehmen, doch eigentlich sind sie nur nervig!", mischte sich Frank ein.

"Naja, ein paar Leute bewundern sie ja trotzdem.", entgegnete Linda.

"Ich glaube, ich hab diesen Sirius über dich reden hören.", antwortete Elena ruhig, wobei die anderen und ich sie erstaunt ansahen. "Er sagte zu James, dass er mit dir reden soll, weil er dich doch liebt und naja mehr weiß ich nicht."

Meine Augen füllten sich schmerzhaft mit Tränen, die ich zu unterdrücken suchte.

"Vertrau mir Elena, das tut er sicher nicht."

Die Stimmung im Abteil war gedämpft und ich wollte nur noch, dass wir endlich ankamen.

"Wollt ihr mir nicht noch ein paar Hogwarts Geschichten erzählen?", fragte Elena in die Runde. Damit hatte sie sofort Alice Interesse geweckt und ich lächelte sie dankbar für den Thema wechsel an.

Nach einer weiteren halben Stunde blieb der Zug endlich stehen und ich schnappte mir meine Sachen, um den Anderen nach Draußen zu folgen. Es war ein wenig kühl Abend, doch meine Jacke schützte mich vor dem stark wehendem Wind.

"Sieht echt gruselig aus.", mumelte Elena neben mir und schaute herauf zu den großen, dunklen Türmen von Schloss.

"Ich finde, es sieht genau richtig aus!", sagte ich liebevoll.

"Können wir gehen, Mädels? Sonst sind bald alle Kutschen weg."

Alice hackte sich bei uns beiden ein, wir gingen vom Bahnsteig runter und an der Gruppe von Erstklässlern vorbei, die bei Hagrid, dem Wildhüter, standen.

Ich winkte ihm kurz zu.

"Das ist Hagrid. Er ist wirklich unglaublich lieb und nett.", antwortete ich auf Elenas fragendem Blick.

"Ist er ein Riese?"

"Weiß ich nicht, aber ich dachte immer, die sind noch größer."

"Lily. Warte mal bitte kurz."

Ich zog hörbar die Luft ein und drehte mich langsam um. Natürlich war er es! James.

Zusammen mit Sirius kam er auf uns zu und ich wich unmerklich einen Schritt zurück.

"Was willst du?", fauchte ich ihn an.

"Mit dir reden. Du lässt mich ja nie zu Wort kommen."

"Ich kann dir sagen, wieso. Weil alles, was du sagst eine Lüge ist."

Er zuckte kurz zusammen, doch ließ sich nicht entmutigen. "Lily, ich weiß, dass war scheiße von mir, was ich Snape angetan habe, aber es wird nie wieder passieren. Ich entschuldige mich sogar bei ihm!"

"Lily. Hast du James sich jemals entschuldigen gesehen? Er meint es wirklich ernst mit dir. Gib ihm doch noch eine Chnace.", mischte sich Sirius ein.

"Halt dich da raus.", warf Alice ihm vor und ging einen Schritt drohend nach vorne.

"Leute hört auf. Lily und James sollen das selbst klären."

Elenas sanfte Stimme ließ Sirius die Sprache verschlagen.

Ungläubig schaute er sie an und sie schaute eher fragend zurück. Ich konnte einfach nicht anders, als zu lachen und James machte sofort mit.

"Was ist?", fragte Sirius, der sich von Elenas Anblick losriss.

"Ich habe dich noch nie jemanden so anstarren gesehen.", lachte James.

Elena lief rot an und Sirius ebenso, was wirklich einzigartig war.

"Halts Maul.", antwortete er und musste grinsen.

"OK, genug gelacht. Wir verpassen noch die Kutschen.", rief Alice und zog uns weiter, doch am liebsten wäre ich stehen geblieben und hätte James gesagt, dass ich ihm verzeihe.

So fröhlich war ich schon lange nicht mehr in seiner Gegenwart gewesen und es fehlte mir jetzt schon.

Gryffindor(Elena)

Als wir vor dem riesigen Eichenportal standen, klappte mein Mund einfach auf.

So etwas hatte ich einfach noch nie zuvor gesehen. Lily zog mich weiter in die Eingangshalle, von wo wir durch eine weitere, viel zu große Türe in die Große Halle kamen.

Vier lange Holztische standen nebeneinander und ganz am Ende war ein Tisch, der anscheinend für die Lehrer gedacht war.

"Ahja, sie sind Miss Smith, nicht wahr?"

Eine älter wirkende Frau kam auf mich zu und schaute mich prüfend an.

"Äh ja. Die bin ich.", antwortete ich verlegen und musterte sie.

Sie hatte schon fast komplett graue Haare, die sie zu einem strengen Zopf gebunden hatte, und dazu trug sie einen spitzen Hut.

"Professor McGonagall. Wird Elena genauso, wie die Erstklässler aufgeteilt?", fragte Lily, die neben mir stand, während die anderen Schüler an uns vorbei liefen.

"Oh Miss Evans. Sie kennen sich also schon.", sie lächelte sie kurz an. "Nein, bei Elena hier wird eine Ausnahme gemacht, da sie schon alt genug ist, um selber zu wissen in welches Haus sie am besten passt."

Ihre Worte ließen mich sofort lächeln, viel zu große Angst hatte ich, das dieser komische Hut, von dem Linda mir erzählte hatte, mich nach Slytherin steckte.

Alice redete über die Schüler von dort genauso, wie mein Vater: voller Verachtung und Hass.

Frank und Linda sagten, dass dort nur Schüler sind, die Interesse an schwarzer Magie haben, nur Lily wollte sich dazu nicht äußern.

"Also Miss Smith, ich weiß nicht, wie viel sie über die verschiedenen Häuser wissen, aber..."

"Professor, ich weiß genug, um meine Wahl schon getroffen zu haben.", unterbrach ich sie schnell.

McGonagall schaute mich scharf an. "Ach, haben sie das? Und für welches Haus haben sie sich entschieden?"

Ich lächelte sie an. "Natürlich für Gryffindor."

Sie lächelte strahlend zurück. "Die beste Entscheidung, die sie hätten treffen können. Miss Evans, sie werden sich sicher um sie kümmern, nehme ich mal an?"

"Aber natürlich." Lily nahm meinen Arm und lachend gingen wir zusammen an den Tisch der Gryffindors, wo ich mich neben Lily und einem Mädchen mit schwarzen Locken, die mich keines Blickes würdigte, setzte.

"Hey, wir haben ein neues Mitglied Leute.", brüllte jemand am Tisch entlang. Als ich mich umsah, bemerkte ich sofort, dass es Sirius gewesen war.

Lily drehte genervt die Augen und drehte mich von seinem blöden grinsen weg.

"Ich glaube, du bist sein neues Ziel.", flüsterte sie mir ins Ohr.

Erschrocken sah ich sie an. "Das heißt?"

"Das heißt, dass er dich rumkriegen will und das um jeden Preis."

Ich schaute sie mit großen Augen an. "Macht er das öfters?"

"Nunja, er fing damit im vierten Schuljahr an und hat dann jedes Jahr ein paar Auserwählte. Das dumme ist wohl eher, dass die meisten Mädchen denken, er würde sie wirklich lieben und fallen alle viel zu schnell auf ihn rein."

Ich warf einen Blick auf Sirius, der lachend wenige Plätze von mir weg mit seinen Freunden saß und so verdammt gut dabei aussah.

Ich würde nicht dumm sein und auf ihn reinfallen, ganz sicher nicht! Solche Jungs wie ihn, kannte ich schon bestens.

Dumbledore, der Schulleiter, hielt eine Rede und die Erstklässler wurden aufgeteilt. Nach dem umwerfenden Festmahl verließen wir die Halle.

"Na Elena, du hast dich für das richtige Haus entschieden."

Alice lief neben mir, während Lily versuchte die Erstklässler zusammen zu halten.

"Als ob ich nach Slytherin gegangen wäre."

Sie lachte. "Dann würde ich dir dein Leben zur Hölle machen.", entgegnete sie mit einem fiesen Grinsen.

"Sind denn alle Slytherins so furchtbar?", hackte ich nach, ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass sie alle böse sein könnten.

"Naja es gibt selten Ausnahmen. Lils bester Freund zum Beispiel, aber er ist irgendwie auch komisch.", antwortete sie nachdenklich.

"Bring sie nicht auf den Gedanken, sich mit Slytherins zu verbünden.", mischte sich eine arrogante Stimme ein. "Oder hast du etwa vor eine von ihnen zu werden?"

Sirius drängte sich zwischen uns, wobei er Alice ziemlich grob aus dem Weg schubste.

"Verswinde Black.", zischte Alice, doch er ignorierte sie nur.

"Also Schniefelus wäre wirklich kein guter Umgang für jemanden, wie dich."

"Und du bist wohl einer? Außerdem, wer ist Schniefelus?"

Er lächelte spöttisch. "Du kannst mich ja kennen lernen, dann wirst du sehen, was für ein toller Kerl ich bin und Schniefelus ist ein wiederlicher, ekliger..."

"Black, sag noch ein Wort und ich schwöre dir, es wird dein letztes gewesen sein." Lily stürmte wutentbrannt auf uns zu, dicht gefolgt von Linda, die sich neben Alice stellte.

"Evans, ich will nur Elena schützen."

"Wenn das so ist, dann halte dich fern von ihr. Damit würdest du sie am meisten schützen."

Sie nahm meinen Arm und zog mich mit sich.

Erst als wir im Gemeinschaftsraum ankamen beruhigte sie sich ein wenig. Zum Umschauen blieb kaum Zeit, Lily ging geradewegs weiter zu einer Treppe, die in den Schlafsaal führte.

"Ich hasse sie alle so.", zischte sie und warf sich auf eins der sechs prachtvollen Himmelbetten, die in dem kleinen gemütlichen runden Raum standen.

"Keine Sorgen, ich werde mich ganz sicher nicht mit Sirius anfreunden oder mich auf ihn einlassen."

"Das hoffe ich doch.", murmelte sie in ihr Kissen.

Die Tür flog auf und Alice kam zusammen mit Linda und zwei anderen Mädchen herein.

"Da seid ihr ja. Black ist so ein verdammter Mistkerl." Alice war fast genauso wütend wie Lily und setzte sich neben sie.

"Ahja. Mila, Kat, das ist Elena. Elena, das sind Mila und Kat."

Ich lächelte beide an und sie lächelten zurück. Kat war ein etwas traurig aussehendes Mädchen, mit hellbraunen Haaren. Sie war genauso klein, wie ich, also gerade mal 1,60m groß, während Mila die Größte von uns allen war.

Sie war fast einen Kopf größer als Linda, die schon fast fünf Zentimeter größer, war als Lily und Alice. Mila war das Mädchen mit den schwarzen Locken von der großen Halle, sie wirkte leicht arrogant, doch meine Meinung änderte sich darüber sofort.

"Hi, ich hab dich vorhin schon in der großen Halle gesehen. Keine Sorge, ich werde mit Sirius reden, damit er dich in Ruhe lässt.", strahlte sie mich an und ich schloß sie sofort ins Herz.

"Ahja, ein weiterer Grund sich von Black fernzuhalten, wäre, dass er vor fast einem Jahr was mit ihr hatte.", sagte Lily immernoch etwas genervt, aber setzte sich mittlerweile wieder aufrecht hin.

"Sirius will was von ihr?" Kat sah mich mitleidig an. "Du wirst doch nicht auf ihn hereinfallen?"

Ich musste lachen. "Nach all den Geschichten wäre das ziemlich dämmlich."

Kat lächelte schüchtern.

"Du könntest wirklich Black dazu bringen mich in Ruhe zu lassen? Obwohl ihr mal was miteinander hattet?", fragte ich Mila.

"Keine Sorge, wir sind keine Freunde oder so, hätte er wohl gerne. Kat ist die einzige Verräterin hier, die

mit ihm befreundet ist."

Sie schaute dabei giftig zu Kat, die rot anlief. "Er kann wirklich nett sein, wenn er nicht gerade versucht ein Mädchen abzuschleppen und außerdem würde ich mich nie von ihm rumkriegen lassen."

"Super Kat. Naja auf jeden Fall ich kann sehr angsteinflößend sein, das wird schon klappen. Danach wird er es nicht einmal mehr wagen dich anzusehen!"

Ich lächelte sie dankbar an und wusste, das Hogwarts doch nicht schlimm werden würde mit diesen Menschen hier.

Projektarbeit (Elena)

'Das Frühstück war mindestens genauso lecker, wie das Abendessen.', dachte ich mir, während ich den letzten Bissen von meinem Brot herunterschluckte.

"Oh nein, jetzt kommen die Stundenpläne.", maulte Frank gegenüber von mir.

"Ich hoffe, ich bin in ganz vielen Fächern mit euch zusammen.", murmelte Alice aufgeregt neben ihm.

"Ahja. Miss Evans, Miss Smith, Miss Pail und Mr Longbottom." McGonagall teilte jedem von uns den passenden Stundenplan aus und ich hörte Alice sofort aufschreien.

"Ja, wir sind in fast allen Fächern zusammen." Sie umarmte Frank und küsste ihn gewaltsam. Er tat mir dabei ein wenig leid, doch lustig war es auch.

"Du bringst ihn ja noch um.", lachte ich. Sie ließ ihn strahlend los.

"Was habt ihr jetzt?"

"Ich habe jetzt eine Doppelstunde Zaubertänke, danach Verteidigung gegen die Dunklen Künste und dann Alte Runen.", las Lily vor.

"Ich habe auch Zaubertänke.", strahlte ich sie an.

"Immerhin haben wir später Verteidigung gegen die Dunklen Künste zusammen.", sagte Alice ein wenig enttäuscht. "Na dann, komm Frank. Gehen wir zu Kräuterkunde."

Zusammen gingen Lily und ich in Richtung Kerker, wo es ziemlich muffig war und irgendwie auch sehr gruselig.

"Slughorn ist ein etwas außergewöhnlicher Lehrer, also sei gewarnt, er zeigt offen, wen er mag und wen nicht."

"Mag er dich denn?"

Sie lächelte. "Ich bin einer seiner großen Lieblinge."

Ich grinste sie an. "Gut zu wissen, du musst mir helfen, ich bin eine Nieta in Zaubertänke."

"Wieso hast du es dann gewählt?"

"Naja, mein Dad liebt es und war ein Musterschüler darin. Ich wollte ihn nicht enttäuschen.", antwortete ich schulterzuckend. Sie schaute mich von der Seite an.

"Machst du immer, was man dir sagt?"

"Wie meinst du das?" Wir erreichten die Klassenzimmertür, vor der schon eine recht kleine Gruppe stand und wartete darauf eingelassen zu werden.

Anstatt mir zu antworten, sagte Lily nur: "Ich glaubs nicht. Was machen die Rumtreiber hier? Alle außer James und Remus sind Niete in Zaubertänke."

Ich sah, wie Sirius lässig gegen die Wand lehnte und mit James tuschelte, während Remus ein Buch las und Peter die beiden gespannt beobachtete.

"Was glaubst du, worüber sie reden?", fragte ich Lily und wandte den Blick ab.

"Bestimmt über ihre nächste Dummheit. Zerbrich dir nie den Kopf wegen ihnen, das sind sie nicht Wert."

Ich sah, wie Lily James mit einer Mischung aus Sehnsucht, Trauer und Hass ansah und am liebsten hätte ich sie dafür in den Arm genommen, um ihr zu sagen, dass alles gut werden würde. Stattdessen öffnete sich aber die Tür und ein dicker Mann, der ziemlich nett wirkte, stand davor.

"Ah, hervorragend. So viele bekannte Gesichter und Lily, Gott sei dank haben sie mich nicht verlassen. Wie schön, Sie wieder zu sehen."

Er wirkte so unglaublich lieb und nett, doch man erkannte auch sofort, dass er für gewöhnliche Menschen kein Interesse hatte.

Wir folgtem ihm in den düsteren Raum, in dem mehrere Tische standen und an dessen Wänden Vitrinen platziert waren, mit vielen einzigartigen Sachen darin.

"Also meine Lieben. Dieses Jahr plane ich etwas wunderbares.", verkündete er aufgeregt. Lily und ich setzten uns an einen Tisch neben der Türe und James setzte sich, zusammen mit seinen Freunden, dirket vor uns. "Ich werde ein Partnerprojekt für das erste halbe Jahr machen. Mit eurem Partner werdet ihr ein bestimmtes Themengebiet ausarbeiten, so dass ihr am Ende alle einen schönen Vortrag darüber halten könnt." Fast alle murrten vor sich hin.

Ich war auch kein bisschen begeistert davon, besonders da er noch nicht gesagt hatte, wie wir aufgeteilt werden sollten.

"Gut. Ich lese jetzt immer irgendeinen Namen vor und der oder diejenige darf sich seinen Partner aussuchen."

Lily schien neben mir genauso wenig Lust darauf zu haben, wie ich, doch immerhin könnten wir ja noch immer zu zweit arbeiten, dann wird das bestimmt ganz witzig.

"Na dann fangen wir an. Pettigrew?"

Peter, der dirket vor mir saß, zuckte beim Klang seines Namens zusammen.

"Wie, was?", fragte er verwirrt.

Die Klasse lachte und Slughorn schüttelte den Kopf.

"Nennen sie bitte den Namen ihres Partners!"

"Ohja, stimmt. Ich mache mit Remus."

Slughorn hackte auf seinem Zettel die Namen ab und machte weiter. "Narzissa Black."

Narzissa war, wie ich erkannte, mir schon mal auf dem Bahnsteig begegnet, sie hatte blonde Haare und dunkle Strähnen. Mit einer sehr kalten Stimme antwortete sie: "Ich mache mit Leana."

Leana hatte schwarze Haare, die sie elegant zu einem Zopf gebunden hatte. Sie lächelte zuckersüß zu Narzissa und einem Jungen mit blonden wuscheligen Haaren neben ihr.

"Potter.", rief Slughorn weiter und James nannte ohne zu zögern seinen Namen.

"Ich mache mit Lily."

Lily und ich schauten beide wie vom Donner gerührt und ich sah, wie Verzweiflung sich auf ihrem Gesicht ausbreitete.

"Wieso machst du das?", zischte sie James zu.

"Ich will die beste Partnerin haben. Und außerdem ist das die Möglichkeit dich zu zwingen, mit mir zu reden."

Er lächelte charmant und drehte sich um. Ich wollte gerade Lily tröstend in die Arme nehmen, als Slughorn weiter machte.

"Und jetzt Mr Black."

"Ich mache mit Elena."

Mein Mund klappte auf und Lily sah mich irritiert an. Ich konnte nicht mit Sirius machen. Nein, niemals könnte ich das, nicht nach allem, was Mila und Alice über ihn gesagt hatten.

"Was machen wir denn jetzt?", flüsterte ich Lily zu, die nur den Kopf schüttelte.

"Wir müssen da wohl durch."

"Mr. Parkinson.", las Slughorn völlig unberührt weiter und der Blonde Junge neben Leana streckte sich kurz.

"Schätze ich, mache mit Bill."

Bill war ein rothaariger Junge aus Hufflepuff, der ziemlich nervös wirkte und verlegen dem blonden zu lächelte.

"Gut, dann fehlt nur noch Snape. Snape? Wo ist er denn?" Er schaute verwundert in die Runde, genau wie der Rest, doch Snape war nicht da. Lily wirkte plötzlich ganz unkonzentriert, als es an der Türe klopfte.

Sie ging leise auf und ein Junge mit fettigen schwarzen Haaren kam herein.

"Tut mir leid, Sir, ich hab verpennt."

"Oh Schniefelus kann sich keinen Wecker stellen!", lachte Sirius und James stimmte sofort ein.

"Mr. Potter, seien Sie ruhig und sie auch Black." Slughorn klang dabei sehr amüsiert und Lily schaute zu Boden.

Das war also ihr bester Freund, er sah wirklich komisch aus, doch er tat mir auch leid. So von den anderen erniedrigt zu werden, ist nicht fair!

"Es ist leider keiner mehr da, mit dem sie arbeiten können. Aber sie schaffen das sicher auch alleine."
Snape setzte sich ganz vorne an einen Tisch und schaute traurig zu Boden.

"Na dann, setzt euch zusammen, dann teile ich euch eure Themen aus." Slughorn wirkte überglücklich mit seiner ach so tollen Idee, doch ich würde ihm am liebsten eine klatschen, für das, was er Lily und mir das antat.

"Na Partnerin. Ich glaube, wir werden das ziemlich gut hinbekommen, oder?" Sirius setzte sich neben mich und Lily ging trotzig auf James zu.

Ich strich mein Haar zurück und funkelte ihn böse an.

"Ich weiß nicht, was das soll, aber ich spiele dein dämmliches Spiel nicht mit."

"Welches Spiel denn, Prinzessin?" Er zog seine Brauen hoch und grinste dabei wie ein Kind, das gerade einer Strafe entgangen war.

"Warum willst du unedingt mit mir arbeiten?"

Ich drehte mich ganz zu ihm und er tat es mir gleich.

"Ich will meinen ersten Eindruck, den du von mir hast, ein wenig verbessern."

"Mit dieser Nummer wird dir das sicher nicht gelingen."

Er lächelte mich verschwörerisch an. "Du denkst echt klasse über mich. Du solltest mal lernen, dass man nicht auf alles hören soll, was andere einem sagen."

Er drehte sich wieder zurück, als Slughorn uns das Thema gab. Ich schnappte mir den Zettel und wollte am liebsten schreien: "Was ist?"

Sirius nahm den Zettel und sah genauso entsetzt aus, denn unsere Aufgabe bestand darin den Vielsafttran herzustellen.

Ernste Gespräche (Lily)

Ich bereute es jetzt schon nicht beim Mittagessen gewesen zu sein. Mein Magen knurrte und ich spürte die klaffende Leere in meinem Bauch.

Ich saß alleine auf meinem Bett, die anderen waren im Gemeinschaftsraum, nur ich wollte lieber meine Ruhe haben.

Der Gedanke daran mit James jetzt mehrmals die Woche reden zu müssen, ja sogar mit ihm arbeiten zu müssen, ließ mich verzweifeln. Ununterbrochen wollte er mit mir über die Sache mit Severus reden, doch er sah einfach nicht ein das nicht, dass dies nicht der Grund war, welcher mich wirklich verletzte.

Damals war er es, der sagte, wenn ich solche Freunde habe, hätte er sich vielleicht falsch entschieden. Diese Worte würden wahrscheinlich nie wieder meinen Kopf verlassen.

Er würde Severus weiterhin demütigen oder es bereuen sich auf mich eingelassen zu haben, und das könnte ich nicht verkraften.

Wegen meinen dummen Gefühlen hatte ich meine so gute Freundschaft zu Severus verloren, der jetzt in der Schule rumläuft, wie ein trauriges Bündel.

Ich musste wenigstens versuchen es wieder gut zu machen, ich musste mich bei ihm entschuldigen, dafür das ich so naiv war. Vielleicht konnte ich unsere Freundschaft ja doch noch retten, er fehlte mir doch so unglaublich.

Die Türe öffnete sich und ich schrack aus meinen Gedanken.

"Willst du immernoch alleine sein?"

Alice schloss die Tür und ging zu ihrem Bett das neben meinem stand.

Ich schüttelte den Kopf. "Nein, ich hab eigentlich nachgedacht und hier kann ich es am besten."

Sie sah nicht wirklich überzeugt aus. "Lily, Elena hat mit erzählt, was James und Sirius wieder getan haben und ich sage dir jetzt das selbe wie ihr. Lass dich nicht von seinem Charm um den Finge wickeln. Er wird sich entschuldigen und er wird auf nett machen, aber ich habe Angst." Ihre Stimme brach ab.

"Du hast angst?"

Sie nickte. "Ich habe angst, dass er dir weh tut. Ich ertrage es nicht dich leiden zu sehen, nicht schon wieder."

Sie flüsterte jetzt nur noch und ich merkte, wie Tränen in meinen Augen brannten. "Oh Alice. Du bist so unglaublich."

Ich stand auf und umarmte sie fest. "Ich weiß, was ich mache. Sorg dich nicht um mich."

"Ich hoffe, du weißt es wirklich!"

Die nächsten zwei Tage verliefen ganz entspannt.

Ich hatte die meisten Fächer zusammen mit Elena oder Alice, manche sogar mit Mila und Kat. Mit Linda hatte ich kommisscherweiße kein einziges gemeinsam.

In der ganzen Zeit sah ich die Rumtreiber nicht mehr und Severus leider auch nicht, dabei hatte ich vor unbedingt mit ihm zu reden, doch ich musste wohl bis Donnerstag damit warten, bis ich das nächste mal Zaubersprüche hatte.

Die Ersten beiden Stunden Pflege Magischer Geschöpfe hatte ich zusammen mit Elena und Kat. Ich schaute die ganze Zeit auf die Uhr, konzentrieren konnte ich mich schon garnicht mehr.

"Was ist denn nur los mit dir?"

Kat sah mich besorgt an. Mit einem Lächeln versuchte ich alles runter zu spielen.

"Ich habe keine Lust gleich James sehen zu müssen."

"Das nehme ich dir nicht ab." Elena kam zu uns, ihre blonden Haare hatte sie elegant zu einem Pferdeschwanz gebunden und dazu trug sie einen weinroten Pulli.

"Was glaubst du denn, was mein Problem ist?"

Sie schaute skeptisch, ich konnte ihr nichts vormachen. Obwohl ich sie kaum kannte, durchschaute sie mich wie ein offenes Buch.

"Na gut. Ich will mit Severus reden."

Ich schaute zur Seite, da wo Professor Raue Pritsche ihren Unterricht mit dem Rest der Klasse hielt, der ihr noch zuhörte.

"Und deswegen bist du so aufgeregt?"

Ich sah Kat an, die aussah, wie eine graue Maus, mit ihren trüben Augen und den dunklen Klamotten.

"Du weißt doch, dass er mich ignoriert! Ich habe angst, dass es entgültig vorbei ist. Das ich ihn verloren habe." Meine Stimme war ein flüstern.

"Er wird mit dir reden."

"Woher willst du das wissen?", fragte ich Elena.

"Weil ich sehe, wie er dich beim Essen beobachtet und auch wie er dich bei Zaubertänzen ansah. Er hängt an dir."

Für diese Worte wollte ich sie am liebsten abknutschen. Meine Stimmung hellte sich augenblicklich etwas auf.

Als wir unten ankamen, saß James schon an dem Tisch und Elena ging etwas trübseelig zu Sirius. Ich raffte mich zusammen und setzte mich neben James, der daraufhin aufschaute.

"Hey. Du siehst irgendwie kränklich aus."

Anstatt ihm zu antworten schaute ich ihn böse an.

"Tut mir leid, ich bin schon still." Er tat so als verschloss er seinen Mund und warf dann den Schlüssel weg.

"Du bist ein Idiot Potter."

Er lächelte, als ich das sagte und hatte dabei wieder seine knuffigen Grübchen.

"Willst du mir sagen, was du hast? Du schaust nämlich wirklich mies aus."

"Es ist nichts. Zumindest nichts, was dich angehen könnte.", antwortete ich.

"Mich geht es immer was an, wenn es dir schlecht geht. Du bist mir wichtig, Lily."

Ich sah ihm in seine braunen, strahlenden Augen, sie sahen so ehrlich aus.

"Im Juni hast du leider das Gegenteil bewiesen, als du mir sagtest, das alles ein Fehler war." Meine Worte trafen ihn wie ein Schlag, was mich innerlich triumphieren ließ.

"Das was damals war, war scheiße von mir und das weiß ich, nur ich war so sauer. Du hast damals alles, was zwischen uns war, aufgegeben wegen einem Schleimbeutel. Du hast mich damit verletzt."

Er klang beinahe verzweifelt bei seinen letzten Worten und ich schaute ihn gespannt an.

"Es sah für mich so aus, als stünde für dich alles über unserer Beziehung. Ja, ich weiß, ich hab Mist gebaut und es war ein Fehler, aber du hast mir nicht einmal zuhören wollen, also bitte tu nicht so, als hätte ich nicht um dich gekämpft."

Seine Augen funkelten leicht und mir wurde das entgültig zu viel. Ich stand ohne zu zögern auf und lief Richtung Tür.

"Mir ist schlecht, Professor.", rief ich und rannte aus dem Raum.

Ich hielt erst wieder an, als ich das Schloss hinter mir ließ und irgendwo mitten auf den Ländereien ankam, wo ich mich dann in das Gras legte und meinen Tränen freien Lauf lassen konnte.

James Worte trafen mich sehr, obwohl ich mir geschworen hatte sie nie mehr an mich ran kommen zu lassen.

Nie hätte ich gedacht, dass ich ihn verletzt haben könnte, dass ich ihm hätte zuhören sollen, oder dass ich es war, die unsere Beziehung zerstört hatte.

Wie könnte ich ihm jetzt noch in die Augen sehen?

"Lily?"

Ich erschrock und setzte mich sofort auf. Es war Severus, der ein wenig mitleidig zu mir blickte und dabei

verlegen mit seinen Händen spielte.

"Slughorn sagte, ich soll nach dir sehen gehen .Potter wollte zuerst gehen, aber ich überzeugte ihn, dass es besser wäre, wenn ich mit dir rede."

Er klang ruhig und angespannt.

"Woher wusstest du, dass ich hier bin?" Meine Stimme klang kratzig und rau.

"Du warst nicht im Krankenflügel, da dachte ich mir, vielleicht wolltest du an die frische Luft." Er zuckte mit den Schultern und setzte sich auf die Wiese neben mich. "Willst du mir sagen was passiert ist?"

Ich schüttelte den Kopf. "Ich war einfach nur dumm."

Er sah mich erschrocken an. "Du und dumm?"

"Ja, sehr sogar. Sev, ich habe unsere Freundschaft zerstört und meine Beziehung. Das ist dumm."

Er schaute zu Boden. "Verstehe, darum geht es also."

"Sev. Du hattest recht damit, dass James nur Probleme mit sich bringen würde. Aber ich bereue es nicht. Ich bereue es nicht diese Beziehung mit ihm gehabt zu haben." Er hörte mir aufmerksam zu. "Aber die Freundschaft zu dir war und ist mir immer wichtig."

"Lily, mir doch auch."

Ich lächerlte. "Wieso haben wir dann zugelassen, dass sie wegen so etwas kaputt geht?"

"Ich weiß nicht. Ich war nur so wütend, dass du dich auf ihn eingelassen hast und...das ist keine Entschuldigung. Es tut mir leid, ich war ein Idiot."

Dankbar umarmte ich ihn und ließ ihn erst wieder los, als er nach Luft jammerte.

Am Abend saßen Alice, Linda und ich im Gemeinschaftsraum vor dem Kamin und machten zusammen Hausaufgaben.

"Kann ich das was fragen?"

Ich blickte auf und schaute in Lindas Augen.

"Was war heute in Zaubertränke?"

Alice hörte auf zu schreiben und schaute mich an.

"Hat Elena was gesagt?"

Linda nickte. "Sie sagte, dass du rausgerannt bist."

"Es war nichts. Nur James." Beide sahen mich verwirrt an. "Es ist wirklich nicht wichtig, aber das was wichtig ist, dass ich und Severus wieder befreundet sind."

"Wie denn das?", fragte Alice eher weniger begeistert.

"Wir haben uns ausgesprochen."

"Oh Lily, ich freue mich ja so für dich. Ich glaube, ich gehe hoch. Nacht." Linda streckte sich kurz und ging.

"Du glaubst, das es keine gute Idee ist."

"Du weißt, dass ich die Freundschaft zwischen dir und Snape immer akzeptiert habe, aber er ist eigenartig.", antwortete Alice besorgt.

"Das denkst du nur, weil du ihn nicht kennst."

"Mag sein. Es ist deine Sache und ich werde es auch hinnehmen."

Sie stand auf und nahm ihre Tasche. "Kommst du?"

"Ich mache das nur schnell fertig.", sagte ich und war jetzt fast alleine.

Nur noch zwei Mädchen aus der Dritten waren da, die in einer Ecke miteinander tuschelten. Nach ein paar Minuten gingen sie, doch dafür kamen drei der Vier Rumtreiber herein.

Remus fehlte.

"Nächstes mal gehen wir wieder in den Wald, da ist es viel cooler.", sagte Sirius gerade als er mich sah,

"Oh!", murmelte Peter.

"Geht schon mal hoch." James ging an ihnen vorbei und auf mich zu, während die anderen verschwanden.

Mein Herz rasste als er sich neben mich setzte und mir direkt in die Augen sah.

"Wie geht es dir?" Seine Stimme war ganz sanft.

"Bestens."

"Es tut mir leid, wegen vorhin."

Ich schüttelte den Kopf. "Das muss es nicht."

Ich stand auf und packte meine Sachen.

"Willst du jetzt wieder einfach verschwinden?"

"Ich bin müde."

Gerade als ich gehen wollte, packte James mich an den Schultern und drehte mich zu sich um. Mit einer Hand drückte er gegen meinen Rücken, so dass ich an ihn gepresst war und mit der anderen strich er über meine Wange.

Ein Kribbeln überfiel mich, als er mir immer näher kam. Unsere Lippen waren nur noch wenige Zentimeter voneinander entfernt und alles was ich sah, waren seine warmen braunen Augen.

Wahrheit oder Lüge?(Elena)

Die letzten zwei Stunden Zaubertänke verliefen eigentlich gar nicht so schlimm, wie ich dachte.

Sirius bemühte sich sehr unsere Aufgabe gut zu machen und nur selten kam ein dummer Spruch, den ich dann einfach ignorierte.

Diese Stunde jedoch war ein Albtraum. Als ich den Raum betrat, stand Lily bei Severus und man sah ihnen an, wie glücklich sie waren, darüber das sie wieder befreundet waren.

"Na, Prinzessin. Kommst du endlich und setzt dich zu mir?"

Ich verdrehte genervt die Augen und ging auf Sirius zu.

"Wäre echt nett, wenn du aufhören würdest mich so zu nennen."

Er lächelte mich frech an. "Aber ich bin nicht nett, schon vergessen? Ich bin doch ein Arsch."

Ich musste grinsen, während ich mich neben ihn setzte. "Versuchen wir bei Thema zu bleiben.", antwortete ich nur. "Hast du das Buch aus der Bibliothek bekommen?"

"Aber natürlich. Ich würde es doch nicht wagen dich zu enttäuschen."

Er zog einen dicken Wälzer aus seiner Tasche und legte ihn auf den Tisch.

Die Ecken waren zerknittert und die Seiten hatten alle einen gelb Ton angenommen. Als Titel stand "Die größten Tränke aller Zeiten" drauf.

"Ich hätte wirklich gedacht, du würdest es vermasseln."

Sirius grinste. "Hab mal mehr Vertrauen in mich."

Ich musste ebenfalls grinsen, während ich im Buch nach dem richtigen Kapitel suchte.

"Weißt du was?", sagte er nach einer Weile. "Ich glaube, du machst nur auf nett und unschuldig, doch in Wahrheit bist du genauso wie ich."

Fassungslos schaute ich ihn an. "Willst du mir gerade sagen, das ich eine Schlampe bin?"

"Nicht unbedingt eine Schlampe, viel mehr jemand, der gerne mit allen Menschen spielt und dabei schön auf brav macht."

Wutentbrannt knallte ich das Buch auf den Tisch.

"Ich hab wirklich geglaubt, dass ich mich mit dir geirrt habe. Aber du bist immer noch ein widerlicher Arsch."

"Sei doch jetzt nicht sauer, ich habe nur eine Vermutung geäußert."

"Dann äußere deine Vermutungen ab jetzt für dich alleine im Stillen."

Ich nahm das Buch wieder und lass weiter.

"Wir sollten ausgehen. Dann beweise ich dir, dass ich recht habe. Bei mir könntest du ruhig so sein, wie du wirklich bist." Er wirkte nachdenklich und ich sah ihn angeekelt an.

"Mach alleine weiter, mir ist das zu blöd."

Ich nahm meine Tasche und ging.

"Elena, wohin willst du?" Lily kam zu mir gerannt.

"Einfach nur weg." Ich schüttelte sie ab und ging nach oben in den Gemeinschaftsraum, wo ich mich auf einen Sessel setzte und mir die Stirn rieb.

Wie konnte ich auch nur eine Minute denken, dass er sich geändert hat?

Ich war einfach mal wieder naiv.

Zum Essen ging ich nicht und erst als ich Kat und Mila kommen sah, wurde ich etwas ruhiger.

"Hey, wo warst du denn?" Mila setzte sich auf meine Lehne und schaute zu mir runter.

"Hatte keinen Hunger.", murmelte ich.

"Ohje, da ist aber jemand schlecht gelaunt.", lachte sie und zog mich hoch. "Kat ich finde wir sollten sie aufheitern."

"Nein, das muss wirklich nicht sein.", wehrte ich mich, doch sie zogen mich schon aus dem

Gemeinschaftsraum. Im Gang begegneten wir dann Lily und Frank.

"Was ist denn hier los?", fragte Lily verwundert.

"Lass nicht zu, dass sie mich entführen.", flehte ich.

"Mein Beileid, wenn Mila sich etwas in den Kopf setzt, dann kann sie keiner mehr davon abbringen.", lachte sie und ich wurde weiter gezogen.

"Wenn ihr Alice seht, sagt ihr, sie soll hoch kommen.", rief uns Frank hinter her. Draußen war es kühler als sonst und dennoch waren ungewöhnlich viele Schüler draußen, die in kleineren Gruppen beisammen saßen.

"Da sind Alice und Linda.", rief Kat und rannte zu den Beiden, die einen super Platz direkt am See hatten.

"Hey Leute.", sagte Linda und rutschte zur Seite, damit ich mich neben sie setzen konnte.

"Hi", sagte ich etwas genervt.

"Elena hat schlechte Laune und braucht Ablenkung.", sagte Mila und grinste dabei.

"Warum denn schlechte Laune? Doch nicht wegen Black?" Alice sah mich fragend an.

"Ja!", murmelte ich und erntete dafür ein seufzen von Mila ein.

"Es reicht, ich rede mit ihm." Mila stand auf und ging ohne ein weiteres Wort zurück ins Schloss.

"Bleib stehen!", schrie ich ihr nach, doch zwecklos.

"Wird jetzt echt witzig.", sagte Kat aufgeregt.

"Ohja, sie macht jetzt ne super Show da oben.", murmelte ich. "Ahja Frank will dich sehen, Alice."

"Gut bin dann mal weg Leute.", antwortete Alice und stand auf.

Eigentlich könnte ich jetzt auch ungestört gehen. Kat und Linda würden mich nicht festhalten können, doch in den Gemeinschaftsraum gehen, dahin wo Mila Sirius zur Schnecke macht, wäre auch doof.

"Ich gehe mal in die Bibliothek.", sagte ich gedehnt und stand auf.

Beide blickten mich von unten an. "Was willst du da?"

"Lesen.", antwortete ich über die Schulter und lief in eiligen Schritten zurück.

In der Eingangshalle waren mehrere Menschen, die darauf warten zum Abendessen in die Große Halle zu können. Ich ging eilig an ihnen vorbei Richtung Treppe.

"Elena warte."

Ich erkannte Sirius Stimme und hielt gar nicht erst an, bis er mich am Arm packte.

"Bleib stehen."

"Was willst du?" Ich klang leider nicht halb so gemein, wie ich wollte.

"Mila hat mich gerade echt angeschrien, weißt du das?"

Ich zuckte mit den Schultern.

"Auf jeden Fall, James hat mit mir geredet und mir klar gemacht, dass ich ein Idiot war."

"Wahnsinns Erkenntnis!", sagte ich genervt und wollte weiter gehen, doch er hielt mich weiter fest.

"Ich hätte das nicht sagen sollen, das weiß ich auch, und es tut mir wirklich leid." Seine Augen funkelten mich hoffnungsvoll an.

"Lass du dich nicht auch von Blacks Masche rumkriegen.", hörte ich eine zuckersüße Mädchen Stimme sagen.

Wir beide drehten uns um und vor uns standen Leana, Narzissa und Jack Parkinson.

"Leana verschwinde.", zischte Sirius und sah dabei gefährlich aus.

"Er wird dich flachlegen und dann für immer ignorieren, so macht er das immer.", sagte sie weiter ohne ihn überhaupt zu beachten.

"Das willst du doch nicht, oder?", mischte sich Jack ein und sah Sirius scharf an.

"Ich glaube, das ich selbst entscheiden kann.", sagte ich schüchtern.

"Aber Liebes, wir wollen dich nur schützen."

Leana kam zu mir und legte mir liebevoll den Arm um die Schultern.

"Du glaubst ihnen doch nicht, oder Elena?" Sirius sah mich verzweifelt an.

"Warum nicht? Ist das nicht dein Plan bei den anderen Mädchen gewesen?", sagte ich brüchig.

"Die anderen waren mir auch egal, aber du bist es nicht."

"Wie oft hat er das schon gesagt?", lachte Narzissa und die anderen auch.

"Wir gehen und Elena, Liebes, wir schützen dich vor ihm, er wird dich nicht mehr nerven."

Verwirrt ließ ich mich ziehen und wusste nicht, ob ich dankbar oder wütend sein sollte, doch sie sagten ja nur die Wahrheit.

Schwere Zeiten(Lily)

Mein Herz schlug mir bis zum Hals, als unsere Lippen sich fast vollständig berührten.

"Mr Potter, Miss Evans. Für solche Sachen ist hier nicht der richtige Ort."

Ich erschrock und wich mehrere Schritte von James zurück. McGonagall sah uns durch ihre Brille scharf an und ich merkte, wie ich dabei rot anlief.

"Sucht euch einen privaten Raum. Hier könnten genug eurer Mitschüler herein kommen."

Ich nickte wie in Trance und sie ging aus dem Gemeinschaftsraum.

"Das war unangenehm.", sagte James belustigt und ich schaute ihn ungläubig an.

"Das ist nicht witzig.", zischte ich und er musste noch breiter grinsen.

"Wollen wir darüber reden was gerade beinahe passiert ist?"

"Es ist nichts passiert.", murmelte ich und wandte meinen Blick ab.

"Das war also nichts für dich?"

"James, ich kann das nicht." Meine Stimme brach ab und ich ging nach oben, ohne mich noch einmal umzudrehen.

Ich erzählte niemandem was vorgefallen war, als ich im Schlafsaal ankam, doch Elena konnte ich natürlich nichts vormachen.

Als ich gerade ins Bad ging, um meine Zähne zu putzen, kam sie herein und schloss die Türe.

"Also was ist los?", sagte sie mit verschrenkten Armen und sah mich mit hoch gezogenen Brauen an.

"Was soll schon sein?" Meine Stimme verriet mich endgültig. Sie war etwas zu wackelig und Elena duschaute es.

"Lily!"

"Na gut. James ist los." Ich wandte mich ab und räumte das Waschbecken frei, von dem ganzen Schminksachen die darauf verteilt waren.

"Willst du mir noch mehr erzählen?"

"Wir hätten uns beinahe geküsst und ich fühle mich schuldig, weil ich vielleicht ja die war, wegen der unsere Beziehung kaputt ging."

Ich sah gequält aus und kniete mich auf den Boden.

"Ach Lily, es ist nicht deine Schuld, ihr beide habt es verbockt und wieso denn nur beinahe geküsst?" Sie lächelte mich viel versprechend an.

"McGonagall kam rein." Ich lief rot an und Elena brach in Lachen aus.

"Nicht dein Ernst?", lachte sie.

Ich wurde rot. "Halt die Klappe."

"Ach Maus. Das ist doch nicht schlimm." Sie setzte sich zu mir und strich mir eine Strähne zurück. "Willst du wieder mit ihm zusammen sein?", fragte sie mich und ich wusste einfach keine Antwort darauf.

"Keine Ahnung."

"Dann nimm dir Zeit. Geh ihm aus dem Weg und überleg es dir gut." Ihre Stimme war einfühlsam. "Damit du deine Entscheidung nicht bereust."

Ich ging James in den nächsten Tagen tatsächlich aus dem Weg und er versuchte nicht mit mir zu reden, wofür ich ihm sehr dankbar war. Meine Freizeit verbrachte ich jetzt größtenteils mit Severus und fühlte mich endlich wieder glücklich.

Wir vermieden das Thema James und es war fast wie damals.

Elena lebte sich immer mehr in Hogwarts ein und kam mit all meinen Freunden ziemlich gut klar. Alles in allem hätte es kaum besser laufen können. Dachte ich.

Elena fing nach einem schweren Streit mit Sirius an sich mit den Slytherin zu befreunden, ich konnte

dagegen nichts sagen, ich war schließlich selbst mit einem befreundet, doch ich wurde das unguete Gefühl nicht los, dass es keine besonders gute Idee war.

Die Freundschaft ging so ziemlich jeden auf den Geist. Alice wollte kein Wort mehr mit Elena reden und fühlte sich von ihr verraten, wohin gegen Mila der festen Überzeugung war, das alles Sirius Schuld war.

"Du verstehst mich, oder?", fragte Elena mich eines morgens, als wir auf dem Weg zum Frühstück waren.

"Ich bin mit Sev seit einer Ewigkeit befreundet. Irgendwann haben sie es akzeptiert. Also, ich weiß, wie du dich fühlst, das legt sich bald."

"Ich hoffe, du hast recht. Ich hasse es, das mich alle jetzt meiden, nur weil ich nicht die selbe Meinung habe wie sie."

"Aber sie hassen dich doch nicht." Ich schaute sie mitleidig an, ich verstand sie nur zu gut.

"Ist ja auch egal. Was ist jetzt mit dir und James?", fragte sie mich. "Keine Ahnung, wir gehen uns aus dem Weg."

"Wie wirst du dich entscheiden?"

Ich schüttelte den Kopf. "Ich weiß es einfach nicht."

Genau in diesem Moment kamen die Rumtreiber an uns vorbei.

Remus lächelte uns an und begrüßte uns. Peter ignorierte uns beide, während James und Sirius uns beide anstarrten.

Elena neben mir wandte sofort den Blick ab. Ich hingegen lächelte James vorsichtig an. Seine Haare standen wieder mal in alle Richtungen ab und als er mich lächeln sah, leuchteten seine Augen auf.

Elena hielt mich zurück und wir ließen die Jungs an uns vorbei gehen

"Ich glaube, du weißt ganz genau, wie du dich entscheiden wirst." Flüsterte sie mir ins Ohr.

James Geschichte(Elena)

Die Nächsten zwei Wochen waren eigenartig.

Leana und ihre Freunde verbrachten die meiste Zeit mit mir zusammen, was meine Gryffindor Freunde sehr störte.

Mila sagte die ganze Zeit, ich würde mich mit dem Feind verbünden und die Rumtreiber ignorierten mich voll und ganz. Das Positive war wohl das Sirius mich jetzt kaum mehr beachtet und doch fehlte es mir irgendwie.

Lily war die Einzige, die mich voll und ganz verstand und mich nicht verurteilte, konnte sie wohl auch schlecht.

Leana war ein Mädchen, das es liebte im Mittelpunkt zu stehen und gerne auf süßes Mädchen machte, doch ich erkannte oft ihre gemeine Seite raus. Narzissa war eher still, doch wenn sie mal was sagte, war es kalt und meistens nichts nettes und Jack war total selbstverliebt und dachte von sich selbst offenbar, er wäre das Geilste, was es nur geben könnte.

Ich fand alle drei dennoch sehr lieb und nett, sie akzeptierten mich und wollten nicht über meine Freunde herziehen oder ihnen gemeine Dinge antun. Sie erzählten mir ihre Geschichten und Träume und wie viel spaß wir noch zusammen haben könnten.

Ich fand es unfair, dass die Anderen es einfach nicht verstehen wollten, das die Slytherin Schüler ganz nett und in Ordnung waren, aber Alice und Mila hatten ihre Meinungen fest eingebrannt, Frank stand hinter Alice, Kat hielt sich raus und Linda war zu leicht zu manipulieren.

"Du weißt, dass sie kein gutes Bild von ihnen haben. Leana und die Anderen haben dafür einfach schon zu viel gemacht.", sagte Lily eines Morgens kurz vor Zaubertänke.

"Aber Menschen können sich doch ändern.", antwortete ich überzeugt.

"Prinzessin, du bist zu gut gläubig.", sagte Sirius spöttisch, als er an uns vorbei lief.

Er hatte mich die letzten Tage nur ignoriert und auf einmal redete er wieder mit mir?

"Viel spaß.", sagte Lily mitfühlend als sie zu James ging.

Ich setzte mich hin und versuchte da weiter zu machen, wo wir aufgehört hatten, doch es war einfach unmöglich diesen Trank herzustellen, andauernd vergassen wir etwas oder mussten Tage lang warten, ehe wir weiter machen konnten.

"Und, macht es spaß mit den Slytherins?"

Ich ignorierte ihn und machte stur weiter.

"Elena, glaubst du, das alle dich anlügen? Das wir alle lügen, wenn wir solche Sachen gegen sie sagen?"

"Ich glaube einfach, dass ihr vielleicht ein falsches Bild von ihnen habt."

Er lachte. "Nein, das hast nur du."

Den Rest der Stunde schwiegen wir uns weiter an und als Jack am Ende zu mir kam, verzog Sirius sich sofort.

"Elena?", rief James hinter mir, als ich gerade im Gemeinschaftsraum ankam.

"Was ist?"

"Ganz ruhig.", lachte er und setzte sich auf das Sofa. Er deutete mir sich ebenfalls zu setzen, was ich auch tat. "Ich will mit dir über Sirius reden."

Seine Stimme klang nicht mehr belustigt, sondern mal ganz ernst.

"Du willst mit mir über Sirius reden?"

"Ja, er ist mein bester Freund und es geht ihm echt scheiße, Elena."

"Was hat das mit mir zutun?"

Er sah mich ungläubig an. "Das weißt du wohl ganz genau. Ich weiß, ich kann dir nicht sagen, mit wem du befreundet sein sollst und mit wem nicht."

"Da liegst du vollkommen richtig, Potter.", zischte ich.

"Ich wil auch gar nicht darüber reden.", sagte er. "Sirius ist ein Arsch. Ich hab gut gesehen, wie er mit Mädchen umgeht!"

Er schüttelte sich kurz und ich hörte interessiert zu.

"Es war echt nicht wtzig. Doch dann kamst du. Er hat sich nie für ein Mädchen so sehr begeistern können. Normalerweise erzählte er mir nur, wie er ein Mädchen flachlegen will oder manipulieren will, wie dumm sie sind. Bei dir nicht."

Er redete, als wäre ich nicht da vollkommen in Gedanken versunken.

"Er hat von Anfang an von dir geschwärmt. Konnte nur noch über dich reden, aber nie sagte er etwas davon, dass er nur mit dir spielt, ihm war es so ernst mit dir."

Ich schüttelte ungläubig den Kopf. "Ich habe doch gehört, was er zu mir gesagt hat!"

"Sirius kann nur so reden, er ist zu sehr darauf eingestellt so zu reden. Als ich ihm sagte, dass es dumm von ihm war, wäre er fast im Boden versunken." Er lachte bei dem Gedanken.

"Ich weiß nicht James, ich will nicht das man mit mir spielt."

"Verstehe ich voll und ganz. Ich bin schon froh, dass du mir überhaupt zu hörst, Lily will anscheinend gar nicht mehr mit mir reden.", murmelte James traurig und vergrub sein Gesicht in den Händen.

In dem Moment tat er mir wirklich leid. "Natürlich will sie mit dir sprechen, aber sie braucht Zeit, um zu überlegen, was sie will."

"Ich verstehe es total, nur wenn ich sie sehe, dann will ich sie nur in meinen Armen halten und nie wieder los lassen."

Ich schaute ihn einfach ungläubig an. Solche Worte aus James Mund zu hören gleichte einem Wunder.

"Du weißt, dass du sie nie wieder verletzen darfst?"

Er schaute mich verwirrt an. "Niemals würde ich sie verletzen. Das mit Schniefelus war ein Unfall. Er hatte mich damals so provoziert, indem er sagte, aus mir und Lily wird es nichts langes und das sie mich nicht liebte."

"Auf sowas darfst du auch nicht mehr eingehen."

"Ich weiß. Ich hoffe, sie entscheidet sich bald.", murmelte er nur.

Vollmond(Lily)

Leider nur ein kurzes Kapitel

Mittlerweile wurde alles ein wenig entspannter hier. Nachdem Sirius und Elena sich endlich wieder mehr oder weniger vertragen haben. Der Oktober war schon bald zu ende und alle Schüler freuten sich unglaublich auf Halloween. Ich fand ebenfalls das es etwas besonderes war. Alles war herlich geschmückt und das Essen war noch besser als sonst,was schon echt schwer war. "Na Lily." Ich drehte mich um als ich gerade auf dem Weg in Richtung Ländereien war. "Hi Sev. Was machst du denn hier?" "Dich suchen." Ich lächelte ihn liebevoll an. "Wie fandest du das Quidditch Spiel gestern?" "Du weißt das ich nicht viel von Quidditch halte. " Er lachte "Immerhin eine die nicht im James Potter Fanclub ist." "Können wir bitte das Thema wechseln?" Fragte ich gequält und setzte mich an das Seeufer. "Tut mir leid. Redet ihr immernoch nicht miteinander?" Ich schüttelte den Kopf und beobachtete wie eine haselnussbraune Katze am anderen Ufer genüsslich aus dem See trank. "Willst du denn mit ihm reden?" "Severus bitte." "Tut mir leid." Murmelte er verlegen und ich bekam sofort wieder mitleid mit ihm "Muss es nicht ich weiß doch das du dich nur um mich sorgst." "Naja heute werden wir die Rumtreiber eh nicht sehen." Ich schaute ihn fragend an "Na, es ist Vollmond. Da sind sie doch alle schön beisammen hier draußen." Severus wusste mehr als ich? Als er meinen Blick sah wechselte er sofort das Thema "Aufjedenfall ich finde mein Projekt in Zaubertänke läuft ziemlich gut und deins?" "Bestens." Murmelte ich nur abwesend.

"Du willst das Essen schmeißen weil du James beobachten willst?" "Elena nein,ich will das Essen schmeißen lassen, um die Rumtreiber zu beobachten." Elena sah mich irritiert an "Sev hat erzählt das sie immer an Vollmond draußen auf den Ländereien herum schleichen,ich will wissen was sie machen." "Neugierig bin ich ja auch,aber vielleicht wollen wir das ja gar nicht wissen." Antwortete sie ängstlich "Wie meinst du da bitte?" "Naja vielleicht machen sie irgendwelche Dämonen Beschwörungen oder Opfern Tiere." Ich brach in Lachen aus und konnte mich kaum wieder einkriegen. Alle in der Bibliothek sahen mich komisch an "Das ist nicht witzig Lily." "Doch ist es. Vertrau mir die machen bestimmt keine Tier Opfer Elena." Sie musste grinsen "Was machen sie dann?" "Genau das will ich ja heute Abend herausfinden." "Gut, aber was ist wenn sie uns erwischen, wie wir sie beobachten?" "Werden sie schon nicht." Ich schaute sie aufgeregt an "Seit wann bist denn so abenteurlustig?" "Seit ich wissen will was diese Jungs für Geheimnisse haben.Schon als ich mit James zusammen war hatten sie dieses eine Geheimnis." Elena sah mich besorgt an "Dann muss es echt was großes sein." "Das aufjedenfall." Murmelte ich

Vollmond 2 (Elena)

Ich fand Lilys Idee ziemlich dämmlich, aber ich war ihre Freundin und würde für sie da sein, auch wenn es mich irgendwie traurig macht zu wissen, dass ich das wunderbare Essen verpassen würde.

Während alle nach nach unten in Richtung Große Halle gingen, blieben wir im Gemeinschaftsraum und saßen auf den Sesseln.

Wir haben den Anderen gesagt, dass wir keinen Hunger hätten.

Mila hatte uns ungläubig angesehen und Linda wollte es einfach nicht wahrhaben und dachte, wir seien krank oder so.

"Wann glaubst du, werden die Jungs kommen?", fragte ich und zog meine Beine an.

"Bestimmt, wenn die Sonne endgültig untergegangen ist."

Sie klang eigenartig konzentriert und rieb sich die Stirn.

"Ich bin echt gespannt, was die wohl für ein..."

"Psst."

Lily unterbrach mich und deutete auf die Treppe zu den Schlafsälen. Jungensgelächter hallte von dort runter und Lily und ich versanken tiefer in unsere Sessel.

"Um wie viel Uhr geht er jetzt genau auf?", hörte ich Sirius fragen.

"Peter sagte um 19:52 Uhr, aber man weiß ja nie."

"Wenn ich es sage, stimmt das wohl auch.", antwortete Peter schüchtern und Sirius lachte.

"Klar stimmt es..." Das Porträt ging zu und alles war still.

"Wollen wir los?", flüsterte ich.

Lily nickte und stand auf. Wir gingen zu dem Porträt und als wir aus dem Gemeinschaftsraum gingen, war der Korridor dahinter schon leer.

"Beeil dich, sonst verlieren wir sie noch.", rief mir Lily zu und zusammen rannten wir den ganzen Weg entlang zur Treppe.

Mitten auf dem Weg nach unten hörten wir die Jungs und blieben wie angewurzelt stehen.

"Ich will doch nur einen Muffin holen gehen.", jammerte Peter gerade und wir gingen beide in die Hocke.

"Du wirst doch wohl einmal auf das Essen verzichten können oder?", spottete James und Sirius lachte.

"Ich hab den ganzen Tag schon nichts gegessen."

"Leute wir haben kaum Zeit, können wir bitte gehen?", fragte Remus gereizt.

"Aber..."

"Nein Peter."

Die Türe ging auf und mit einem dumpfen Geräusch wieder zu.

"Na dann los.", mumelte ich unbegeistert und wir liefen den Rest der Treppe runter.

Draußen war es eiskalt und ein starker Wind wehte. Wir sahen die Jungs mehrere Meter vor uns laufen und wir gingen langsam hinter ihnen her, immer dicht an den Büschen entlang.

"Du hörst nicht worüber sie reden, oder?", fragte ich Lily, während der Wind in meinen Ohren summt.

"Nein, kein bisschen. Schau mal, sie gehen zur Peitschenden Weide."

Wir blieben stehen und sahen, wie sie kurz vor dem bewegenden Baum hielten.

"Sind die lebensmüde, oder so?", fragte ich verwundert. "Die bringen sich noch um."

"Keine Ahnung, aber..."

Zu mehr kam sie nicht, den in dem Moment verwandelten sich drei Rumtreiber für uns völlig überraschend in... Tiere.

Ich konnte nur mit offenem Mund dahinstarren.

Da wo James stand, stand nun ein Hirsch und da wo Sirius war, war nun ein Hund und Peter war etwas so kleines, dass ich es nicht erkannte.

"Das ist doch verboten.", murmelte ich nur geistesabwesend.

"Was anderes hätte ich von ihnen auch nicht erwartet.", murmelte Lily entsetzt.

"Sieh mal, die gehen durch eine Öffnung in den Baum rein."

Ich deutete auf das Spektakel.

"Sie gehen nicht in den Baum, sondern in einen Gang darunter. Komm schnell."

Lily rannte schon los und ich folgte ihr so schnell ich konnte .

Die Weide stand wie erstarrt da, kein Ast schien sich zu bewegen.

"Wie haben sie das gemacht?", fragte ich ungläubig.

"Ist doch egal, wir müssen da rein, bevor sie wieder aufwacht."

Mit einem mulmigen Gefühl, kletterten wir hintereinander in das Erdloch hinein.

"Sieht aus, als ob wir in einem Haus sind.", murmelte ich nachdem sich der Gang anfang zu heben und richtige Wände bekam.

"Ich glaube wir sind in der Heulenden Hütte."

"In der was?", fragte ich verwirrt. "Ist ja auch egal. Die Frage ist viel mehr, was hier los ist."

Mittlerweile konnten wir schon wieder aufrecht gehen und ich hörte den knarrenden Boden unter meinen Füßen.

Plötzlich hörten wir Stimmen, aufgebrachte Stimmen aus einer offenstehenden Türe.

"Was machst du denn, Lily?", fragte ich, als Lily ohne zu zögern zur Türe ging und sie aufriss. Ich folgte ihr augenblicklich und wollte fast schreien.

In dem Moment passierten mehrere Dinge gleichzeitig.

Wir wurden von allen Rumtreibern entsetzt angeschaut. Remus begann auf einmal zitternd sich auf dem Boden zu wälzen.

James rannte zu Lily und zerrte sie auf die Seite und da wo gerade noch Remus stand, war jetzt ein gigantischer Werwolf, der sich auf mich stürzte.

@ginny_marie Dankeschön. Das bedeutet mir viel

@Luna Malfoy Ich hoffe ich habe dich nicht enttäuscht. In den nächsten Kapiteln erfährst du mehr.

Alte Gefühle?(Lily)

Ich war fast wie gelähmt.

Mit offenem Mund starrte ich auf den Anblick, der sich mir dabot.

Remus hatte sich vor meinen Augen in einen Werwolf verwandelt und wollte Elena umbringen. Das alles passierte so schnell, dass ich gar nicht bemerkte, wie James sich schützend vor mich stellte und aus dem Raum drängte.

"Nein, ich muss zu Elena.", flüsterte ich.

"Sirius ist bei ihr. Keine Sorgen."

Ich ließ mich mit ziehen in einen Nebenraum, wo nur ein Tisch und ein Stuhl standen.

"Setz dich, Lily."

Er platzierte mich auf den Stuhl und ich war wie erstarrt. Ich hörte nur laute Schreie und reißende Geräusche von nebenan.

"Was passiert da.", fragte ich und fing an zu weinen.

"Ich weiß es nicht, aber Elena geht es sicher gut. Sirius würde nicht zulassen, dass ihr was zustößt, aber ich sollte vielleicht hingehen und nach ihnen sehen.", versuchte er mich zu trösten und strich mir meine Tränen weg.

"Nein, bitte bleib.", flüsterte ich. Ich wollte jetzt nicht in diesem Raum ganz alleine sein.

Er setzte sich hin und atmete tief ein. "Warum seid ihr überhaupt hier her gekommen?"

"Severus.", schluchzte ich und begann noch heftiger zu weinen.

"Dieser Mistkerl."

"Nein, James. Er sagte nur, dass ihr euch an Vollmondabenden immer hier trifft und ich wollte wissen warum."

Er nahm mich in die Arme und ich fühlte mich so sicher. Der Lärm nebenan erstarb und ich hörte nur noch mein unregelmäßigen Atem und James Herzschlag.

"Alles wird gut.", flüsterte James weiterhin und ich merkte, wie ich mich langsam beruhigte.

"Was ist mit Remus? Er ist ein Wolf?", fragte ich zitternd.

"Ein Werwolf. Er wurde als Kind von Fenrir Greyback gebissen. Dumbledore hat nur für ihn die Peitschende Weide anbauen lassen, damit er sich hier jeden Vollmond verwandeln kann."

"Und wann habt ihr es herausgefunden?"

Er begann meinen Kopf zu streicheln. "Vor ein paar Jahren, dann wollten wir alle Animagi werden, da Remus uns in Gestalt eines Tieres nicht angreifen würde, naja und seitdem begleiten wir ihn immer und es ist auch immer gut gegangen, bis Snape kam."

Er schluckte schwer. "Ich habe ihm gerade noch das Leben gerettet." Ich schaute auf.

"Er weiß, was Remus ist?"

James nickte.

"Und er hat mich nicht gewarnt.", murmelte ich erstaunt.

"Ich denke, er wollte, dass du so große Angst vor uns bekommst, dass du nie wieder mit uns reden willst, oder uns verpetzt."

Ich schüttelte den Kopf. "Das würde er nicht machen."

"Er ist ein Slytherin. Lily, er denkt nur an sich selbst." Seine Stimme klang einfühlsam und doch glaubte ich an Severus Unschuld, er würde mich niemals mit Absicht in Gefahr bringen.

James strich mir eine Haarsträhne zurück und mein Puls beschleunigte sich sofort bei seiner sanften Berührung.

"Lily, ich will dir sagen..."

"Nein."

Er schaute mich verwirrt an.

"Sag es nicht James."

"Ich muss aber." Ich schaute ihn traurig an. "Ich liebe dich. Ich werde dich immer lieben und will, dass du das niemals vergisst."

Ungläubig starrte ich ihn an, ich wusste, dass er mich liebte, aber es von ihm zu hören und auch noch in diesem Ausmaß.

Ich schüttelte den Kopf.

"James ich...du kannst nicht... ich weiß nicht..."

"Ich brauche keine Antwort, Lily, ich weiß sie doch schon längst." Er lächelte mich an.

"Und die Antwort ist?", fragte ich unsicher.

"Du liebst mich. Du hast nie damit aufgehört."

Ich musste einfach lächeln und merkte, wie neue Tränen hoch kamen.

"Für immer James.", hauchte ich.

Ich hätte ihn kaum glücklicher machen können. Er drückte mich an sich und küsste meinen Kopf und es war einfach perfekt. Ich wusste zwar immernoch nicht, wie es zwischen uns weiter gehen soll, aber das spielte gerade keine Rolle.

Ein einziger furchtbarer Schrei holte uns in die Gegenwart zurück. Und der Lärm nebenan war wieder da, nur schlimmer als zuvor.

Ich hörte jemanden weinen und schreien und wusste sofort wer es war.

"Elena.", murmelte ich und stand sofort auf. James packte mich am Arm und die Schreie wurden nur noch zu einem wimmern.

"Ich glaube nicht, das du rüber gehen solltest."

Ich sah ihn entsetzt an. "JAMES."

Es war Sirius und seine Stimme klang schmerzvoll. Ohne zu zögern riss ich mich los und rannte zusammen mit James nach neben an.

Als die Türe aufging blieb ich stehen und James rannte an mir vorbei zu seinem Freund.

Ich merkte, wie mir schlecht wurde bei dem Anblick und ich setzte mich auf den Boden, während mich die Dunkelheit umhüllte.

@ginny_marie: im nächsten chap erfährst du mehr dazu. Hoffe du bist nicht enttäuscht :\$

@Luna Skullriver: vielen dank :) Im nächsten chap erfährt man mehr.

Werwolf (Elena)

Remus sprang auf mich zu und ich schloss meine Augen.

Es ist aus, da war ich mir sicher.

Doch anstatt das Gewicht von dem Wolf oder seine scharfen Zähne zu spüren kam nichts. Ich hörte nur ein Heulen und als ich meine Augen wieder öffnete, sah ich wie, da wo noch gerade eben Sirius stand ein großer Hund war der knurrend vor dem Wolf stand. Von Lily und James war nichts mehr zu sehen und auch von Peter, der sich in eine Ratte verwandelt hatte, war keine Spur mehr. Ich weiß das ich eigentlich weg rennen oder wenigstens meinen Zauberstab verwenden sollte, doch ich konnte einfach nicht. Die Beiden setzten zum Sprung an und fingen das Kämpfen an. Ich musste mich mal zusammen reißen, anstatt einfach hier rum zu stehen und zuzusehen wie die Beiden sich umbringen. Gerade als Sirius Remus weg stoßte griff ich ein. Mit einem Schockzauber lähmte ich Remus und er blieb am Boden liegen. Mit offenem Mund schaute ich auf den zusammen geklappten Körper und merkte nicht wie Sirius neben mir sich wieder zurück verwandelt hatte. "Elena?" Mit erhobenen Händen kam er auf mich zu und sah mich an als würde ich gleich umkippen, genauso fühlte ich mich auch. "Er ist ein Wolf." Hauchte ich nur und glitt zu Boden. Sirius setzte sich neben mich. "Eigentlich ein Werwolf." Murmelte er. "Alles in Ordnung bei dir?"

Ich schüttelte stumm den Kopf. "Das darfst du niemals jemandem sagen Elena." "Ich weiß." Ich schaute in seine besorgten Augen "Hast du dich verletzt?" Er lächelte spöttisch. "Ich und verletzt? Niemals." Ich bemühte mich zu lächeln. "Was habt ihr hier eigentlich gemacht?" "Lily wollte unbedingt wissen was ihr für ein Geheimnis habt, weil Severus solche Andeutungen gemacht hatte." Sirius Augen verengten sich. "Dieser widerliche Schleimbeutel lässt zu das ihr hier rein geht und getötet werdet?" Seine Stime zitterte ein wenig. Das was er sagte brachte mich zum erstaunen, so hab ich noch nicht darüber gedacht. Severus wusste genau das Lily neugierig war und er wusste was hier drinnen abgeht. "Er wollte das wir sterben?" "Nein, also das Lily stirbt bestimmt nicht. Bei dir könnte es sein, aber ich glaube viel mehr er wollte das ihr das Geheimnis allen weiter erzählt, das Lily so große angst vor James und uns bekommt das sie sich endgültig von uns fernhält." Seine Stimme klang trocken und irgendwie beängstigend. "Danke." Flüsterte ich und fing das Weinen an. Sirius schien verwirrt "Wofür bedankst du dich?" "Du hast mir das Leben gerettet." Ich schenkte ihm ein kleines Lächeln. "Ich konnte doch nicht zu lassen das das wichtigste Mädchen in meinem Leben von einem Wolf zerfetzt wird." Er schmunzelte und ich sah in erschrocken an "Ich bin für dich das wichtigste Mädchen?" Er schaute verlegen zu Boden "Kein Anderes könnte dir jemals das Wasser reichen." "Du kennst mich doch kaum." Murmelte ich. "Das was ich bis jetzt gesehen habe hat dafür gereicht." "Ich habe dich die meiste Zeit ignoriert, oder ich habe mich mit denen angefreundet die du am wenigsten hier an Hogwarts leiden kannst." Er rutschte näher zu mir. "Mag sein, aber trotzdem, du bist unglaublich." Lachte er "Ich weiß du denkst ich bin ein widerling der Mädchen nur anmacht um sie flachzulegen und du hast recht, aber bei dir ist das anders. Ich will dich nicht nur ausnutzen und links liegen lassen, das könnte ich nicht." Ich schaute ihn zweifelnd an "Woher soll ich wissen das du das nicht zu jedem Mädchen sagst?" "Kann ich dir nicht sagen Elena." Ich musste an James Worte denken, *Er hat sich nie für ein Mädchen so sehr begeistern können.* Ich schüttelte den Kopf. "Ich glaube es ist besser wenn ich mal nach Lily sehen gehe." Murmelte ich. Ich stand mühsam auf und bereute es sofort. Mein Kreislauf war so am ende das mir augenblicklich schwindelig wurde "Elena vorsicht." Sagte Sirius erschrocken doch schon merkte ich wie ich zur Seite kippte. Bei dem Versuch mich noch aufzufangen landete Sirius mit mir auf dem Boden. "Ich glaube ich sollte liegen bleiben." Schmunzelte ich und er began das Lachen. "Alles in Ordnung?" Lachte er und schaute auf mich herunter, während er sich auf seinen Armen abstützte. Ich schaute in seine warmen lebhaften Augen, die im Mondlicht glitzerten und noch bevor ich ihm antworten konnte beugte er sich zu mir runter und küsste mich. Zuerst war ich unglaublich überrascht, doch dann ohne so recht zu wissen was ich da eigentlich tat erwiderte ich den Kuss. Sirius legte seine Hände behutsam an mein Gesicht und küsste mich immer leidenschaftlicher. Mein Herz rasste nur noch und ich merkte wie glücklich ich einfach war, obwohl ich das nie gedacht hätte. Sirius drückte mich mittlerweile mit seinem ganzen Körper zu Boden und spürte wie sein Herz genauso schnell pochte wie meins. Ein einziges knurren ließ mich wieder in die Wirklichkeit kommen. Ich schreckte hoch genauso wie Sirius und indem Moment sah ich wie der große Wolf wieder wach war und mich zornig

anstartete. Sirius stößte mich mit aller Kraft zur Seite und verwandelte sich wieder in einen Hund, während ich um mein Leben schrie. Sirius war diesmal nicht der stärkere und wurde von Remus wie eine Puppe aus dem Weg geschleudert und heulte auf. "Sirius." Hauchte ich und merkte zu spät das der Wolf jetzt auf mich zu kam. Mit einem einzigen Sprung riss er mich zu Boden und rammte mir seine scharfen Krallen in den Magen. Ich spürte wie brennender Schmerz sich in meinem Bauch ausbreitete und der Wolf mit seinen Zähnen meinem Gesicht näher kam, doch bevor er mich beißen konnte wurde er von mir gerissen. Erst jetzt merkte ich wie warmes Blut anfang mein Oberteil zu durchnässen und der Schmerz mir die Sinne betäubte. "Elena?" Sirius kam zu mir gerannt und schaute mich entsetzt an "Alles wird gut, alles wird wieder gut." Murmelte er hilflos. "JAMES" Rief er und fing an mein Oberteil an der Wunde aufzureisen. Mir wurde schlecht und schwindelig, ich konnte nicht klar denken, ich sah nur das Blut an Sirius Händen und seinen verzweifelten Gesichtsausdruck. Vor meinen Augen wurde alles schwarz ich hörte nur noch ein schluchzen von Sirius und wie die Türe aufflog.

@ginny_marie: hoffe es gefällt dir :D

@Luna Skullriver: hihii viel spaß beim lesen.

Furchtbare Minuten (Lily)

Ich erwachte nur wenige Sekunden, nachdem ich umgekippt war und setzte mich auf.

James half Sirius die Blutungen an Elenas Bauch zu stoppen, doch ich merkte schnell, dass sie keine Ahnung hatten, was sie da machten.

"Es hilft einfach nichts.", schrie Sirius panisch.

"Habt ihr schon gezaubert.", fragte ich schwach und krabbelte zitternd zu ihnen rüber.

"Alles, wir haben alles versucht, aber Werwolf krallen sind anders, ihre Wunden lassen sich nicht verschließen."

James klang aufgebracht, ich schaute in die Ecke, wo Remus als Wolfsgestalt auf dem Boden lag und anfang langsam wieder normal zu werden.

"Sie stirbt, James du musst Hilfe holen gehen.", schluchzte Sirius und James stand sofort auf und rannte zur Türe.

Ich habe in meinem Leben Sirius noch nie so aufgelöst gesehen, so panisch. Ich selbst konnte einfach nichts machen, ich war wie gelähmt, ich sah nur, wie Elena immer bleicher wurde und ich wusste, James würde es niemals rechtzeitig schaffen.

"Was ist passiert?", fragte ich trocken und merkte, wie nah ich den Tränen war.

"Remus...ich hab nicht...ich konnte nicht...er war da.", stotterte Sirius und ich schaute ihn mitleidig an.

Die Türe flog mit einem Schwung auf und McGonagall kam zusammen mit Professor Dumbledore in das Zimmer.

James und Peter schlichen langsam dazu, während die beiden Lehrer sich an uns vorbei drängten und Elena untersuchten. James zog mich zu sich hoch und auch Sirius kam langsam, wie in trance, zu uns.

"Was ist passiert?", fragte Peter ganz leise mit einer zittrigen Stimme.

"Er hat ihr die Krallen in den Magen gerammt.", antwortete Sirius, seine Stimme klang dabei weit weg.

"Wird sie sterben?"

Ich merkte, wie Tränen mein Gesicht herunterliefen.

"Nein, wird sie nicht.", beantwortete Dumbledore seine Frage und beschwor eine Trage herbei.

"Mr. Potter, begleiten sie bitte Miss Evans und Mr. Black ins Schloss. Beide sehen so aus, als würden sie bald umkippen.", sagte McGonagall und begleitete Dumbledore nach draußen.

Draußen war es windiger geworden und ich sah, wie der Himmel anfang langsam heller zu werden. Wir liefen stumm nebeneinander her und Sirius sah wirklich so aus, als würde er sich gleich übergeben.

"Ich sage das jetzt gerade echt ungerne, aber würde es euch etwas ausmachen wenn ihr ohne mich und Lily weiter geht?", fragte James und ich sah ihn fragend an.

Sirius nickte nur und ging weiter, während Peter ihm so schnell wie möglich folgte. Ich sah James an und merkte, dass ihn was bedrückte.

"Was ist denn los?" Ich berührte ihn an der Schulter und er sah mir direkt in die Augen.

"Ich weiß, dass es der völlig falsche Moment ist, aber wie soll es zwischen uns weiter gehen?"

Ich hielt erschrocken die Luft an. "James, das ist wirklich ein unpassender Moment.", murmelte ich und schaute zu Boden.

"Ich weiß, aber das was zwischen uns vorhin war, es macht mich verrückt." Er hörte sich so unendlich traurig an.

"Für mich ist es auch nicht einfach. Ich weiß einfach nicht, ob ich dir vertrauen kann."

Er lächelte kurz. "Ich hoffe, du wirst mir jemals vertrauen können."

"Wir sollten zu den Anderen gehen.", flüsterte ich und nahm seine Hand. Zusammen gingen wir in das Schloss zurück.

"Wie sieht es aus?", fragte James sofort, als wir in den Krankenflügel ankamen.

"Madam Pomfrey sagt, sie wird wieder, nur das es schwerer ist Wunden die ein Werwolf zugefügt hat heilen zu lassen." Sirius klang richtig kalt und einfach nicht wie er selbst.

"Geht es dir gut?", fragte James, der es auch bemerkt hatte.

"Vielleicht solltest du fragen, ob du etwas...", setzte ich an, doch Sirius unterbrach mich.

"ES IST MEINE SCHULD!", fing er zu schreien an. "Alles ist meine Schuld."

Er setzte sich auf den Boden. Madam Pomfrey kam sofort angerannt und gab dem zitternden Sirius etwas, sofort wurde er ganz ruhig.

"Was ist mit ihm?", fragte ich ängstlich.

"Nur die Nerven. Das war zu viel für ihn.", antwortete sie und brachte ihn zu meinem der Betten, wo er schlafen gelegt wurde.

"Wie geht es dir eigentlich?", wandte sich James an mich, als er den Blick von seinem Freund abwandt. Ich zuckte mit den Schultern.

"Wird schon wieder. Mir fehlt ja nichts."

Als die Türe aufging, kamen auch schon die Professoren Dumbledore, McGonagall, Flitwick und Sprout in das Zimmer.

"Wie geht es euch Kinder?", fragte McGonagall besorgt. Wir beteuerten alle, dass es uns gut ging und dann wandte sie sich wieder zu den anderen Lehrern die eine hitzige Diskussion führten.

"Um was geht es?", murmelte Peter neben mir und machte sich ganz klein.

"Ich weiß es nicht." Ich drehte mich zu ihm "Warum bist du eigentlich abgehauen?", fragte ich und er schien am liebsten im Boden verschwinden zu wollen.

"Ich bekam Panik, aber als ich hörte, dass die Schreie lauter wurden, bin ich ja Hilfe holen gegangen."

"Ohne ihn hätte ich es niemals rechtzeitig zum Schloss geschafft.", mischte sich James ein.

"Ihr solltet jetzt in euren Gemeinschaftsraum gehen.", flüsterte McGonagall.

"Und was ist mit Remus? Und Elena und Sirius?", fragte James aufgebracht.

Ich hielt ihm am Ärmel zurück.

"Mr. Lupin bekommt gleich besuch von uns. Er verwandelt sich gerade zurück und wird ziemlich geschockt sein. Mr. Black und Miss Smith werden wieder gesund. Sie können sie morgen früh besuchen kommen."

Wir nickten alle und gingen langsam wieder nach oben. Der Gemeinschaftsraum war leer. Wir verabschiedeten uns und ich ging in mein Zimmer, wo natürlich alle wach waren.

"Wo warst du?", weinte Alice beinahe und umarmte mich stürmisch.

"Nirgends.", murmelte ich, ich konnte ihnen ja schlecht die Wahrheit sagen. Alle sahen mich ungläubig an.

"Du glaubst doch nicht, dass wir dir das glauben? Wo ist überhaupt Elena?", fragte Mila und sah mich streng an. Ich wurde ganz rot, schaute zu Boden und dachte mir so schnell es geht eine glaubwürdige Geschichte aus.

"Wir haben uns mit den Rumtreibern getroffen, weil naja, ich wollte mit James reden und Elena wollte sowieso mal mit Sirius reden. Deshalb sind wir nach draußen gegangen, aber dann waren wir zu nahe am Verbotenen Wald und Elena wurde von irgendwas angegriffen und alles ging so schnell."

Ich hörte mich selbst schluchzen und Alice umarmte mich wieder.

"Was ist mit Elena?"

"Geht es dir gut?"

"Wir müssen zu Professor McGonagall.", sagten alle durcheinander.

"Es ist alles in Ordnung. Elena ist im Krankenflügel und McGonagall weiß bescheid. Alles ist gut.", murmelte ich und wischte mir meine Tränen weg.

"Brauchst du irgendwas, Lily?", fragte mich Linda besorgt, ich schüttelte den Kopf.

"Nur schlaf. Ich bin so müde!"

Am nächsten Tag wachte ich auf, als das Frühstück schon längst zu Ende war, nur Alice war bei mir im Zimmer.

"Wie geht es dir?", fragte sie besorgt.

"Geht schon. Ich muss zu Elena." Ich stand auf und ging schnell ins Bad und machte mich fertig.

"Soll ich mit?"

"Ich glaube es ist besser, wenn ich zuerst mit James und den Anderen bei ihr bin. Sei nicht böse auf mich."

"Wäre ich doch nie.", lachte sie.

Im Gemeinschaftsraum war niemand zu sehen und so ging ich geradewegs zum Krankenflügel. Sirius lag wach in seinem Bett und starrte die Decke an, Elenas Bett lag abgeschirmt.

"Hi.", murmelte ich zögernd und ging auf ihn zu. Als er mich sah lächelte er frech und setzte sich auf.

"Wie geht es dir?"

Er zuckte die Schultern. "Werde gleich entlassen, James war gerade hier, er und Peter reden mit Remus damit er herkommt, aber er will nicht."

"Er gibt sich die Schuld daran.", murmelte ich verlegen.

"Er könnte es nicht ertragen Elena so zu sehen."

Ich schaute zu ihrem Bett und ging langsam darauf zu. Sie sah sehr bleich aus, aber es ging ihr gut.

"Sie müsste bald aufwachen, sagt Madam Pomfrey.", Sagte Sirius und ich ging wieder zu ihm.

"Du magst sie wirklich sehr.", murmelte ich und setzte mich auf den Stuhl neben seinem Bett.

"Ich hab sowas noch nie gefühlt." Er sah mir in die Augen. "Sie ist einfach unglaublich."

Ich musste grinsen. "Und wie sie das ist."

Die Türe ging auf und James kam zusammen mit Peter rein.

Peter setzte sich neben mich und James kam zögernd zu mir.

"Mir geht es gut, keine sorge."

Ich lächelte ihn an und er setzte sich an die Bettkante.

"Ich glaube, Elena ist die einzige ,die Remus beruhigen kann.", sagte James und schüttelte den Kopf. "Er verkriecht sich nur noch in der Heulenden Hütte."

Ich stand auf als mir klar wurde, das gestern so viele Leben auf den Kopf gestellt wurden. Elena wäre fast gestorben, Sirius hatte einen Nervenzusammenbruch, Remus denkt, er ist ein Mörder, zwischen mir und James gab es große Spannung und daran war nur eine Person schuld.

"Wohin gehts du?", fragte James besorgt.

"Severus suchen.", antwortete ich kalt.

@ginny_marie: Danke :)

@Liariddle: Danke ich gebe mein bestes:D

@Luna Skullriver: Tut mir leid:\$ Severus wird schon noch zur Rede gestellt :)

Der Tag danach (Elena)

Ich fühlte mich benebelt und irgendwie seltsam. Nur mühsam schaffte ich es, meine Augen zu öffnen und selbst dann konnte ich nur verschwommen sehen.

Ich blinzelte ein paar Mal und merkte, dass ich im Krankenflügel lag. Also doch nicht tot, das war schon mal was positives.

"Er hat die größten Schuldgefühle überhaupt.", hörte ich jemanden murmeln, ich konnte nicht sehen, wer es war, da mein Bett abgeschirmt war, doch ich vermutete das James dahinter steckte.

"Er kann doch nichts dafür, er war nicht er selbst."

"Trotzdem, er denkt, er hat sie getötet, oder gebissen."

Ich schnappte nach Luft.

Die Erinnerung an Gestern war zurück. Der Wolf, Sirius und das ganze Blut. Ich fasste an meinen Bauch und spürte einen leichten Schmerz.

Leise fluchte ich und das Gespräch brach ab.

"Merlin sei dank, du bist wach."

Ich hörte die Erleichterung aus Lilys Stimme, als sie mich stürmisch umarmte und dabei versuchte meinem Bauch Freiraum zu lassen.

"Lily.", flüsterte ich schwach und strahlte sie an. Ich sah, wie James zögernd zu uns kam und mich vorsichtig anlächelte.

"Wie geht es dir?", fragte er leise.

"Hab mich schon lebendiger gefühlt. Was ist passiert?"

"Nachdem du angegriffen wurdest, kamen McGonagall und Dumbledore und haben dich gerettet.", antwortete James und Lily neben ihm nickte.

"Was ist mit Sirius und Remus?"

Beide sahen traurig zu Boden.

"Sirius ist etwas bedrückt seit dem, er ist in seinem Zimmer, und Remus, naja..."

"Er gibt sich die Schuld daran oder?", fragte ich traurig.

"Er erträgt es nicht dich beinahe getötet zu haben."

"Aber das muss er nicht, es ist meine eigene Schuld.", rief ich aufgebracht.

"Also wenn ist es meine Schuld, ich wollte dich unbedingt dabei haben.", murmelte Lily traurig.

"Hört auf damit, ihr wusstet nicht, was in der Heulenden Hütte abgeht. Severus ist der Einzige, der Schuldig ist."

Die Türe zu Madam Pomfreys Büro ging auf und sie rannte schnell zu mir.

"Du bist wach, na endlich. Wie geht es dir denn?"

"Ganz gut.", log ich, doch sie sah mich skeptisch an.

"Wenn was ist, ruf nach mir." Sie ging wieder und ich merkte den stechenden Schmerz.

"Wieso hast du ihr nicht gesagt, dass du Schmerzen hast?", fragte mich Lily besorgt.

"Dann gibt sie mir was von dem ich müde werde." Ich setzte mich auf. "Weiß einer wann ich hier raus darf?"

"Keine Ahnung, aber du musst, wenn du hier raus kommst, mit Remus reden.", sagte James.

"Wieso muss ich denn mit ihm reden?", fragte ich erstaunt.

"Er denkt, dass er ein Monster ist, nur du kannst ihm das jetzt ausreden, weil du wegen ihm hier bist."

"Das wollte ich nicht.", sagte ich traurig.

James schüttelte den Kopf. "Natürlich nicht, aber Remus ist in der Sache sensibel."

Ich nickte und unterdrückte die Schmerzen. "Wo ist eigentlich Sirius?"

James tauschte einen Blick mit Lily und ich merkte, dass etwas nicht stimmte.

"Was ist los?"

"Er ist ein wenig verwirrt, wegen der ganzen Sache, es hat ihn hart getroffen dich so zu sehen.", murmelte James. Ich musste an den Kuss denken und wusste sofort, dass ich noch ein sehr unangenehmes Gespräch vor mir hatte.

"Verstehe." Antwortete ich.

Nachdem ich es vor Schmerzen nicht mehr aushielt und Madam Pomfrey rief, bin ich wieder eingeschlafen.

Als ich wieder aufwachte, war es spät Abends. Der Schmerz war so gut wie weg und ich konnte mich sogar problemlos aufsetzen.

Ich schaute mich im Raum um und sah neben mir Sirius sitzen, er hatte nicht gemerkt, dass ich wach war und zupfte gedankenverloren an den Blumen, die auf einem kleinen Tisch neben meinem Bett standen, herum.

"Sirius?", fragte ich leise und er zuckte zusammen. Er sah mir in die Augen und ich sah den Kummer darin.

"Du bist wach.", sagte er nur und starrte mich weiter an.

"Geht es dir gut?", fragte ich ihn schließlich, er nickte nur.

"James sagte, du wärst verwirrt.", redete ich weiter.

"Ich bin immer noch verwirrt. Ich dachte, wenn ich hier her komme, würde ich wieder einen klaren Kopf bekommen, aber naja." Er lachte trocken.

"Aber wieso bist du überhaupt verwirrt."

"Ich habe gerade mit angesehen, wie einer meiner besten Freunde dich fast umgebracht hat, da ist man ein wenig verwirrt."

Ich seufte und wollte aufstehen, ich hielt es in diesem Bett nicht mehr aus. Sirius sah, was ich vorhatte und sprang auf.

"Bist du wahnsinnig? Bleib liegen."

Er drückte mich sanft zurück und ich wehrte mich nicht.

"Ich will nicht mehr hier einfach rumliegen, ich muss mit Remus reden."

"So kannst du nirgendwo hingehen."

Er setzte sich an meine Bettkante und spielte gedankenverloren mit einer meiner Haarsträhnen herum.

"Deine Freunde waren alle hier.", sagte er nach einer weile.

"Alle?"

"Ja, deine Slytherin-Freunde und Gryffindor-Freunde.", sagte er verbittert.

"Sirius.", sagte ich traurig. "Ich weiß, du magst sie nicht, aber..."

"Versuch sie nicht gut zu reden. Ich weiß, du glaubst daran, dass sie nett und lieb sind, aber ich werde dir noch das Gegenteil beweisen."

Ich schaute ihn schmerzvoll an und lenkte dann vom Thema ab.

"Wirst du mit mir über, du weißt schon, das was in der heulenden Hütte passiert ist, reden?"

Ich bereute es sofort gefragt zu haben.

"Hat es dir was bedeutet?", fragte er mich und ich merkte, wie ich rot wurde, was ihm zum grinsen brachte.

"Ich weiß es nicht.", flüsterte ich.

"Du weißt aber, wie dazu stehe.", sagte er schulterzuckend. "Ich liebe dich.", hauchte er und ich lächelte ihn an.

Ich wünschte mir so sehr einfach 'Ich liebe dich auch' sagen zu können, doch ich konnte es nicht. Sirius bedeutete mir was, das hatte mir der Kuss mehr als deutlich gezeigt, aber ich wusste was er für ein Kerl er war und die Angst war einfach zu groß.

"Ich weiß sowieso, dass du auf mich stehst.", sagte er schmunzelnd und stand auf.

"Achja? Was lässt dich so sicher sein?", fragte ich ihn grinsend.

"Du hast den Kuss erwidert und mich regelrecht an dich gedrückt."

Empört schaute ich ihn an und er ging aus dem Zimmer.
Ich glaube, die Nächsten Tage werden sehr anstrengend.

Streit und Liebe (Lily)

Ich wusste nicht, wo ich mit dem Suchen nach Sev anfangen soll, aber ich dachte mir, dass er vielleicht schon auf dem Weg zum Mittagessen war.

Mit eiligen Schritten ging ich zur Großen Halle und schaute mich um, er war nicht da. Ich drehte mich um und ging nach draußen und suchte die Ländereien ab.

Es war nicht mehr windig und ein wenig Sonnenlicht zwängte sich durch die dichte Wolkendecke.

"Lily."

Ich hörte Severus meinen Namen rufen und drehte mich schnell um.

"Suchst du nach etwas?"

"Ich suche nach dir.", antwortet ich giftig.

Er schaute mich erschrocken an. "Was ist denn los?"

Ich atmete hörbar aus. "War das alles ein mieser Plan von dir?"

"Ich weiß nicht, was du meinst.", murmelte er schüchtern.

"Hast du mir mit Absicht von dem Vollmond und den Rumtreibern erzählt, weil du wolltest, dass ich ihnen folge?"

Severus schien nicht zu wissen, was er antworten sollte.

"Also doch.", hauchte ich, als ich merkte, das es der Wahrheit entsprach.

"Lily, ich wollte nicht, dass..."

"Du wolltest das nicht? Wir hätten sterben können.", schrie ich ihn an. Alle Schüler blieben stehen und schauten uns neugierig an.

"Sei doch bitte nicht so laut."

"Nicht laut sein? Elena liegt wegen dir im Krankenflügel.", kreischte ich schon fast.

"Ich habe sie nicht angegriffen, das war das haarige Monster."

Noch bevor ich wusste, was ich tat, verpasste ich ihm eine laute Ohrfeige. Er hielt sich die Wange und schaute mich ungläubig an.

Einige Schüler fingen das Applaudieren an und ich konnte ihn nur angewidert anschauen.

"Es war dir total egal, ob wir sterben.", flüsterte ich nur.

"Ich wollte nicht, dass jemand stirbt und es ist auch niemand gestorben.", murmelt er.

"Nein, du wolltest nur James und den Anderen eins auswischen und hast mich dafür benutzt."

Ich blinzelte die Tränen weg und rannte dann vor ihm davon. Ich wusste, dass mir alle nachstarrten, aber das war mir egal.

Ich ging hoch in den Gryffindor Turm, wo ich auf Mila, Linda und Kat traff.

"Wir waren gerade bei Elena.", murmelte Kat traurig.

"Ist sie wach?"

"Nein leider nicht.", sagte Mila und schaute zum Boden.

"James sagte, du bist Severus suchen gegangen, weil er etwas getan hat?", fragte mich Linda unsicher, ich nickte.

"Zu kompliziert, um es zu erklären, aber um es kurz zu fassen: er ist für mich gestorben."

Ich sah wie die Drei Blicke tauschten.

"Können wir irgendetwas machen?"

Ich schüttelte den Kopf. "Nein."

Ich wollte gerade gehen, als mir was einfiel. "Obwohl... ist James noch im Krankenflügel?"

"Ich glaube, er ist zusammen mit Sirius zum Mittagessen gegangen." Ich rannte so schnell es ging aus dem Gemeinschaftsraum zurück nach unten.

Die Große Halle war schon fast verlassen, aber ich sah, wie James, Sirius und Peter zusammen am Tisch

saßen und noch ihr Essen aßen.

"Lily.", rief James, als er mich sah und kam mir entgegen. "Hast du mit Schnie...äh, ich meine, mit Snape geredet?"

Ich nickte. "Er ist ein verlogener Idiot.", murmelte ich und setzte mich an den Tisch. "Wie geht es dir Sirius.", fragte ich, ohne ihn dabei anzusehen.

"Passt schon."

"Jetzt erzähl, was hat er gesagt?", fragte James und setzte sich neben mich.

"Er hat es zugegeben.", sagte ich kalt und fing an eine Serviette zu zereißeln.

"Er hat zugegeben, dass er dich da hineingelockt hat um..."

"Ja. Er ist für mich gestorben."

Ich blickte auf und sah, wie Sirius mich besorgt musterte. "Ich sollte zu Elena gehen. Kommt einer von euch mit?"

"Ich kann da nicht mehr hin.", murmelte Sirius und schob seinen Teller weg.

"Warum denn?", fragte Peter leise.

"Sie so zu sehen, das macht mich fertig." Er stand auf und ging.

"Ich habe ihn noch nie so erlebt.", murmelte ich.

"Ich auch nicht.", sagte James und starrte seinem Freund hinter her. "Ich glaube, ich muss heute noch mit ihm reden."

"Mach das. Ich gehe mal."

Ich stand auf und James folgte mir, während Peter zurück blieb.

"Können wir davor vielleicht noch kurz in die Heulende Hütte gehen? Ich will noch mal versuchen Remus irgendwie zu beruhigen."

Ich nickte. "Sagt denn keiner der Lehrer was? Ich meine, das er sich da versteckt?"

"Dumbledore sagt, wir sollen ihm Zeit geben.", antwortete er traurig. Wir gingen schnell über die Ländereien, während ich den Blicken der anderen Schüler auswich, die mich dank meinem Streit mit Severus neugierig anstarrten.

Es war seltsam wieder hier zu sein, besonders nachden schrecklichen Ereignis gestern.

"Glaubst du, Remus will mich überhaupt sehen?", fragte ich schüchtern, als wir um die Ecke bogen und vor der Türe standen, hinter der ich dem Geheimnis auf die Schliche gekommen war, hinter der ich eine sterbende Elena und einen zusammengeklappten Werwolf gesehen hatte.

"Natürlich." James nahm meine Hand und drückte sie, während er die Tür aufmachte.

Remus saß auf dem alten Bett, welches in einer Ecke stand und schaute abweisend zu Boden.

"Remus, ich habe Lily mitgebracht.", sagte James leise.

Remus schaute mich kurz an. "Hab ich dich auch angegriffen? Oder nur zu tode erschreckt?"

Ich schüttelte den Kopf. "Weder noch. Remus, du bist kein Monster."

Er lachte trocken. "Ich habe gerade deine Freundin versucht zu töten, ich bin ein Monster."

"Elena denkt ganz sicher auch nicht, dass du eins bist.", sagte ich energisch.

"Ist sie denn wach? Kann sie es bestätigen?", fragte er kalt. "Nein, kann sie nicht und wird sie auch nicht.", beantwortete er selbst.

"Hör auf Lily jetzt hier so fertig zu machen, sie sagt dir gerade, dass sie es nicht schlimm findet, dass du ein Werwolf bist und du stellst dich so an.", mischte sich James ein.

"Weil ich trotzdem Elena fast umgebracht hätte. Wenn Sirius nicht gewesen wäre, hätte ich sie gebissen.", schrie Remus und ich zuckte zusammen.

"Eigentlich wollten wir dir nur sagen, dass wir dich nicht verurteilen und Elena das sicher auch nicht macht.", murmelte ich und ging aus dem Zimmer, ich hörte das James mir folgte und blieb stehen.

"Ich hoffe, er kriegt sich wieder ein.", flüsterte ich.

"Das hoffe ich auch."

Wir liefen langsam von der Peitschenden Weide weg und machten einen Umweg zum Schloss und liefen am See entlang.

"Ich wollte das alles mit Remus nicht.", sagte ich traurig nach einer Weile.

"Natürlich wolltest du das nicht, aber du kannst auch nichts dafür."

"Es ist alles Severus schuld.", murmelte ich. "Und für ihn habe ich tatsächlich damals unsere Beziehung aufgegeben."

Er blieb stehen und schaute mich fragend an.

"Was ist?", fragte ich ihn.

"Du bereust es die Beziehung beendet zu haben."

Ich atmete tief durch. "Ich bereue es, die Beziehung für jemanden, dem mein Wohl so egal ist, aufgeben zu haben."

"Bereust du es, mit mir zusammen gewesen zu sein?", fragte James mich unsicher.

"Kein bisschen und das werde ich auch niemals."

Strahlend kam er auf mich zu und küsste mich. Ich erwiderte den Kuss voll und ganz und merkte, wie sehr mir das gefehlt hatte.

"Ich liebe dich.", sagte ich und er lächelte.

Er küsste mich wieder und ich wusste, dass ich für immer nur mit ihm zusammen sein wollte.

"Falls Elena wach ist, können wir es ihr dann bitte noch nicht sagen? Ich will selber erst darüber nachdenken."

"Alles, was du willst!", schmunzelte James und wir liefen Arm in Arm zurück zum Schloss.

Ich war glücklich, ich war mehr als nur glücklich.

@Luna Malfoy: Danke:) Ich liebe deine Kommentare so

Die Wahrheit der Slytherins (Elena)

Als ich endlich entlassen wurde ging ich zusammen mit Lily hoch in den Gemeinschaftsraum. Mein Bauch fühlte sich noch ein wenig seltsam an, aber der Schmerz war weg und das war die Hauptsache. "Wir müssen James suchen gehen." Sagte Lily und starrte dabei angestrengt auf den Boden. "Warum das denn?" Ich schaute sie skeptisch an "Er muss uns sagen wo Remus ist, damit du mit ihm reden kannst." Ich nickte verständlich "Seit wann verstehst du dich eigentlich wieder so gut mit James?" Ich sah wie sie rot anlief und hielt sie zurück. "Erzähl mir alles." sagte ich grinsend und Lily wurde, wenn es geht, noch roter. "Sei bitte nicht böse auf mich." Murmelte sie verlegen und ich wurde noch neugieriger. "Wieso sollte ich denn böse auf dich sein?" "Ich bin wieder mit James zusammen." Ich schaute sie mit offenem Mund an "Ich freue mich ja so für euch." Fing ich das Quietschen an und umarmte sie hüpfend. "Das ist ja so toll." "Du freust dich wirklich?" Fragte Lily erstaunt. "Aber ja doch. Du musst mir einfach alles erzählen."

Nachdem Lily mir im Gemeinschaftsraum alles erzählt hatte freute ich mich wenn es geht noch mehr für die Beiden. "Wer weiß es denn schon alles?" "Außer dir, James und seinen Freunden noch keiner." Murmelte sie verlegen "Du musst mir helfen es Mila, Alice, Linda und Kat zu sagen." "Was glaubst du werden sie dazu sagen?" Fragte ich unsicher. "Linda wird sich sicher freuen genauso wie Kat, aber Alice wird sich nur sorgen machen und Mila naja ist Mila." Ich musste grinsen "Kann ja witzig werden."

Das Porträt klappte zu Seite und die Mädchen kamen rein. "Oh Elena." Linda umarmte mich stürmisch und auch die Anderen schlossen mich in die Arme "Wie geht es dir?" Fragte mich Kat besorgt. "Ganz gut eigentlich. Was habe ich so verpasst?" "Nichts besonderes, außer das Lily Severus zur Schnecke gemacht hat." Lachte Mila und ich musste schmunzeln. "Und du hast einen furchtbar langweiligen Schultag verpasst." Fügte Alice hinzu.

Wir redeten eine halbe Stunde über alles mögliche als das Porträt aufklappte und James zusammen mit Sirius und Peter reinkamen. "Lily ich glaube jetzt solltest du es ihnen sagen." Murmelte ich ihr zu und sie sah mich etwas ängstlich an und atmete dann tief durch. Sie ging auf James zu der sie ansah als würde er zum ersten mal die Sonne sehen und küsste ihn. Ich hörte wie die Mädchen neben mir erschrocken die Luft einatmeten und musste grinsen. "Lily?" Fragte Alice geschockt. "Ich und James sind wieder ein Paar." sagte Lily und hielt sich an James Arm fest. "Ja das sehen wir, aber wie... wann... ich verstehe nicht." Stotterte Mila. "Wir haben uns in den letzten Tagen ausgesprochen und sind jetzt wieder zusammen, ich hoffe ihr akzeptiert das." Sagte Lily unsicher "Ich finde es großartig." Mischte ich mich ein und strahlte Lily und James an. "Danke." Flüsterte James. "Solange du glücklich bist Lily." Murmelten die Anderen und umarmten sie. Ich freute mich so sehr für sie, ihre ganzen Freunde akzeptierten ihre Beziehung und sie sah einfach so perfekt mit James aus. "Na Prinzessin." Sirius setzte sich neben mich, während die Anderen noch dabei waren dem Paar zu gratulieren "Ich werde diesen Namen nie mehr los oder?" Fragte ich schmunzelnd. "Niemals." Grinste er und nahm meine Hand. "Ich wusste gar nicht das wir schon in der Händchen halte Phase sind." lachte ich und stand auf. "Ich habe überhaupt keine Ahnung in was für einer Phase wir sind. Wohin gehts du?" Fragte mich Sirius und stand auf. "Ich muss doch zu Remus gehen." "Dann komme ich gleich mit." Er folgte mir heimlich aus dem Gemeinschaftsraum und wir gingen zusammen die Gänge entlang nach draußen.

"Glaubst du er wird auf mich hören?" Fragte ich unsicher. "Wenn nicht auf dich, dann weiß ich auch nicht." Ich seufzte und merkte wie mir schlecht wurde als wir uns der Weide näherten. "Alles in Ordnung?" Fragte mich Sirius als ich einige Meter vor dem bewegendem Baum stehen blieb. "Ja klar... es ist nur... ich weiß auch nicht." "Ist komisch nicht wahr? Wenn du das nicht kannst dann..." "Nein, ich muss da durch." sagte ich etwas unsicher. Sirius nickte bloss und vergewisserte sich das keiner in der Nähe war, um dann mit einem Ast den Knoten am Baum zu berühren woraufhin der Baum wieder ruhig wurde. Langsam ging ich auf das Erdloch zu und kletterte hindurch zu dem engen Gang.

Als ich vor der Türe stand wurde ich blass und Sirius nahm wie selbstverständlich meine Hand und wir gingen zusammen in den Raum. Remus lag auf dem alten Bett und als er mich sah sprang er erschrocken auf und sah mich musternd an. "Ich dachte mir das wir dich besuchen sollten." Sagte Sirius grinsend, doch ich

erkannte das es ihm auch sehr schwer fiel. "Geht es dir gut Remus?" Fragte ich unsicher als er mich immernoch anstarrte. "Mir?" Hauchte er "Du traust dich hier her? Obwohl ich dich beinahe getötet hätte?" "Remus, das war nicht deine Schuld, niemals würde ich deswegen angst vor dir haben." Lachte ich und er sah ein wenig erleichtert aus. "Haben wir es nicht gesagt." Grinste Sirius. "Du bist ein normaler Junge und kein Monster." Grinste ich und umarmte ihn. Erleichtert drückte er mich an sich und brach in Tränen aus. "Es tut mir so leid... Elena ich." "Ist doch alles gut." Lachte ich und wischte ihm die Tränen weg. "Lust mal wieder in die Realität zu kommen?" Fragte Sirius und zusammen gingen wir wieder zurück.

Alle freuten sich über Remus Rückkehr und redeten ihn aufmunternd zu, als wir im Gemeinschaftsraum waren. Lily und James saßen zusammen auf einem Sofa und kuschelten die ganze Zeit, genauso wie Alice und Frank. Mila, Kat und Linda machten nebenbei ihre Aufsätze und ich saß zusammen mit Remus, Peter und Sirius auf einem Sofa. "Wir können gerne auch kuscheln." Lachte Sirius neben mir als er bemerkte wie ich Lily und James beobachtete. "Ich freue mich nur so für sie." Schmunzelte ich "Ich sag ja nur, mir macht es überhaupt nichts aus." Grinste er mich an "Ich glaube ich gehe schlafen." "Wieso denn jetzt schon?" Fragte mich Sirius traurig. "Ich bin müde." Ich wusste das er mir nach schaute und verkniff mir ein Grinsen.

Am nächsten Tag traf ich mich endlich wieder mit Leana, Narzissa und Jack. "Süße wir haben uns ja solche sorgen um dich gemacht." Sagte Leana liebevoll und drückte mich ansich. Ich verstand einfach nicht wieso alle was gegen sie hatten, sie war so unglaublich nett. "Mir geht es ja gut." "Aber was ist denn genau passiert? Jeder sagt nur das du angegriffen wurdest." Mischte sich Narzissa ein. "Ich weiß es nicht so genau." "Ist doch egal, hauptsache unsere kleine Schönheit ist wieder am leben." lachte jack und bekam einen giftigen Blick von seiner Freundin. "Du weißt das du zu schön bist um dich mit den normalen Mädchen zu vergleichen liebste." Sagte er grinsend und Leana schmunzelte "Du bist so ein Idiot." "Ein heißer Idiot." "Der beste Idiot den ich hätte finde können." lachte Leana und die beiden küssten sich. Narzissa verdrehte würgend die Augen und ich musste lachen. "Das machen sie andauernd, das ist ja so widerlich." Murrte Narzissa. "Du musst nicht neidisch sein, nur weil Lucius nicht so heiß ist." "Wer ist Lucius?" Fragte ich nach. "Ihr Freund, aber er ist zwei Jahre älter und nicht mehr hier." Sagte Leana lachend und löste sich von Jack. "Ich würde lieber Lucius haben, als Jack." "Sicher süße." Grinste Jack. "Wie sieht es eigentlich bei dir aus Elena. Verliebt?" "Oder gibt es schon jemanden mit dem du zusammen bist?" Ich musste grinsen und merkte wie mein Herz sich zusammen zog. Sirius ging mir nicht mehr aus dem Kopf, dieser Junge schafft es aber auch wirklich jedes Mädchen zu manipulieren. "Ich konzentriere mich mehr auf die Schule." Antwortete ich "Na und? man kann doch trotzdem verliebt sein." Grinste Leana "Ich bin es aber nicht." Ich zuckte mit den Schultern und war froh als sie das Thema wieder wechselten.

"Elena, Sirius sucht dich." Rief mir Lily entgegen als ich gerade in den Gemeinschaftsraum kam "Wieso das denn?" Fragte ich zögernd und setzte mich zu Kat und Linda. "Ich weiß es nicht." "Und weißt du wo er ist?" Sie zuckte mit den Schultern "Er hat mich nur gefragt ob ich weiß wo du steckst, naja das wars auch schon." "Seit wann bist du eigentlich so eng mit Sirius befreundet?" Fragte mich Linda neugierig und schaute mich verträumt an. "Ich weiß auch nicht." Murmelte ich ein wenig verlegen und merkte we ich rot wurde, doch Linda bemerkte so etwas nie. "Ich finde es toll, ich meine Sirius ist total in Ordnung." Mischte sich Kat ein, die als einzige nie etwas gegen die Rumtreiber hatte. "Ja, er ist ganz in Ordnung." Lily schaute mich fragend an, ich hatte ihr bis jetzt noch nicht von dem Kuss erzählt und das musste ich schnell nach holen. "Ahja vergisst nicht das eure Zaubertrank Projekte bis ende der Woche fertig sein müssen." Sagte Linda und stand zsammen mit Kat auf und ging. "Willst du mir sagen was los ist?" Lily schaute mir tief in meine blauen und ich in ihre grünen Augen. "Er hat mich geküsst." "WAS?Wann denn?" Fragte sie erschrocken und grinste dann sofort. "In der heulenden Hütte." "Und wie war es?" "Unglaublich." Flüsterte ich und vergrub mein Gesicht in den Händen. "Du hast angst nicht wahr?" Fragte mich Lily "Ich kann ihm unmöglich vertrauen." Sagte ich gequält "Er ist eine männliche Hure." Lily musste schmunzeln und ich selber konnte mir ein grinsen nicht verkneifen "Ich sage nur die Wahrheit." "Mag sein, aber du hättest mal sehen müssen wie er sich benommen hat als du angegriffen wurdest, er war so aufgelöst und James sagt auch das Sirius nur noch von dir schwärmt." "Lily ich weiß trotzdem nicht weiter. Ich weiß ja nicht mal ob ich ihn mag." Sagte ich niedergeschlagen. "Dann musst du es herausfinden." "Elena, da bist du ja." Ich drehte mich um und sah wie Sirius zu mir gerannt kam, dicht gefolgt von Frank. "Wisst ihr wo Alice ist?" "Keine Ahnung." Sagten Lily und ich gleichzeitig und er ging etwas mürrisch wieder. "Was gibt es denn Sirius?" fragte ich ihn und er

lächelte mich an. "Ich muss dir was zeigen." Ich zog meine Augenbrauen fragend hoch. "Na komm schon. Lily du musst leider hier bleiben." Er zog mich nach oben "Weißt du wo James ist?" Fragte sie ihn "Den habe ich auch beansprucht, tut mir leid."

Er zog mich aus dem Gemeinschaftsraum und zog mich eilig durch die Gänge. "Kannst du mir endlich sagen was ist?" Fragte ich genervt von dem herumgezoge. "Ich will dir endlich den Beweis liefern." "Was für eine Beweis?" Wir kamen in der Eingangshalle an, wo schon Peter stand, mit einem eigenartigen Umhang in der Hand. "James ist schon auf die Suche gegangen, er sagt ihr trifft ihn unten in den Kerkern." Murmelte Peter und gab Sirius den Umhang. "Was ist hier los?" "Ich zeige dir jetzt das deine Slytherin Freunde kleine Biester sind. " "Und wie?" Er lächelte frech. "Das ist ein Tarnumhang und James wird es ihnen rauslocken, während wir ungestört mit hören. " Ich schaute ihn skeptisch an und nickte schließlich. Er warf den Umhang über uns und zusammen liefen wir mühsam zu den Treppen nach unten. "Ich weiß wirklich nicht was das bringen soll ich..." Sirius unterbrach mich und deutete auf eine Gruppe vor uns. Leana, Jack, Narzissa, James und Remus standen da und streiteten. "Wenn ihr sie nicht in ruhe lässt dann wird es nicht gut für euch enden." Zischte James gerade. "Uh Potter droht uns." Lachte Jack "Parkinson, das ist mein voller ernst, lasst Elena aus euren kleinen dreckigen Spielen." "Aber sie ist so süß und naiv." Lachte Leana zuckersüß und ich schaute ungläubig. "Was habt ihr überhaupt vor? Warum ausgerechnet sie?" "Sie ist neu und gut gläubig und wir lieben es Menschen zu brechen." Lachte Leana böse "Wir wollen sie zerstören, ihre Freundschaften zerstören, sie zerstören, wir finden das witzig." "Ihr seid krank." Sagte James angewidert. "Und das beste ist, sie wird euch kein Wort glauben." Lachte Jack . Ich spürte Sirius Blick auf mir und merkte wie ich total fassungslos nach vorne schaute. Sirius nahm meine Hand und zog mich eilig weg von dem Schauspiel. Als wir außer Reichweite waren warf ich den Umhang von mir und rannte weg "Elena." Rief Sirius mir nach, doch ich wollt nicht reden, ich wollte nur weg.

Mal eine langes chap hoffe es gefällt euch :-)

Ein Tag am See (Lily)

Tut mir jetzt schon leid für den cliff :D hoffe auf viele kommis

Endlich war alles wieder ruhiger. Remus verkroch sich nicht mehr und redete sogar mit uns und der Winter nahte. Am letzten warmen Tag in diesem Jahr, saß ich zusammen mit James am See. Wir waren einfach nur so glücklich zusammen und das konnte auch einfach niemand zerstören. Die fünf Monate in denen wir nicht zusammen waren, kamen mir vor wie eine Ewigkeit und ich war einfach nur froh das es jetzt vorbei war. "Weißt du eigentlich wie sehr ich dich liebe?" Flüsterte James und küsste meine Stirn während ich mich an ihn kuschelte. "Nicht so sehr wie ich dich." Antworte ich "Also wenn das hier weiter so geht, dann gehe ich mich ertränken." Hörte ich Mila sagen die gerade auf uns zu kam. "Was machst du denn hier?" "Hi Lily, freut mich auch dich zu sehen." Lachte sie nur und setzte sich neben mich. "Tut mir leid." Murmelte ich und grinste sie an "Ich bin hier, weil ich dich warnen will." Sagte Mila wieder ganz bei der Sache " Sie warnen? Vor was denn?" James schaute ernst. "Severus. Er hat gehört das ihr wieder zusammen seid und ist fast ausgerastet, er sucht jetzt nach dir." Schmunzelte Mila "Er hätte mich fast verhext als ich ihm nicht sagen wollte wo du warst, dann habe ich ihn verhext." "Was interessiert es ihn eigentlich?" Fragte ich aufgebracht. Mein Leben geht ihn nichts an besonders nicht mit wem ich zusammen bin und mit wem nicht. "Ich mache ihn fertig." Sagte James aufgebracht und wollte gerade aufstehen "Du bleibst schön hier." Ich drückte ihn wieder zu Boden "Severus ist uns egal." Sagte ich bestimmend und er nickt bloss. "Ich gehe dann und lasse euch zwei alleine." Mila stand auf und ging davon.

Natürlich waren wir nicht lange alleine, als auch schon Severus mit großen Schritten auf uns zu kam. "Ich muss mit dir reden." sagte er trocken und weichte dabei meinem Blick aus. "Dann rede." Sein Blick wanderte zu James und dann zu mir. "Ich will mit dir alleine reden, wenn das geht." Sagte er ein wenig unsicher. "Ich denke egal was du mir zu sagen hast, kann James auch hören." "Wenn du meinst." Antwortet er hart. "Wie kannst du nur so naiv sein und wieder mit diesem Mistkerl zusammen sein?" "Bitte was?" James sprang auf mit gezücktem Zauberstab. "Ruhig ok?" Sagte ich zu James der langsam seinen Stab senkte und wandte mich dann bedrohlich an Severus. "Ich wüsste nicht was meine Beziehung dich auch nur im entferntesten etwas angeht." "Es geht mich etwas an, weil du mir wichtig bist und er dir nur wieder weh tun wird." Sagte Severus gequält "Niemals würde ich dich weh tun, ich habe immerhin nicht versucht sie umzubringen." Zischte James "Ich habe nicht versucht sie umzubringen." "Hört auf." Schrie ich und drehte mich zu Severus. "Geh einfach ok? Mein Leben geht dich nichts mehr an und ich liebe James und werde ihn nicht verlassen." Ich sah den Schmerz in Severus Augen bei diesen Worten, doch ich konnte nichts mehr daran ändern. "Schön." Sagte er nur und rannte schon fast wieder zurück ins Schloss. "Ich hätte ihn in eine Kakerlake verwandeln sollen." "Nein hättest du nicht, er sorgt sich nur um mich." Ich setzte mich wieder auf den Boden "Muss er aber nicht. Ich würde dich nie verletzen." James küsste mich und meine ganze Wut war verflogen "Ich liebe dich." Hauchte ich und küsste ihn.

Wir waren keine zehn Minuten alleine, als auch schon wieder Jemand kam. Dieses Mal war es Sirius, der sehr niedergeschlagen aussah. "Alles klar?" Fragte James und Sirius setzte sich betrübt zwischen uns. "Nichts ist klar." Murrte er und ich tauschte einen verwirrten Blick mit James. "Elena?" "Natürlich Elena. Ich habe versucht mit ihr zu reden, wegen der Sache mit den Slytherins, aber sie versteckt sich die ganze Zeit auf ihrem Zimmer." "Sie war echt fertig nach der Sache, aber es ist gut das jetzt das wahre Gesicht von ihnen gezeigt wurde." Sagte ich betrübt. "Ich will aber für sie da sein." Jammert Sirius weiter und James musste schmunzeln "Nicht jeder will von dir getröstet werden, Tatze." "Sei still, bevor du mit Lily zusammen gekommen bist hast du dich genauso angehört." Ich grinste und James nahm mich besitzergreifend in die Arme. "Egal was auch immer du machst, sag nicht die Worte 'Ich hab es dir doch gesagt.' Dann wird sie endgültig nie wieder mit dir reden." Grinste ich. "Soll ich es weiter versuchen?" "Schau mal ob sie mit dir redet, wenn nicht dann nicht. Ahja sag mal Remus er soll Peter mit der Nachhilfestunde nicht überfordern." Lachte James und Sirius ging wieder traurig zurück zum Schloss.

"Wie lange glaubst du haben wir Zeit für uns bis die nächste Person kommt?" Fragte ich und kuschelte mich an James "Ich hoffe das wir endlich unsere ruhe haben. Solange war ich von dir getrennt und jetzt kann ich nicht mal die Zeit mit dir genießen." Er küsste meine Stirn und mein Herz rasste immernoch bei jeder seiner Berührungen.

Wir hatten Gott sei dank unsere Ruhe nachdem Sirius gegangen war und nachdem wir ein wenig für uns waren gingen wir zusammen zurück in den Gemeinschaftsraum. Schon bevor wir drinnen waren merkte ich das etwas nicht stimmte. Weinende Schüler kamen durch die Gänge gerannt und ein ziemliches Chaos herrschte vor dem Porträt. "Was ist denn los?" Fragte ich eine Hufflepuff Schülerin die zusammen mit den Anderen vor dem Porträt stand. "Jemand ist gestorben." Flüsterte sie traurig und ich merkte wie ich Panik bekam. Jemand ist tot und es ist jemand aus Gryffindor. "Wir müssen schnell rein." Sagte ich und zog James schnell durch die Menge. "Ich glaube ich will nicht wissen wer es ist." Sagte James angespannt und ich merkte wie ich nervöser wurde und den Tränen nahe war. Bitte lass es niemand sein den ich kenne, oh bitte.

Im Gemeinschaftsraum war eine schreckliche Stimmung, es war so still, nur das Weinen der vielen Schüler die da waren, war zu hören und ich schaute mich panisch nach einem bekannten Gesicht um. "Sirius." Sagte James neben mir erleichtert. Er zog mich mit zu den Sofas, wo Sirius zusammen mit Elena saß. Sie klammerte sich an ihn und weinte ununterbrochen. "Was ist passiert?" Hauchte ich und umarmte Elena schnell. "Ich...es war so... ich weiß nicht." Sirius sah sehr verwirrt aus und tröstete Elena die total abwesend wirkte. "Sie ist tot." Stotterte sie nur herum und ich merkte wie mir die Tränen kamen. Es war Jemand den ich kenne, den wir alle kennen. James neben mir versuchte den aufgewühlten Sirius ein wenig zu beruhigen. "Wer ist tot?" Elena vergrub ihr Gesicht in den Händen. "Wir haben sie gefunden." Murmelte Sirius nur und ich verlor meine Geduld. "WER IST TOT?" Plötzlich kam Mila zu mir. Sie weinte nicht, sie schaute nur abweisend und verstört zu uns, während sie am ganzen Leib zitterte. "Lily, ich glaube wir sollten sie alle in den Krankenflügel bringen." Beruhigte mich James und jetzt erst merkte ich wie ich das weinen began. Ich musste mich zusammen reißen, meine Freunde waren gerade alle dabei zusammen zu brechen, besser ich weiß nicht wer es ist, bevor ich mich nicht um die Anderen gekümmert habe. In diesem Augenblick kamen zwei Lehrer mit einer Trage aus unserem Schlafrum. Die Person darunter war zu gedeckt, doch ich erkannte trotzdem wer es war, ich erkannte es an den Haaren die heraus schauten und an der Körper Form und ich merkte wie mir schlecht wurde und ich zusammen brach.

Minuten der Einsamkeit (Elena)

Tut mir leid das ich jemanden sterben ließ, es wird auch leider nicht die letzte Person gewesen sein.

An alle schwarzleser paar kommis wären nett:)

Ich kam mir leer vor, einfach nur leer. Wie konnte ich mich so in Leana und den Anderen täuschen? Wie konnten sie mir Wochen lang nur etwas vorspielen? Ich war so dumm, so unglaublich dumm. Ich lag verkrochen in meinem Bett und wollte einfach mit niemandem mehr reden. Sirius hat versucht mich zum reden zu brinen, aber ich habe abgeblockt, ich konnte das einfach nicht. Lily sagte mir das ich mir vor den Slytherins nichts anmerken soll, nur vielleicht ein wenig Abstand zwischen uns bringen sollte, weil sie mich sonst nie in ruhe lassen würden. Sirius war da anderer Meinung, er fand ich sollte ihnen auch das Leben zerstören, nur ich konnte so etwas nicht und noch hatten sie mir ja nichts getan wofür ich mich wirklich Rächen müsste. Die Türe ging auf und ich schaute kurz in Kats Gesicht um mich dann wieder abzuwenden "Kann ich mit dir reden?" Fragte sie mich leise und ich blickte wieder auf. "Worüber denn?" "Keine sorge, es geht nicht um die Slytherins. Ich brauche einfach jemanden zum reden." Ich setzte mich aufrecht hin und klopfte auf den Platz neben mir. "Na dann erzähl mal." "Kennst du das Gefühl irgendwie nirgendwo hin zu gehören? Nicht zu wissen was du mit deinem Leben anfangen sollst?" Ich schaute sie besorgt an und nickte schließlich. "Genau so fühle ich mich gerade." Murmelte Kat "Aber du gehörst hier hin, nach Hogwarts. Du hast uns alle und wir lieben dich." Sagte ich aufmunternd und sie lächelte kurz. "Ich weiß, ich wollte nur sagen, danke." Ich schaute verwirrt "Danke das du meine Freundin bist und das du mir immer zu gehört hast." "Aber das machen Freude doch und du kannst immer mit mir reden Kat." Lachte ich und sie grinste ein wenig. In der Zeit hier in Hogwarts war Kat oft traurig, aber wir kümmerten uns immer alle so gut es geht um sie und lenkten sie immer ab, damit sie wieder glücklich wurde. Sie sagte uns nie was genau los war, aber wir drängten sie auch nie es uns zu sagen. "Ich gehe mal duschen." Murmelte Kat und stand auf. "Du solltest mit Sirius reden. Er mag dich wirklich und ich glaube ihr zwei würdet perfekt zusammen passen." "Ich weiß nicht, aber danke. Ich gehe mal nach unten."

Im Gemeinschaftsraum war kaum ein Mensch, alle waren draußen weil das Wetter so schön war, aber ich hatte keine lust nach draußen zu gehen. Ein wenig traurig ging ich zu einem der weichen Sofas und zog meine Beine an. Ich wollte am liebsten in Gesellschaft sein und doch wollte ich eigentlich meine ruhe haben, es war zum verrückt werden. Ich könnte wieder hoch gehen und auf Kat warten, sie würde sicher mit mir Zeit verbringen und außerdem redet sie nie besonders viel, aber genau jetzt hatte sie ja lust zu reden. Ich seufzte genervt und merkte wie das Porträt aufging und leider Gottes ausgerechnet Sirius reinkam. "Kann ich dir Gesellschaft leisten?" Fragte er sanft "Wenn nicht kann ich auch gehen." "Nein, du kannst bleiben." Murmelte ich und wandte meine Blick ab. Ich merkte wie er sich neben mich setzte. "Ich will nicht mit dir über die Slytherins reden, ich will normal mit dir reden." Ich schaute ihn an und merkte das er es ernst meinte. "Und worüber?" "Irgendwas. Such dir ein Thema aus." Grinste er und ich schaffte es sogar zu lächeln "Wo sind die Anderen Rumtreiber?" "James ist bei Lily, sie klaut mir meinen besten Freund weißt du das ist nicht cool." Lachte er "Und naja, Remus gibt Peter Nachhilfe." "Lass die Beiden glücklich sein, sie waren schon so lange wegen einem Idioten getrennt." "Wenn zwei Menschen zusammen gehören finden sie ihren weg." Ich musste bei diesen Worten echt nachdenken, war das gerade eine Anspielung? "Mag sein." Murmelte ich bloss. "Du bringst mich noch um." Sagte Sirius und ich schaute ihn verwundert an "Wie das?" "Du magst mich und willst es nicht zeigen, dir geht es schlecht und du lässt dir nicht helfen und du redest nicht mit mir." Ich schaute ihn ein wenig verwirrt an "Ich weiß gerade echt nicht was ich sagen soll." "Egal was, rede einfach mit mir, deine Stimme macht mich glücklich." "Ich wusste nicht das du so schnulzig sein kannst." Lachte ich und er strahlte mich an. "Ich habs halt drauf." "Ich sollte hoch gehen." Sagte ich und stand auf "Nein, bitte geh nicht." Er hielt meinen Arm fest und schaute mich mit einem Hundeblick an "Ich will nur Kat bescheid sagen das ich jetzt nicht mehr mich verkriechen gehe." "Dann komme ich mit." Sagte er sofort "Du traust mir nicht oder?" Lachte ich "Du denkst ich komme nicht wieder." "Ich gehe nur auf Nummer sicher." Ich musste schmunzeln und ging dann die Treppe nach oben, dicht gefolgt von Sirius. Unser Zimmer war wie immer unglaublich ordentlich, dafür sorgte Lily immer. Sirius schaute sich genau in dem Zimmer um und hoffte wahrscheinlich

darauf irgendwo einen BH zu finden, oder sonst was. "Na gefällt es dir?" Fragte ich grinsend. "Zu ordentlich." Ich setzte mich auf mein Bett, da Kat anscheinend noch im Bad war und Sirius setzte sich etwas zögernd neben mich. "Wie lange braucht sie denn noch?" "Sie ist ein Mädchen, was erwartest du bitte?" Er zuckte mit den Schultern und schaute mir tief in die Augen. "Was ist?" Fragte ich als es anfang mir zu unangenehm zu werden. "Du hast die schönsten blauen Augen die ich je gesehen habe." Ich verdrehte die Augen, er konnte es aber auch einfach nicht sein lassen. "Du und deine Sprüche immer." "Das ist nur die Wahrheit." Schmunzelte er. "Ich gehe mal zu Kat, ansonsten können wir noch lange warten." Sagte ich etwas verlegen und stand auf. "Du haust immer ab wenn es ein wenig ernst wird." Lachte er und stand ebenfalls auf. "Ich haue nicht ab... ich will nur... ist doch egal." Stotterte ich herum und merkte wie ich rot wurde. "Oh nein, du erklärst es mir jetzt schön." Er hielt meine Handgelenke fest und ich wurde entgültig sprachlos. "Ich..." Zu mehr kam ich nicht, als er mich auch schon küsste. Schon wieder küsste er mich und ich war schon wieder verwirrt und irgendwie glücklich, aber ich konnte mich doch nicht einfach so benutzen lassen, nur weil er gerade lust hatte mich zu küssen und außerdem bin ich zurzeit schon genug verwirrt das macht ja alles nur noch schlimmer. Ich drückte ihn weg von mir und atmete stockend ein. "Ich gehe zu Kat." Sagte ich atemlos "Warte doch, es tut mir leid, das war der falsche Moment." Ich öffnete die Badezimmertüre und erstarrte. Ich hörte Sirius neben mir die Luft anhalten und merkte wie mir schlecht wurde und ich dem Schreien nahe war. "Sieh da bloss nicht hin." Sagte Sirius augenblicklich und zog meinen Kopf gegen seine Brust. Ich fing das stumme weinen an und begann zu zittern. "Alles.. alles wird gut." Er schloss die Türe schnell und hebte mich hoch, da ich zu unfähig war mich zu bewegen, erst jetzt merkte ich wie ich zur besinnung kam. Gerade eben habe ich Kat erhängt im Bad gesehen, sie hat sich erhängt.

Sirius trug mich in den Gemeinschaftsraum, wo ein paar Schüler waren die uns besorgt anschauten. "Starrt nicht so, holt sofort hilfe, eine Schülerin ist tot." Schrie Sirius und ich merkte wie mehrer Personen an uns vorbei rannten. "Warum hat sie das getan?" Fragte ich verzweifelt und fing das schluchzen an "Ich weiß es nicht, alles wird gut Elena ok?" Sagte Sirius und ich hörte aus seiner Stimme den Schock und die Trauer heraus, er mochte Kat, jeder mochte Kat. "Was ist hier los Mr Black?" Hörte ich McGonagall sagen und ich schüttelte mich vor Tränen "Sie ist einfach tot." Schuchzte ich und ich hörte wie mehr und mehr Schüler und auch Lehrer kamen "Elena was ist los? Jemand ist gestorben?" Fragte mich plötzlich Linda. Ich konnte ihr nicht in die Augen sehen und war so dankbar das Sirius da war. "Kat, ist tot." Hauchte er. Linda gab einen kreischenden Laut von sich und ich hätte sie so gerne einfach nur getröstet, aber ich konnte nicht, ich konnte mich nur an Sirius fest klammern und hoffen das es ein Alpträum war, ein schrecklicher Alpträum.

@ginny_marie: Tut mir wirklich leid, aber es war einfach zu verlockend einen cliff einzufügen :D
@Luna Malfoy: Und war deine Vermutung wahr?:)

Trauer (Lily)

Ich konnte es einfach nicht fassen, Kat war tot. Ich lag in meinem weichen Himmelbett, die Vorhänge waren geschlossen und ich wollte am liebsten nie wieder aufstehen. Nachdem ich gestern wieder wach wurde, lag ich auf einem Sofa im Gemeinschaftsraum, James war bei mir. Es war spät geworden, dafür waren noch viele wach und redeten entweder hitzig miteinander oder trösteten sich gegenseitig. Jeder kannte und mochte Kat. Sie war das liebe stille Mädchen das jedem geholfen hatte und immer zu hörte und jetzt war sie weg, einfach weg. James erzählte mir das McGonagall alle die sich nicht mehr beruhigen konnten in den Krankenflügel gebracht hatte. Sirius und Elena waren auch da, sie waren so aufgelöst, weil sie diejenigen waren die sie gefunden haben. Mila ist anscheinend in ihr Zimmer gegangen, sie redete, aber weinte auch nicht. Linda, die beste Freundin von Kat hatte einen Nervenzusammenbruch und Alice ging es auch nicht viel besser. James passte auf mich auf und fragte mich ob ich in den Krankenflügel wollte, doch ich konnte da nicht hin. Ich konnte nicht sehen wie sie alle litten und mit einem Beruhigungsmittel still gelegt werden, ich wollte einfach nur bei James sein. Erst als die Sonne anfang aufzugehe bin ich hoch gegangen, unser Bad war abgesperrt und ein Betreten Verboten Schild hing an der Türe, Mila schlief, denke ich mal schon und ich versucht es ebenfalls.

Es war Mittag und im Gemeinschaftsraum war kein Mensch zu sehen, also beschloss ich geradewegs zum Krankenflügel zu gehen, bis zum Essen dauert es sowieso noch. Auf dem Weg dahin sah ich keinen Menschen, allgemein herrschte hier eine trübe Stimmung.

Als ich die Türe öffnete waren alle Anwesenden wach und redeten lebendig miteinander. "Hi." Murmelte ich und ging so schnell wie möglich zu Elena. Sie saß auf ihrem Bett und schaute gedankenverloren an die Decke. "Alles klar?" "Es geht und bei dir? Du kanntest sie länger und besser als ich." "Wie soll es mir schon gehen." Sagte ich traurig und setzte mich auf den Besucherstuhl. Im Bett neben an lag Linda, die sich leise mit Alice unterhielt und mich noch nicht bemerkt hatten. Gegenüber lag ein Ravenclaw Mädchen, das soweit ich weiß Kat schon von klein auf kannte, sie unterhielt sich mit einer größeren Gruppe, die sich um ihr Bett und das eines Anderen Mädchen versammelt hatten. Sirius lag wach im Bett gleich neben der Türe und hatte ein ernstes Gespräch mit Remus. "Was ist passiert?" Fragte ich Elena und wandte mich wieder zu ihr. "Es war so verwirrend." Murmelte sie und schaute mich immernoch nicht an. "Ich habe kurz davor noch mit ihr geredet und dann war sie einfach tot." "Elena, ruhig ok? Erzähl es mir." "Sie erzählte mir, dass sie sich einfach nicht wohl fühlte und irgendwie fehl am Platz war. Ich dachte das ich ihr geholfen hatte und ging und als ich wieder mit Sirius hoch kam... dann war sie... es war so schrecklich." Ich fragte jetzt nicht nach warum zum Teufel sie mit Sirius nach oben gegangen war, aber musste mir trotzdem ein grinsen verkneifen "Sie hat sich umgebracht nicht wahr?" "Sie hat sich erhängt." Sagte Elena tonlos und ich merkte wie Tränen mir hoch kamen, aber wenn ich jetzt weine, würden alle weinen. "Wann darfst du wieder hier raus?" Fragte ich nach einer Weile "Heute, aber ich kann da einfach nicht mehr hoch gehen." "Wir müssen da jetzt alle durch." "Lily? alles in Ordnung bei dir?" Ich drehte mich um und Remus stand da und schaute uns besorgt an. "Alles bestens. Und bei dir?" Er zuckte mit den Schultern "Ich weiß es nicht. James redet gerade mit Sirius." Ich sah zu Sirius Bett und tatsächlich war James da und redete ruhig mit ihm. "Ich glaube ich gehe mal nach Mila suchen." Sagte ich und ging ohne auf eine Antwort zu warten, ohne James zu begrüßen, ich wollte einfach hier raus und meine ruhe haben.

Ich ging nach draußen auf die Ländereien, ich wusste das Mila bestimmt keine lust hatte zu reden, aber ich wollte dennoch für sie da sein, ich wollte sie aufmuntern.

Ich fand sie schließlich am See sitzen, da wo ich noch gestern so sorglos mit James saß. "Hi." Murmelte ich und setzte mich neben sie. Sie schaute mich kurz an und blickte dann wieder zum See hinaus. "Warst du schon im Krankenflügel?" Sie schüttelte den Kopf. "Ich glaube wenn du zu Linda und Alice gehen würdest, wäre das hilfreich." "Wieso? Damit wir zusammen weinen? Uns gegenseitig die Schuld daran geben das sie tot ist? Weil keiner von uns gemerkt hatte das es ihr wirklich so schlecht ging, dass sie sterben wollte?" Sagte sie kalt und ich wusste das es irgendwie stimmte. Keiner von uns hatte je bemerkt wie schlecht es ihr ging. "Ich habe gerade Kats Eltern geshen." Sagte Mila nach einer weile. "Sie waren so nett. Weißt du ihre Mutter

hat mich umarmt und sich bei mir bedankt das ich für Kat da war." "Wir waren alle für sie da." Sagte ich mit einem kleinen Lächeln "Wir haben sie immer unterstützt und ich glaube auch nicht das Kat irgendeinen von uns die Schuld an all dem geben würde und sie würde auch nicht wollen das wir uns gegenseitig die Schuld daran geben." "Ich weiß. Wollen wir vielleicht zum Essen gehen?" Fragte sie mich unsicher und ich nickte.

Der Gryffindor Tisch war ziemlich leer und keiner aus unserem Jahrgang war am Tisch zu sehen. Wir beendeten unser Essen im stillen und als wir fertig waren erhob sich Dumbledore. "Ich weiß das nicht alle Schüler anwesend sind, aber diese Worte müssen dennoch gesagt werden." Begann er "Wie ihr alle wisst ist gestern Abend etwas tragisches passiert, einer eurer Mitschülerinnen hat sich das Leben genommen." Alle hörten ihn still zu " Zur Beerdigung darf jeder gehen der möchte, sie findet übermorgen statt und die Trauerfeier wird am selben Tag am Abend draußen auf den Ländereien stattfinden." Mit diesene Worten setzte er sich hin und Mila und ich standen auf.

"Willst du mit mir in den Krankenflügel gehen?" "Ja, wieso nicht." Antwortet sie unbegeistert und ich zog sie mit mir.

Im Krankenflügel war es immernoch sehr voll, was Madam Pomfrey bestimmt aufregte. "Lily." Sagte James sofort als ich in das Zimmer kam. Er nahm mich in die Arme und ich fühlte mich so sicher. Mit einem kleinen Kuss löste ich mich von ihm und schaute zu dem Bett in dem Sirius lag, es war leer. Ich schaute automatisch zu Elenas Bett, wo ich Sirius auch schon fand. Er redete einfühlsam mit Elena und hielt dabei ihre Hand fest. "Was läuft zwischen den Beiden?" Fragte ich James, der die Beiden auch beobachtete. "Ich habe keine Ahnung, aber verdamt viele Mädchen sind schon eifersüchtig auf Elena, weil sie das Erste Mädchen ist dem er so viel Aufmerksamkeit schenkte." Ich musste schmunzeln und nahm James Hand "Und wie viele hassen mich dafür das ich mit dir zusammen bin?" "Das wüsstest du wohl gerne Evans." Lachte er und zog mich in seine Arme wo er mich leicht küsste. "Kannst du Sirius, wenn er fertig mit reden ist, sagen das er hoch kommen soll? Er ist nähmlich entlassen." "Klar." Sagte ich lächelnd und ging zu Linda, Alice und Mila. "Wie geht es euch?" Fragte ich leise. Linda lächelte kurz "Wie schon?" "Wir müssen jetzt zusammen halten verstanden?" Sagte Mila und ich nickte. "Wenn wir jetzt nur weinen bringt es uns nichts." Sagte ich. "Ich wusste wie schlecht es Kat ging und war nicht für sie da." Murmelte Linda mit Tränen in den Augen und ich nahm sie sofort tröstend in die Arme. "Was hatte Kat denn? Ich meine klar, sie war oft traurig, aber wieso?" Fragte ich sie. Linda schluckte schwer und schaute uns dann nacheinander an. "Sie hatte Depressionen, weil... ich weiß nicht.. ich kann nicht." Sagte Linda gequält. Ich vertanad das sie uns nicht unbedingt Kats Geheimnisse erzählen wollte, aber wir wollten es verstehen. Linda atmete tief durch bevor sie weiter sprach "Sie war krank. Kat hatte eine Krankheit die sie mit der Zeit schwächer machte. Es war unheilbar und naja die Heiler sagten das wenn sie 18 ist wahrscheinlich zu schwach ist um alleine zu atmen und Kat hatte angst, sie hatte angst ein Pflegefall zu werden, ausgeschlossen zu werden, das es früher anfangen wird." Tränen rollten über ihre Wangen und Mila strich sie ihr behutsam weg. "Wieso hat sie es uns nie erzählt?" Hauchte Alice und ich schüttelte den Kopf "Sie hatte angst das wir sie anders behandeln würden." "Sie dachte oft über den Sinn des Lebens nach, aber ich dachte eigentlich das ich ihr eingeredet hatte das alles gut wird und das wir sie nicht aufgeben würden." Schluchzte Linda.

Ich lies Linda von Alice und Mila trösten und ging rüber zu Sirius und Elena, ich konnte nicht weiter über Kat reden. Sirius stand gerade auf als ich kam und ging einfach ohne ein Wort zu sagen. "Hey." Sagte ich fröhlich zu Elena die jetzt ein wenig lächelte. "Was läuft zwischen dir und Sirius?" Fragte ich sie und sie wurde rot.

Sie setzte sich auf und fing an aufzustehen. "Da ist nichts." Sagte sie nicht besonders überzeugend und zog die Absperrung um ihr Bett. Ich war mit ihr zusammen von den Anderen getrennt und sie fing an sich umzuziehen. "Du glaubst doch echt nicht, dass ich das glaube?" "Lily, ich weiß es doch selber nicht." Jammerte sie und setzte sich angezogen auf das Bett. "Liebst du ihn?" Fragte ich sie sanft und sie schaute mich gequält an "Ich will ihn nicht lieben." "Elena, egal was wir alle über Sirius gesagt haben, du musst dir dein eigenes Bild von ihm machen. Er war vielleicht ein Mädchen aufreißer der ekligen Art, aber seit du da bist hatte er kein Mädchen mehr, da sind jetzt drei Monate ohne ein einziges Mädchen das ist ein Weltrekord." Sagte ich, doch sie schüttelte den Kopf. "Ich habe einfach angst. Verstehst du das denn nicht?" Ich sah wie Tränen in ihren Augen schimmerten und nickte schließlich "Ich weiß, aber lauf nicht vor deinen Gefühlen weg, das habe ich auch bei James versucht und es verletzt dich nur noch mehr." sagte ich und zusammen

gingen wir und verabschiedeten uns von Linda, Alice und Mila die gleich nachkommen wollten und gingen in den Gemeinschaftsraum.

@ginny_marie: Tut mir wirklich leid, nur ich hatte das irgendwie schon von Anfang an geplant:\$ Ich hoffe ich erkläre es in dem Kapitel genug, wenn nicht sag es einfach dann kann ich es noch mal besser versuchen:)

Die Trauerfeier(Elena)

Einen ganzen Tag lag ich in meinem Bett und redete mit keinem. Aß nichts und machte auch einfach sonst nichts, außer zu schlafen. Wir hatten alle eine Woche Schulfrei bekommen und ich war so unglaublich dankbar dafür.

Lily hatte oft versucht mich zum essen zu bewegen, oder aufzustehen, doch ich blockte ab und war damit nicht alleine. Linda machte das selbe wie ich durch und lag nur im Bett, wohingegen Alice sich die ganze Zeit von Frank trösten ließ. Nur Mila schaffte es noch normal zu sein, genauso wie Lily und das obwohl die beiden Kat viel besser und enger als ich kannten.

Ich gab mir die Schuld an Kats Tod. Ich war die letzte mit der sie geradet hatte, der sie gesagt hatte das es ihr schlecht ging und ich habe es nicht ernst genommen, ich habe nur an meine Probleme gedacht und deswegen ist sie jetzt tot. "Sirius wollte schon wieder mit dir reden." Sagte Lily als ich gerade aus dem Bad kam. Ich kann es nicht glauben das ich überhaupt da noch hinein gehen kann. "Ich will nicht mit ihm reden." Sagte ich trocken und setzte mich auf mein Bett. "Und warum? Er hat dir nichts getan." "Er will mir aber sagen das es nicht meine Schuld ist, dass alles wieder gut wird, aber das stimmt nicht." Sagte ich. Unsere Türe ging auf und Mila kam zusammen mit Alice in das Zimmer, beide trugen schwarze Kleider. "geht ihr zur Beerdigung?" Fragte Alice leise. Ich schüttete den Kopf, ich würde das nicht durchstehen. "Ich gehe zusammen mit James dahin." Murmelte Lily. "Ich gehe hin." Sagte Linda die hinter uns auftauchte. Sie sah sehr verweint aus und lächelte uns traurig an. "Ich gehe mich nur noch umziehen." "Mach das." Sagte Mila nett. "Sirius und Peter gehen auch nicht hin, du könntest die Zeit nutzen und mit Sirius reden." Sagte Lily zu mir "Warum geht Sirius nicht hin? Er mochte sie doch so sehr." "Er würde es nicht durchstehen sagt er. Kein Wunder er hat sie ja... gefunden." Murmelte Lily und ich nickte nur. "Ich werde mit ihm reden, bei der Trauerfeier ok?" "Aber mach es wirklich, er sorgt sich um dich." Sagte sie und ging.

Ich hatte vier Stunden Zeit bis zur Trauerfeier und ich würde mich zusammen reißen. Ich machte mich fertig, lass ein wenig und machte mein Bett, sonst würde mich Lily noch umbringen.

Als es anfang zeitig zu werden ging ich runter in den Gemeinschaftsraum, wo schon ein paar Schüler waren. Ich wollte auf niemanden warten und da Lily und die Anderen direkt von der Beerdigung zu der Feier gingen machte ich mich auf den Weg.

Draußen waren unmengen von Schülern, Lehrer, Bekannten und Verwandten von Kat. Ich staunte nicht schlecht, es war eine ziemlich gute Stimmung und eigentlich unmöglich hier irgendjemanden zu finden. "Elena." Rief mir Lily entgegen und umarmte mich fest. "Ich dachte schon du kommst nicht." "Ich sagte doch ich komme." Sagte ich lächelnd. "Wie war es?" "Es war eigentlich ganz schön." Sagte Lily mit kleinen Tränen in den Augen die sie schnell weg blinzelte. "Komm ich bringe dich zu Sirius." "Ich weiß nicht ob.." "Du hast es selbst gesagt." Warf Lily ein und ich seufzte genervt.

Sie zog mich durch die menge dirket auf eine gruppe Jungen zu, die eindeutig die Rumtreiber waren und zwar in Anzügen. Ich selber trug ein schwarzes Kleid genauso wie Lily, der einzige unterschied war wohl das mein Kleid eng und knapp war und Lilys Kleid etwas weiter und Knielang war. "Hey Leute." Sagte Lily und küsste James, der aussah als würde er sie am liebsten nicht mehr loslassen. "Elena?" Fragte mich Sirius besorgt und ich lächelte ihn an, es war leicht gezwungen aber naja. "Mir geht es gut." Sagte ich und ich merkte das er davon nicht überzeugt war. "Leute am besten betrinken wir uns heute." Sagte James und reichte uns allen ein Glas Feuerwhiskey." Betrinken ist immer gut." lachte Sirius und trank sein Glas in einem zug. "Ich weiß ja nicht." Sagte Remus unsicher und ich musste schmunzeln. "Imme runter mit dem Zeug." Ich trank alles aufeinmal und merkte wie mein Hals brannte. "Übertreib es aber nicht." sagte Lily und trank ihr Glas schön langsam.

"Ich gehe mal nach den Anderen suchen." lachte ich und merkte die leichte Wirkung des Getränks. "Warte doch." sagte Sirius mit dem nächsten Glas in der Hand. "Ich komme schon wieder." Sagte ich und ging weg.

Ich suchte eine Stunde vergeblich nach Alice, Mila oder Linda, fand stattdessen aber nur einen betrunkenen Jack, das hat mir ja gerade noch gefehlt.

"Na schöne, lange nicht gesehen." sagte er und legte seinen Arm um mich. "Jack du bist betrunken."

Fauchte ich und riss seinen Arm von mir und lief weiter, doch Jack lies icht locker. "Na und ich will trotzdem meinen Spaß haben." Sagte er mit einem grinsen im Gesicht und zog mich zu sich. "Wenn du mich nicht sofort los lässt, dann erlebst du dein blaues Wunder." Zischte ich und er lacht nur und nahm mein Gesicht fest in die Hand, sodass es schon anfang zu schmerzen "Hör auf du tust mir weh." Jammerte ich und versuchte mich zu wehren was es nur schlimmer machte. "Du denkst nur weil du schön bist, dass du zu gut für uns alle bist, aber nicht für mich." Ich roch seinen Atem, der stark nach Alkohol roch und wollte mich einfach abwenden. "Lass sie sofort los, Parkinson." Sagte jemand laut und ich merkte das es Sirius war. Ich konnte ihn nicht anschauen, doch Jack hatte ein hässliches Grinsen im Gesicht. "Uhh, Black, jetzt habe ich aber angst." "Wirst du noch haben wenn du sie nicht in ruhe lässt." Fauchte Sirius und Jack schubste mich von sich, sodass ich hart auf dem Boden landete. "Nimm sie ruhig, ich brauche keine Schlampen." Ich sah das Sirius überlegte ihm zu folgen, aber sich dann doch an mich wandte und schnell her rannte. "Alles in Ordnung?" Fragte er mich besorgt und ich nickte nur, während er mir aufhalf. "Ich will irgendwo hin wo es ruhiger ist. Gehst du mit mir ins Schloss zurück?" Fragte ich und merkte wie meine Arme vom Aufprall schmerzten. "Gehen wir lieber wo anderes hin." Sagte Sirius ginsend und ich schaute ihn fragend an. "Die heulende Hütte." "Ich weiß nicht." Murmelte ich und merkte wie mir bei dem Gedanken an das Haus schlecht wurde. "Ich habe auch Feuerwhiskey." Lachte er und zog mich schon siegessicher durch die Feier hindurch, in Richtung Peitschende Weide.

Mein Herz rasste immernoch wenn ich diesen Baum sah und ich wollte einfach nur wieder weg, doch ich ließ mich von Sirius weiter ziehen. "Du musst keine Angst haben, hier ist doch dieses Mal kein Werwolf." Lachte er und wir gingen durch das Erdloch hindurch in das Innere des Baumes.

"Wir betrinken uns und denken nicht mehr an das war war." Lachte Sirius und trank von der Flasche. "Wir könne das alles nicht vergessen, morgen werden wir spätestens gleich wieder mit Kats Tod konfrontiert." Sagte ich traurig. "Aber jetzt müssen wir nicht daran denken, versuch dich abzuleneken und erzähl mir etwas." Lachte er und reichte mir die Flasche. Ich nahm einen großen Schluck und spürte das Brennen in meinem Hals. "Was willst du denn wissen?" Fragte ich lächelnd und er nahm wieder die Flasche. "Mit wie vielen Jungs warst du schon zusammen?" Ich grinste ihn an und nahm wieder einen Schluck von der Flasche und began zu merken wie der Alkohol seine Wirkung zeigte. Mir wurde warm und ich hatte ein Gefühl als ob alles egal wäre, als ob ich glücklich und sorglos wäre. "Einen, aber wir waren nur drei Monate zusammen." "Wieso?" Fragte er und ich merkte das er komplett betrunken war. "Er war viel zu anhänglich und ich wollte einfach keinen Freund haben, ich war damals erst 14." Lachte ich "Bei dir muss ich wohl nicht nachfragen wie viele Freundinnen du schon hattest." "So viele waren das gar nicht. Mit den Meisten war ich nie zusammen." Sagte er und zuckte mit den Schultern. Ich schaute ihn misstrauisch an und er kam zu mir rüber "Bist du etwas eifersüchtig?" Fragte er und musste schmunzeln. "Auf deine one night stands?" "naja mit den One night stands ist jetzt schluss." Sagte er und schaute gedankenverloren an die Wand.

"Ich bin müde." sagte ich und spürte wie der Alkohol mich benebelt machte. "Hier ist ein Bett." Sagte Sirius und stand auf um sich auf das Bett zu werfen. "Ich bevorzuge mein kuscheliges Himmelbett." Lachte ich und stand ebenfalls auf und mir wurde schwindelig. "Bis dahin schaffst du es aber nicht ohne umzukippen." Ich musste grinsen und warf mich neben ihn aufs Bett, was ungewöhnlich weich war. "Ist doch gemütlich." Sagte Sirius und drehte sich zu mir. "Kann nur etwas kalt werden." "Dafür hast du ja mich." Schmunzelte er und ich hörte das grinsen auf. Er drehte sich über mich und schaute mir tief in die Augen. Unsere Gesichter waren kaum voneinander entfernt und ich roch sein Parfum und den starken geruch vom Whiskey. Mein Puls beschleunigte sich um ein vielfaches und ich wusste nicht was mit mir los war, doch ich zog Sirius Gesicht zu mir runter und küsste ihn. Nach einem kurzen Kuss löste sich Sirius von mir, nur um mich grinsend anzusehen und mich dann weiter zu küssen. Mir war in dem Moment alles egal, ich konnte einfach abschalten und Sirius zu küssen war das einzige was ich wollte. Sein Kuss wurde immer leidenschaftlicher und mein Herz schlug mittlerweile so schnell, dass er es ganz sicher spüren konnte.

Langsam strich Sirius mit seiner Hand unter mein Kleid und zog es mir aus und es war mir einfach egal. Ich zog ihm sein Hemd aus und spürte wie er mit einem Finger es schaffte meinen BH zu öffnen, der hatte aber vielleicht Übung darin. Wie Trance ließ ich alles mit mir machen und fühlte mich einfach glücklich.

@ginny_marie: Vielen dank für deine Kommiss die du mir immer schreibst :) Ja das wird auch leider nicht

die letzte Person gewesen sein die stirbt.

@Luna Malfoy: Tut mir wirklich leid...:\$

Freundschaft oder Feindschaft?(Lily)

Ich wachte mit starken Kopfschmerzen am nächsten Tag auf, war wohl doch ein wenig zu viel Whiskey. Ich lag in meinem Bett und sah das Elenas, Alice und Lindas Betten leer waren und da sie sehr unordentliche Menschen waren und ihre Betten gemacht waren hieß, dass sie auch nicht hier geschlafen haben, seltsam.

Ich ging nach unten in den Gemeinschaftsraum, wo ich mehrere schlafende Schüler fand und einige von ihnen hatten, so wie es aussah, wohl mehr Spaß gestern Nacht als andere. Ich fand auch Alice, die mit Frank zusammen nur in Unterwäsche bekleidet auf einem Sofa lag. "Geh lieber nach oben, bevor alle wach werden." Flüsterte ich zu ihr und grinste dabei. Sie wachte leicht panisch auf, bis ihr wieder einfiel was passiert war, dann lächelte sie kurz und stupste Frank an. "Was..wie?" Er schrack hoch und schaute sich besorgt um. "Alice, du siehst wunderschön aus." Murmelte er und küsste Alice am Nacken und sie lachte nur. "Danke für die Warnung Lily." Ich lächelte kurz und ging dann Richtung Jungenschlafsaal. Alice und Frank waren jetzt seit fast zwei Jahren zusammen, da war es ziemlich normal das sie miteinander schliefen und stellte es auch nicht in Frage. Ich selber hatte noch nie mit James geschlafen, aber wir waren damals gerade mal wenige Monate zusammen bevor wir uns trennten und jetzt sind wir auch erst seit ein paar Tagen wieder zusammen.

"Seid ihr schon wach?" Fragte ich leise, als ich die Türe öffnete.

"Ja." Murmelten mehrere Menschen gleichzeitig und ich trat ein.

"Na schöne." Lachte James, als ich auf ihn zu ging. Er trug nur eine Boxershorts und sah so gut damit aus. "Jetzt habe ich ein recht dich auch in Unterwäsche zu sehen." Sagte er ginsend und ich küsste ihn und setzte mich neben ihn. "Wo ist Sirius?" Fragte ich. Nur Remus und Peter waren noch da und beide schliefen wieder mehr oder weniger.

"Das würde ich auch gerne wissen." Sagte er und schaute nun skeptisch. "Weißt du, Elena war heute nacht auch nicht da." Sagte ich und lächelte wissend. "Ohje, das kann ja witzig werden. Ich weiß nicht ob das ein Vorteil für Sirius ist wenn er Elena betrunken flachlegt." "Ich habe keine Ahnung, aber lassen wir die Beiden mal in Ruhe." Sagte ich und er strahlte mich an. "Wollen wir Essen gehen?" Ich nickte begeistert und er zog sich etwas an.

"Was glaubst du was die Beiden gemacht haben?" Fragte ich James als wir am Gryffindortisch saßen. "Ich hoffe viel Spaß gehabt." Schmunzelte er und ich tratt ihn unter dem Tisch. "Wer hatte viel Spaß?" fragte Alice die gerade mit Frank zu uns kam. "Niemand." Sagten James und ich gleichzeitig und sie sah uns skeptisch an. "War gestern echt schön nicht wahr? Man konnte sich so schön von all dem ablenken." Sprach Alice weiter "Es war dringend nötig. Ich glaube alle konnten sich super ablenken." Stimmt ich zu und sah wie James gespannt zur Eingangshalle schaute. "Was ist denn los?" "Da war Sirius. Ich muss zu ihm." Murmelte er und stand eilig auf. "Frag ihn wo Elena ist." Rief ich ihm noch nach und sah wie Alice mich musternd ansah. Ich hob fragend die Augenbrauen "Weißt du eigentlich wo Linda heute Nacht war?" Fragte ich sie als sie mir nicht antwortete. "Das interessiert mich aber auch ziemlich, ich meine sie und Elena waren anscheinend nicht da und da es ganz klar ist wo Elena war..." "Weißt du wo sie war oder denkst du nur das sie bei Sirius war?" Unterbrach ich sie. "Natürlich war sie bei Sirius. Ich habe die Bieden zur Peitschenden Weide gehen sehen."

"Was? Oh nein, warum macht sie das nur?" Alice lachte "Warst du nicht die wollte das die beiden zusammen kommen?" "Ja, aber ich will doch nicht das sie sich noch bevor sie zusammen sind flachlegen lässt. Ich habe angst was das für folgen haben könnte." "Meinst du er serviert sie jetzt ab?" Fragte sie mich schokiert. "Nein, aber sie wird sich schrecklich fühlen und ich weiß auch nicht. Ich muss sie finden." Sagte ich und stand auf. Ich ging aus der großen Halle und ging gleich nach draußen auf die Ländereien. Es war eiskalt hier und wenn Elena immernoch ihr Kleid trug dann würde sie hier noch erfrieren. Es war kaum eine Person hier draußen zu sehen und ich lief am See entlang dann ging ich kurz in die heulende Hütte, die leer war und lief schließlich am Waldrand entlang. Ich fand sie einfach nicht und fing an mir Sorgen zu machen. Ich muss mit Sirius reden und ihn dringend fragen was passiert ist.

Ich ging mit schnellen Schritten zum Gemeinschaftsraum, wo ich Sirius und James schon zusammen sitzen sah. "Wo ist sie?" Fragte ich aufgebracht und beide schauten mich erstarrt an "Wo ist Elena? Ich finde sie einfach nicht?" "Ich weiß es nicht." Murmelte Sirius nur "Was ist passiert? Es ist schweine kalt da draußen

und sie trug nur ein dünnes Kleid." "Ganz ruhig Lily, wir werden sie finden ok?" James stand auf und legte mir seinen Arm um die Schulter. "Ich werde nicht ruhig sein. Ich muss sie finden." Zischte ich und riss mich los und ging eilig aus dem Gemeinschaftsraum. In der Eingangshalle traf ich auf Severus. Ich wollte ihn eigentlich ignorieren, doch er sprach mich an: "Lily, warte." "Ich habe keine Zeit." Murmelte ich abweisend und wollte weiter gehen, doch er hielt mich am Arm fest. "Ich war ein riesen großer Idiot." "Ja das warst du." Sagte ich und schaute in seine traurigen Augen. "Es tut mir alles so leid und auch das was mit deiner Freundin Kat war tut mir richtig leid." Murmelte er "Mag sein das es dir leid tut, aber das hat es das letzte mal doch auch und dann wolltest du mich umbringen." Er schaute mich schockiert an "Ich wollte dich nie umbringen, dass weißt du auch." "Wir hätten aber sterben können. Ist auch egal ich habe keine zeit dafür, ich muss Elena finden." "Was ist denn mit ihr?" Fragte er aufmerksam und ich seufzte. Er könnte mir ja helfen, besonders da mir sonst ja niemand anderes helfen wollte. "Sie und Sirius, da war irgendwas und jetzt ist sie einfach weg und es ist kalt da draußen und sie trägt doch nur ein Kleid und ich mache mir solche sorgen." ich merkte wie Tränen anfangen mein Gesicht herab zu laufen. "Ganz ruhig, Lily. Ich kann dir suchen helfen." Er strich mir behutsam die Tränen weg und lächelte ein wenig dankbar. "Wo sollen wir überhaupt anfangen? Sie kann überall sein?" Fragte ich verzweifelt. "Also draußen ist sie nicht?" Fragte Severus und ich schüttelte den Kopf. "Im Gemeinschaftsraum auch nicht." "Dann vielleicht in der Bibliothek?" "Ja das könnte sein." Murmelte ich und lief sofort los. Severus folgte mir, aber in der Bibliothek war keine Menschen Seele. Wir gingen noch in das Klo der maulenden Myrte und in die große Halle wieder, doch sie war nicht zu finden. "Vielleicht soltest du nochmal im Gemeinschaftsraum nachsehen und wenn sie nicht da ist gehen wir zu McGonagall." Sagte Severus aufmunternd und ich war hoffnungslos.

Ich war gerade dabei nach oben zu gehen, als Mila die Treppen runter kam "Ist Elena..." "Nein ist sie nicht, aber Linda ist wieder da." "Wo war sie?" Fragte ich sofort. Sie schaute zwischen mir und Severus hin und her. "Sie hatte ein wenig übertrieben gestern und ist anscheinend im falschen Gemeinschaftsraum aufgewacht." Sagte sie mit einem Lächeln im Gesicht. "Du solltest wegen Elena zu McGonagall gehen. Sie ist jetzt dann laut Sirius fünf Stunden weg, er macht sich große Sorgen und ist sie auch suchen gegangen und James sucht nach dir." "Gut. Ich gehe zu McGonagall." Murmelte ich betrübt. "Soll ich mit?" Fragte mich Severus und ich wusste nicht was ich sagen soll. "Du verzeihst ihm die ganze Sache einfach?" Fragte Mila ungläubig. "Ich habe mich schon oft genug entschuldigt." Sagte Severus gereizt "Ich weiß nicht ob ich dir noch vertrauen kann." Murmelte ich entschuldigend. Severus nickte und ging dann traurig. "Du darfst ihm nicht so schnell verzeihen." Sagte Mila einfühlsam und ich nickte. "Gehen wir jetzt." Sagte ich .

Mila klopfte laut an der Türe zu McGonagalls Büro und nach einer kurzen warte Zeit wurde sie geöffnet und wir wurden fragend von McGonagall angeschaut. "Professor, wir brauchen hilfe." Sagte Mila und ich nickte. "Was ist denn passiert, Miss Evans sie sehen so aufgelöst aus." "Elena ist verschwunden." Sagte ich. "Sie ist seit gestern Abend nicht mehr da und sie trug nur ein dünnes Kleid und draußen schneit es mittlerweile und es ist verdammt kalt und im ganzen Schloss ist sie nicht zu finden." Ratterte Mila runter und die Professorin schaute uns verwirrt an "Gibt es einen Grund dafür das sie verschwunden sein könnte?" Fragte sie sofort. Ich tauschte ein zögernden Blick mit Mila. Mit seinen Professoren über das Gefühlschaos von Pubertierenden Kindern zu reden war eigenartig." Naja es ist so..." "Lily, Mila. Da seid ihr ja." Wir drehten uns alle um und sahen wie eine aufgeregte Alice zu uns rannte. "Wir haben sie gefunden." Ich atmete erleichtert auf und merkte wie die ganze Last von mir fiel. "Wo ist sie denn?" Fragte McGonagall. "Im Krankenflügel." "Wieso..." "Na kommt schon." Unterbrach mich Alice und rannte davon. Mila drehte sich kurz zu McGonagall um und sagte:" Danke es hat sich erledigt." Mit einem grinsen liefen wir davon.

@ginny_marie: Danke, danke, danke. Für deine süßen Kommis :) Es freut mich wirklich das dir meine Geschichte so sehr gefällt. Also in nächster Zeit wird erst keiner sterben, aber es kommen noch welche dazu:D

@hela: Danke :)

Gefühlschaos (Elena)

Oh nein. Oh nein. Oh nein. Oh nein. Das war das was ich dachte als ich wach wurde. Ich brauchte gar nicht zur Seite zu schauen, denn ich wusste genau was mich dort erwarten würde. Wie konnte ich nur so dumm sein? Natürlich es ist die schuld des Feuerwhiskeys, aber er hat mich einfach rumgekriegt und musste nicht einmal etwas dafür machen, denn ich habe angefangen. Ich schlug mir die Hände ins Gesicht und und schüttelte den Kopf. "Es war also doch kein Traum." Murmelte Sirius neben mir und ich schaute ihn an. Er strahlte über beide Ohren und ich drehte mich auf die andere Seite. "Dreh dich nicht von mir weg Prinzessin." Lachte er und ich setzte mich genervt auf und schaute ihn wütend an. "Jetzt hast du dein Ziel erreicht, viel Spaß beim angeben." Fauchte ich und zog mich an. "Du glaubst im ernst das ich dich nur rumkriegen wollte?" "Was denn sonst? Das machst du doch immer." Zischte ich und kämpfte mit meinem BHverschluss. "Elena, ich helfe dir warte mal." Er schloss meinenverschluss und ich zog mich weiter an "Ich habe dich nicht ausgenutzt." Sagte er nochmal "Elena, wie oft denn noch. Du bedeutest mir mehr als jedes andere Mädchen der Welt." "Und zu wie vielen Mädchen hast du das gesagt? Sei doch einfach froh, du hattest mich und musst jetzt nicht mehr auf andere Mädchen verzichten, viel Spaß." Ich rannte aus dem Raum und ging in schnellen Schritten von der Peitschenden Weide weg. Ich wollte nicht zum Gemeinschaftsraum, da würden nur tausende Fragen auf mich warten, aber wo sollte ich denn sonst hin?

Sehr verwrrt lief ich ziellos in der Gegend herum und wusste einfach nicht wohin, wieso war ich auch nur so dumm?

Ich ging schließlich einige Meter in den verbotenen Wald hinein und setzte mich auf ein umgefallenen Baumstamm. Was mache ich denn jetzt? Würde Sirius sich jetzt nicht mehr für mich interessieren? Oder würde ich seine nächste drei Tage Beziehung werden? Ich will das alles nicht. Wieso war ich nur so dumm und wieso musste Sirius nur so ein Mädchenschwarm sein?

Es war eiskalt und ich hatte nur das Kleid von gestern an. Ich wollte unbedingt wohin gehen wo es warm war, doch ich wollte nicht ins Schloss gehen, ich wollte einfach nur weinen und hoffen das es alles ein beschissener Traum war. Erst das mit Kat und jetzt Sirius. Ich merkte wie warme Tränen mein kaltes Gesicht herunter liefen und anfangen sofort fest zu frieren. Ich konnte meinen Atem sehen und merkte wie meine Finger und Zehe taub wurden, aber es interessierte mich einfach nicht, ich wollte diese Schmerzen fühlen. Ich wollte die betäubende Kälte merken. Es began zu schneien und die weißen Flocken schmolzen zuerst auf meiner Haut und meinen Haaren, doch mit der Zeit blieben sie liegen und ich starrte die ganze Zeit nur zu Boden und beobachtete wie der Erdboden anfang von einer weißen Decke umhüllt zu werden. Ich werde erfrieren. Ich werde jämmerlich erfrieren und das nur weil ich zu feige war nach innen zu gehen, nur weil ich zu dumm war und mich auf Sirius eingelassen hatte und mich so dumm wie ich war, tatsächlich in ihn verliebt hatte.

Ich wollte wirklich aufstehen und versuchen zurück ins Schloss gehen, doch ich merkte das Stunden langes sitzen in der Kälte meine Gliedmaßen erstarren ließ. Ich konnte mich kaum hinstellen ohne sofort umzukippen und weinend am Boden liegen zu bleiben. Ich durfte jetzt nicht schon wieder weinen, andauernd weinte ich wegen allem, doch damit musste jetzt schluss sein. Ich wischte mir die Tränen weg, bevor sie sich fest frieren konnten und rappelte mich schmerzhaft auf. Meine Muskeln schmerzten und jede Bewegung war der pure Horror. Ich stützte mich an allen Bäumen und Sträuchern, während ich versuchte zu den Ländereien zu gelangen und dann hörte ich es. Jemand rufte mich. Ich war zu benebelt um zu erkennen wer es war, aber diese Person rufte eindeutig nach mir und ich brauchte hilfe, egal von wem. "Hallo?" Meine Stimme war viel zu leise und schwach, aber ich würde es niemals alleine zurück schaffen und brauchte jetzt Hilfe. "Hallo?" Rief ich ein wenig lauter und wurde gehört. Ich ließ mich seufzend zu Boden nieder und hörte wie jemand angerannt kam. "Merlin sei dank, da bist du ja." Sirius rannte zu mir und umarmte mich so fest das ich das Gefühl hatte meine Rippen gebrochen zu kriegen. "Geht es dir gut? Du siehst halb tot aus, warte nimm meine Jacke." Er sah mich besorgt an und gab mir seine dicke Jacke, die ich fest um mich schlang. " Es tut mir alles so leid, ich war ein Idiot ich hätte dich nicht abfüllen dürfen und alles, es tut mir so leid." Ich sah Tränen in seine Augen und konnte ihn nur fassungslos anschauen. Wie konnte er jetzt auch noch weiter machen? Wollte er mein Herz unbedingt weiter zretreten? "Du hattest deinen Spaß. Was interessiere ich dich denn noch?" hauchte ich nur "Verdammt Elena. Ich liebe dich, wieso willst du das denn nicht verstehe? Ich habe diese

Worte noch nie zu jemanden gesagt, noch nie. Ich liebe dich und will das du das endlich weißt, denn wenn es nicht so wäre, würde ich mir nicht so viel Mühe geben, würde ich niemals für jemanden der mir nichts bedeutet, aber du bedeutest mir alles." Er sah mich voller Ehrlichkeit an und ich glaubte ihm. Ich weiß nicht ob es naiv war, aber ich glaubte ihn "Ich liebe dich auch." Sagte ich leise, denn es waren die Worte die ich ihm schon so lange sagen wollte. Er lächelte mich mit Tränen in den Augen an. "Alles wird gut, ich bringe dich ins Schloss Prinzessin." Er küsste meine Stirn und hebte mich hoch.

"Was ist passiert?" Madam Pomfrey kam sofort zu uns gerannt und zeigte Sirius wo er mich hinlegen sollte. "Sie war ein wenig zu lange da draußen." Antwortete er ihr und als er mich in eines der Betten legte, klammerte ich mich weiter an seiner Hand fest. "Kind du bist total unterkühlt." Madam Pomfrey fing an um mich herum zu fuchteln und gab mir einen Tee der mich wärmen soll. "Der hilft nur fürs Erste, ich suche schnell nach etwas das verhindern soll das du eine Erkältung bekommst und du brauchst dringend neue Sachen." Die Türe flog auf und James kam zusammen mit Remus in das Zimmer "Elena. Geht es dir gut?" Ich wusste nicht was ich sagen soll und zuckte bloss mit den Schultern. "Mr. Potter suchen sie nach einem Mädchen aus ihrem Schlafsaal, sie soll ihr Klamotten bringen gehen." Sagte Madam Pomfrey und James ging ein wenig enttäuscht mit Remus wieder. "Ist dir kalt?" Fragte mich Sirius und ich schüttelte den Kopf. "Gleich wird es dir besser gehen. Ich war so ein idiot, was lasse ich dich auch alleine gehen." Murmelte er und drückte meine eiskalte Hand. Ich muss bestimmt furchtbar aussehen, bestimmt wie eine Leiche so blass wie ich geworden bin. "Es ist nicht deine Schuld" Murmelte ich, als auch schon Alice, James, Remus und Linda in das Zimmer kamen. "Da bist du ja. Wir haben uns solche sorgen um dich gemacht." Rief Alice sofort und umarmte mich. "Hier ich habe dir Kleidung mitgebracht." Sagte Linda und schaute fragend zwischen mir und Sirius hin und her. "Danke." Murmelte ich. Madam Pomfrey zog einen Sichtschutz um ein Bett und ich trennte mich widerwillig von Sirius um mich schnell in dicke warme Sachen umzuziehen. "Ich gehe schnell nach Lily suchen, sie ist schon krank vor Sorge." Sagte Alice als ich fertig war "Soll ich mit?" Fragte James sie augenblicklich doch sie schüttelte nur lachend den Kopf. "Du wirst doch auch mal ohne sie überleben."

"Ist das zwischen euch jetzt... was ist da?" Fragte uns James, der mit den Anderen zu meinem Bett kam. "Würde mich aber auch interessieren." Sagte Linda und grinste mich dabei erwartungsvoll an. "Ähm.." Sirius schaute ein wenig verwirrt, anscheinend wusste er nicht was er sagen soll "Wir sind zusammen." Sagte ich und erntete dafür erstaunte Blicke von allen. Sirius grinste mich an und küsste mich sofort, während ich ein "Wie Süß." Von Linda hörte. Die Türe ging auf und Alice, Mila und Lily kamen hereine. "Elena, da bist du ja." Lily rannte zu mir und nahm mich, genauso wie Mila in die Arme. "Geht es dir gut?" Fragte mich Mila "Ich glaube ihr geht es bestens." Grinste James und nahm Lily in die Arme. "Wie meinst du das?" Fragte Lily ihn und ich musste einfach schmunzeln. "Seid bitte nicht böse." Murmelte ich und schaute dabei besonders Mila an, die schließlich mal was mit Sirius hatte. Ich nahm Sirius Hand in meine und atmete tief ein "Wir sind zusammen." Lily öffnete ihren Mund verblüfft und Mila sah mich an als würde ich ihr gerade erzählen, dass Dumbledore nur mit einem rosa Rock unten in der Eingangshalle tanzen würde. "Das ist ja... ich freue mich so... wie und wann?" Lily stammelte nur vor sich hin und James zog sie lachend noch näher an sich. "Bist du dir sicher was du da machst?" Fragte mich Mila besorgt. Ich nickte. Ich war mir bewusst das es in einer Katastrophe enden könnte und das mein Herz in tausende Stücke gebrochen werden kann, aber ich konnte nicht mehr länger vor meinen Gefühlen davon laufen, damit würde ich nur den Menschen die ich liebte und besonders mir selbst weh tun. "Dann hoffe ich das aus euch etwas längeres wird, als aus uns beiden." Sagte sie mit einem kurzen Lächeln und Sirius sah sie entschuldigend an. "Ihr müsst mir dringend die ganze Geschichte erzählen." Sagte Lily und stahlte uns an. "Dafür ist später noch Zeit. Miss Smith braucht jetzt Ruhe." Madam Pomfrey kam auf uns zu und verscheuchte alle. Sirius durfte noch kurz bleiben. "Ich werde morgen Früh sofort hier sein." Flüserte er mir ins Ohr "Ich liebe dich." Ich lächelte ihn an "Ich dich auch." Er küsste mich und mein Herz machte Luftsprünge, als er ging wünschte ich mir nur das er wieder zurück kommt.

@ginny_marie: Tut mir leid das es wieder ein kurzes kapitel ist :\$ und danke für dein kommi:)

@Luna Malfoy: Vielen dank:)

@Adaman: Vielen dank:) ich bin noch ziemlich am überlegen wie ich es enden lassen soll, also jetzt ist noch alles möglich :\$

Weihnachten(Lily)

Das ganze Chaos in den letzten Tagen war furchtbar, umso glücklicher war ich das wir endlich Ferien hatten. Ich stand extra früh auf um meine Koffer zu packen und das Bad noch für mich alleine zu haben. "Du stehst immer so unglaublich früh auf, weißt du das?" Fragte mich Elena grinsend. Sie stand an ihrem Bett und packte ebenfalls ihren Koffer. "Ich brauche halt nicht so viel Schlaf wie ihr." "Ich will schlafen Lily." Maulte Alice aus ihrem Bett und ich musste schmunzeln. "Na los Leute, ihr wollt doch auch nach Hause." Sagte ich und die Restlichen Drei standen murrend auf.

Ich ging fertig mit meine Koffern und Elena nach unten in den Gemeinschaftsraum, wo wir uns auf eines der Sofas saßen und darauf warteten bis das Frühstück beginnt. "Leute wir schreiben in den Ferien, ertsanden?" Sagte Linda die mit den Anderen zu uns stoßte. "Aufjedenfall." Sagte ich sofort. "Und wir verbringen Silvester zusammen." Sagte James der mit den Anderen Rumtreibern zu uns kam. "Ich würde nichts lieber machen." Sagte ich grinsend und küsste ihn. Er setzte sich zwischen mich und Elena, während Sirius sich an Elenas Andere Seite setzte und sie dicht an sich zog. "Sirius soll mit Elena auch kommen." Sagte James und Elena schaute Sirius fragend an. "Nur wenn es dir nichts ausmacht?" Fragte er sie mit einem Hundeblick. "Dann kann ich Silvester mit meiner besten Freundin und meinem Freund, bei dessen besten Freund verbringen?" "Nur wenn du willst?" Sie strahlte ihn an "Was würde ich mehr wollen?" Sie küsste ihn und ich musste grinsen. Ich freute mich unglaublich für die beiden. "Wir sollten gehen Leute." Sagte Alice die zusammen mit Frank zu uns kam. Wir standen alle auf und gingen zusammen mit den Anderen Gryffindors zum Frühstück.

Die Zugfahrt verlief irgendwie kürzer als sonst. Ich war zusammen mit James, Remus, Peter, Sirius und Elena in einem Abteil und wir redeten alle über unsere Ferien Pläne und darüber was sie sich gewünscht hatten zu Weihnachten. Remus würde zusammen mit seinen Eltern feiern genauso wie Peter und Sirius musste es irgendwie überleben bei seiner Familie nicht den Verstand zu verlieren, während Elena ihm andauernd anbot zu ihr über die Ferien zu kommen, doch er lehnte ab, weil er es als ziemlich unhöflich ansehen würd. "Also Silvester sehen wir uns alle wieder?" Fragte ich in die Runde, kurz bevor der Zug im Bahnhof ankam. "Naja, wir alle außer Remus und Peter, die wollen und dürfen nicht." Lachte James "Ich will mein Silvester nicht mit knutschenden Paaren verbrinegn." Grinste Remus und ich schüttelte nur den Kopf. "Wir können uns auch zusammen reißen." Sagte Elena und Sirius sah sie empört an. "Nein tut mir leid, können wir nicht." Sagte er und küsste sie demonstrativ. Der Zug kam mit einem Ruck zum stehen und wir gingen auf den vollen Bahnsteig. Peter winkte uns kurz zu und rannte zu seiner Mutter, einer dicken freundlichen Frau. Remus umarmte uns alle und ging dann zu seinen Eltern und Sirius wurde von Elena zu ihren Eltern gezogen, die ihn freudig begrüßten. "Ich will dir meine Eltern vorstellen." Sagte James zu mir und zog mich zu einem nett aussehendem Pärchen. Beide hatten schwarze Haare, die vom Vater waren genauso verwuschelt wie James seine. "Mom, Dad, das ist Lily Evans." "Ah. Du bist also die Lily Evans, James hat uns schon so unglaublich viel von dir erzählt." Sagte seine Mutter freundlich und James wurde ein wenig rot. "Sehr erfreut. Mein Sohn hat geschmack." Sagte sein Vater und ich schüttelte beiden die Hand. "Man sieht sich Leute." Sagte Elena, die zusammen mit Sirius zu uns kam und verschwand, während Sirius James Eltern umarmte, als ob es seine eigenen wären. "Wir sind wie eine große Familie." Lachte James und Sirius grinste frech. "Ich sollte mal zu meinen Eltern gehen." Sagte ich schließlich "Ich leider auch." Murmelte Sirius und wir beide gingen. Ich sah wie Sirius zu einer streng aussehenden Frau ging und ich war dankbar, dass ich so tolle Eltern hatte, die mich sofort in die Arme schlossen als ich sie mich sahen.

Am Weihnachts Morgen wachte ich ziemlich früh auf, um gleich mal meine Geschenke und Karten für meine Freund zu verschicken. Anschließend ging ich nach unten, wo unter dem prächtig geschmückten Baum, schon eine Menge Geschenke lagen. "Fröhliche Weihnachten Lily." Rief meine Mutter mir entgegen, die gerade dabei war ein herrliches Frühstück zu machen. "Frohe Weihnachten Mom." Strahlte ich sie an und suchte nach meinen Geschenken. Ich bekam von meinen Eltern ein paar neue Klamotten, unter anderem ein schönes weißes Sommerkleid, einen weinroten Pulli, eine Jeansjacke und ein paar Shorts. Dann schenkten sie

mir noch eine neue Kamera, ein paar Bücher, Dvds und CDs. Meine Großeltern schenken mir Selbstgenähte Socken und Schmuck und von Petunia bekam ich nur Süßigkeiten. Ich freute mich über all meine Sachen und bedankte mich bei meiner Mom und meinem Dad, der zusammen mit Petunia ins Zimmer kam. "Später kommen Oma und Opa." Sagte Mein Vater lachend und nahm eine Tasse Kaffee, den meine Mutter immer so unglaublich köstlich hinbekam. "Du weißt was das heißt Lily. Du musst normal sein." Fauchte Petunia spöttisch und ich verengte meine Augen zu schlitzten "Ich bin normal." "Ja klar." Lachte sie und setzte sich zu meinen Eltern, die von unserem Streit nichts mitbekommen hatten, an den Tisch. "Ich habe keinen Hunger." Murmelte ich kurz und ging wieder nach oben. Ein paar Eulen waren da um mir Weihnachtsgeschenke von meinen Freunden zu bringen und ich ging lächelnd auf sie zu. Ich nahm zuerst ein kleines Päckchen von Alice Eule Snow. Darin war eine Karte mit Weihnachtswünschen, ein Foto von unserem Ersten Schuljahr auf dem Alice, Mila, Linda, Kat und ich darauf waren. Wir lachten glücklich in die Kamera und Kat so fröhlich zu sehen, lies mir Tränen hochkommen. Ich habe es einfach nicht bemerkt wie furchtbar es ihr ging. Ich legte das Foto behutsam auf mein Schreibtisch und holte aus dem Paket noch Selbstgemachtes Freundschaftsarmband heraus, dass sie wahrscheinlich allen von uns zu Weihnachten geschickt hat. Als nächstes öffnete ich das Paket von einer grauen Eule. Es war von Linda und darin waren Süßigkeiten und ein Buch über Geschöpfe des unentdeckten. Linda glaubte als einzige von uns an Dinge, an die sonst keiner glaubte und war auch fest davon überzeugt das es unsichtbare Feen gab die uns wuschig im Kopf machen wenn man sich nicht vor ihnen schützte. Ich musste schmunzeln als ich das Buch sah und nahm das Paket von Milas Eule. Sie schnekte mir Make up und Süßes und Elena schenkte mir einen langen Brief in dem sie mir schrieb, wie glücklich sie darüber sei, dass wir befreundet sind und nochmal alles erzählte was wir in diesen drei Monaten erlebt hatten. Mir kamen die Tränen bei dem Brief und als ich das Geschenk auspakte das sie mir geschickt hatte, kullerten sie mir wirklich über die Wange. Es war eine Spieluhr, mit einer meiner Lieblings Kindheitsliedern darauf. Ich habe ihr damals in unserer ersten Zugfahrt davon erzählt. Das letzte Geschenk war von James, er schenkte mir eine Halskette, oder eher ein Medailion. Darin war ein Bild von uns Beiden vor einem halben Jahr. Es war unser einziges Foto und wurde zwei Tage bevor wir uns trennten gemacht. Wir umarmten uns lachend und küssten uns auf dem Bild. Ich war überglücklich über meine Geschenke und wollte mich zusammenreißen um das restliche Fest mit meiner Familie zu überstehen, bald würde ich James wieder sehen und dann wird alles gut.

@ginny_marie: Vielend dank für dein Kommi. Keine sorge ich passe schon auf :D

Silvester (Elena)

Die Ferien verliefen bis jetzt eher langweilig. Ich schrieb Briefe mit allen Menschen die mir wichtig waren und verbrachte die meiste Zeit mit meinen Eltern. Sie waren so glücklich, dass ich wieder daheim war, da sie eigentlich nie länger als ein Wochenende von mir getrennt waren und wollten mich schon gar nicht mehr alleine lassen. Es hat mich Tage gekostet meine Eltern dazu zu bringen mich an Silvester zu James zu lassen, aber ich habe sie noch umstimmen können, immerhin war ich kein kleines Kind mehr das beaufsichtigt werden musste. Als meine Eltern von allem was in meinem ersten Halbjahr in der Schule passiert war gehört hatten, überlegten sie sich doch tatsächlich mich wieder daheim zu unterrichten, meine Mutter dachte das ich noch sterben werde wenn ich da bleibe und hatte angst das der Tod von Kat mich zu sehr mit genohmen haben könnte.

Morgen wäre es endlich soweit. Wir hatten Ende des Jahres und ich würde endlich Sirius wieder sehen, natürlich auch Lily und James. Es war unerträglich so schnell von ihm getrennt zu werden, nachdem wir doch erst zusammen gekommen waren und ich mir endlich eingestehen konnte das ich ihn liebte.

Ich war wach noch ehe die Sonne aufgehen konnte und machte mich im Bad fertig. Ich machte mein Zimmer sauber und packte in eine kleine Tasche ein paar Sachen für den nächsten Tag ein. Ich ging nach unten, wo natürlich noch niemand war und machte für meine Eltern und mich Frühstück. Ich machte Pfannkuchen und Kaffee und dekorierte den Tisch sogar schön. "Elena?" Fragte meine Mutter als sie in ihrem Morgenmantel in die Küche kam. "Du machst Frühstück?" "Ich wollte mal was nettes machen." Grinste ich und sie schüttelte lachend den Kopf. "Du weißt, dass wir dir doch schon längst erlaubt haben zu deinen Freunden heute zu gehen, oder?" Ich musste lachen "Ja, aber ich darf doch wohl für meine Eltern Frühstück machen wenn ich will." "Morgen." Rief mein Vater, als er den Raum betrat "Rieche ich da Pfannkuchen?" Fragte er begeistert. "Ja, unsere Tochter hat Frühstück gemacht." "Wieso denn? Geht es dir gut Elena?" Ich schüttelte lachend den Kopf "Seid doch einfach glücklich über das Essen." Mein Vater hob abwehrend die Hände "Ich bin glücklich."

Als es anfang abends zu werden kam ich mit meiner Tasche ins Wohnzimmer. Ich trug eine enge schwarze Hose und ein dunkelrotes enges Top. "Wir sehen dich morgen Mittag wieder?" Fragte meine Mutter mich, die auch schon fertig angezogen war, da sie mit meinem Dad zu Freunden gehen würde. "Ich werde pünktlich kommen, versprochen." Sagte ich brav. Ich nahm eine Handvoll Flohpulver und ging in den Kamin um gleich darauf zu verschwinden.

"Elena." Rief mir Lily sofort entgegen und ich wurde aus dem Kamin rausgezogen und gleich von ihr zerquetscht. Sie sah umwerfend aus in ihrem grünen Kleid und den Haaren zu einem Pferdeschwanz gebunden. "Ich habe dich so vermisst." Sagte ich und musterte sie "Du siehst toll aus." Sagte ich liebevoll und sie wurde rot "Sagst gerade du, Miss atemberaubendschön" Ich schüttelte den Kopf und musste schmunzeln "Hi James." Ich umarmte James, der gerade ins Zimmer kam und ein schwarzes Hemd zu einer dunklen Jeans trug. "Wie waren deine Ferien?" Fragte mich Lily und James drückte mich auf ein schwarzes kuscheliges Sofa. "Naja, hatte so ein paar Probleme mit meine Eltern." Murmelte ich. Lily setzte sich neben mich, genauso wie James. "Wieso denn?" "Sie wollen mich von der Schule nehmen." "Was?" Fragte eine Stimme entsetzt am Türrahmen. Sirius. "Sie dürfen dich nicht von der Schule nehmen." "Ich glaube ich konnte ihnen das gut ausreden." Sagte ich strahlend und ging zu ihm um ihn fest zu umarmen. Ich wollte ihn eigentlich nur kurz küssen, doch Sirius ließ mich erst nach einer guten Minute wieder los. "Leute, ihr könnt euch gerne ein Zimmer nehmen." Sagte James belustigt und ich musste schmunzeln. Ich ging wieder zu den Anderen, gefolgt von Sirius und wir redeten alle ein wenig von unseren Ferien weiter.

"Meine Eltern kommen erst morgen früh wieder, das heißt wir können so richtig Party machen." Sagte James und kam mit Feuerwhiskey Flaschen zu uns. "Ich glaube Elena hat genug schlimme Erfahrungen damit gemacht." Schmunzelte Lily und ich musste sie angrinsen "Aber am Ende hat es ja erst dadurch funktioiniert." sagte Sirius spöttisch und Lily verdrehte die Augen "Wenn wir darüber hinweg sehen das sie beinahe erfroren wäre." "Ich bin jung und bereit neue Fehler zu machen." Sagte ich und nahm James einer der Flaschen ab um einen großen Schluck daraus zu nehmen. Ich spürte das vertraute brennen in meiner Kehle und merkte augenblicklich wie mir ein wenig wärmer wurde. "So ist die richtige Einstellung Elena." Sagte James erfreut

und nahm ebenfalls einen großen Schluck "Na dann Leute, auf einen völligen Absturz ins neue Jahr." Sagte Lily und trank zögernd aus der Flasche.

Stundenlang tanzten wir zu lauter Musik, aßen Pizza und tranken ausgiebig, während die Uhr fast Mitternacht zeigte. Wir lachten und lebten unser Leben, unsere Jugend. "Leute in zehn Sekunden ist es soweit." lallte James und hob sein Glas Sekt in die Höhe. "9...8...7...6..." Wir begannen zusammen runter zu zählen und Sirius schaute mich erwartungsvoll dabei an, er will seinen Mitternachtskuss. "3...2...1...FROHES NEUES JAHR." Schrien wir alle glücklich und Sirius packte mich an den Hüften um mich leidenschaftlich zu küssen. Nachdem er mich los ließ stoßen wir alle an und feierten weiter.

"Leute, spielen wir Flachendreher Deluxe." Lachte Sirius und setzte sich wankend zu Boden. "Deluxe?" Fragte Lily lachend und setzte sich auf das Sofa und rieb sich die Stirn. "Derjenige auf den die Flasche zeigt, muss ein Kleidungsstück ausziehen." "Wenn du meine Freundin unbedingt nackt sehen willst dann sag es ruhig." Lachte James und Lily schaute ihn empört an "Na Lily wie siehst du aus." "Ich trage nur ein Kleid das ist unfair." Jammerte sie und ich musste schmunzeln "Ich bin dabei." Sagte ich und setzte mich zwischen James und Sirius auf den Boden "Dafür liebe ich dich so." Sagte Sirius grinsend und ich sah wie James, Lily bittend ansah. "Dann zählen bei dir die Schuhe als zwei Kleidungsstücke und nicht als ein Paar." Sagte James und ich nickte grinsend. Ich würde das sowas von bereuen morgen. "Wenn es sein muss." Sagte sie schließlich genervt und setzte sich neben James. Sirius trank die Flasche leer und legte sie in die Mitte. "Ich fange an." Mit einem Schwung wurde die Flasche gedreht und blieb bei ihm stehen. Grinsend zog er seine Schuhe aus und drehte erneut. Nach einer Weile trug Sirius nur noch seine Boxershorts, James seine Hose, Lily hatte Glück und trug immernoch ihr Kleid und ich hatte nur noch mein Oberteil an. James war dran mit drehen und die Flasche blieb bei mir stehen. Seufzend zog ich mir mein Oberteil aus und saß nur noch mit roter Unterwäsche da. James schaute angestrengt zu Lily die nur lachend den Kopf schüttelte und Sirius konnte nicht aufhören mein Körper anzusehen. Er hatte mich seit dem Vorfall in der heulenden Hütte nicht mehr so gesehen. "Ich glaube wir müssen aufhören." Sagte er und starrte dabei immernoch meine Körper an "Was ist denn los?" Fragte James verwirrt "Ich falle gleich über meine Freundin her." Sagte er und schaute mir grinsend in die Augen. Ich verdrehte schmunzelnd die Augen. "Sucht euch ein Zimmer, ich will mir das nicht mit ansehen müssen." Sagte James und zog Lily zu sich nach oben. "Wir beide gehen jetzt die Sterne anschauen." Hauchte er ihr ins Ohr und Sirius dachte natürlich nicht im Traum daran jetzt irgendwo hinzugehen. Die Beiden waren keine Sekunde aus dem Raum als er mich fast schon gewaltsam auf den Boden drückte und anfang mich zu küssen. Ich merkte wie mein ganzer Körper zu kribbeln begann und zog ihn fest an mich und vergrub meine Hände in seinen Haaren. Er küsste meinen Hals und seine Hände fasten an meine Hintern. Ich drehte mich auf ihn und schaute triumphierend zu ihm runter. "Jetzt habe ich das Sagen." "Träum weiter." Antwortete er mit einem spöttischen Grinsen und drückte mich zu Boden.

Was macht dieser Kerl bloß mit mir? Nicht im Traum hätte ich daran gedacht so etwas bei einem Freund von mir auf dem Boden zu machen und auch noch bereitwillig. Aber wer mit einem Sirius Black zusammen sein will, muss wissen das es alles andere als normal sein würde.

@Emmita: Vielen dank für dein Kommi:) Tut mir echt leid wegen deinem Freund, ich hoffe dir geht es bald wieder gut :)

@Luna Malfoy: Danke :)

Regulus (Lily)

Die Ersten Tage nach den Ferien waren ganz entspannt und ruhig. Unsere Projektprüfungen in Zaubertränke müssten wir erst Ende der Woche präsentieren, da es durch Kats Tod verschoben werden musste und Severus versuchte auch nicht mehr mit mir zu reden und gab mir Zeit zum denken. Ich war einfach glücklich mit James zusammen und Elena war auch, auf eine sehr eigenartige Art, mit Sirius zusammen. Ich habe wirklich noch nie eine so eigenartige Beziehung wie von den beiden gesehen. Sirius wollte sie am liebsten nur Küssen und sonst was mit ihr machen und Elena war das voll und ganz recht, aber über Gefühle oder so reden war nichts für die beiden. Nie kuschelten sie oder gingen zusammen spazieren, anders als ich und James. Wir liebten es zu reden und einfach Zeit miteinander zu verbringen.

"Was ist los?" Fragte ich die Rumtreiber, die niedergeschlagen in den Gemeinschaftsraum kamen. "Wir müssen übermorgen Nachsitzen." Sagte James schlecht gelaunt und ließ sich auf eines der Sofas fallen. Sirius verscheuchte ein paar Erstklässler, damit die Anderen auch Platz hatten und ließ sich dann neben James fallen. "Was habt ihr schon wieder gemacht Jungs." Fragte ich streng und schaute sie alle skeptisch an. "Es ist sowieso alles die Schuld von den Beiden." Sagte Remus und packte ein Buch aus. "Wir haben nichts gemacht." murmelte Sirius unüberzeugend und ich seufzte tief. "Wir hatten eine kleine Auseinandersetzung mit Sirius Bruder und dessen Freunde." Sagte James schließlich und ich hob fragend die Brauen. "Du weißt doch, sie kommen nicht besonders gut miteinander klar." Sagte James. "Und deswegen fängt man einen Streit an?" "Er nervt nur so unglaublich mit seiner verdammten arroganten Art." Zischte Sirius und stand auf. "Ist ja auch egal, wir gehen morgen zusammen nach Hogsmead?" Fragte mich James zuckersüß und ich grinste ihn an. "Du gehst nicht mit den Jungs?" "Remus will seine Hausaufgaben machen und Sirius wollte sowieso mit Elena gehen." Ich lächelte ihn breit an "Na gut, dann gehen wir zusammen." Ich küsste ihn kurz und ging dann nach oben zu den Anderen.

"Na, gehst du morgen mit uns nach Hogsmead?" Fragte mich Mila, als ich in das Zimmer kam. "Ich gehe mit James." Sagte ich mit einem entschuldigenden Blick. "Nicht du auch noch, sind denn alle im Pärchenfieber?" Fragte sie genervt und ich wusste das Elena und Alice ihr auch abgesagt hatten. "Linda wir sind nur zu zweiet." "Wird doch kuschelig." Lachte diese und schaute von ihrem Magazin auf, dass sie las. Ich ging zu meinem Koffer und suchte meine Schlafsachen. "Wo ist eigentlich Elena?" Fragte ich als ich sah das sie nicht zu sehen war. "Sie ist nur kurz in der Bibliothek." "Wir haben gleich Nachtruhe, sie wird schon wieder ärger bekommen, genau wie letzte Woche." Sagte ich und schaute auf die Uhr. "Ich gehe mal nach ihr suchen." Sagte ich und ging ohne auf eine Antwort zu warten aus dem Zimmer. Im Gemeinschaftsraum fand ich Sirius trübselig am Feuer sitzen. "Geht es dir gut?" Fragte ich ihn leise. Er blickte nicht auf und zuckte mit den Schultern. "Ich schätze mal das du nicht darüber reden willst oder?" "Nein, mir geht es gut Lily. Was machst du überhaupt hier?" "Ich gehe nach Elena suchen." Er schaute mich besorgt an "Suchen?" "Sie ist in der Bibliothek und hat es mit den Sperzeiten noch immer nicht drauf." Sagte ich schmunzelnd und er nickte verständlich. "Ich gehe mir mal James Umhang ausleihen, ich glaube ich brauche einen Spaziergang." Lachte Sirius und verschwand. Ich schaute ihm verwundert nach und ging schließlich.

Ich musste mich beeilen, sonst würde ich gleich wieder verscheucht werden von einem Lehrer und rannte deswegen in Richtung Bibliothek.

Noch bevor ich sie erreicht habe, fand ich schon Elena, wie sie mit einem Buch den Gang entlang schlenderte. "Da bist du ja. Wie oft noch um neun müssen wir im Gemeinschaftsraum sein." "Es ist noch nicht neun." Sagte sie schmunzelnd und lief an mir vorbei. "Noch nicht, aber so gut wie." Sagte ich tadelnd und folgte ihr den Gang entlang, als wir gelächter hörten. Wir blieben stehen, denn um die Ecke kamen Regulus Black und zwei seiner Freunde. Ich sah ihn nur sehr selten an der Schule und war jedes mal erstaunt wie ähnlich er seinem großen Bruder sah. Seine Freunde sahen aus wie zwei riesen Trolle und als sie uns bemerkten blieben sie stehen und schauten uns abwartend an. Elena schluckte neben mir schwer und ich zog sie am Arm damit wir weiter gingen, wir würden uns doch nicht von denen verängstigen lassen. "Stopt mal." Sagte Regulus hart und versperrte den Weg. "Was willst du Black?" Zischte ich und musste schon fast grinsen, so nannte ich nur Sirius. "Ich will nichts von dir Schlambul, ich will mit der da reden." Sagte er abwertend. Elena funkelte ihn böse an und ich merkte wie meine Hand zu meinem Zauberstab wanderte. "Versuch es nicht einmal Evans." Zischte Regulus und ich merkte wie zwei starke Hände meine packten und mich

gewaltsam gegen die Wand drückten. Ich schrie kurz auf, als mir auch schon eine Hand vor den Mund gepresst wurde. "Ich will nur reden." Sagte Regulus nett zu Elena, die mit erhobenem Zaubertsab abwechselnd mich Regulus und die freie Leibgarde von ihm anschaute. "Ich bin nicht blöd und merke das mein Bruder es mit dir anscheinend ernst meint, nur wieso?" Er ging einen Schritt auf sie zu und sie ging automatisch einen Schritt zurück. Ich wollte ihr irgendwie helfen, ich wusste das Elena jemand war die sich schnell einschüchtern ließ und sie würde sich von Regulus einschüchtern lassen. "Lass Lily los und verschwinde einfach." Zischte sie, aber ich konnte die Angst aus ihrer Stimme hören und er auch, denn er grinste breit. Wir waren zwar ein Jahr über ihm, aber Elena war als einzige in unserem Jahrgang 15 und nicht 16, wohingegen Regulus vor wenigen Tagen schon 16 wurde. "Ich will dir nur sagen das es klug wäre sich von unserer Familie fern zuhalten, wenn du nicht unbedingt willst das etwas furchtbares passiert." Er ging noch einen Schritt näher auf sie zu und sich stoßte mit der Wand zusammen. "Sirius bringt meiner ganzen Familie nichts als ärger, natürlich, du bist eine Reinblüterin, immerhin eine gute Sache, aber wieso sollte mein Bruder es auch nur annähernd verdienen eine Freundin zu haben die Reinblüterin ist und auch noch so schön ist? Es verarscht alle und ich weiß das er auch dich verarschen wird, also biete ich dir hier ein einmaliges Angebot an." "Ich nehme keine Angebote von widerlingen wie dir an." Zischte sie ihn an und ich war so froh darüber das sie sich wehrte. Regulus grinsen verschwand und er zückte seinen Zaubertsab und richtete ihn auf ihre Kehle. Ihr eigener Zaubertstab hing neben ihr und sie schaute Regulus nur fassungslos an. Plötzlich wurde das Gewicht hinter mir weggerissen und ich hörte wie er mit einem Knall weg krachte. Ich sank erleichtert auf die Knie und sah wie auch der Andere Junge geschockt am Boden lag. Sirius stand, mit seinem Zauberstab auf Regulus gerichtet, neben mir und ich sah nur Hass in seinen Augen. "Du bist armselig." Zischte Sirius und Regulus grinste wieder breit, den Stab immernoch auf eine verängstigte Elena gerichtet. "Ich rede doch nur mit deiner kleinen Freundin." "Nimm deinen Zauberstab runter." Regulus schien abzuwägen was passieren würde wenn er es nicht machen würde, doch plötzlich hörten wir Schritte aus einem Gang in der Nähe. Regulus senkte den Stab und rannte zu seinen Freunden um sie aus der Starre zu befreien und Sirius rannte zu Elena. Ich stand auf und rannte ebenfalls zu den Beiden. "Alles in Ordnung?" Fragte er sie besorgt. Sie nickte und lächelte leicht. "Danke." Hauchte sie. "Leute wir sollten hier weg." Sagte ich leise. Sirius nahm meine und Elena Hand und wir rannten schnell weg bevor wir erwischt wurden. Wir blieben erst stehen als wir im Gemeinschaftsraum ankamen, wo James, Peter und Remus uns fragend ansahen. "Was ist passiert?" Fragte James sofort und kam zu uns "Hast du wieder mist gebaut?" Fragte Remus. "Regulus ist los." Sagte Sirius giftig und hielt immernoch Elenas Hand fest. "Er hat Elena bedroht." Erklärte ich schnell. "Was hat er denn gesagt?" Fragte Remus, der jetzt seine Vertrauenshüter Pflichten vertrat. "Ich habe keine Ahnung worauf er hinaus wollte." Sagte ich und Elena schüttelte auch nur verwirrt den Kopf. "Er will mich leiden sehen, genauso wie ich ihn leiden sehen will." Sagte Sirius leise "Da er nicht an einer meiner Freunde rankommt nimmt er sich Elena." "Ich bin nicht hilflos." Verteidigte sich Elena schnell. Wir tauschten alle kurze Blicke und sie seufzte "Ok, vielleicht ein wenig, aber ich lasse mich viel zu schnell verängstigen." "Ist ja nicht schlimm, daran kann man arbeiten und außerdem ist Regulus größer, älter und bösser als du." Sagte James und sie musste lachen. "Er wird dich inruhe lassen, dafür Sorge ich schon." Sagte Sirius "Ich helfe gerne dabei." Sagte James freudig und ich schüttelte den Kopf. "Ihr fliegt alle noch von der Schule." Ich nahm Elenas Hand und wollte sie nach oben ziehen, doch James hielt mich fest und küsste mich noch. "Davon bekomme ich nie genug." Lachte er. Ich grinste kurz und zog Elena von Sirius weg, der sie an sich gekrallt hatte und ging endlich.

"Glaubst du Regulus lässt mich in Frieden?" Fragte sie mich besorgt, als wir außer Hörweite waren. Ich sah das sie angst hatte und schüttelte den Kopf. "Er wird dich sicher in Ruhe lassen." Log ich und sah wie sie ein wenig ausatmete.

@ginny_marie: Macht doch überhaupt nichts:) Ich liebe dein Kommiss so sehr.

@Luna Malfoy: hehe danke, Sirius ist halt ein spezieller Freund :D

Unruhe(Elena)

Hiii, ich bekomme echt süße kommis von ein paar von euch, aber ich habe insgesamt 21 Menschen die regelmäßig meine Geschichte lesen und ich hoffe das ihr schwarzesler auch mal was dazu schreibt :)

Ich konnte kaum ein Auge zu kriegen. Regulus durchdringender Blick, der mich so an Sirius erinnert hatte, ging mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Der Unterschied war nur, dass Sirius mich nie so kalt und fies angestarrt hatte.

"Geht es dir gut?" Fragte mich Sirius als wir zusammen in Zaubertränke saßen und auf Slughorn warteten. "Ja klar." Murmelte ich abwesend. "Sicher." Sagte er spöttisch und ich schaute ihn von der Seite an. Ich wollte gerade antworten, als die Türe aufging und die Slytherins kamen. Ich habe es geschafft mit keinem von ihnen mehr reden zu müssen, seit das mit Jack auf Kats Trauerfeier passiert war. Ich bin ihnen so gut es geht ausgewichen, doch jetzt würde ich das nicht schaffen. Leana kam zusammen mit Jack auf Sirius und mich zu. "Kann ich mit dir reden?" Fragte sie mich zuckersüß, doch ich erkannte das sie sauer war. "Und wenn sie nicht mit dir reden will?" Fragte Sirius. "Nein, ist schon gut." Sagte ich schnell und stand auf. Leana lächelte Sirius giftig an und ging dann in eine hintere Ecke des Zimmers. Sie stellte sich mit verschrenkten Armen vor mich, Jack dicht neben ihr. Er zwinkerte mir heimlich zu und ich merkte wie mir schlecht wurde und ich ihm am liebsten einfach nur geschlagen hätte. "Du bist unglaublich dumm." Sagte Leana kalt und ich schaute sie ein wenig entsetzt an wegen ihres Stimmungswechsels. "Du lässt dich auf ihn ein? Sonst geht es dir noch gut oder?" Fauchte sie mich an. "Ich wüsste nicht was es dich angehen würde." Sagte ich und ließ meine Maske damit fallen. Die Maske die unsere Freundschaft vorgab. "Ich denke wir sind Freunde. Freunde helfen sich gegenseitig und beschützen einander und du gehst uns aus dem Weg und gehst eine Beziehung mit Black ein." Zischte Leana. "Freunde? Wir und Freunde? Ihr habt mich doch alle nur verarscht." Schrie ich fast und die ganze Klasse schaute in unsere Richtung. "Ok jetzt macht einen Abflug." Zischte James hinter Leana. Er stand mit den Anderen Rumtreibern da und schauten die Slytherins kampfbereit an. "Du willst dich duellieren Potter?" Fragte Jack herausfordernd. "Mit dir würde ich es jeder Zeit aufnehmen." Sagte James belustigt. "Hört auf damit." Ging Lily dazwischen und schaute beide Seiten böse an. "Das bekommst du noch zurück." Sagte Leana zischend zu mir und ging an den Rumtreibern vorbei. Jack stand noch kurz vor James und Beide starrten sich böse an. Dann löste er sich, lächelte mich charmant an und ging zu Leana. "Ich mache die fertg." Sagte Sirius bissig "Und wie wir die fertig machen werden." Sagte James mit einem funkeln im Auge. "Könntet ihr euch alle hinsetzen? Dann machen wir mit dem Unterricht weiter." Strahlte Slughorn, der ins Zimmer herein kam. Ich ging zu meinem Platz neben Sirius, der schlecht gelaunt wegen allem war.

Wir stellten unseren fertigen Vielsaft Trank vor und erklärten was wir in den letzten Moaten alles dafür gemacht haben und als Slughorn den Trank bei Peter anwandte, verwandelte dieser sich sogar in Remus, dessen Haar darin war. Wir bekamen beide ein O für unsere Arbeit und waren glücklich es endlich hinter uns zu haben.

Nachdem wir auf dem Gang an Regulus vorbeiliefen war Sirius Stimmung endgültig am Tiefpunkt angelangt. Er war sauer auf seinen Bruder und auf die Slytherins und wollte es allen heimzahlen. Ich konnte versuchen ihn zu beruhigen, aber es war hoffnungslos, selbst James wusste nicht was er machen sollte. "Die Slytherins lieben es zu provozieren lass die einfach machen." Sagte er beim Essen. "Mir ist es egal was die machen Sirius, reg dich doch nicht so wegen ihnen auf und Regulus will dich doch auch nur ärgern." Sagte ich "Ich werde meinen Bruder nicht einfach machen lassen was er will, er wird dich weiter tyrannisieren, weil er damit einen wunden Punkt bei mir gefunden hat." Zischte er. "Aber mir ist es egal." Log ich und er schüttelte verbittert den Kopf. "Ich lasse mir schon etwas einfallen um ihn klein zu kriegen." Murmele er. James sah ihn besorgt an "Was glaubst du will Regulus denn?" "Was weiß ich was Regulus will, Regulus ist nicht ganz dicht im Kopf." Sagte Sirius und schob seinen ungerührten Teller von sich. "Naja ist egal, ich werde jetzt erstmal nicht an irgendeinen Slytherin denken." Sagte Sirius und atmete tief durch. Ich lächelte ihn zögernd an. "Gehen wir dann nach Hogsmead?" "Wir gehen etwas später, aber sicher sehen wir uns." Sagte James und Sirius zog mich nach oben.

Wir setzten uns zusammen in die Drei Besen und Sirius bestellte zwei Butterbier. Er rührte sein Getränk nicht an sondern starrte eher gedankenverloren aus dem Fenster. "Ich dachte wir vergessen die Slytherins jetzt." Sagte ich bissig, als er nach Minuten immernoch nichts machte. "Ich versuche es." Sagte er trocken und trank ein Schluck, aber schaute mich immernoch nicht an. Das könnte ja ein schöner Tag werden. "Das ist das einzige was in deinem Kopf ist nicht wahr?" Sagte ich schließlich. Er schaute mich endlich an "Was meinst du?" "Rache. Du überlegst dir nur wie du dich an deinem Bruder oder an Leana Rächen kannst." Zischte ich. Er verengte seinen Blick ein wenig. "Ich will keine Rache, ich will nur das Regulus aufhört sich wie ein Todesser zu benehmen." Meine Augen weiteten sich ein wenig. "Er ist dein Bruder." Er schnaubte. "Toller Bruder. Du hast gesehen wie er ist, er hätte keine Sekunde gezögert dir einen Fluch auf den Hals zu jagen." "Aber dich würde er niemals verletzen." "Wieso bist du dir so sicher? Du kennst ihn nicht! Regulus interessiert sich nur für sich und seine Ziele." Ich schüttelte den Kopf. Ich hatte angst vor Regulus, aber ich konnte mir dennoch nicht vorstellen das Regulus Sirius hasste und andersrum. Sirius würde, wenn er den Streit mit seinem Bruder nicht bald beendet, seinen Bruder endgültig verlieren, denn er war bald 17 und dann würde er Regulus wahrscheinlich nie wieder sehen. "Aber..." "Lass gut sein, ich habe gerade keine Kopf für irgendwas." Sirius stand auf und ging aus dem Laden und ließ mich einfach links liegen. Ich schaute ihm mit offenem Mund nach, als sich auch schon Lily und James neben mich setzten. "Was war denn?" Fragte mich Lily besorgt. "Ich weiß auch nicht wieso er so komisch ist." Murmelte ich verwirrt. "Ihn nimmt das alles ziemlich mit. Regulus und er haben sich eigentlich immer ignoriert, aber Regulus macht gerade ein Spiel daraus, Sirius Leben ein wenig zu zerstören. Keine Ahnung wieso. " Sagte James. "Und wieso lässt er sich so davon verunsichern?" Fragte ich. "Weil Regulus es dabei auf dich abgesehen hat anscheinend und Sirius es nicht ertragen könnte das dir etwas passiert nur weil er mit dir zusammen ist." Ich nickte verständlich und doch wollte ich am liebsten Sirius eine verpassen, einfach dafür das er sich wegen so etwas den Kopf zerbrach.

@ginny_marie: Über Regulus erfährt man in den nächsten chaps mehr :) wegen den Satzzeichen undso tut es mir echt leid, dass ist einer meiner größten Probleme, aber ich versuche es zu verbessern:)

@neville-longbottom: Awww. vielen dank:) das war wirklich ein echt tolles kommi und ich bin echt froh das dir die Geschichte so sehr gefällt. Ich hoffe du bleibst dran und dir gefällt auch das kommende noch :)

Feuerwhiskey und die Folgen(Lily)

Das war das Erste Mal das wir zusammen, als Paar, in Hogsmead waren und ich fühlte mich unglaublich glücklich, wie jedes Mal wenn ich mit James unterwegs war. Wir gingen durch die überfüllten Straßen und beschlossen schließlich in die Drei Besen zu gehen. "Willst du was trinken?" "Gerne," sagte ich und setzte mich an einen freien Tisch. Ich sah Elena und Sirius ein paar Tische weiter sitzen und irgendwas stimmte da nicht. "Was ist?," fragte mich James, als er wieder kam. "Sie streiten sich," murmelte ich und trank ein Schluck von meinem Butterbier. "Wird schon nichts schlimmes sein. Bestimmt hat Sirius wieder ein dummen Spruch abgegeben," lachte James afmunternt. Ich zuckt mit den Schultern und wandte mich wieder ihm zu. "So und was machen wir heute noch alles?," fragte ich mit einem breiten grinsen. "Also als erstes will ich einfach nur mit dir hier sein und danach will ich dir etwas zeigen." "Was denn?," fragte ich neugierig. Ich liebte Überraschungen. "Sei mal geduldig," lachte er. Ich schnitt eine Grimasse und trank mein Getränk weiter. "Wie geht es Linda eigentlich?," fragte er mich. "Naja, Mila ist eine echt gute Ablenkung und Elena, Alice und ich sind auch oft da." Ich lächelte leicht und wollte das Thema wechseln, über Kat auch nur irgendwie zu reden, schmerzte. "Ok, also erzähl mir etwas das ich noch nicht weiß." Ich schaute ihn fragend an: "Was willst du denn wissen?" "Irgendwas, was ich noch nicht über dich weiß." Er lächelte mir verschwörerisch zu und ich wurde ein wenig rot. "Da gibt es aber nicht viel." Er seufzte: "Das glaube ich nicht. Kann ich dich was fragen, ohne das du sauer wirst?" Ich hob fragend die Brauen: "Kommt ganz darauf an." "Wie hast du dich eigentlich mit Schnie... Severus angefreundet?" Ich schluckte schwer und sah das er auf eine Antwort wartete. Er konnte sich zusammenreißen und hatte ihn bei Namen genannt, also riss ich mich auch zusammen. "Er wohnt ein paar Straßen von mir entfernt," fing ich an. "Er hat mir von dieser Welt erzählt, anfangs glaubte ich ihm nicht, bis der Brief kam. Wir verbrachten viel Zeit miteinander und das hielt über die Zeit, naja bis jetzt." Er nickte und wechselte schnell das Thema. "Wann stellst du mir deine Eltern eigentlich vor?" Er lächelte charmant und ich musste grinsen. "Willst du unbedingt ein von Mann zu Mann Gespräch mit meinem Dad haben?" "Müsste ich das denn?," fragte er unsicher und ich lachte. "Höchstwahrscheinlich." Er kratzte sich verlgem am Hinterkopf und ich schüttelte den Kopf. "Das war ein Scherz. Mein Dad st gelassen." Er atmete erleichtert auf und küsste mich über den Tisch hinweg. Er hielt vorsichtig mein Gesicht in seinen Händen und als er mich los ließ strahlte ich glücklich. "Du musst mich in den Sommerferien besuchen kommen," sagte ich. "Du weißt das wir noch fast fünf Monate bis dahin haben?" "Na und? Ich habe nicht vor noch einmal mit dir schluss zu machen, solange du dich nicht wie der größte Vollidiot anstellst," lachte ich und er schaute mich überglücklich an "Niemals."

Unser gemeinsammer Moment wurde durch ein lautes Stuhl wegschieben durchbrochen und ich sah wie Sirius wutentbrannt aus dem Laden rannte und Elena ihm verwirrt nachsah. Ich musste nichts sagen und James stand sofort mit mir auf und wir setzten uns zu der verwunderten Elena. "Was war denn?," fragte ich sie. "Ich weiß auch nicht wieso er so komisch ist," murmelte sie verwirrt. "Ihn nimmt das alles ziemlich mit. Regulus und er haben sich eigentlich immer ignoriert, aber Regulus macht gerade ein Spiel daraus, Sirius Leben ein wenig zu zerstören. Keine Ahnung wieso," sagte James. "Und wieso lässt er sich so davon verunsichern?," fragte Elena. "Weil Regulus es dabei auf dich abgesehen hat anscheinend und Sirius es nicht ertragen könnte das dir etwas passiert nur weil er mit dir zusammen ist." Elena nickte verständlich. Ich seufzte schwer. "Komm, wir lenken dich ein wenig ab." Sie schaute mich fragend an "Das mit der Überraschung müssen wir verschiebn," murmelte ich noch schnell James zu. Ich zog sie hoch und zusammen verließen wir den Laden und schlenderten ein wenig in den Gassen herum. Wir gingen in den Honigtopf und kauften alles mögliche an Süßem für Elena und in Zonkos hing James begeistert an den Vitrinen und beobachtete die Scherzartikel. Er kaufte sich schließlich von allem ein wenig und Elena konnte zum Rückweg hin, auch wieder ein wenig lächeln.

Beim Abendessen ließen wir uns extra viel Zeit, Sirius war nicht zu sehen. "Glaubt ihr es geht ihm gut?," fragte Elena uns besorgt. Wir waren einer der Letzten am Esstisch und sie stocherte nur in ihren Frikadellen herum. "Sirius kriegt sich wieder ein. Vertrau mir, morgen ist er wieder ganz der alte," sagte James und aß unbekümmert weiter, als Peter angerannt kam. "James komm bitte." Wir schauten Peter alle fragend an. "Was ist denn passiert?," fragte James und sprang auf. "Naja, Sirius betrinkt sich ein wenig und will eine Party im Gemeinschaftsraum feiern und ein paar mache auch mit und es läuft auch gut, aber ich glaube es geht ihm

nicht gut," nuschelte er besorgt. Elena rannte schon aus der Halle, genauso wie James und ich hatte Mühe mitzuhalten.

Im Gemeinschaftsraum herrschte unglaubliche Party Stimmung. Die Musik war laut und es roch stark nach Alkohol. "Alther, was ist hier los?," fragte James und stellte die Musik leiser und ging auf Sirius zu. Er saß lachend in seinem Sessel und hatte ein fast leere Whiskey Flasche in der Hand. "Es ist genug für alle da," lachte Sirius nur und trank weiter. "Du hast genug getrunken." Elena nahm Sirius die Flasche weg und er funkelte sie böse an. "Ich weiß selber wann ich genug habe." "Nein weißt du nicht. Du betrinkst dich wegen etwas so unnötigem," schrie sie fast und ich habe Elena noch nie so wütend gesehen. "Unnötig? Das ich mir sorgen um dich mache findest du unnötig?"

Er stand auf und musterte sie böse. Es war ein komischer Anblick, Sirius war mehr als ein Kopf größer als sie und schaute auf sie herab wie auf ein Kind. "Du benimmst dich lächerlich." "Oh jetzt bin ich lächerlich," schnauft er "Leute hört auf," mischte sich James ein und drückte seinen Freund weg. Dieser schubste ihn zu Seite und ging wieder einen Schritt auf Elena zu. "Ja du bist lächerlich. Ich kann auf mich selbst aufpassen, also hör auf dich um mich zu sorgen." "Ohja, du kannst bestens auf dich aufpassen," spottete er. "Immerhin betrinke ich mich nicht wegen jeder Kleinigkeit, nur weil ich mal mit etwas nicht klar komme."

Sirius schaute sie fassungslos an und dann passierte es. Er holte aus und gab ihr eine Ohrfeige. Sie klatschte so laut, dass alle Blicke auf uns gerichtet waren. Elena kippte zu Boden und dann ging alles so schnell. Ich rannte zu ihr, während James, Sirius schnell gegen die Wand drückte, bevor der entsetzte Sirius zu ihr gehen konnte. Er schaute seine Hand ungläubig an und ich sah wie er um Worte rang. Elena hingegen sah einfach nur leer aus. Sie hielt sich abweisend die Wange und ich sah wie stumm Tränen aus ihren Augen kullerten. Das war doch alles unmöglich.

Als erstes mal hasst mich bitte nicht für das kapitel :D

@ginny_marie: danke für deine tollen Kommis:) tut mir echt leid wegen dem kapitel, aber ich konnte es nicht lassen :D Keine sorge, ich weiß das es nicht böse gemeint war, ich weiß ja selber, dass ich das nicht besonders gut kann und gebe mein bestes:)

@Luna Malfoy: Mit Regulus erfährst du bald mehr und tut mir leid :\$

@Adriana: aww, vielen dank:)

Liebeskummer(Elena)

So Leute, ab jetzt werde ich euch alle paar Kapitel eine Frage stellen, wie es weitergehen soll :) Als erstes würde ich sehr gerne wissen ob ihr eine Fortsetzung haben wollt?

Ich spürte den Schlag und merkte wie sich in meinem Kopf alles drehte und ehe ich mich versah, lag ich auf dem Boden. Ich sah wie Sirius fassungslos seine Hand anschaute und allgemein wie alle Menschen im Gemeinschaftsraum uns ansahen. Ich hielt mir mit der Hand an die Wange und spürte wie aus einem Kratzer Blut tropfte und mein ganze Wange brannte. Lily rannte zu mir und Sirius wollte ebenfalls besorgt zu mir kommen, doch James machte ihm einen Strich durch die Rechnung und drückte ihn weg von mir, gegen die Wand. Ich spürte wie mir Tränen runter kullerten und eigentlich hatte ich keine Ahnung was in mir vorging. Sirius Black, mein Freund, der Kerl für den ich meinen Verstand verloren hatte, er hatte mich geschlagen. Er hatte mich einfach geschlagen. "Elena," hauchte Lily besorgt und die Ersten fing an aus ihrer Starre zurück zukommen. "Elena." riefen alle und ich merkte wie mir das zu viel wurde. Überall drangen sich Menschen um mich und Sirius schaute mich einfach nur entsetzt an. "Elena, komm." Lily zog mich nach oben und ich schwankte leicht. "Es tut mir so leid," sagte Sirius verzweifelt. Ich sah ihn voller Schmerz an. "Alle hatten recht, es war ein Fehler sich auf dich einzulassen," murmelte ich trocken und rannte schon fast in den Schlafsaal. "ELENA!" Hörte ich noch wie mir Sirius nach rief und seine Stimme klang völlig verzweifelt dabei. Ich rannte ins Bad und verschloss die Tür sofort. Lily klopfte dagegen, aber ich reagierte nicht. Ich lief zu dem Spiegel, über dem Waschbecken und sah wie ein kleiner Kratzer an meiner Wange war. Er blutete nicht mehr, aber er schmerzte dennoch. Er hatte mich geschlagen, er hatte mich ernsthaft geschlagen. Ich musste das erstmal verdauen. Ich setzte mich auf den Boden und merkte wie ich das Weinen anfang. Ich schluchzte ununterbrochen und zitterte am ganzen Körper. Die Tür zum Zimmer flog auf, Lily wollte anscheinend nicht warten bis ich wieder rauskam. "Alles wird gut," sagte sie nur und hielt mich in den Armen. Mila, Alice und Linda kamen dazu und zusammen saßen wir Stundenlang einfach so auf dem Boden.

Ich war froh das es Samstag war und blieb nur in meinem Bett liegen. Keiner versuchte mich dazu zu überreden aufzustehen, sie wussten das es hoffnungslos wäre. Erst als es anfang langsam dunkel zu werden, stand ich auf und machte mich fertig. Alle waren beim Abendessen, außer den Rumtreibern, die wären jetzt beim Nachsitzen. Ich war alleine im Gemeinschaftsraum und kauerte mich auf einer der Sessel zuammen. Sirius würde mit mir reden wollen. Ich weiß das es ein Ausrutscher von ihm war und das ich ihm nicht böse sein sollte, aber wenn ich auch an den Streit davor denke, wäre das alles einfach sinnlos. Wir gehörten einfach nicht zusammen, es war alles ein Fehler, aber trotzdem liebte ich ihn doch so sehr. Mein Herz schmerzte und in mir drinnen verlangte alles danach in seiner Nähe zu sein, ihm zu verzeihen und über alles hinweg zu sehen, doch ich konnte nicht. Ich würde eine Pause brauchen, ich würde ihm nicht einfach so schnell verzeihen und ihm hinter her rennen, nein so jemand war ich nicht. Das Porträt ging auf und die Ersten kamen vom Abendessen wieder. Es dauerte nicht lange bis auch meine Mädchen kamen und mich besorgt musterten. "Alles in ordnung?," fragte mich Linda und setzte sich auf meine Armlehne. "Mir geht es gut," sagte ich leise und versuchte zu lächeln. "Vielleicht solltest du nach oben gehen," murmelte Mila und ich sah wie sie zum Porträt schaute, da wo die Rumteriber standen und James hitzig auf Sirius einredete. "Nein, ich muss mit ihm reden." Ich seufzte schwer und Sirius kam auch schon auf mich zu. "Elena, ich muss mit dir reden," sagte er verzweifelt. Ich nickte und ließ mich von ihm in eine hintere Ecke ziehen. "Ich weiß das es unverzeilich war was ich gemacht habe, aber du weißt ja gar nicht wie leid es mir tut. Ich hätte dich nie anschreien dürfen und schon gar nicht dich schlagen dürfen. Ich weiß auch nicht was mit mir los war, ich war so wütend auf alles und bei Merlin ich kann mich echt schlecht entschuldigen," fing er an und ich schaute ihn verwirrt an. "Ich weiß das es dir leid tut und ich bin sicher nicht unschuldig, aber ich kann das nicht Sirius." Er fing an fassungslos den Kopf zu schütteln. "Nein, Elena. Nein, nein, nein. Du kannst das alles jetzt nicht aufgeben," sagte er und schüttelte immernoch den Kopf. "Ich brauche eine Pause, ich kann das gerade wohl einfach nicht." Ich merkte wie mir Tränen hochkamen. "Es tut mir leid," hauchte ich und rannte in mein Schlafrum.

"Bist du dir sicher das es die richtige Entscheidung war?," fragte mich Lily besorgt, als sie zusammen mit den Anderen bei mir im Zimmer war. "Ich weiß es nicht," schluchzte ich und Mila nahm mich in die Arme. "Ich glaube es nicht das ich das sage, aber ich glaube du bist die Erste die er wirklich jemals liebte," sagte

Mila und ich fing noch heftiger zu weinen an. "Ich will doch nicht schluss machen, ich wollte nur eine pause machen," sagte ich weinend. "Es wird sicher wieder gut werden." Lily wischte mir meine Tränen weg und wir kuschelten alle zusammen.

Sirius versuchte am nächsten Tag glücklicherweise nicht mit mir zu reden, aber ich merkte wie er mich andauernd anstarrte und ertappte mich auch dabei, wie ich ihn ansah. Das verlangen bei ihm zu sein war unerträglich, doch ich musste versuchen damit klar zu kommen, egal wie schwer es war.

Als ein paar Tage später unsere Klasse an der von Regulus vorbei lief, brach schon wieder ein Streit zwischen den beiden Brüdern aus. "Elena, ich habe gehört du hast meinen Bruder in den Wind geschossen. Hast du also doch an unser Gespräch gedacht?," lachte Regulus und ich versuchte ihn zu ignorieren und lief schnell neben Lily weiter. "Komm schon, du kannst mit mir über alles reden, ich höre dir immer zu." Ich dehte mich verwirrt um "Komm schon Elena," zischte Lily. "Keine sorge, Sirius ist ein schwein und..." in diesem Moment stürzte sich Sirius auf seine Bruder und schmiss ihn zu Boden. James zog ihn schell von Regulus runter und zusammen mit Remus hielt er ihn zurück. Regulus funkelte seinen Bruder wütend an und lächelte dann bosshaft. "Das kriegst du zurück." Mit diesen Worten lief er weiter, nicht ohne mich nochmal anzugrinsen. Ich sah wie Sirius sich von den Anderen los ris und wandte mich schnell ab.

@ Luna Malfoy: Tut mir wahnsinnig leid...aber es kommt nch viel dazu:)

@ginny_marie: Danke für dein tolles Kommi :) keine sorge da kommt noch viel dazu.

@Lilly_Luna: Vielen dank für dein Kommi:)

@hela: hehe danke. Ich weiß ich kenne deine ff und kann sie nur weiter empfehlen :)

Wochen später(Lily)

Es wurde wärmer in Hogwarts und der Schnee war endlich weg. Alle sehnten sich nach dem Sommer und die Stimmung wurde allmählich besser. Es ist jetzt ein paar Wochen her seit dem schrecklichen Vorfall zwischen Sirius und Elena und seit dem haben sie kein Wort mehr miteinander gewechselt. Ich hörte Elena oft Nachts weinen, sagte aber nichts dazu. Sirius ging es nicht viel besser. Ich verbrachte viel Zeit bei den Rumtreibern, wegen James und ich sah wie Sirius oft nicht redete und traurig aussah. Es war ungewohnt einen Sirius Black so zu sehen, aber es war mir lieber als die Phase, die danach kam. Seit ein paar Tagen benahm er sich wieder wie der alte Sirius. Der Sirius bevor Elena kam, der Sirius der Mädchen zum Spaß abschleppte, der Sirius vor dem Elena angst hatte. Das machte sie noch fertiger. Sie konnte sich überhaupt nicht mehr im Unterricht konzentrieren und ist mit den Nerven am Ende. Mir war nie klar wie sehr sie ihn liebte und doch war sie immernoch zu verletzt um ihn zu verzeihen. Alice bemühte sich genauso wie Linda und Mila auch, sie aufzueitern, aber es war schwer und Sirius machte es mit seinem Verhalten nicht besser.

"Ich finde ihr solltet vielleicht miteinander reden," sagte ich zu Elena, während wir zusammen zum Gemeinschaftsraum liefen. "Er hat mich schon längst vergessen Lily." "Das glaube ich nicht, ihn hat das sehr getroffen," sagte ich fest und sie verdrehte die Augen. "Er vergnügt sich mit anderen Mädchen und ich muss das akzeptieren, es ist vorbei," murmelte sie gequält und ich merkte wie sie den Tränen nah war. "Aber..." "Nein, ich werde ihm nicht mehr nach trauern," sagte sie und blinzelte ihre Tränen weg. Im Gemeinschaftsraum herrschte Trubbel und ich merkte schnell woher er kam. "James? Was ist los?," James kam strahlend zu mir und küsste mich sanft, wobei unsere Lippen eher übereinander strichen. Ich lächelte zufrieden und sah wie Elena sich von uns abwandt. "Wir machen eine kleine Party," sagte James und hielt mich in den Armen fest. "Zu welchem Anlass denn?," fragte Elena trocken und er grinste sie an. "Wir brauchen keinen Anlass für eine Party und außerdem solltest du mal wieder ein wenig fröhlicher werden. Du bist schon lange nicht mehr unsere süße kleine Prinzessin." Ich schaute James entsetzt und kopfschüttelnd an. Das war das falsche Wort, denn Sirius nannte sie immer Prinzessin. Elena schluckte schwer und ging ohne ein Wort zu sagen nach oben. "Ich habs vermasselt," murmelte James verlegen. "Am besten nichts mehr sagen, was auch nur annähernd mit ihm zutun hat," sagte ich mitfühlend, als auch schon Sirius kam. "Na Lily, kommst du zu unserer Feier?," sagte er charmant und ich verengte meine Augen. Ihn so unbeschwert und fröhlich zu sehen kotzte mich an. "Ich gehe wenn Elena geht." Ich erwähnte extra ihren Namen, ich wusste das ihr Name bei ihm immernoch die selbe Wirkung hatte wie sein Name bei ihr hatte. "Sie wird doch bestimmt ein wenig Party machen," sagte James und ich sah zu Sirius, der versuchte sich wieder zu fangen. "Wird auf jedenfall cool," sagte er wieder grinsend. "Ich werde sie schon dazu bringen, immerhin kann sie so mal Zeit mit ihren ganzen verehren verbringen, die sie sonst ignoriert." Ich sah wie Sirius mich zornig anfunkelte und musste schmunzeln. James schaute uns beide verwirrt an und ich ging stolz nach oben in den Schlafraum.

"Du lässt dich jetzt nicht wegen einem dummen Spruch wieder so aus der Bahn werfen oder?," fragte ich Elena, die ihr Zaubertränke Buch in der Hand hielt und daraus lernte. "Ich lasse mich nicht aus der Bahn werfen," murmelte sie und ich seufzte genervt. "Du wirst mit mir auf diese Party gehen und Sirius vergessen, verstanden?" Sie schaute von ihrem Buch auf und warf mir einen undeutbaren Blick zu. "Ich will da nicht hin." "Und wieso? Wegen Sirius? Du gehst dahin und zeigst ihm mal wie sehr begehrt du bist, denn das bist du und warst du vom ersten Moment an als du hier her kamst," sagte ich aufgebracht. "Mein Ziel ist es nicht genauso wie Sirius zu werden und mich mit irgendeinem nächst besten Kerl zu trösten," sagte sie gereizt. "Willst du ihm jetzt für immer aus dem Weg gehen?" Sie schüttelte den Kopf: "Ich weiß nur nicht ob ich lust auf eine Party habe." "Bitte," flehte ich "Für mich." Sie grinste leicht und nickte schließlich augenverdrehend. "Du bist die Beste und wirst es sicher nicht bereuen." Ich umarmte sie stürmisch und Linda kam zusammen mit den Anderen beiden ins Zimmer. "Habt ihr von..." "Ja haben wir, ihr geht hin oder?," fragte ich und sie nickten begeistert "Du auch, Elena?," fragte Mila besorgt. Sie musterte sie, was sie schon die ganzen letzten Tage gemacht hatte, denn sie wusste nur zu gut wie es war von Sirius getrennt zu sein nach einer Beziehung. "Lily zwingt mich ja praktisch," lachte sie trocken. "Lily," rief Alice empört und ich machte eine unschuldige Miene. "Sie soll sich nicht im Liebeskummer ertränken. Sie soll mal wieder leben." "Aber doch erst wenn sie dazu bereit ist," pflichtete Linda Alice bei. "Nein, ist schon gut. Lily hat vermutlich recht," sagte Elena gelassen und ich lächelte sie dankbar an. "Es wird bestimmt toll."

Alice ging mit Frank als erste zur Party und trug eine enge schwarze Hose und ein bauchfreies blaues Top. Linda trug ein rotes fast knielanges Kleid und hatte die Haare hochgesteckt. Mila trug einen kurzen Leder Rock und ein halb zerissenes Oberteil. Ich trug ein elegantes kurzes grünes Kleid, was James an mir liebte und Elena trug provokant ein kurzes, ziemlich kurzes, schwarzes Kleid. Das es schwarz war lies sie ziemlich sexy aussehen und mir fiel ein das Sirius schwarz an Mädchen besonders reizend fand. "Wen willst du damit denn verführen?," fragte ich sie zwinkernd während wir runter gingen. Sie zuckte mit den Schultern "Ganz sicher nicht Sirius, wenn du das denkst, es ist nur das einzige Kleid das ich dabei habe und außerdem hast du gesagt, dass ich mit anderen flirten soll." "Elena Smith, du bist ein kleines Biest," grinste ich .

Die Party verlief eigentlich super. Ich und James tanzten die ganze Zeit zusammen und waren glaube ich auf Wolke 7. Mila flirtete was das Zeug hielt. Alice und Frank waren längst verschwunden und Elena verdrehte ein paar älteren Schülern den Kopf. Ich wusste das einer von ihnen David hieß und er einer von den Kerlen war die Sirius richtig Konkurrenz mit ihren Affären machen konnten. Er lächelte Elena immer mit einem vielsagenden Blick an, doch ich sah das Elena irgendwie nicht ganz bei der Sache war. Sirius flirtete ununterbrochen mit einer schwarzhaarigen Fünftklässlerin, die ihr Glück kaum fassen konnte, doch er schaute fast nur zu Elena rüber. "Du starrst zu viel Tatze," lachte James, der zusammen mit mir zu Sirius rüber ging. Das Mädchen bei ihm schaute uns finster an und Sirius lachte spöttisch. "Ich starre nicht, ich will nur sehen was dieser Mistkerl da will." Ich verdrehte meine Augen und seufzte genervt "Wieso seid ihr beide nur so unmöglich." "Rede doch mit ihr," sagte James und Sirius sah ihn an als würde er verrückt sein. "Sie will nicht mit mir reden. Merlin sei dank sie ist endlich von dem Kerl weg," zischte er und genau in dem Moment wo Elena zu uns sah musste Sirius den Arsch spielen, denn er packte das Mädchen neben sich und zog sie zu einem langen Kuss. Ich schaute ihn fassungslos an und blickte dann schnell zu Elena. Diese schaute kopfschüttelnd zu den beiden und rannte mit Tränen in den Augen aus dem Gemeinschaftsraum. Ich wollte hinter her, doch James hielt mich fest. "Ich glaube sie will alleine sein." Ich sah ihn ungläubig an und wandte mich dann an Sirius, der sich von dem Mädchen löste. "Du Mistkerl," schrie ich und klatschte ihm eine. "Lily, ruhig," James packte mich und zog mich hinter sich. "Du kannst ihn das nicht machen lassen," schrie ich ." Lasse ich auch nicht," sagte er mit einem lächeln drehte sich um und klatschte seinem perplexen Freund ebenfalls eine. "Wofür war das denn?," fragte Sirius und wurde rot im Gesicht. "Warum machst du das? Wieso tust du ihr das an?," kreischte ich schon fast. "Ich wollte wissen ob ich ihr was bedeute und das ist der Fall, denn sie konnte es nicht ertragen mich mit einer anderen zu sehen." "Du hast mich benutzt?," schreie das Mädchen neben ihm empört. Ich stöhnte verärgert. "Zisch ab, wie naiv bist du eigentlich." James sah mich schmunzelnd an und ich drehte mich wieder zu Sirius. "Finde sie, rede mit ihr und wehe sie weint wegen dir, dann wird deine Mutter keine Enkel Kinder bekommen," sagte ich bedrohlich und ich hörte anerkennende 'Uhhhs' für meine Ansage. "Ich werde sie jetzt zurück gewinnen," sagte Sirius mit einem sicheren Lächeln und ging aus dem Gemeinschaftsraum.

@hela: Ich wollte es eigntlich auch so machen, wie du es vorgeschlagen hast, aber ich dachte ich mache es ein wenig adersrum :)

@Luna Malfoy: Also ich würde die Geschichte um die Harry Potter Zeit handeln lassen, aber mit sehr viel Einfluss von dieser geschichte, also sie wird dennoch viel mit dieser zutun haben:)

@Adriana:Keine Sorge, diese Geschichte hier endet erst zum Ende des 7. Schuljahres :)

@ginny_marie: Ich mache es trotzdem noch so wie ich es mir vorstelle nur es gibt noch eine Frage die ihr mir beantworten müsst, weil diese mich sehr beschäftigt und ich da sehr planlos bin, aber ob ich es dann auch genauso mache wie ihr es sagt kann ich nicht sagen :D Die Frage steht dann im nächsten Chap

Die Versuchung in Form eines Slytherins (Elena)

Ich wollte einfach nur raus aus dem Gemeinschaftsraum, als ich Sirius knutschend mit dem Mädchen sah. Ich rannte weg, weit weg und blieb erst stehen, als ich draußen auf den Ländereien war. Die Nachtsperre müsste gleich sein und ich würde riesigen Ärger bekommen wenn ich hier gesehen würde. Ich wusste nicht wohin, Lily suchte bestimmt nach mir, aber ich hatte keine Lust mit ihr zu reden und Sirius würde mich bestimmt auch mit seinen Blicken durchbohren. Ich lief im Kreis und wusste weder ein noch aus und beschloss mich in irgendein leeres Zimmer zu verkriechen. Das Schloss war fast vollkommen verlassen und ich schlenderte in eines der Oberen Geschosse und dann wieder runter. Ich hatte keine Ahnung welches Zimmer am besten geeignet war um sich zu verstecken, als ich bei der nächsten Ecke gegen jemanden lief.

"Immer langsam, Elena Liebling," sagte Regulus belustigt und ich verdrehte die Augen "Ich habe keine lust auf irgendeinen Black gerade," mummelte ich und wollte weiter gehen, doch Regulus hielt meinen Arm fest. "Du siehst ein wenig aufgebracht aus, alles in Ordnung?" Seine Stimme klang wirklich interessiert und ich erkannte überhaupt keine Spott in ihr. "Was hat mein mieser kleiner Bruder jetzt schon wieder gemacht?," fragte er als er eins und eins zusammen zählte. "Was hat Sirius nicht gemacht ist die Frage," sagte ich verbittert. "Liebes, du darfst dich nicht von Sirius fertig machen, er wird sich nie ändern, in seinem Inneren ist er immer dieser kleine dreckige Aufreißer." "Ich war naiv, nicht wahr?," fragte ich ihn und merkte wie Tränen in meinen Augen brannten. "Jeder kann auf ihn reinfallen. Ich habe als kleines Kind auch immer auf ihn vertraut, aber Sirius hat immer nur an sich gedacht." "Vielleicht sollte ich besser wieder zurück gehen," sagte ich nach einer Weile des Schweigens. "Nein, bleib doch noch ein wenig, du willst da jett ganz sicher nicht hoch gehen." Ich schaute ihn musternd an. Vor ein paar Wochen ist meine Beziehung wegen Regulus eigentlich erst kaput gegangen und er hatte mich bedroht, doch nun erkenne ich das er einfach nur ein ganz normaler Junge war, der seinen Bruder genauso wenig leiden konnte, wie sein Bruder ihn. "Du weißt das wir ärger kriegen wenn wir hier gesehen werde?," fragte ich belustigt und er grinste ein freches Lächeln, dass ich so oft bei Sirius gesehen hatte. "Na dann, ab ins nächste Klassenzimmer." Er nahm meine Hand wie selbstverständlich und zog mich in das nächste Zimmer hinein. Es war ein kleines Klassenzimmer und durch das Fenster konnte man den Halbmond gut erkennen, er beleuchtete das ganze Zimmer, ließ es in einem unglaublichen Glanze erleuchten. "Ihr macht da oben eine Party, nicht wahr?," fragte Regulus mich und beobachtete mich, während ich aus dem Fenster schaute. "Ja, dass machen wir leider zu oft?," murrte ich und wandte mich an ihn. "Ja mein Bruder liebt es zu feiern. Lass mich raten, der Grund weshalb du geflohen bist war, dass er was mit einer Anderen dort hatte?," fragte er und ich schaute betrübt zu Boden. "Er kann es halt nicht lassen." "Ich verstehe nicht wie er etwas mit einer dahergelaufenen Schlampe haben kann, wenn er lieber um das schönste Mädchen der Welt kämpfen sollte." Er lächelte mich charmant an und ich wurde rot. Ich werde hier gerade ernsthaft von Sirius Bruder angeflirtet und mache nichtmal was dagegen. Naja, Sirius flirtet und macht Merlin weiß was mit anderen Mädchen dann kann ich das auch. Ich meine Regulus sieht fast aus wie Sirius und er ist eigentlich ganz in Ordnung. "Schwarz ist meine Lieblings Farbe," sagte er zwinernd und ich schaute an mir runter. Ich trug wirklich ein etwas zu provokantes Kleid. "Ich bin etwas sehr leicht bekleidet," lachte ich und er schüttelte lachend den Kopf. "Mich stört es nicht." "Ich dachte mir auch nichts anderes." Er kam auf mich zu und seine Augen leuchteten genau wie die von Sirius, ich werde bald meinen vertand verlieren, wieso sah er ihm nur zu ähnlich. "Ich hätte dich nicht gehen gelassen, wenn du so ausgesehen hättest," grinste er. "Du hast was besseres als ihn verdient." "Ahja und wen?," fragte ich ihn und merkte wie er noch näher an mich heran kam. "Ich würde dich nie so wie er behandeln." "Du hast mich schon mal bedroht." "Nur um ihn zu provozieren," lachte er frech und herrje dieses Lachen machte mich verrückt. Alles an ihm erinnerte mich an Sirius und die Lust bei ihm zu sein ist zu groß. Ich muss mich zusammenreißen. Ich schloss meine Augen und atmete tief durch. Ich muss hier weg bevor ich mich verliere. "Ich sollte..." zu mehr kam ich nicht den Regulus presste seine Lippen auf meine. Ich war viel zu überrumpelt um handeln zu könne und ich muss zu geben, ich wollte auch nicht handeln. Es war wie ein Feuerwerk in mir drinnen und Regulus drückte mich gegen die Wand. Seine Hände drückten meine fest dagegen. Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher und ich musste an meinen ersten Kuss mit Sirius denken, wie ich damals auf dem Boden in der heulenden Hütte lag und in etwa das gleiche gefühlt hatte wie jetzt, nur das ich Sirius damals schon liebte und ich Regulus nicht im entferntesten liebte, sondern viel mehr etwas mit ihm hatte, weil er aussah wie

Sirius, was leicht erbärmlich war, doch Sirius macht ja im Grunde genau das selbe. Regulus ließ meine Hände los und wanderte mit seinen Händen meinen Rücken entlang hinunter bis zu meinem Po und vergriff sich dort. Ich klammerte mich an seinem Nacken fest und musste auf Zehenspitzen stehen um groß genug zu sein. Ich schrie kurz erschrocken auf als er mich hoch hob und er lachte, um anschließend meinen Schrei mit einem weiter Kuss zu erlösen. Er zog meine Kleid mit einer einfachen Hand Bewegung nach oben und kniete sich mit mir auf den Boden. Er fing an meine Hals zu küssen und ich merkte wie ich mir ein schaudern durch die Haut ging. Ich hatte keine Lust mehr zu warten und riss die Knöpfe seines Hemdes fast auf. Sein ganzer Körper lag auf meinem und ich hörte wie sein Herz schnell schlug und sein Mund wanderte zu meinem Bauch runter. Er zog mit einem Schwung mein komplettes Kleid aus. Ich begann zu zittern, dass war ja sowas von falsch was ich hier machte und doch konnt und wollte ich nicht aufhören, ich wollte jetzt bei Sirius sein und wenn ich ihn nicht haben konnte gerade, dann nehme ich mir jemanden der wie er war und Regulus ist am besten dafür geeignet, also gab ich mich ihm voll und ganz hin.

Schwer atmend lag ich auf meinem Rücken und merkte wie mir kalter Schweiß am ganzen Körper klebte. Regulus lachte neben mir zufrieden auf und ich setzte mich hin. "Verdammt," murmelt ich und strich mir meine Haare aus dem Gesicht. "Ich habe es geschafft die kleine Freundin meines Bruder flachzulegen," sagte Regulus amüsiert und ich wusste das es von anfang an sein Ziel gewesen war. Ich hatte die Wahl und habe sie selbst getroffen und mich auf Reglus eingelassen. "Ex- Freundin," verbesserte ich ihn und zog mir mein Kleid an. Es war immernoch dunkel und ich wusste das Lily mittlerweile krank vor Sorge sein müsste. Ich stand auf. "Ich finde das du noch bleiben solltest, wir müssen reden." Ich schaute ihn böse an. "Worüber willst du noch reden?" "Naja, ich kann dir ein Angebot machen," sagte er und lächelte mich spöttisch an. "Dir liegt anscheinend immernoch zu viel an meinem Bruder und ich werde nie aufhören ihn ein wenig zu nerven und es wird immer schlimmer, ich meine er wird sich sicher freuen wenn ich ihm nach und nach alle Freundschaften zerstöre und vertrau mir das werde ich schaffen." Ich schuete ihn empört an "Wieso machst du das?" "Er hat unsere komplette Familien Ehre zerstört mit seinem benehmen und er hat mich meine komplette Kindehit über wie einen Idioten behandelt," sagte er schulterzuckend. "Ich glaube es wird ihn fertig machen, wenn er erfährt das ich was mit dir hatte." Er lächelte bedrohlich und ich wich einen Schritt zurück. "Wieso erzählst du mir das?" "Weil du die Möglichkeit hast das zu verhindern," er kam einen Schritt weiter auf mich zu und ich verfluchte mich gerade selbst. Ich war so naiv und habe mich auf eine Schlange eingelassen und würde diese nie mehr los werden. "Du sagst niemanden was davon, dass ich mit dir machen kan was ich will und ich lasse Sirius für immer in ruhe." Ich schluckte schwer und sah ihn mit großen Augen an. Wenn ich nein sage ist es meine Schuld wenn er Sirius kaptt macht und ich wil nicht das die Beiden Brüder auf ewig miteinander verfeindet waren, dass heißt aber das ich mich auf einen Pakt mit einer Slytherin Schlange einlassen würde, was glatter Selbstmord wäre. Eine kleine Träne kullerte über meine Wange und ich nickte schließlich. "Lass ihn einfach in ruhe." "Sirius ist wirklich naiv so ein Mädchen wie dich aufgegeben zu haben," sagte Regulus breit grinsend und küsste mich innig. Ich verkrampfte mich und wartete das er mich los ließ. Er ging mit einem kleinen Zwinker aus dem Raum und ich atmete tief durch, dass war meine eigene Schuld und jetzt müsste ich damit leben.

@ginny_marie: aww danke für dein Kommi <3 was Sirius kann, dass kann Elena schon lange :D aber Sirius wird schon einsehen das er ein Idiot war.

@Luna Malfoy: Das kann noch was werden, ich bin noch am überlegen was ich mit den Beiden machen soll :D

@hela: Wir reden hier über Sirius Black, er kriegt vielleicht viele Mädchen rum, aber mit Gefühlen hat er noch so seine Probleme :D

Sorgen und Entscheidungen(Lily)

Es wure immer später und die Ausgangssperre war schon längst verordnet worden. Sirius war immernoch nicht da und Elena auch nicht. Die Party ging zu ende und alle verließen den Gemeinschaftsraum, so dass James und ich alleine, wartend auf dem Sofa saßen und kuschelten. "Du machst dir immer viel zu viele Sorgen, Lily Evans," flüsterte mir James ins Ohr und ich musste schmunzeln. "Aber zu recht." "Wir sollten die Beiden vielleicht das alles selbst klären lassen und aufhören uns da einzumischen." "Würde ich ja machen, wenn die Beiden nicht zu unfähig dazu wären," seufzte ich und kuschelte mich noch näher an ihn. "Sirius kann halt keine Beziehungen führen, er war noch nie dafür gemacht, aber er wird nicht aufhören um Elena zu kämpfen," sagte James und ich wusste das er recht hatte. Sirius benahm sich vielleicht in den letzten Tagen wie ein Arsch, aber nur um Elena eifersüchtig zu machen, was bei Elena nur leider einen etwas anderen Eindruck macht, denn sie denkt er hat sie vergessen. Das Porträt ging auf und ein müde wirkender Sirius kam herein, in der Hand hatte er James Tarnumhang. "Ich finde sie nicht." "Wie du findest sie nicht?," fragte ich ihn gereizt und sprang auf. "Sie ist nirgends zu finden, keine Ahnung wohin sie..." In diesem Moment klappte das Porträt wieder auf und eine ziemlich fertig aussehende Elena kam herein. Ich sah ihr an das irgendwas passiert war. Ihre Haare waren zerzaust, ihr Kleid saß nicht richtig, ihre Schminke war verschmiert und ich sah die Verwirrtheit in ihren Augen. "Elena," rief ich und umarmte sie, doch sie erwiderte meine Umarmung nicht. "Alles in Ordnung?," fragte James sie und kam näher. Elena schien sich wieder zu fangen und schaute uns drei abwechselnd an. Sirius musterte sie besorgt und sie schaute ihn einen Augenblick gequält in die Augen, irgendwas stimmt nicht. "Alles bestens," murmelte sie kalt und ging wankend zur Mächen Treppe. "Bleib mal stehen, was ist passiert? Du siehst völlig fertig aus," sagte ich hartnäckig und hielt sie am Arm fest. Meine Berührung ließ sie zusammen zucken und sie zog sich sofort los. Ihr benehmen war mehr als nur fraglich. "Mir geht es gut," zischte Elena und rannte die Stufen hoch. "Irgendwas ist passiert," sagte James neben mir und nahm meine Hand in seine. "Oh Gott, ihr ist irgendwas passiert und sie will mir nicht sagen was es ist und das nur weil ich sie gezwungen habe auf diese doofe Party zu gehen." Ich merkte wie ich hysterisch wurde und James drückte mich beruhigend an sich. "Lily, wenn dann ist es meine Schuld," sagte Sirius bedrückt und ich funkelte ihn zornig an "Stimmt, es ist deine Schuld." "Hört auf damit," sagte James ernst. "So wie sie aussah, könnte man meinen das sie überfallen wurde, nur wer überfällt jemanden schon in Hogwarts, einfach so?" "Naja, es gibt genug Menschen die es auf Elena abgesehen haben, aber überfallen?," fragte ich skeptisch. "Frag sie morgen nochmal und mal sehen wie sie so drauf ist." Ich nickte bloss und schaute nachdenklich in das fast erloschene Kamin Feuer.

"Lass mich raten, du behauptest immernoch das nichts gewesen ist?," fragte ich Elena auf dem Weg zum Frühstück. "Weil es so ist, ich war nur ein wenig fertig, dass ist schon alles." "Ich merke wenn du lügst." Sie blieb stehen und schaute mich funkelnd an. "Hör auf damit Lily, ok?" Sie ging weiter und ich seufzte verbittert, sagte aber nichts mehr. Wir setzten uns neben Alice und Frank, die natürlich keine Ahnung hatten was los war. "Tolle Feier gestern, nicht wahr?," fragte Alice und kuschelte sich an Frank. Ich nickte abweisend, genauso wie Elena. "Morgen schöne Frau," sagte James strahlend und küsste meine Stirn. "Morgen," murmelte ich etwas fröhlicher und James setzte sich neben mich und Alice. Ich hörte wie Elena genervt seufzte und sah auch schon den Grund. Sirius kam auf uns zu und quetschte sich neben James und Alice auf die Bank. "Er sitzt doch nicht neben dir," sagte ich leise und sie zog eine Grimasse, bevor sie weiter aß. Ich sah wie Sirius Elena die komplette Zeit anstarrte und ich sah auch wie Elena unglaublich betrübt und nachdenklich aussah. Ich wollte sie gerade wieder darauf ansprechen als ich Sirius fluchen hörte. Ich drehte mich um und sah auch sofort den Grund, denn Regulus kam gradewegs auf uns zu. "Wenn du nicht willst das ich hier gleich eine riesen Aufstand mache, solltest du verschwinden, Regulus," zischte Sirius bedrohlich. "Sehr nett, ein einfaches guten Morgen hätte auch gereicht. Ich bin eigentlich wegen Elena und nicht wegen dir hier," sagte Regulus spöttisch. Elena neben mir hatte die Augen geschlossen und mir wurde sofort klar, dass egal was gestern war, es was mit Regulus zutun hatte. "Lass sie in frieden," knurrte Sirius und wir hatten schon fast die Aufmerksamkeit der ganzen Großen Halle auf uns gezogen. "Ich glaube Elena sieht das anders, oder?" Er drehte sich zu Elena um, die tief einatmete und dann aufstand. "Sirius, lass ihn," sagte sie kalt und ging auf Regulus zu. Wir schauten sie alle entgeistert an und ich konnte erkennen wie in Sirius Gesicht die Gefühle wechselten. Zuerst war da Verwirrtheit, dann entsetzten und dann blanke Wut. "Womit erpresst du

sie?" "Sirius du bist verrückt, akzeptier das lieber schnell," sagte Regulus gut gelaunt und nahm Elenas Hand, um sie mit sich aus der Halle zu ziehen. "Das wird ja immer verrückter hier," murmelte Alice und ich konnte nur nicken.

Nachdem Frühstück fand ich Elena oben im Schlafsaal wieder, sie las ein Buch und beachtete mich überhaupt nicht. "Du wirst mir nicht erzählen was Regulus von dir wollte, oder?" Sie schüttelte den Kopf. "Du würdest das alles nicht verstehen," murmelte sie. "Aber ich kann es versuchen zu verstehen. Wenn Regulus dich mit irgendwas unter Druck setzt dann..." "Nein Lily, lass gut sein." Ich atmete tief durch und vergrub meine Hände in meinen Haaren. Ich nickte schließlich und ging wieder.

Die nächsten Tage gab es das selbe Spiel. Regulus hing andauernd mit Elena ab und sie wirkte von Tag zu Tag verzweifelter und mehr am Ende. Sirius hingegen sah aus als würde er jeden Moment seinen Bruder vom Astronomie Turm werfen und dann noch ein paar Steine hinter her. Ich wollte Elena zwar helfen, aber ich sah ja selbst das ich nicht an sie rankam und das es höchstens noch Sirius schaffen könnte.

Wir liefen gerade in Richtung Große Halle, als Regulus mal wieder kam, er schaffte es Elena mit zu ziehen und damit Sirius Geduld entgültig zu zerstören. "Das Reicht, da mache ich nicht mehr mit," zischte dieser und folgte den Beiden. Wir sahen ihm nur nach "Soll ich ihm folgen?," fragte mich James und ich schüttelte den Kopf. "Vielleicht findet er mal raus, was hier abgeht." James lächelte und nahm meine Hand, wie jedes mal bekam ich eine Gänsehaut und verstand immernoch nicht wie dieser Junge es schaffte so eine Wirkung auf mich zu haben. Ich stellte mich auf meine Zehenspitzen und küsste ihn auf die Wange. Er schaute mich empört an und zog mich dann zu einem richtigen Kuss. Mein Puls beschleunigte sich automatisch und ich klammerte mich an seinen Armen fest, vor Angst gleich umzukippen. "Ich mache dich ja ganz verrückt," lachte James zufrieden, als er sah wie ich schwer atmend ihn angrinste. "Ein wenig."

Als wir in der Eingangshalle ankamen hörte ich James genervt seufzen und ich sah auch schon den Auslöser dafür. Severus kam nämlich geradewegs auf uns zu. "Lily, wir müssen reden," sagte er und ich sah ihm an, dass er versuchte seine Stimme unter Kontrolle zu halten. "Ok," sagte ich gedehnt und schaute James kurz an, der bloss nickte und schon in die Große Halle ging. "Was gibt es?" "Es geht um unseren Streit," begann er. "Ich weiß das alles was passiert war, scheiße gewesen ist. Ich weiß das ich dir Zeit geben sollte, damit du darüber nachdenkst und jetzt ist bald ein halbes Jahr vergangen und mir ist in dieser Zeit auch etwas klar geworden." Ich schaute ihn fragend an. "Selbst wenn wir wieder befreundet sein wollen, müsstest du dich entscheiden, zwischen mir und ihm," er deutet in die Große Halle und ich wusste das er James meinte. "Du zwingst mich gerade zwischen euch zu entscheiden?," fragte ich aufgebracht. "Du sollst dich zwischen mir, deinem besten Freund, der immer für dich da war und dir nie weh tun würde und dem da, der dich verlassen, dir dein Herz gebrochen und ein arrogantes Arschloch ist, entscheiden." Das er es überhaupt gewagt hat das zu fragen, entsetzt mich schon. "Ich liebe ihn und ich weiß das er mir nie wieder das Herz brechen würde und du hast mich zu oft hintergangen, viel zu oft," Sagte ich gequält und merkte wie mir Tränen hochkamen. "Zwing mich nicht mich zu entscheiden, wenn du mit der Antwort nicht leben kannst, denn ich würde ihn nehmen Sev." Er schaute mich mit einem leeren Blick an und ich sah, dass ich gerade ihm das Herz gebrochen hatte. "Er würde es immer sein, es tut mir leid," flüsterte ich und ging in die Große Halle.

@ginny_marie: Ich sag ja Elena ist etwas sehr leicht zu manipulieren und leider viel zu nett:D Und nein Sirius verdient es überhaupt nicht das sie das für ihn macht.

@hela: Tut mir leid :D

@Luna Malfoy: Ich will dann auch nicht in Regulus haut stecken :D

@Adriana: Danke für dein Kommi:) Ich habe Ferien und viel zeit zum Schreiben:D

Rettung in letzter Sekunde(Elena)

Als ich auf dem Weg die Slytherins kommen sah, wollte ich schon abhauen. Mein Herzschlag beschleunigte sich und ich spürte, wie ich das Zittern began.

Lily schaute mich besorgt an und ich atmete tief durch.

"Elena, Liebes, kommst du mit mir mit?", fragte mich Regulus und hielt mich am Arm fest. Ich gab ihm einer meiner vernichtendsten Blicke und er lächelte spöttisch.

Ich sah, wie Lily mich wartend ansah und sah auch, wie die Anderen Gryffindors anhielten und uns fragend anblickten. Ich erkannte, wie die Rumtreiber auf uns zukamen und warf Lily einen entschuldigenden Blick zu, um mich dann wieder an Regulus zu wenden.

"Wohin willst du?"

"Komm mit!", sagte er und zog mich eilig weg von den Anderen.

Ich hatte das Verlangen, ihn zu schlagen, nur wusste ich, dass ich das nicht bringen konnte und versuchte mich daher einfach taub zu stellen. Das hatte ich in den ganzen letzten Tagen schon gemacht, wenn Regulus kam, um mich zum Rummachen zu zwingen.

Regulus zog mich in ein leeres Zimmer, am Ende des Ganges und noch bevor die Türe richtig zu war, zog er mich gewaltsam zu sich und presste seine Lippen auf meine.

Er hielt mein Gesicht fest in seinen Händen und ich ballte meine Hände an meinen Seiten zu Fäusten.

"Liebes, wenn du nicht irgendwann anfängst mitzumachen, kann ich mir das alles nochanders überlegen!", sagte Regulus spöttisch und auch ein wenig bedrohlich.

Ich schaute ihn hasserfüllt an und er küsste mich mit einem Grinsen im Gesicht erneut.

Ich versuchte mich ein wenig lockerer zu machen, was praktisch unmöglich für mich war.

Als er anfang mit seinen Händen unter meine Oberteil zu gleiten, löste ich mich erschrocken von ihm.

"Du bist ein mieses Arschloch!", zischte ich, doch es ließ ihn kalt.

"Schon vergessen, ich darf alles mit dir machen!", hauchte er mir ins Ohr. Ich schüttelte den Kopf.

Das mit dem Küssen könnte ich noch hinnehmen, aber wenn das alles auf so eine Ebene kommen würde, wäre das zu viel.

"Du kannst mich langsam mal!", fauchte ich laut und riss mich von ihm los, doch Regulus packte mich an meinen Handgelenken und drehte mich zu ihm um.

"Du kannst kein Spiel gewinnen, dass du gegen einen Slytherin spielst, Süße."

"Du kannst mich zu nichts zwingen.", sagte ich kalt.

"Ach, kann ich nicht?", fragte er belustigt und schubste mich zu Boden.

Ich schrie kurz auf, doch er erstickte meinen Schrei mit einem Kuss. Ich schlug mit meinen Händen auf ihn ein, doch er hielt meine Hände einfach mit einer Hand fest und mit der Anderen hörte ich, wie er mein Oberteil zeriss. Ich fing an zu weinen, schaffte es mein Gesicht von ihm abzuwenden und schrie um mein Leben, auch wenn ich wusste das mich niemand hören würde, da alle beim Essen waren.

"Liebes, halte den Mund oder du wirst es bereuen!", zischte Regulus bedrohlich und grinste mich an.

In meine Augen glänzte es nur so vor Tränen und ich merkte, wie mir ein Schlurzen entwich.

"Wenn du nicht gleich deine Finger von ihr lässt, schwöre ich dir Regulus, bringe ich dich um."

Ich drehte den Kopf und sah, wie Sirius mit seinem Zauberstab an der geschlossenen Türe lehnte und Regulus mit einem hasserfüllten Blick, der einen das Blut in den Adern gefrieren ließ, anstarrte. Regulus schien sich davon nicht besonders beeindruckt zu lassen. Er ließ nur meine Hände los und setzte sich auf mich.

"Sirius, misch dich nicht in Sachen ein, die dich nichts angehen! Elena ist voll und ganz freiwillig hier.", sagte er belustigt, ich konnte ihn nur entsetzt anschauen und zitterte am ganzen Körper.

"Sie sieht mir nicht so aus, als ob sie freiwillig hier wäre, also geh runter von ihr."

Sirius kam einen Schritt auf uns zu und Regulus erhob sich. Er war genauso groß wie sein Bruder, man konnte fast meinen sie wären Zwillinge.

Regulus senkte als erstes seinen Zauberstab und wandte sich dann an mich.

"Du hast unsere Abmachung gebrochen, aber denk ja nicht, dass ich dich in Ruhe lassen werde, denn du hast gerade einen Slytherin Blut lecken lassen." Er grinste spöttisch und ging dann aus dem Zimmer.

Ich schlug mir weinend die Hände vor mein Gesicht und kugelte mich zusammen.

"Alles wird gut, Prinzessin.", hörte ich Sirius besorgt sagen und er kniete sich neben mich.

Er nahm meine Hände von meinem Gesicht und sah mich gequält an.

"Es tut mir alles so unendlich leid."

"Es ist meine eigene Schuld.", schluchzte ich.

"Nein, ist es nicht. Wenn es etwas mit Regulus ist, dann ist es ganz sicher meine Schuld, also womit hat er dich erpresst?"

Ich setzte mich langsam auf und Sirius zog seine Jacke aus und legte sie mir um, da mein Oberteil zerissen auf dem Boden lag.

"Er würde dich nie mehr in Ruhe lassen und dein Leben zerstören.", schluchzte ich. Ich sah, wie Sirius Gesicht schmerzhaft verzog.

"Du hast das für mich gemacht?"

"Ich kann doch nicht zulassen, dass es meine Schuld ist, wenn dein Leben kaputt gemacht wird."

Meine Tränen liefen an meinem Kinn hinab und ich war heilfroh das ich heute keine Schminke verwendet hatte, sonst würde ich jetzt aussehen wie ein Waschbär.

"Du bist verrückt, du bist vollkommen verrückt.", murmelte Sirius und zog mich an sich. Ich klammerte mich an ihn und er küsste mein Haar und meine Stirn.

"Es tut mir alles so unendlich leid.", hauchte er erneut und ich fing an mich langsam zu beruhigen. "Ich bringe dich in den Krankenflügel."

"NEIN!" Ich schaute ihn entsetzt an. "Wir müssten das Madam Pomfrey erklären und ich will das nicht und außerdem bin ich nicht verletzt."

"Aber du bist völlig durch den Wind.", sagte er besorgt.

"Bring mich einfach nach oben." sagte ich.

"Gut, dann aber schnell, gleich ist das Essen zu ende."

Er hob mich hoch und ich schloss meine Augen. In seiner Nähe wieder zu sein, war das schönste überhaupt.

Wir begegneten, Merlin sei dank, niemandem auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum und Sirius brachte mich schließlich bis hoch in mein Zimmer, wo er mich auf meinem Bett absetzte.

"Ich glaube, du brauchst ein Oberteil. Also mich stört es nicht wenn du so rumläufst, aber ich glaube Lily wird mich enthaupten, wenn sie dich mit mir in einem Zimmer oben ohne sieht!", lachte Sirius und ich musste leicht schmunzeln.

"Nimm einfach irgendeins aus dem Schrank."

Sirius schaute sich alle Oberteile genau an und entschied sich schließlich für ein schwarzes, was für ein Wunder.

Er kam lächelnd zu mir und zog es mir über und ich ließ mich auf den Rücken fallen.

"Was machen wir denn jetzt?", fragte ich und fasste mir durch die Haare.

"Wegen Regulus musst du dir keine Sorgen machen, ich mache ihn schon fertig."

"Er wird dich versuchen klein zu kriegen!", sagte ich gequält.

"Das wird er nicht schaffen, Prinzessin." Er setzte sich zu mir aufs Bett und ich wusste das er mich anstarrte, doch ich hielt den Blick starr auf die Decke gerichtet.

"Du hast mit ihm geschlafen, nicht wahr? Deswegen warst du am Abend der Party so aufgelöst."

Ich hörte den Schmerz aus seiner Stimme und mir kamen wieder Tränen hoch.

"Das war der größte Fehler meines Lebens!", hauchte ich nur und blinzelte die Tränen weg, bevor sie über mein Gesicht tropfen konnten.

"Ich werde ihn sowas von umbringen!", zischte Sirius und stand auf. Ich rannte ihm hinterher und stellte mich zwischen ihn und der Tür.

"Sirius bitte, ich will nicht das du am Ende irgendeinen Fehler nur wegen mir begehst."

"Ich lasse nicht zu, dass dieser Mistkerl das wichtigste Mädchen in meinem Leben anfasst und auch noch bedroht, und dann einfach damit davon kommt!", sagte er wütend.

"Ich bin immernoch das wichtigste Mädchen in deinem Leben?"

Sein Gesichtsausdruck wurde augenblicklich weicher. "Wer könnte es denn sonst sein?"

"Ich dachte, du hast mich aufgegeben. Ich meine die ganzen Mädchen mit denen du was hattest." Ich merkte selber, dass meine Stimme zitterte und ich versuchte beruhigend ein und aus zuatmen.

"Das war doch nur um dich eifersüchtig zu machen.", lachte Sirius.

"Ich dachte eigentlich eher, dass du mich aufgegeben hättest, immerhin konntest du mir einfach nicht verzeihen."

"Ich habe dir schon lange verziehen, nur war ich mir so unsicher." Sirius nahm meine Hände in seine. "Wir haben beide Mist gebaut, aber ich verspreche dir eines: ich werde dir nie wieder weh tun."

"Und lässt mich nie wieder alleine?", fragte ich leise.

"Du wirst mich nie wieder los, Prinzessin, nie wieder."

Er nahm mein Gesicht in seine Hände und küsste mich ganz sanft. Mein Herz machte Luftsprünge und in mir drinnen, gab es ein gewaltiges Feuerwerk.

Ich hatte seine Nähe und Berührungen so sehr vermisst und ich würde ihn nie wieder aufgeben, niemals wieder, ich könnte nicht mehr ohne ihn leben.

@hela: danke:)

@ginny_marie: vielen dank, ich hoffe ihr seid alle zufrieden mit dem Ende des Kapitels :D

@Luna Malfoy: Ich bezweifel es auch :P

Rückfahrt(Lily)

James war natürlich unglaublich wütend, als er erfuhr was Severus von mir wollte und war kurz drauf und dran, zu ihm zu gehen und ihm ordentlich eins auszuwischen, doch ich konnte ihn noch aufhalten. "Lass ihn einfach, er ist jetzt geschichte." "Glaubst du im ernst, dass er sich mit deiner Antwort zufrieden geben wird?", fragte er mich scharf und ich zog ihn aus der Halle. "Ist doch egal, wir zerbrechen uns nicht mehr den Kopf wegen solchen Dingen." Er atmete tief durch und nickte schließlich. "Ich sollte vielleicht mal nach Sirius sehen." "Und ich nach Elena, schauen wir mal im Gemeinschaftsraum nach", sagte ich und lächelte leicht. Im Gemeinschaftsraum war keine Spur von einem der Beiden. "Ohje, ich will gar nicht wissen was da wieder abgeht", grinste James und ich schüttelte lachend den Kopf. "Ich schaue schnell oben nach und wenn Elena nicht da ist, gehen wir nach ihnen suchen, bevor Sirius noch Regulus umbringt." Ich ging eilig nach oben und staunte nicht schlecht, als ich ins Zimmer kam. "Das ist doch nicht euer Ernst", sagte ich fassungslos und Sirius und Elena lösten sich aus ihrem Kuss. "Ähm", kam es nur von den Beiden und ich schüttelte den Kopf. "Ihr redet seit Wochen nicht miteinander. Du verhältst dich so eigenartig und hängst mit Regulus ab, Elena und du Sirius wirst zu einer männlichen Hure und jetzt macht ihr einfach miteinander rum?", fragte ich sie aufgebracht. Ich wollte natürlich das die Beiden wieder zusammen kamen, aber doch nicht so schnell und einfach so, dass würde doch nur wieder in einem Drama enden. "Es ist eine komplizierte Sache", sagte Sirius grinsend. Ich sah ihm an das er der glücklichste Junge der Welt gerade war, aber trotzdem musste ich mich zusammen reißen, ihm nicht den Kopf abzuschlagen. "Lily?", rief James und schon ging die Türe auf. "Wow", sagte er erstaunt, als er Sirius und Elena sah. "Das ging aber schell." "Das dachte ich mir auch, wollt ihr uns nicht mal sagen was hier eigentlich abgeht?", fragte ich immernoch sehr verwirrt und leicht sauer. Elena sah mich entschuldigend an "Wenn ich euch alles erzähle, verspricht mir einfach, nicht völlig auszuticken." Ich nickte und James ebenfalls.

Nachdem uns Elena erzählt hatte was Regulus gemacht hatte und wie Sirius sie gerettet hatte konnte ich sie nur entsetzt ansehen. James stand auf und sah genauso geschockt aus. "Entschuldigt mich kurz", murmelte James und ich sah ihn fragend an "Wohin willst du denn?" "Ich gehe den Kerl umbringen der meine beste Freundin missbraucht hat", murmelte er. "Nein, James." Ich sprang auf und hielt ihn zurück "Du gehst niemanden alleine umbringen." "Keine Sorgen, ich werde ihm helfen", sagte Sirius und stand ebenfalls auf. "Jungs, es ist doch egal", sagte Elena aufgebracht und hielt Sirius zurück. "Egal? Egal? Das ist ganz scher nicht egal", schrie Sirius fassungslos und James nickte. "Ihr könnt trotzdem nicht losgehen und Regulus umbringen", sagte ich und platzierte James auf mein Bett. "Du kannst mich ja ablenken", sagte James und grinste mich an. "Potter", zischte ich genervt und Sirius fing das Lachen an "Jetzt wirts ernst Krone, sie nennt dich beim Nachnamen." "Ihr bringt mich noch um", sagte ich und war dankbar, als die Türe aufging und Linda zusammen mit Mila reinkam. "Was geht hier ab?", fragte Mila und schaute uns alle fragend an. "Viel zu lange Geschichte." "Na gut", sagte Linda und wirkte immernoch sehr verwirrt. "Ist ja auch egal, James und Sirius wollten sowieso gerade gehen", sagte ich und James zog einen Schmolmund. "Ohne Elena, gehe ich nicht. Ich musste zu lange ohne sie auskommen", sagte Siirus sofort und zog Elena ansich. "Dann sucht euch ein eigenes Zimmer." "Und du willst nicht bei mir sein?", fragte James belustigt. "Willst du nicht mal ein paar Minuten ohne mich verbringen?", fragte ich ihn. "Was soll ich denn sonst machen? Sirius ist bei Elena und Remus gibt Peter nachhilfe", sagte er betrübt und ich seufzte schwer. "Na gut, wohin willst du gehen?" Er strahlte auf und hob mich hoch. Er warf mich über seine Schulter und ich schrie kurz auf. "James Potter, lass mich runter", schrie ich, doch James dachte natürlich nicht im entferntesten daran. Wir kamen in seinem Schlafsaal an, der vollkommen verlassen war. "Lass mich raten, du kannst einfach nicht mehr warten", sagte ich grinsend, als er mich endlich runter ließ. Das Zimmer der Jungs war unordentlich bis zum geht nicht mehr. Klamotten lagen überall herum und die Betten waren nicht gemacht, wahrscheinlich wollten selbst die Hauselfen hier nicht mehr aufräumen. "Du bringst mich um den Verstand, wenn du mich noch länger warten lässt." Ich kam lächelnd auf ihn zu und küsste ihn. Nicht so wie sonst immer, nein, ich küsste ihn voller leidenschaft und ohne sanftheit. Ich biss ihm auf die Lippen und gab ihm keine Zeit Luft zu holen. James seufzte zufrieden auf in meinem Kuss und hob mich hoch. Ich hörte kurz mit dem Kuss auf "Lily Evans, du bist das schärfste Mädchen der Welt", sagte James und küsste mich wieder und ich glaube damit war alles perfekt.

Die Nachricht von Elenas und Sirius Beziehung sprach sich natürlich schnell herum und kurz darauf hatte Elena wieder den Hass von fast allen Mädchen Hogwarts auf sich gezogen. Regulus hielt sich von den beiden fern, was echt wunderlich war, doch Sirius sagte immer wieder das es noch nicht vorbei war und ich glaubte auch nicht daran, besonders wenn ich sah wie Regulus Elena böse anlächelte, wann immer er sie sah. Sirius war der Meinung, dass er sich bestimmt bis zum nächsten Schuljahr zeitlassen würde. Wir hatten nur noch eine einzige Schulwoche und wir hätten alle kaum glücklicher sein können. Elena und Sirius waren unbeschreiblich glücklich zusammen und James und ich waren sowieso ein Leib und eine Seele. Alice hatte ihren Frank und Linda konnte endlich mal wieder glücklich sein nachdem Tod von Kat, denn Mila war eine super Ablenkung.

In dieser Zugfahrt verlief alles entspannt. Sirius, der schon letzte Sommerferien bei James war und nur über Weihnachten gezwungen wurde Heim zu gehen, ging diese Ferien wieder zu James und war deshalb nicht schlechtgelaunt wenn es um die Ferien ging. Elena würde die ersten paar Wochen nach Australien fliegen und ich würde wahrscheinlich ein paar Wochen lang in Frankreich sein. Wir müssten alle irgendwie ohne einander auskommen und beschlossen deshalb in den Ferien zum Finale der Quidditch Weltmeisterschaft in Irland zu gehen, denn genau an diesem Tag hatte Elena Geburtstag und würde 16 werden. Sie war eindeutig die jüngste von uns allen, immerhin war Sirius schon 17, genauso wie James und ich würde in zwei Wochen 17 werden, während Elena noch 15 war, aber was soll man machen. "Mein Vater wird uns die Karten besorgen und ich schreibe euch dann allen Briefe", sagte James, als der Zug zu stehen kam und wir uns zum Ausgang durchschlugen. "Wir werden so oder so alle miteinander schreiben, verstanden?", fragte ich scharf und ging auf den überfüllten Bahnsteig. "Wehe wenn nicht", sagte James glücklich und küsste mich. Sirius küsste Elena und die Beiden gingen zu James Eltern. Wir verabschiedeten uns von Alice und Frank, die wahrscheinlich genauso wie Peter und Remus mitkommen würden zum Finale. Anschließend verabschiedeten wir uns noch von Linda, die in ihren Ferien in Schottland war und Mila, die eine Europa Tour machen würde. "Lily, Regulus ist bei Elena", zischte mir Mila schnell zu und ich drehte mich um und sah tatsächlich, wie Regulus grinsend vor ihr stand. "Zisch ab Black", sagte ich und nahm Elenas Hand. "Bin sowieso fertig", sagte Regulus amüsiert und ging davon. "Was wollte er?", fragte ich Elena. "Er hat mir nur gesagt, dass ich nicht denken soll das mein nächstes Schuljahr besser wird." "Wir verhindern schon das Regulus irgendwas machen wird", sagte ich aufmunternd und verabschiedete mich von ihr. Das war vielleicht ein Schuljahr.

@ginny_marie: danke für deine tolles Kommi:) und auch nochmal danke das du immer zu jedem neuen chap sofort was sagst, finde ich echt klasse :D

@Luna Malfoy: vielen lieben dank:)

Happy Birthday in Irland(Elena)

Das Kapitel ist für die liebe ginny_marie

Ich war aufgeregt. Wahrscheinlich mehr als nur aufgeregt. Heute hatte ich meinen 16. Geburtstag und würde mit meinen Freunden nach Irland reisen, um dort das Finale der Quidditch Weltmeisterschaft mit anzusehen. Meine Eltern waren natürlich alles andere als begeistert von meinen Plänen, aber die Karten waren gekauft und außerdem war ich ja nun wirklich nicht mehr zu klein, um auf mich alleine aufpassen zu können. Es war ziemlich früh. Die Sonne war noch nicht aufgegangen, doch wir wollten uns alle so früh treffen, denn wir müssten noch in Irland angekommen, unsere Zelte aufschlagen und allem drum und dran. Ich trug ein weinrotes Oberteil mit einer kurzen Hose und hatte meine Haare zusammengebunden. Zusammen mit einem kleinen Rucksack, stand ich im Wohnzimmer, wo meine Mutter nach dem Flohpulver suchte. "Ich weiß das es hier sein muss, immerhin habe ich es vorgestern doch noch verwendet", murmelte sie und suchte die Regale neben dem Kamin ab. "Liebling, es ist hier", rief mein Vater und kam auch schon mit der kleinen Schüssel ins Wohnzimmer. "Du hast es in der Küche gelassen", sagte er schmunzelnd und gab es ihr. "Oh", hauchte sie verlegen. "Elena liebes, pass auf dich auf, verstanden?" Meine Mutter sah mich besorgt an "Ich werde auf mich aufpassen", sagte ich grinsend. "Hab einen schönen Geburtstag und bring mir ja etwas mit, immerhin spielt England", sagte mein Dad und gab mir einen Kuss auf die Wange. Ich nahm eine Handvoll von dem Pulver und trat in den Kamin.

Ich kam leicht verpeilt im Kamin von den Potters raus und klopfte mir die Asche von der Kleidung, als ich auch schon hoch gehoben und herumgewirbelt wurde. Noch bevor ich einen Schrei rausbringen konnte, wurde mir ein Kuss aufgedrängt und ich wusste sofort das es Sirius war. Er ließ mich grinsend runter nur um mich dann nocheinmal zu küssen. "Happy Birthday, Prinzessin", sagte er feudig. "Danke", sagte ich lächelnd und küsste ihn auf die Wange. "Elena", rief Lily freudig und zerdrückte mich beinahe, mit ihrer Umarmung. Sie küsste mich auf die Stirn und gratulierte mir ebenfalls. "Hey Kleine", sagt James und wirbelte mich ebenfalls herum, genauso wie Remus, Peter, Frank und Alice. "Schon Geschenke bekommen?", fragte Alice neugierig. "Meine Eltern wollen es mir erst geben wenn ich wieder komme und ihr wollt sie mir ja erst geben nach dem Spiel", sagte ich mit einem Schmollmund. "Tut mir leid, Prinzessin", sagte Sirius und ich streckte ihm die Zunge raus. "Mal ne Frage, wie kommen wir eigentlich dahin?", fragte Peter. "Hier irgendwo in der Nähe ist für alle Zauberfamilien, die hier wohnen, ein Portschlüssel aufgestellt worden und mit dem kommen wir geradewegs dahin", sagte James. "Und wann genau geht der ab?", fragte Remus und setzte sich auf das Sofa. "In ungefähr ner Stunde, das heißt wir müssen in so 20 Minuten los", sagte James gelassen und setzte sich zu Remus und zog Lily mit sich. "Habt ihr wenigstens alles zusammen gepackt?" "Alice, natürlich haben wir das", antwortete James belustigt. "Wieso glaube ich das nur nicht?", fragte ich grinsend. "Du kannst mir beim packen helfen." Sirius schaute mich strahlend an. "Black, man verführt keine Minderjährigen", sagte Remus und Sirius schnitt eine Grimasse. "Ich verführe nur zu gerne, kleine Mädchen." "Ach, du verführst mich?", sagte ich schmunzelnd. "Merkt man das denn nicht?" Ich schüttelte lachend den Kopf. "Leute bitte, ihr müsst nicht immer in meinem Haus übereinander herfallen", sagte James belustigt. "Aber du darfst über Evans herfallen?", fragte Sirius und Lily wurde sofort rot im Gesicht. "Keine Sorgen Liebes, ich musste es fast aus ihm herausschlagen, sonst hätte er mir nie irgendwas gesagt", lachte Sirius. "Ich bin enttäuscht das du es mir nicht erzählt hast", sagte ich zu Lily. "Ich rede nicht gerne frei heraus", murmelte Lily, die nun Ähnlichkeiten mit einer Tomate hatte. "Ich glaube wir bringen Lily in Verlegenheit", lachte Alice und setzte sich mit Frank auf einen Sessel, wobei sie eher auf ihm saß. "Ihr seid doof." Lily schmiss mit einem Kissen nach Alice, die es nur lachend abwehrte. "Wir könnten uns jetzt super rausschleichen", hauchte mir Sirius ins Ohr und ich spürte seinen warmen Atem an meinem Nacken. "Versucht es nicht einmal, wir müssen gleich gehen", sagte Remus sofort. "Dann entführe ich sie aber heute Nacht." "Als ob du das nicht sowieso getan hättest", murmelte Peter und alle mussten lachen.

Die Sonne ging gerade erst auf und wir liefen zu dem kühlen und frischen Morgen Wind, an den ganzen anderen Häusern vorbei, in Richtung Parkanlage. "Woher weißt du das der Schlüssel hier ist?", fragte Alice und James zuckte mit den Schultern. "Mein Dad sagte es muss irgendwo sein, wo alle Familien schnell

hinkommen und da wäre der Park wohl am besten geeignet." Wir liefen still weiter. Der Park war vollkommen verlassen, kein Wunder, wer geht auch schon um so eine Zeit, am Sonntag, in den Park? "Ich glaube da ist es", sagte Frank plötzlich und deutet auf einen pinken Regenschirm, der einfach so auf einen etwas kleineren Hügel lag. "Ja, doch das müsste er sein", sagte James und wir gingen alle eilig zu dem Schirm. "Er müsste in fünf Minuten losgehen", erklärte Remus mit einem Blick auf seine Uhr. "Kommen noch mehr die dahin wollen?" "Ich glaube kaum, hier wohnen sonst nur ältere Zauberer und Hexen und die, die nicht alt sind, sind schon seit mehreren Tagen da", James kniete sich zu dem Schirm runter. "Geht es los?", fragte Lily schnell und James nickte. Wir knieten uns alle runter und fassten den Schirm irgendwo an. Ich merkte wie mir der Boden unter den Füßen gerissen wurde und ich irgendwie ziemlich unangenehm, zusammen gedrückt wurde.

Ich landete, wie die Anderen auch, hart auf dem Gras und musste ein paar mal blinzeln, bevor ich wieder klar sehen konnte. Sirius half mir auf und ich sah mit offenem Mund zu dem bunten Trubel, der vor uns war. Zelte aller Sorten standen da. Es war wie ein großes Meer aus den Englischen und Deutschen Flaggen, die Beiden Länder die im Finale gegeneinander kämpften. "Wahnsinn", murmelte Peter und ich konnte nur beipflichtend nicken. "Na dann gehen wir auf die Suche nach unserem Zeltplatz", sagte Sirius strahlend und nahm meine Hand. "James welche Nummer haben wir?" "Die Nummern 2134, 2135 und 2136", las James vor und wir machten uns auf den Weg "Wir haben gleich drei Zelte?", fragte ich Sirius. "Ja, wir sind noch am überlegen wie wir uns aufteilen wollen, da Remus und Peter wohl kaum mit einem von uns Paaren in ein Zelt wollen." Wir liefen durch die kunterbunten Zelte hindurch und sahen immerwieder Hogwartschüler. Es war einfach nur unglaublich und einen besseren Geburtstag hätte ich kaum haben können. "Da wären wir", sagte James stolz und wir standen vor drei großen Zelten, die die Englischen Farben hatten. "Leute, einigen wir uns mal schnell wer mit wem in einem Zelt sein wird", sagte Lily. "Ich will auf jeden Fall mit Frank in ein Zelt, genauso wie Elena mit Sirius und James mit Lily in eins will", sagte Alice. "Ok, Peter und ich bekommen unser eigenes, Pärchenfreies, Zelt", sagte Remus und ging mit Peter in eines der Zelte. "Ein Paar von uns darf sein eigenes Zelt haben und da Elena Geburtstag hat, finde ich das wir es bekommen sollten", erwähnte Sirius und James tötete ihn mit seinem Blick. "Leider hat Sirius wohl recht", sagte Lily und schaute auch nicht sehr begeistert. "Na, dann." Sirius strahlte und zog mich in das durch einen Zauber vergrößerte Zelt. Es war gemütlich eingerichtet und fast schon zu groß für zwei Personen, aber wen stört das schon? "Jetzt kann ich endlich mit dir wieder nach einem Monat alleine sein", sagte Sirius. Ich hatte keine Zeit, zu reagieren, bevor er seinen Mund auf meinen presste. Ich spürte, wie er eine Hand in meinen Nacken legte und mich mit der anderen an seine Brust presste. Als wäre es selbstverständlich, legte ich die Arme um seinen Hals und drückte ihn fest an mich. Sein leidenschaftlicher Kuss erschütterte mich und berührte mich tief in meinem Innern. Ich zitterte so heftig, dass selbst Sirius es spüren musste. Er lachte leise gegen meine Lippen und strich mir mit einer Hand über den Rücken.

"Ich liebe dich Elena Smith." Sein Griff um meine Taille und sein Kuss waren besitzergreifend – Ich liebte es. Ohne zu antworten, griff ich in seine Haare und zog sein Gesicht wieder näher zu meinem. Diesmal erwiderte ich seinen Kuss mit Hingabe. Ich spürte, wie Sirius Hände tiefer glitten. Plötzlich hob er mich hoch, sodass ich meine Beine um seine Mitte schlingen konnte. Vor Schreck konnte ich einen kurzen Aufschrei nicht verhindern. Er lachte erneut, diesmal lauter und losgelöster. Verdammt war ich verrückt nach diesem Jungen.

Am Abend gingen wir auf den Weg zum größten Stadion das ich je gesehen hatte. Wir folgten den Menge und waren genauso aufgeregte wie diese. James und Sirius konnten es nicht lassen und mussten unbedingt mit verrückten Wetten abschließen, dass England gewinnen wird und ich kaufte mir nur, genau wie Alice und Lily, ein paar Fan Artikel.

Wir hatten super Plätze und das Stadion bebte vor Lärm. "Gleich wirst du das beste Spiel deines Lebens sehen und nicht so ein wischi wasch was James in Hogwarts abliefern", flüsterte mir Sirius ins Ohr. "Ich habe das gehört Black", rief James zwei Plätze weiter und bewarf ihn mit einem Schokofrosch.

Ich mochte Quidditch, war bestimmt kein verrückter Fan, aber dennoch mochte ich es und Sirius hatte recht, es war wirklich das beste Spiel das ich je gesehen hatte. England haute Deutschland weg, doch diese spielten alles andere als fair. Der englische Hüter, trug eine gebrochene Nase, nahe einem ziemlich üblen Zusammenstoß, davon und einer der englischen Jäger, flog zehn Meter in die Tiefe und konnte nicht mehr

weiter spielen. Am Ende jedoch schaffte es England mit 350 zu 200 zu gewinnen.

"Verdammt ja", schrie Sirius, als der englische Spieler den Schnitz fing und küsste mich gleich darauf stürmisch nur um dann auf James zu zu rennen und ihn hochzuheben und ihn herumzuwirbeln. Gerade als Sirius James runter ließ, passiert es. Ein ohrenbetäubender Knall, ließ alle Zuschauer aufschrecken und ich zuckte so heftig zusammen, dass ich gegen Lily stieß. "Was war das?", fragte diese verängstigt, als auch schon die Menschen um uns herum zu schreien begannen und wie wild auseinander rannten. "Todesser." Hörte ich nur von allen Seiten und ich konnte in den Gesichtern der anderen lesen, dass wir hier so schnell wie möglich weg mussten. Zwar waren alle außer mir 17, aber unsere Apparier Prüfungen würden wir erst dieses Jahr ablegen und so konnten wir nicht einfach verschwinden und mussten wie die meisten Anderen, versuchen durch einen Ausgang zu kommen. "Los", schrie Remus und rannte los. Wir folgten ihm alle so schnell wie möglich und gerieten an der Treppe schon in stopen, denn diese war überfüllt bis zum geht nicht mehr und wer hinfiel, wurde einfach liegen gelassen. Ich hörte kleine Kinder schreien und weinen und sah wie Leute panisch nach ihren Freunden und Verwandten suchten. "Wir müssen dadurch", schrie James und nahm Lilys Hand, um sie in die Masse zu ziehen. Wir folgten den Beiden und ich hatte das Gefühl zu ersticken in der Menge. Man konnte kaum atmen und bekam andauernd Arme gegen das Gesicht geschlagen, besonders wenn man so klein wie ich war. Ich sah wie ein grüner Lichtsrahle an mir vorbei flog und eine Fraue, nur einen halben Meter vor mir, zusammenklappte. "Bei Merlin", hauchte ich und die Masse geriet nur noch mehr in Panik. "Weg da", schrie ein Mann und lief direkt durch unsere Gruppe hindurch. Ich merkte wie ich weg gedrückt wurde und schon wusste ich nicht mehr wo die Anderen waren. "Lily?", rief James panisch, anscheinend wurden wir alle irgendwie getrennt. "Sirius?", schrie ich und wollte am liebsten stehen bleiben, was ungmöglch war . "Elena?", rief Sirius, doch ich konnte einfach nicht ausmachen woher seine Stimme kam. Die Anderen verloren zu haben war sicher nicht mein größtes Problem, denn ich hatte langsam wirklich das Gefühl zu ersticken, hier unten. Ich musste aus dieser verdammten Menge raus und bog einfach bei der nächsten Etage in die Tribüne ab, weg von der Treppe, da wo es schon längst verlassen war. Ok Elena ruhig bleiben, auf der anderen Seite ist auch eine Treppe. Ich rannte um mein Leben und merkte plötzlich wie mich etwas im Rücken traf und ich furchtbare Schmerzen hatte und hinfiel. Ich schrie und hatte das Gefühl zu verbrennen und dann war es weg. Keuchend setzte ich mich auf und sah wie ein Todesser auf mich zukam. Ich sah wie mein Zauberstab Meter von mir entfernt auf dem Boden lag, ich hatte keine Chance. Ich fing das Zittern an und sah zu der Gestalt mit meinen großen blauen Augen hinauf. Ich werde sterben, an meinem Geburtsatg, na klasse. Immerhin muss das keiner meiner Freunde mit ansehen. Einfach positiv denken, sie waren sicher in sicherheit, ihnen wird nichts passieren. Ich merkte wie mir eine Träne runter tropfte und die Person vor mir senkte den Zauberstab. "Was machst du nur mit mir Elena Liebes?", fragte die Person und mein Mund klappte auf, als die Gestalt die Maske abnahm. Das konnte nicht sein.

@Luna Malfoy: Ich hoffe für dich ist es spannend genug bis jetzt :D

@ginny_marie: Omg:o dein Kommi war ja mal mehr als nur süß*_* vielen dank für deine tollen Kommis bis jetzt und ich hoffe sehr das dir das nächste Schuljahr auch gefallen wird:) viel Spaß beim lesen und auch im urlaub und ja jetzt schreibe ich auch viel zu viel, aber muss mich ja auch irgendwie bedanken :)

Beweise deine Kraft(Lily)

Durch die ganze Panik und dem Gedränge, verlor ich tatsächlich meine komplette Gruppe. Was mache ich denn jetzt nur? Ich lief pansich mit der Menge die Treppe entlang und hörte immer wieder wie James nach mir rief, doch egal wie oft ich mich umsah, ich erkannte ihn nirgends und gab es auf. Ich konnte nur hoffen ihn draußen wieder zu finden.

Ich stolperte die letzten Stufen fast nach außen und war heilfroh endlich wieder frische Luft einatmen zu können, da drinnen hielt man es ja nicht mehr aus. Die Menschen schoßen panisch an mir vorbei und flohen alle, in die verschiedensten Richtungen, doch auch hier draußen war ein Kampf am toben. Überall flogen Lichtblitze entlang und furchteinflößende Knalle waren zu hören. Ich drehte mich suchend um mich selbst, aber konnte nirgends jemanden ausmachen, den ich kannte. "Lily?", rief aufeinmal Alice und ich sah wie sie mit verheulten Augen auf mich zurannte. "Ich habe die anderen verloren", schluchzte sie und ich drückte sie feste an mich, dankbar jemanden gefunden zu haben. "Vielleicht sollten wir zu den Zelten gehen", sagte ich und löste mich von ihr. "Wahrscheinlich wäre das am besten", sagte sie und ich zog mit mir durch die aufgebrauchte Menge. "Alice, Lily." Wir drehten uns um und sahen wie ein völlig aufgelöster Sirius zu uns rannte. "Wo ist Elena?", fragte er. "Wir wissen es nicht, Frank, James, Remus und Peter fehlen auch", sagte Alice schnell und ich sah wie sie wirklich besorgt aussah. "Ich muss sie finden, ich meine die Jungs können auf sich aufpassen, aber Elena ist so klein und so... verdammt." "Geh sie suchen, wir gehen zu den Zelten und schauen ob die anderen dort sind", sagte ich und er nickte um dann weg zu rennen. Wir liefen eilig weiter, doch unser Zelt war weit weg vom Stadion und auf dem Boden lagen verstreut Trümmer Teile, Schuhe und andere Kleidungsstücke, Fan Artikel und Menschen. Ich wollte nicht einmal daran denken, ob sie lebten oder tot waren. "Da ist Frank", schrie Alice neben mir und riss sich von mir los. "Warte Alice", rief ich ihr nach, doch ich verlor sie in der Masse. Ich versuchte ihr hinter her zu rennen, doch vergebens. Sie war einfach weg und ich war wieder alleine. "James, Alice, Frank?" Ich merkte wie ich langsam anfing völlige Panik zu schieben und noch dazu kam, dass es weniger Menschen um mich herum wurden. Es war irgendwie gut, weil ich jetzt einen besseren Überblick hatte, aber das Schlimme war, dass ich jetzt ganz hinten war und damit den Todesser viel zu nahe. Ich fing wieder das Rennen an, nur um gleich darauf, über einen am Boden liegenden Körper, zu stolpern. Ich schaute panisch auf das bleiche Gesicht, dessen Augen entsetzt offen standen. Ich unterdrückte einen Aufschrei und rappelte mich schnell wieder auf. Ich war alleine. Alle waren weg und nur noch weit entfernte Rufe waren zu hören. Ich wusste nicht einmal so richtig mehr, wo es lang geht, aber ich musste hier erstmal weg, ganz weit weg. Ich lief nicht mehr ganz so schnell und hatte meinen Zauberstab in der Hand, bereit zum Kämpfen. Immer wieder hörte ich Stimmen und Schritte in der Nähe, doch ich sah keine Menschenseele. Ganz ruhig Lily, du wirst die Anderen finden, alles wird gut. Du kannst Zaubern und bist eine verdammt gute Hexe, immerhin willst du mal Aurorin werden, also reiß dich zusammen. Plötzlich hörte ich vertraute Stimmen, ja ich kannte diese Stimmenn. Was sie sagten verstand ich nicht, aber eine von ihnen gehörte sicher Eena. "Elena?", schrie ich panisch. Keine Antwort. Die Stimmen hörten auf zu reden und ich wurde langsam verrückt. Jetzt bildest du dir auch schon Stimmen ein. Langsam ging ich weiter, bis eine Gestalt vor mir auftauchte. Sie bewegte sich nicht sondern schaute mich nur an. "Kleine Mädchen sollten nicht alleine rumlaufen", spottete die Stimme, nach Sekunden der Stille. "Ich bin kein kleines Mädchen", zischte ich zurück und war selber erstaunt wie ruhig meine Stimme war. "Dann zeig mir mal ob du kämpfen kannst." Er schoß einen Fluch auf mich, den ich ziemlich gut abwehren konnte. "Stupor", schrie ich, doch der Mann, oder wohl eher Todesser, konnte meinen Fluch auch gut abwehren. "Dann lass uns spielen", zischte er und schoß mehrer Flüche auf mich, die ich alle noch knapp abwehren konnte. Ich feuerte ebenfalls welche ab, doch musste mir nach einigen Minuten eingestehen, dass er besser als ich war. Seinen letzten Fluch konnte ich nicht ausweichen und landete unsanft auf den harten Boden. Ich stand schnell auf, nur um dann festzustellen, dass mein Zauberstab in der Hand des Todessers lag. Ich war endgültig verloren. "Gut gekämpft, aber jetzt ist schluss." Er richtete den Stab auf mich und ich sah wie der grüne Lichtstrahl auf mich zu schoß. Ich werde sterben. Ich stand da, unfähig mich zu bewegen und machte meinen letzten Atemzug, doch dann merkte ich, wie ich noch bevor der Strahl mich traf, ich umgeschmissen wurde. Ich setzte mich verwirrt auf und sah wie James, dem ebenfalls verwirrten Todesser, gegenüber stand. Er musste mich gerettet haben. Ich stand so

schnell wie möglich auf, doch die Beiden schoßen schon ihre Sprüche ab und die Beiden Lichtstrahle trafen aufeinander. Es sprühte Funken und knallte unglaublich laut. "James", schrie ich verzweifelt und dann hörte die Verbindung auch schon auf und der Todesser wurde nach hinten geschleudert. James schaute völlig erschöpft auf den zusammengeklappten Mann und ich rannte zu ihm und fiel ihm um den Hals. "Ich hatte solche Angst", schluchzte ich und er drückte mich fest an sich. "Und ich erst, als ich gesehen hatte wie du einfach da standest und gewartet hattest bis er dich tötet." "Ich hatte keinen Zauberstab mehr." Ich weinte mich an seiner Schulter aus und er hielt mich fest in seinen Armen. "Wo sind die Anderen?", fragte ich und löste mich von ihm. "Ich habe Alice und Frank getroffen und diese sagten mir, dass sie dich verloren hatten. Sie sind zum Zelt gegangen, am besten gehen wir auch dahin", sagte er und nahm meine Hand. Ich ging schnell zu dem geschockten Todesser und nahm meinen Zauberstab und rannte mit James weg.

Wir schafften es ohne weitere Probleme zu den Zelten zu gelangen, wo wir auf Alice, Frank, Remus und Peter trafen. "Wo sind Sirius und Elena?", fragte James sofort. "Sirius ist Elena suchen gegangen, aber wo sie ist wissen wir auch nicht", sagte Alice beunruhigt. "Wir sollten unsere Sachen packen und vielleicht nach ihnen suchen gehen", schlug ich vor. "Aber nicht alle, sonst verlieren wir uns nur wieder" sagte Remus. "Gut, Remus und Frank, ihr geht mit mir auf die Suche. Peter du passt auf die Mädchen auf", sagte James und Peter nickte gehorsam. "Wir können hier doch nicht einfach warten", sagte Alice aufgebracht und hielt Frank am Arm fest. "Ich lasse nicht zu, dass du dich in Gefahr bringst", antwortete er einfühlsam. "Frank Longbottom, ich will mal Aurorin werden, also hör auf mich wie ein Kind zu behandeln." Sie klang stark und ich wusste das Alice es drauf hatte zu kämpfen. Ich selber hatte es auch drauf, doch ich wusste das James sich nur unnötig Sorgen machen würde wenn ich jetzt mitgehe und am Ende noch zu leichtsinnig werden würde. "Alice, wir können hier versuchen verletzten zu helfen", sagte ich und Frank schaute mich dankbar an. "Na fein", murrte sie und ging ins Zelt. Ich wollte ihr gerade folgen, doch James hielt mich zurück um mir einen so feurigen Kuss zu geben, dass ich Schwierigkeiten hatte, gerade stehen zu bleiben. Es fühlte sich fast so an, als ob er angst hätte mich nie wieder küssen zu können. "Ich gehe nur auf Nummer sicher", sagte er und ging dann.

"Gehen wir jetzt auf die Suche nach verletzten?", fragte Peter unsicher. "Wenn du nicht willst, kannst du ruhig hier warten", sagte ich freundlich und er schüttelte den Kopf. "Ich habe James versprochen auf euch aufzupassen", sagte er sofort. Ich schmunzelte leicht. Er auf uns aufpassen? Ich glaube es geht los. "Kommt schon, ich will mich irgendwie nützlich machen", sagte Alice, die immernoch aufgebracht war. Wir liefen an den zertrümmerten Zelten vorbei und sahen wie hier und da Menschen mit ihren Sachen abhauten, oder versuchten sich gegenseitig zu beruhigen. "Seht mal", sagte Peter verängstigt und deutet auf eine Gestalt am Boden. Wir rannten schnell zu ihr und drehten sie auf den Rücken. Es war eine Frau ende 30. Ihre Augen waren geschlossen, doch ich erkannte das sie atmete. "Was fehlt ihr?", fragte Peter. "Ich glaube sie hat einen Schlag auf den Kopf bekommen", murmelte Alice und ich nickte. "Wohin bringen wir sie?" "Wenn ich das nur wüsste. Am besten versuchen wir sie wach zu bekommen." Alice schüttelte Wasser über das Gesicht der Frau und sie wachte tatsächlich blinzeln auf. "Was.. wie.. wo bin ich?" Sie setzte sich panisch auf. "Keine Sorgen, alles wird wieder gut", sagte ich beruhigend. Sie schaute mir tief in die Augen und schien sich wieder zu beruhigen. "Ich muss meine Tochter finden", murmelte sie und sprang auf. "Ihre Tochter?" "Sie ist erst elf", sagte sie panisch und rannte von uns weg "Sollen wir ihr hinter her rennen?", fragte Peter "Nein." "Gehen wir am besten zurück zum Zelt". murmelte ich und gerade als wir losgingen hörten wir Schreie nicht weit von uns entfernt. Ohne zu zögern rannten wir hin, bis mir auf einmal eine Hand vor den Mund gehalten wurde und ich weg gezogen wurde. Die Anderen merkten es nicht. Ich wurde hinter ein großes Zelt gezogen und wurde los gelassen. Ich wirbelte herum und sah in die Augen von Severus. "Du?", fragte ich erstaunt. "Was machst du hier?" "Dich davor bewahren dahin zu rennen, wo gerade 4 riesige Todesser sind", sagte er aufgebracht. "Stattdessen läßt du Alice und Peter alleine dahin?" "Ich kann nicht zulassen das dir etwas passiert", sagte er gequält und ich seufzte tief. "Sev..." Nein Lily. Ich habe dich gezwungen sich zu entscheiden und du hast dich für ihn entschieden, aber das heißt nicht das ich mich nicht immer um dich sorgen werde." "Dann hilf mir. Hilf mir dabei ein paar Todessern in den Hintern zu treten." Ich lächelte ihn an und er lächelt zurück. "Tretten wir denen in den Hintern."

@Luna Malfoy: Ach nein wie süß dein Kommi :) Danke sehr, aber du musst dann wohl noch auf das nächste Chap warten.

@ginny_marie:Wuhu du hast Internet:D Lass dich überraschen :)

Regulus wahres Gesicht(Elena)

Ich habe mal wieder eine kleine Frage an euch. Ich habe mir überlegt ein wenig am Ende meiner Geschichte vom Original abzuweichen und wollte nur mal kurz wissen wie ihr das findet?

"Regulus?", fragte ich erschrocken. "So überrascht? Ich dachte Sirius hätte dir schon längst von seinen wahren Vermutungen über mich, erzählt?", fragte er belustigt und kniete sich zu mir auf den Boden. "Du bist ein Todesser?", fragte ich fassungslos. "Seit einem halben Jahr. Ich habe es nur geschafft in diesem Alter, dank meinen wunderbaren Familien Verhältnissen." Ich schüttelte den Kopf. "Aber wieso?" "Also so naiv kannst ja nicht einmal du sein." "Du willst unbedingt einer von ihnen sein? Willst unbedingt Menschen töten und foltern, nur um irgendwelche kranken Vorstellungen einer perfekten Welt zu erfüllen?", fragte ich entsetzt. "Du verstehst das nicht Liebes. Du siehst nur das gute und fröhliche in der Welt, ich nicht." Eines war klar, dass war ja mehr als nur gestört. Ich schaute zu meinem Zauberstab. Ich könnte ihn erreichen, aber Regulus würde das verhindern und ich sollte ihn nicht unbedingt verärgern. "Elena Liebes, du musst keine Angst haben, wenn ich dich hätte tot sehen wollen, wärest du schon längst weg." "Und was hast du dann vor?" Ich stand wankend auf, genauso wie er und augenblicklich kam ich mir wie ein kleines Kind vor. Wieso mussten auch alle Menschen größer als ich sein? "Ich habe dein Leben gerettet und damit schuldest du mir etwas", sagte er ernst und ich merkte wie mein Herz stehen blieb. Nicht schon wieder ein Pakt mit einem Slytherin und erst recht keinen mit einem Todesser. "Wieso sollte ich irgendetwas machen? Du hast selbst gesagt das du mich nicht töten willst", sagte ich bissig. "Ich würde dich nicht töten, weil ich es nicht übers Herz bringen würde, aber die Anderen Todesser haben kein Mitgefühl, Liebes", sagte er spöttisch und ich schaute ihn voller Hass an. "Ein einziger gefallen und ich bringe dich sicher hier raus. Keiner wird dich angreifen wenn ich bei dir bin." "Ok Regulus, ich weiß das du Sirius hasst und alles machst um ihn eins auszuwischen, aber das hier hat nichts mit Sirius zutun, also warum machst du das?" Ich schaute ihn leicht verzweifelt an. Sein Blick verdüsterte sich ganz kurz. "Das spielt keine Rolle, kommen wir lieber zum Gefallen." Ich schluckte schwer und er lächelte leicht. "Meine Güte, denk doch nicht gleich das ich dich zwingen nackt durchs Stadion zu rennen, du schaust mich an als wäre ich ein Monster", lachte er. "Ich habe leider schon gesehen wozu du fähig bist", antwortete ich gequält. "Ich will nichts weiter als einen Kuss, Liebes." Ich zog meine Brauen hoch. "Einen Kuss? Einfach nur einen Kuss?" Ich merkte wie ich erleichtert ausatmete. Ich war nicht scharf darauf Regulus zu küssen und wusste das es auch mies war, wegen Sirius, aber ich hatte Regulus schon davor geküsst und es gibt schlimmeres. "Ein Kuss, aber es muss ein Kuss sein der von dir aus geht und nicht so wie die von unserer letzten kleinen Abmachungen, wo du einfach da standest und gewartet hast bis es vorbei war." Ich schaute ihn fragend an. "Wenn du es falsch machst kann ich mir noch etwas schlimmeres überlegen." "Regulus Black, du bist unmöglich", zischte ich und er grinste frech. Denk einfach an Sirius, dann bekommst du das hin. Ich ging mit einem Schritt auf ihn zu und nahm sein Gesicht in meine Hände um ihn zu küssen. Regulus legte sofort seine Hände um meine Taille und zog mich fest an sich. Ich wollte den Kuss eigentlich nur kurz und sanft halten, doch es war leicht naiv zu denken, dass Regulus da mitmachen würde. Er biss mir in meine Unterlippe und strich mit seiner Zunge darüber, ich wusste das ich nicht drum rum kommen würde und öffnete meinen Mund. Regulus wirbelte mich plötzlich so herum, dass ich erschrocken aufschrie. Er setzte sich auf einer der Stadion Stühle und ich saß auf seinem Schoß. Ich wollte gerade etwas sagen, doch er legte seine Lippen wieder auf meine. Es wäre gelogen, wenn ich gesagt hätte, dass mir der Kuss nicht gefiel, aber ich würde lieber tot umfallen, als das vor Regulus zu sagen. Ich löste mich schwer atmend von ihm und er schien einige Sekunden zu brauchen, sich wieder zu fangen. Ich rutschte von seinem Schoß runter und er stand auf, immer noch leicht verwirrt. "Jetzt bring mich hier raus", sagte ich und er nickte. Er nahm meine Hand und zog mich durch die Sitzreihen hindurch zur leeren Treppe.

Wir kamen endlich aus dem Stadion raus und ich sah entsetzt zu den Trümmern, die am Boden lagen. "Bei Merlin", hauchte ich. "Keine Zeit zum trauern, ich muss dich hier weg bringen", sagte Regulus kalt und zog mich weiter. "Welche Zeltplätze hattet ihr?" "Wenn ich das nur wüsste, aber es war irgendwas mit 2000", murmelte ich und stolperte hinter Regulus her, der so viel schneller als ich war. "Eines kannst du nicht leugnen Liebes." "Was?", fragte ich verwirrt und stolperte über eine Zeltstange und landete unsanft auf dem Boden.

"Der Kuss hat dir gefallen." Er zog mich hoch und ich funkelte ihn böse an. "Bilde dir das ruhig weiter ein", zischte ich und stolzierte an ihm vorbei, doch er war natürlich schneller als ich. "Du bist sauer, also sage ich nur die Wahrheit", sagte er belustigt. "Kannst du es nicht mal sein lassen?" "Elena?", schrie jemand plötzlich und ich wollte gerade antworten, doch Regulus hielt mir eine Hand vor den Mund und zog mich weit weg von Lilys Stimme. "Was sollte das?", fragte ich ihn sauer, als er mich los ließ. "Bevor ich dich zu deiner kleinen Freundin lasse, muss ich noch mit dir reden, also kann ich dich noch nicht gehen lassen." "Und worüber willst du reden?" "Ich weiß das du in diesem Krieg auf der gegnerischen Seite sein wirst." "Gut erkannt Black", zischte ich. "Elena, das wird gefährlich. Alle die nicht auf unserer Seite sind, werden sterben." Ich sah die Sorge in seinen Augen und zum Ersten Mal wurde mir klar, dass Regulus mich wirklich mochte. "Ich kann auf mich aufpassen." "Das glaube ich kaum. Mein Bruder wird natürlich nicht zulassen das dir irgendjemand zu nahe kommt, doch du siehst wie einfach man euch trennen kann und wenn dich ein anderer Todesser gefunden hätte, wärst du tot." Ich wollte widersprechen, doch ich wusste das er recht hatte. "Du bist Reinblüterin Elena und..." "Ich werde sicher keine Todesserin." "Das nächste Mal, kann ich dich nicht verschonen, ich hoffe du weißt das?", fragte er mit einer zittrigen Stimme. "Ich hoffe du erkennst noch rechtzeitig, dass du auf der falschen Seite stehst", sagte ich und ich verstand es ja selbst nicht, aber ich sorgte mich tatsächlich um ihn. Nach allem was mir Regulus angetan hatte, wolte ich trotzdem nicht, dass ihm was passierte, ich wollte ihm sogar helfen und ich wusste auch das Regulus das alles mit mir nicht nur machte, um Sirius eins auszuwischen, nein, ich merkte das er mich wirklich mochte, mehr als nur mochte. Das war eindeutig verrückt. "Elena?" ich erkannte Sirius Stimme und sah Regulus fragend an. Er kam einen Schritt näher zu mir und nahm meine Hände in seine. "Erzähl keinem von dem Treffen, das wird nur unangenehm für dich. Wir sehen uns in Hogwarts." Er lächelte sein altes spöttisches Lächeln und ging dann. Ich schaute ihm noch leicht verwundert nach und rannte dann in die Richtung, in der ich Sirius Stimme noch leicht hörte. Je mehr ich rannte, desto lauter wurde sie und schließlich sah ich ihn. Er blickte sich völlig verzweifelt um und als er mich sah, atmete er erleichtert auf. Ich sprang ihn um den Hals und er drückte mich feste an sich. "Ich hatte solche Angst um dich", sagte er und küsste mich. Sein Kuss raubte mir den Atem und mein Herz machte Luftsprünge. "Ich liebe dich", sagte ich und küsste ihn wieder. "Geht es dir gut?", fragte er und löste sich von mir. "Bestens", sagte ich zittrig. Ich würde niemanden von meiner Begegnung mit Regulus erzählen. "Wir sollten zu den Anderen", sagte er und schaute mir nochmal tief in die Augen und zog mich dann weiter. Ich würde keinen einzigen Gedanken mehr an Regulus verschwenden, jetzt war ich glücklich.

@Luna Malfoy: Er kann auch mal süß sein :D

Sicherheit (Lily)

Wir kamen gerade dazu, als Alice sich mit einem Todesser wie wild duellierte und Peter von zwei weiteren so eingeengt wurde, dass er sich vor angst fast in die Hosen machte. "Stupor", schrie ich und schockte den einen und der Andere ließ sich sofort von Peter ablenken und schoß einen Fluch auf mich ab. Severus wehrte den ab und fing an sich mit dem Todesser anzulegen. Ich eilte Alice zu hilfe und schaffte es den Todesser zu schocken. "Danke", keuchte sie erschöpft und Peter rannte zu uns. "Severus", rief ich und sah wie er auf dem Boden, über den Todesser kauerte. "Wie finde ich ihn?", fragte er ihn leise. "Severus", sagte ich und er schaute erschrocken zu mir. "Komm schon." "Geht ohne mich", sagte er kalt. "Ich habe hier noch etwas zu erledigen." "Du musst nicht den Helden spielen, Snape", zischte Alice und er warf ihr einen hasserfüllten Blick zu. "Lily, bitte geh." Ich nickte und rannte mit den Anderen Beiden zurück zu den Zelten. Irgendwas kam mir seltsam an Severus Verhalten vor. "Elena", seufzte ich erleichtert, als ich sie zusammen mit Sirius beim Zelt sah. "Lily, Alice, Peter ich bin so froh euch zu sehen." Ich umarmte sie und anschließend Sirius fest. "Wo warst du denn?" "Ich habe mich nur ein wenig verlaufen", sagte sie erleichtert. "Sirius", rief James, der mit den Anderen angerannt kam. "James." Die Beiden fielen sich um den Hals, wie ein verliebtes Pärchen und ich musste leicht grinsen. "Verschwinden wir endlich von hier?", fragte Franck und nahm Alice in die Arme. "Ich bin eindeutig dafür. Gehen wir zum Eingang und hoffen das man von dort aus gehen kann", sagte James und nahm meine Hand in seine.

Der Weg zurück war katastrophal. Überall hörte man Schreie und sah am Boden liegende Körper. Bei einigen blieben wir stehen um dann herauszufinden, dass sie tot waren. James war wohl der einzige Grund weswegen ich nicht schon schreiend umgekippt wäre, bei diesem Anblick. "Der Krieg wird noch so viele Opfer mit sich bringen", murmelte Alice leise. "Und Merlin weiß, ob wir nichts selbst welche werden", murmelte James und ich warf ihm einen bösen Blick zu, daran sollte er nicht einmal im Traum denken.

"Wir brauchen dringend einen Portschlüssel", sagte Sirius, als wir uns am Eingang zu einem der Aufsichtspersonen durchgekämpft hatten. "Jeder will einen Portschlüssel, aber zurzeit kann ich nur Menschenne welche beschaffen, die Minderjährig, oder verletzt sind." "Sie ist Minderjährig", sagte Sirius und deutete auf Elena. "Na schön, wartete hier", brummte der Mann und verschwand. "Dein Alter hat so seine Vorteile", murmelte ich Elena ins Ohr, doch sie reagierte nicht, irgendwas bedrückte sie. "Alles ok?", fragte ich sie leise. Sie nickte heftig, was die Sache nur noch eindeutiger machte.

"Kommt mal einer und sagt mir wohin der euch bringen soll", rief der Mann und James ging zu ihm. Nach nur einer Minute war unser Portschlüssel, in Form von einem alten Fußball, fertig. Wir berührten ihn alle und schon wurden wir weg gerissen und landeten in James Garten. "Geht es allen gut?", fragte Franck und wir nickten.

Im Haus warteten unser aller Eltern, die besorgt bis zum geht nicht mehr waren, natürlich alle außer meinen, die irgendwo daheim waren und keine Ahnung hatten was in der Zauberwelt passierte.

Ich stand ein wenig unwohl daneben, während die Anderen liebevoll von ihren Eltern umarmt wurden, bis Mr und Mrs. Potter zu mir kamen und auch mich, wie ein Tochter, fest in die Arme nahmen. "Mein kleines Mädchen, ich hatte solche Angst um dich", sagte die Mutter von James und ich strahlte übers ganze Gesicht. "Ihr könnt gerne alle hier bleiben", sagte James Vater an die anderen gewandt. "Sehr freundlich, aber wir sollten gehen", sagte der Vater von Elena. Sie selbst lag in den Armen ihrer Mutter und hatte etwas sehr besorgtes in ihren Augen. "Wir müssen auch gehen. Alice sieht total fertig aus", sagte Alice Mum und die drei gingen zum Kamin und versandten gleich darauf. Elena und ihre Eltern apparierten, genauso wie die Eltern von Peter, mit Peter und die Eltern von Franck, mit Franck und auch Remus und sein Vater.

Am Ende waren nur noch James, Sirius und ich da.

James Eltern gaben uns zu Essen und kümmerten sich rührend um uns, sodass wir erst zu den frühen Morgenstunden in unsere Betten kamen, wobei ich viel mehr in James Bett kam.

"Kam dir Elena auch seltsam vor?", fragte ich Sirius, kurz bevor er in sein Zimmer gehen konnte. "Was meinst du?" "Naja, irgendwie sah es aus als hätte sie etwas bedrückt." "Das lag sicher an der ganzen Situaton",

mischte sich James ein. "Glaube ich auch", murmelte Sirius und ging. "Zerbrich dir nicht den Kopf wegen Kleinigkeiten", flüsterte mir James ins Ohr und zog mich ins Zimmer. "Ich habe nur das Gefühl, als wäre da etwas." "Dann frag sie, aber nicht jetzt." Er küsste meinen Nacken und ich musste lachen. "Du bist unmöglich", hauchte ich und küsste ihn.

Am nächsten Morgen, oder wohl eher Nachmittag, ging ich sofort zurück nach Hause um dort meinen Eltern ein wenig zu erklären was vorgefallen war. Als ich den Tagespropheten erhielt, klappte mein Mund auf. Es gab 50 Tote und über hundert Verletzte. Es wurde bestätigt das es sich um Todesser hielt, die angegriffen hatten, aber leider konnte keiner gefangen genommen werden.

Ich verdrückte mich nachdem Essen auf mein Zimmer und beschloss Elena zu schreiben. Ich fragte sie in dem Brief, ob alles in Ordnung war und was genau passiert war, in der Zeit in der sie nicht bei uns war und erhielt auch ziemlich schnell eine Antwort.

Lily,

ich kann dir deswegen keinen Brief schreiben. Es ist alles sehr kompliziert und eigentlich hatte ich nicht vor irgendjemanden davon zu erzählen und dürfte es ja nicht einmal, aber je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr werde ich mir darüber klar, dass ich darüber reden muss und du weißt ja gar nicht wie dankbar ich dafür bin dich zu haben, die einzige die bemerkt hat, dass irgendwas war. Ich erzähle dir alles auf der fahrt nach Hogwarts.

Elena.

Also doch, ich wusste einfach das etwas war, die Frage war nur, was?

@Luna Malfoy: Danke für dein Kommi :) Ja ich mag Regulus auch :D

@Adriana: Gut zu wissen, dann habe ich ja freie Hand :D

Die Zugfahrt(Elena)

Also jetzt im ernst. Ich habe 24 Abonnenten und kriege kaum Kommiss? Das geht natürlich nicht an die mir immer schreiben, ihr seid klasse:) Aber auch mal von den ganzen anderen was zu hören wäre echt sau lieb :)

Meine Eltern haben mit mir diskutiert, es wurde geheult und am Ende musste sogar Dumbledore kommen. Es ging darum, ob ich weiterhin nach Hogwarts gehen durfte. Meine Eltern waren nach allem was passiert war, völlig am durchdrehen. Sie machten sich schon mein ganzes Leben zu viele Sogen um mich und ich hatte schon Probleme ihnen es auszureden mich von Hogwarts zu nehmen, nach dem Ende des Schuljahres und nun wo sie von der Sache bei der Quidditch Weltmeisterschaft gehört hatten, wollten sie mich nie wieder alleine lassen. Ich habe in meiner völligen Verzweiflung Dumbledore geschrieben, der meine Eltern dann doch noch überzeugen konnte, dass ich dieses letzte Jahr in Hogwarts schon überleben würde.

Ungeduldig stand ich am Gleis 9 3/4 und wartete darauf, dass meine Eltern mit ihrer Rede fertig waren, die sie mir gerade vortrugen. Ich hörte gar nicht hin, wieso auch? Immerhin würde es eh nur um Dinge gehen, die ich eh schon wüsste. "Pass einfach auf dich auf", sagte meine Mutter gequält und ich grinste sie an. "Mir wird schon nichts passieren." Ich küsste Beide auf die Wange und eilte dann in den Zug, wo ich mir ein schön leeres Abteil suchte. "Elena." Ich drehte mich um und Lily sprang mir um den Hals. "Lily", quiekte ich glücklich. "Ich habe James und Sirius bescheid gesagt, dass wir zwei reden wollen und alleine wohin gehen." "Und sie waren damit einverstanden?", fragte ich ungläubig. "Naja, Sirius hat mich angesehen, als ob ich ihm gesagt hätte, dass es kein Festessen geben würde in Hogwarts, aber James hat ihn dann mit sich in den Zug gezogen." Ich lächelte und ließ mich von Lily in ein leeres Abteil ziehen.

"Jetzt erzähl mir was Sache ist." Ich atmete tief durch. Ich wollte eigentlich wirklich niemanden was von der Sache erzählen die in der Weltmeisterschaft war, besonders nicht Sirius, aber ich hatte dieses Verlangen darüber zu reden, einfach weil ich es bis jetzt immer bereit hatte, über etwas wichtiges nicht geredet zu haben. "Wenn ich es dir sage, darfst du es niemanden weiter sagen, besonders nicht Sirius, verstanden?" Lily hob fragend eine Augenbraue, aber nickte: "Hört sich nicht besonders gut an." "Ist es auch nicht." Ich atmete tief durch. "Als wir alle getrennt wurden, bog ich in eine andere Etage ein, weil du hast selbst gesehen wie erstickend das alles war und ich habe Panik gekriegt und wollte da einfach raus." Lily nickte verstehend. "Naja, ich rannte von dort aus zu einer anderen Treppe, in der Hoffnung, dass diese leerer wäre, aber dann traf mich auch schon ein Fluch in den Rücken." Ich zuckte bei dem Gedanken zusammen. "Ich wusste in dem Moment, wo ich mich zu dem Todesser drehte, dass ich sterben würde und ich hatte eigentlich kaum Angst, es war beängstigend, aber ich war einfach nur froh, dass keiner von euch dabei sein musste." Ich blinzelte die aufsteigenden Tränen weg und Lilys Blick wurde immer besorgter. "Wie bist du da raus gekommen?" "Er senkte seinen Stab und nahm die Maske ab und es war Regulus." "WAS?" Lilys Mund klappte auf und ich lächelte schmerzhaft. "Er ist einer von ihnen." "Aber er ist doch erst 16." "Er hat gute Beziehungen, in seiner Familie sind doch fast alle Todesser", sagte ich kalt. "Wahnsinn", murmelte Lily. "Aufjedenfall, hat er mich verschont." "Und wieso? Ich meine, wäre das nicht die Gelegenheit gewesen dir eins auszuwischen, für das was letztes Schuljahr war und um Sirius so richtig das Herz zu brechen?" "Das habe ich mich auch gefragt", murmelte ich nur und schaute aus dem Fenster. "Er sagte mir würde nichts passieren und das er mich sicher hier rausbringen würde. Als Gegenleistung wollte er nur einen Kuss." "Und das Spiel der Schlange geht immer weiter", murmelte Lily und ich grinste traurig. "Ja, sieht so aus. Immerhin hielt er er was er versprach und half mir rauszukommen und dann wurde es noch seltsamer." "Noch seltsamer?", fragte Lily. "Jap, er wollte das ich die Seiten wechsele, aber ich habe ihm klar gemacht, dass ich das nie machen würde." "Wieso macht er das, ich meine, wieso will er dich in Sicherheit wissen wenn nicht... oh", sagte sie und ihr ging ein Licht auf. "Er mag dich wirklich, oder besser gesagt mag er dich zu sehr." "Das war auch mein Gedanke, aber wieso hat er mich letztes Jahr dazu gezwungen, mit ihm einen so grausamen Pakt einzugehen, wenn er mich mag, liebt, was auch immer?" "Vielleicht war es ihm zu dem Zeitpunkt noch nicht klar?", sagte Lily nachdenklich, als die Türe aufging und Linda, zusammen mit Mila reinkam. "Leute", schrie Linda erfreut und umarmte uns alle. "Hey ihr zwei." "Wie waren eure Ferien?", fragte Mila und setzte sich neben mich. "Naja,

ganz gut, bis wir zur Weltmeisterschaft gegangen sind", antwortete ich "Bei Merlin, stimmt ihr wart ja da, ist alles gut? Wurde jemand von euch verletzt?", fragte Linda. "Nein uns ging es gut", sagte Lily schnell.

"Immerhin ,aber ich muss euch was erzählen", sagte Linda strahlend,

"Ich bin jetzt auch in einer Beziehung. " "Mit wem? Erzähl uns alles?", fragte ich sofort und Linda strahlte nur noch breiter. "Sein Name ist Xenophilius, aber ich nenne ihn nur Phil. Wir haben uns bei einer Ausstellung von längst ausgestorbenen Tier Arten kennen gelernt und ich war sofort von ihm begeistert. Er ist zwei Jahre älter als ich und ach er ist so toll. Wir haben uns danach noch öfters getroffen und schließlich hat er mich geküsst und ich bin so glücklich", schwärmte sie und ich freute mich wirklich aufrichtig für sie. "Jetzt bin ich der einzige Single in der Runde", maulte Mila und grinste leicht. "Du findest noch den richtigen", sagte Linda glücklich. "Hat eine von euch Alice gesehen?", fragte Lily. "Sie ist mit Franck in einem Abteil und sie wollen alleine sein", grinste Linda "Wollt ihr nicht zu den Jungs?", fragte Mila. "Sollten wir vielleicht, sonst bringt mich Sirius noch um", sagte ich und Lily und ich gingen auf die Suche nach ihnen. "Ich habe es dir ja noch gar nicht erzählt", sagte Lily und blieb wie angewurzelt stehen "Was ist denn?" "Ich bin Schulsprecherin geworden, genauso wie James", strahlte sie und holte aus ihrer Tasche ihr Abzeichen heraus. "Bei Merlin, wie toll ist das denn?", rief ich glücklich und umarmte sie stürmisch. "Aber solltest du dann nicht im..." "Nein, nein, muss ich nicht unbedingt, ich finde die Vertrauenshüter können das auch alleine regeln", sagte sie sofort und plötzlich verdüsterte sich ihr Blick. Ich drehte mich um und sah wie Regulus mit seinen Beiden großen Slytherin Freunden, an uns vorbei lief. Mein Herz setzte aus und ich versuchte keine Emotionen zu zeigen. Regulus zwinkerte mir zu, als er direkt neben mir war und ich konnte erst aufatmen, als sie weg waren. "Man hat echt angst vor ihm, wenn man weiß was er ist", murmelte Lily. Ich nickte und spürte wie mein Herz in der doppelten Geschwindigkeit schlug. "Was hast du vor, wegen ihm zu machen?" "Nichts. Ich ignoriere Regulus" sagte ich und lief weiter. "Und du glaubst, dass er dich in ruhe läßt?" "Nein, aber was soll man machen", sagte ich schulterzuckend und sah wie Lily mich besorgt ansah. "Ich bin für dich da, dass weißt du hoffentlich. " "Na klar weiß ich das", lachte ich und wir gingen in das Abteil von Remus, Peter, Sirius und James. "Elena", sagte Sirius überglücklich und zog mich zu sich auf den Sitz, wir hatten uns seit der Weltmeisterschaft nicht mehr gesehen. "Ich habe dich so vermisst", sagte er und küsste mich feste. "Und ich dich erst", sagte ich und küsste ihn erneut. "Leute, sucht euch ein eigenes Abteil", brummte Remus, der gegenüber von uns saß. "Also ich hätte nichts gegen eine Nummer im Zug", sagte Sirius und ich schlug ihm gegen die Schulter. "War nur ein Scherz, Prinzessin", lacht er und ich streckte ihm lachend die Zunge raus. "Das wird ja ein Schuljahr", sagte Lily und kuschelte sich an James. "Unser letztes Schuljahr", murmelte Peter. "Aber wir machen es zu dem besten unseres Lebens", sagte Sirius und James gab ihm einen high five. Und was für ein Jahr das wird.

@Luna Malfoy: Vielena dank für das regelmäßige Kommi schreiben und ich werde das noch aufklären, kann aber dauern :)

Probleme(Lily)

Ich hatte einen sehr unruhigen Schlaf, was wohl ziemlich viel mit Elenas Geschichte und Dumbledores Rede zutun hatte. Er erzählte uns viel von den Todessern und was für schwere Zeiten auf uns alle zukommen würden. Wir müssten jetzt zusammenhalten und er wüsste auch, dass der eine oder andere von uns ganz eigene Ziele verfolgt. Ich setzte mich hellwach auf und sah wie die Sonne langsam aufging. Außer mir schliefen alle noch und ich beschloss so leise wie möglich mich fertig zu machen und schon zum Frühstück zu gehen.

Außer mir waren nur noch zwei Andere am Gryffindor Tisch und keinen davon kannte ich. Ich schenkte mir Kaffee ein und legte meinen Kopf auf meine Arme. Ich war unglaublich müde, aber konnte ja einfach nicht schlafen, in meinen Augen einer der schlimmsten Sachen überhaupt. "Evans." Ich drehte mich fragend um und sah wie Leana neben mir stand. Wow sie hat sich zum Gryffindor Tisch getraut, aber na gut, um die Uhrzeit ist es keine Meisterleistung. "Was willst du?" "Ich will das du der lieben Elena etwas für mich ausrichtest." "Ich hob meine Brauen "Wieso sollte ich das machen?", spottete ich. Sie lächelte ihr zuckersüßes Lächeln, bei dem ich ihr am liebsten jedes mal die Augen auskratzen würde. "Ich werde irgendjemanden finden der es macht, also ist es auch egal. Ich will nur das du ihr sagst, dass ich gerne mit ihr unter vier Augen reden würde." Sie ging ohne auf meine Antwort zu warten zu Narzissa und Jack, die mit einigen Metern abstand, auf sie warteten. Ich drehte mich wieder zu meinem Kaffee und trank ihn in einem Zug. Was will dieses Biest denn jetzt schon wieder von Elena? "Morgen", sagte Remus freundlich, als er sich neben mich setzte. "Seit wann stehst du denn so unglaublich früh auf?", lachte er und schenkte sich ebenfalls Kaffee ein. "Seit ich einfach nicht schlafen konnte." "Alles in Ordnung? Du wirkst leicht angespannt?" Ich schaute in seine ehrlichen grauen Augen. "Die Slytherins sind los." "Was haben sie gemacht?", fragte er sofort. "Leana will, dass ich Elena aurrichte, dass sie mit ihr reden will." Er trank einen Schluck. "Wirst du es ihr sagen?" "Ja, sonst sagt sie es einfach jemand anderem und der würde es ihr sagen." "Heißt aufjedenfall nicht gutes", murmelte er nachdenklich. "Wieso können die Schlangen uns nicht einfach in ruhe lassen?" "Die Schlangen?", fragte Sirius, der mit James und Peter zu uns kam. "Was ist mit den Schlangen?", fragte James und drückte mir einen Kuss auf die Stirn. "Nichts", sagte ich schell und ich warf Remus einen bittenden Blick zu. Ich wollte nicht das hier gleich am anfang des Jahres wieder Krieg ausbricht und den würden die Beiden sicher starten. "Lily?", fragte James und schaute mich ernst an. "Ich habe Remus nur gesagt, dass wir hoffentlich nicht wieder so unglaublich viele Fächer mit denen haben." Remus nickte und James schluckte die Lüge.

"Morgen Leute", sagte Linda und setzte sich zwischen mich und Remus. "Schlafen die anderen noch?", fragte ich und nahm mir ein Toast. "Ähm... nein, also Alice ist bei Franck und Mila duscht und ähm... also Elena... sie redet mit Leana." "WAS?", fragte ich und alle am Tisch sahen mich an. Niemand außer Remus hat mitgehört, aber jetzt wollten natürlich alle wissen was Sache ist. "Wo sind sie?" "Eingangshalle, glaube ich", murmelte Linda leicht verwirrt. Ich sprang auf und rannte schon fast aus der Großen Halle. Ich schaute mich in der vollen Eingangshalle um und sah tatsächlich wie Leana, zusammen mit Elena, in einer Ecke stand und auf sie einredete. "Elena", sagte ich und ging geradeweg auf die Beiden zu. "Ich gehe mal", sagte Leana und haute ab. "Was wollte sie?" Elena biss sich nachdenklich auf die Lippen. "Sie hat sich bei mir für alles entschuldigt was war und hat gesagt das sie es verstehen kann wenn ich nie wieder mit ihr reden will, aber das sie immer für mich da ist", murmelte sie und schaute auf den Boden. "War das alles?" Sie schüttelte den Kopf: "Sie hat mir das selbe angedeutet was Regulus mir gesagt hat." "Meinst du, dass mit dem Todesser da sein?" "Sie ist keiner, ganz sicher nicht, ich habe ihren Arm gesehen, aber wir wissen doch alle das sie und ihre Freunde welche sein werden, sobald sie mit Hogwarts fertig sind. Sie sagte mir, dass jemand wie ich, besser auf der anderen Seite aufgehoben wäre", sagte Elena und wirkte ziemlich mitgenommen dabei. "Wenn du auch nur im Traum daran denkst die Seiten zu wechseln Elena..." "Bist du verrückt? Niemals würde ich auf einer anderen Seite, als dieser hier stehen!" Ich lächelte sie an. "Genauso wie ich." "Elena, Lily?" Wir drehten uns um und sahen wie die vier Rumtreiber uns fragend ansahen. "Hört auf zu lügen, was geht hier vor sich?", fragte James ernst. Ich schaute Elena an und diese schüttelte panisch den Kopf. "Elena, ich bin dein Freund, also wenn irgendwas ist, sag es mir", sagte Sirius. Sie würde es ihm nicht sagen, dass war mir klar. Elena wollte nicht das Sirius austickt, aber genau das tut er weil sie eben nichts sagte. "Es ist nichts", sagte sie leise und Sirius schaute uns spöttisch an. "Ich dachte wir sagen uns alles?" "Mir ist schlecht", antwortete Elena und

rannte die Treppe hoch zum Krankenflügel und Sirius hinter her. "Elena warte", rief er und dann waren beiden weg. "Wir müssen reden", sagte James ernst "Wir haben gleich Unterricht." "Nein, wir haben beide eine Freistunde." Ich nickte und folgte ihm dann nach außen. Wir liefen eine Weile schweigend nebeneinander und irgendwie gefiel mir das nicht, er soll endlich sagen was los war. "Willst du mir sagen, was Elenas Problem ist?" Ich schaute ihn entschuldigend an "Entweder sagt sie es euch selber, oder ihr findet es alleine heraus, aber ich sage nichts. " "Ich hätte auch nichts anderes erwartet. Kannst du mir wenigstens etwas versprechen?" "Kommt ganz darauf an", sagte ich unsicher. "Lass dich in nichts mit hinein ziehen. Ich bin nicht blind und sehe ja das viele Menschen hier, es auf Elena abgesehen haben, besonders der Sirius Fanclub und ich weiß auch das du ihr bei allem helfen willst, da sie versucht alles von Sirius fernzuhalten, was in meinen Augene echt dämmlich ist. Bevor du irgendwelche Fehler machst, rede mit mir, ok?" Er sah mich besorgt an und ich lächelte leicht. "Versprochen. " Er küsste mich und wir gingen wieder zurück ins Schloss. Wir hätten alle zusammen in der nächsten Stunde Verwandlung und vor dem Zimmer waren auch schon alle anderen, außer Sirius und Elena. "Wehe die streiten", murmelte ich und James grinste. "Dann wäre Sirius ja mehr als nur dämmlich." "Da ist Sirius", sagte Remus. "Wo ist Elena?", fragte ich sofort. "Im Krankenflügel. Ich konnte sie davor abfangen und mir ihr reden, aber ihr ist anscheinend echt schlecht. Madam Pomfrey sagt, dass es wohl vom Stress kommt. " "Und das am anfang des Jahres, wird ja noch witzig", sagte Alice. "Habt ihr das geklärt?" "Ich habe ihr gesagt das wenn sie reden will, ich ihr zuhöre und sie mir nichts sagen muss, wenn sie nicht will. Du willst mir sicher auch nicht sage nwas Sache ist, oder?", fragte mich Sirius und ich schüttelte nur lachend den Kopf. "Ist eh nichts wichtiges", log ich und er nickte nur. Ich muss Elena wohl dazu bringen mal allen zu sagen was los ist, sonst wird das hier noch stressiger.

@hela: Vielen dank für dein Kommi:) Wenn du Fragen hast beantworte ich sie gerne :D Ja es ist der Vater von Luna und was mit Regulus ist kann ich noch nicht sagen :)

@ginny_marie: Danke für dein Kommi und natürlich verstehe ich es, du warst/ bist ja im Urlaub :) mit dem Ende kann ich voll und ganz verstehen, aber wie ich es änder und ob überhaupt weiß ich noch nicht... war schon als ich die Geschichte begonnen hatte eine große Frage :D

@ Luna Malfoy: ach wie süß von dir :) Ich hoffe das ich das Ende gut hinkriegen werde, dass ist eine so schwere Aufgabe :D

Wem kann geholfen werden?(Elena)

Die ganzen nächsten Tage verlief alles ganz in Ordnung. Ich hatte leider noch Unterricht mit den Slytherins, aber diese ließen mich in Ruhe und Regulus hatte ich seit der Zugfahrt nicht mehr gesehen. Lily hatte da schon mehr Probleme als ich. Sie machte sich Sorgen um Severus, weil sie anscheinend irgendwas in der Weltmeisterschaft mitbekommen hatte. Er geht ihr nur leider auch aus dem Weg und das machte sie wahnsinnig.

"Wenn er weiterhin mich behandelt, als ob es mich nicht geben würde, dann raste ich aus", zischte Lily, als Snape gerade einfach an ihr vorbei lief. "In der Weltmeisterschaft sagt er mir was von wegen, er wird trotzdem für mich da sein und jetzt..." "In der Weltmeisterschaft war halt alles anders", murmelte ich. "Kann ich nur bestätigen", sagte eine vertraute Stimme hinter mir, die mich heftig zusammenzucken ließ. "Verschwinde Black", sagte Lily und Regulus lächelt spöttisch. "Ich rede nicht gerne mit, sagen wir es einfach mal nett, Muggelstämmigen." "Was willst du?", fragte ich. "Wer sagt das ich etwas will?" "Na dann lass uns in Ruhe." Ich drehte mich um und wollte weiter gehen, doch er hielt mich grob am Arm fest. "Nimm deine Pfoten von ihr", sagt Sirius, der zusammen mit James zu uns kam. "Ich bin nicht der mit den Pfoten, Bruder", spottete Regulus und hielt mich immernoch fest. Er wusste das Sirius sich in einen Hund verwandeln konnte, woher? "Ich habe dich letztes Jahr wegen ihr nicht umgebracht, aber du treibst es zu weit", zischte Sirius und zog seinen Zauberstab. "Ich stehe dir zur Seite Bruder", sagte James. "Jungs, ruhig", mischte sich Lily ein. "Ja Jungs, ganz ruhig", spottete Regulus und ließ mich los. Er drückte mir unauffällig einen Zettel in die Hand und ging dann. "Geht es dir gut?", fragte Sirius sofort. "Es war doch nichts", murmelte ich und steckte den Zettel schnell in meine Hosentasche. "Irgendwann wird es ihm auch zu langweilig", sagte James aufmunternd. "Ja, sicher." "Wollen wir hoch gehen?", fragte Sirius und ich nickte.

Den ganzen restlichen Tag verbrachte ich zusammen mit Sirius. Wir redeten und naja, machten halt Sachen die Pärchen so machten. "Elena, kommst du hoch, wir wollen alle schlafen gehen", sagte Lily und ich warf Sirius einen entschuldigenden Blick zu. "Lily Evans, ich verfluche dich", rief Sirius belustigt. "Ich hab dich auch lieb Black", lachte Lily und ich folgte ihr nach oben. "Ihr zwei seid echt süß zusammen." "Nicht annähernd so süß wie du und James." "Ist ja auch unmöglich", lachte sie, "du hast Sirius Black von einem Weiber abschleppenden Kerl, in einen echt netten Kerl verwandelt." "Mal schauen wie lange das anhält." Sie warf mir einen schokierten Blick zu. "So etwas sagt man nicht." Ich musste lachen und ging ins Bad. Ich holte endlich den Zettel aus meiner Tasche raus. Darauf stand nur ein Satz *Ich brauche deine Hilfe*. Mein Mund öffnete sich und ich schaute verwirrt auf die Buchstaben. Wieso braucht er meine Hilfe und wofür? Zu viele Fragen. Ich zeriss das Papier und schmiss die Reste in den Müll. Wenn er meine Hilfe braucht, soll er zu mir kommen und dann werde ich ja sehen ob ich ihm helfen will und kann, oder nicht.

Am nächsten Tag kam er dann auch. Ich lief gerade alleine zum Mittagessen, als ich auch schon grob am Arm gepackt wurde und in das nächste Zimmer geschoben wurde. "Wieso gleich so nett?", fragte ich bissig und riss mich von ihm los. "Tut mir leid Elena Liebes." "Willst du mir jetzt sagen was du willst?" Er lächelte sein typisches spöttisches Lächeln. "Ich brauche deine Hilfe." "So viel habe ich auch schon mitbekommen." "Was weißt du über Horcruxe?", fragte er nun ernst. Ich hob fragend meine Brauen. "Nicht viel. Meine Mutter hat sie mal kurz erwähnt, aber ich weiß auch nur das es etwas ist, in dem ein Teil von einem selbst drinnen ist." "Ja, fast. Ein Horcrux, ist ein Gegenstand in dem man freiwillig ein Stück seiner Seele einsperrt, dadurch hast du eine gewisse Unsterblichkeit erreicht." Ich schüttelte den Kopf und verschrenkte meine Arme. "Was willst du mir damit sagen?", fragte ich leise. Er fasste sich in die Haare und schien selber keine Ahnung zu haben, was er mir sagen will. "Ich habe nur eine Vermutung, aber, ist ja auch egal." "Wie jetzt? Du holst mich her und brauchst meine Hilfe und jetzt machst du dich?" Er zuckte mit den Schultern. "Sei froh darüber, je weniger du über die Gedanken eines Todessers weißt, desto besser für dein Leben." Ich schüttelte genervt den Kopf und ging aus dem Zimmer, geradewegs zurück in den Gemeinschaftsraum.

"Ich sage es ja nur ungerne, aber ich finde du solltest es Sirius erzählen", sagte Lily, nachdem ich ihr alles erzählt hatte. "Ohja und dann kann ich zusehen wie die Beiden versuchen sich gegenseitig in der

Eingangshalle umzubringen." "Elena, Regulus ist gefährlich und das war er von diesen Horcruxen erzählt hat, klang nicht gut. Man findet eigentlich nichts dazu, aber ich habe mal nur einen Satz über sie gelesen, da wurde das Thema kurz erwähnt und es geht da tief in die dunkle Magie hinein." Die Türe zu unserem Schlafraum ging auf und Mila kam herein. "Ich soll euch beiden ausrichten, dass die Jungs heute keine Zeit haben, weil sie die komplette Woche Nachsitzen müssen." "Was haben sie gemacht?", fragte Lily sofort. "Sie haben Filchs Büro beinahe mit Feuerwerkskörpern in die Luft gesprengt." "Und die wollen jemals erwachsen werden?", murmelte ich leicht belustigt. "Nur James und Sirius, oder auch Remus und Peter?" "Ich glaube alle, auch wenn ich nicht wirklich glauben kann das Remus etwas gemacht hat", sagte Mila und ging ins Bad. "Wolken wir nicht nach unten gehen?", fragte ich und Lily schüttelte den Kopf. "Lenk nicht vom Thema ab. Du sagst alles Sirius was wegen Regulus war. " "Bist du wahnsinnig? Wenn ich ihm das was in der Weltmeisterschaft war erzähle, tickt er aus." "Am besten du erwähnst die Kuss Sache einfach nicht." Ich sah sie ungläubig an. "Lily", jammerte ich. "Sonst wird es nur noch schlimmer und du hältst dich ab jetzt von Regulus fern, er ist kein besonders guter Umgang." "Meinetwegen", murrte ich.

Es war spät, als die Jungs wieder vom Nachsitzen kamen und Lily und ich waren die letzten im Gemeinschaftsraum. "Wartete ihr extra auf uns? Ist ja süß", sagte James und ließ sich neben Lily auf das Sofa fallen, während sich Sirius auf den Sessel neben mich setzte. Ich schaute Lily flehend an und diese atmete tief durch: "Sirius, Elena muss dir was sagen." "Elena?" Ich schaute angespannt auf meine Hände und versuchte mich zusammen zu reißen. "Es geht um die Weltmeisterschaft." Sirius nickte und tauschte einen fragenden Blick mit James. "Als ich dich verloren habe, bin ich Regulus begegnet." "WAS?", fragten James und er aus einem Munde. "Ja, er hätte mich töte können, aber tat es nicht. Sieht so aus als hättest du einen Todesser als Bruder", sagte ich und Sirius Blick wurde nachdenklich. Ich erzählte ihm einfach alles, außer der Sache mit dem Kuss und Lilys und meiner Vermutung über seine Gefühle. "Wieso hast du mir das nicht erzählt?" "Weil das meine Sache ist und..." "Er ist meine Bruder und du bist meine Freundin, es geht mich also verdammt viel an", sagte Sirius lautstark. "Sirius", sagte James scharf. "Ich will nicht das ihr andauernd Probleme wegen mir habt", sagte ich verzweifelt. "Elena, er ist gefährlich und wenn er ein Todesser ist, macht es die Sache nicht besser", sagte Sirius ernst. "Aber..." "Nichts aber. Wenn ich den Kerl noch einmal in deiner Nähe sehe..." "Was dann?", fragte ich scharf. Es nervte mich so unglaublich, dass er mich wie ein kleines Kind behandelte. "Verdammt Elena, du kannst ihm nicht helfen. Regulus hat sich sein eigenen Weg gesucht und ist selber schuld." Ich vergrub mein Gesicht in meinen Händen, es war zum verzweifeln, aber wie es aussah musste ich mich von Regulus fern halten, sonst würde dieser ganze Stress niemals aufhören. "Am besten gehen wir schlafen", sagte Lily leise. Ich blickte auf und lächelte leicht. "Ja, ok." Ich stand mit Lily zusammen auf. "Warte", sagte Sirius und hielt meine Hand fest. Er stand auf und hielt mich an meiner Taille fest. Ich sah in seine leuchtenden Augen und musste dafür, wie immer, nach oben sehen, da ich einen Kopf kleiner war. "Ich liebe dich Prinzessin, vergiss das niemals, denn du wirst mich nie mehr los." "Ich weiß." Ich stellte mich auf meine Zehenspitzen und küsste ihn. Er hob mich leicht hoch, damit wir auf der gleichen höhe waren und ich schlang meine Arme um seinen Hals. Für solche Momente, würde ich alles geben.

@ginny_marie: Du bringst mich mit deinen Kommis immer zum lächeln :D Vielen dank dafür.

@hela: Was kann es nur sein:D Ich glaube ich hätte es an ihrer Stelle aber auch nicht erzählt :P

@Luna Malfoy: Danke für dein lieben Kommi :) ich hoffe du vermutest richtig :D

Getrennte Wege(Lily)

Der Oktober war deutlich wärmer, als er es sonst war. Die Sonne scheinte dauerhaft und von eisigen Winden, oder Herbstregen, war keine Spur. Ich verbrachte deswegen meine Tage fast nur draußen und lernte, redete mit meinen Freundinnen, oder war einfach bei James. Ich war sehr froh darüber, dass Elena sich sogar wirklich von Regulus fernhielt, nicht das er sie nochmal angeredet hätte. Wenn alles entspannt und friedlich war, war es doch einfach am besten.

Ich setzte mich neben James ans Seeufer, wo auch Elena, Sirius, Remus, Peter und Mila waren. "Weißt du eigentlich das wir bald unser Einjähriges haben?", fragte ich ihn und küsste seine Wange. "Stimmt, es war der 1. November." Sein Augen strahlten. "Elena, wann wollen wir eigentlich unser Einjähriges feiern?", fragte Sirius und Elena musste lachen. "Also entweder am am 14. Dezember, wo wir alles anfangen, oder der 27. Mai, da wo wir wieder zusammengekommen sind." "Irgendwie muss man ja beides feiern", sagte Mila und ich nickte. "Ja, irgendwie schon, aber nimmt den im Dezember, an dem Tag hat Elena es sich nämlich erst so richtig eingestanden." "Und ich lag im Krankenflügel", sagte Elena belustigt. "Du liegst immer im Krankenflügel", mischte sich Peter leise ein. "Oha, ist nicht wahr!", verteidigte sich Elena. Wir lachten alle, als Remus plötzlich ernst schaute und auch James Blick verdüsterte sich. Ich drehte mich um und sah wie Severus auf uns zu kam. Ich sprang auf und rannte ihm entgegen. "Ich will mit dir reden, Lily." "Ich will auch mit dir reden", sagte ich etwas außer Atem. "Können wir vielleicht ein Stück gehen?", fragte er mit einem Blick auf meine Freunde. "Ich lächelte sie alle entschuldigend an und nahm dann Severus Hand. Wir liefen weg vom See in Richtung Quidditch Feld. "Ich bin dir in den letzten Wochen aus dem Weg gegangen." "Ach was du nichts sagst", murmelte ich ironisch. "Ich weiß das du dir Sorgen um mich machst, aber das brauchst du nicht." "Ich zog meine Augenbrauen hoch. "Du warst so seltsam, an der Weltmeisterschaft. Was wolltest du von den Todessern?" Er schluckte schwer. "Ich wollte nichts." "Lüg mich nicht an", sagte ich feste und durchbohte ihn fast mit meinem Blick. "Lily, es ist meine Sache, ok?" "Du kannst nicht anfangen hier..." "Was? Lily, ich habe meinen eigenen Weg gewählt. Ich wünschte du hättest dich für mich und nicht für ihn entschieden, aber so ist es jetzt. Ich werde immer auf dich aufpassen, aber ansonsten will, oder kann ich wohl eher nichts mehr mit dir zutun haben", sagte er verbittert. Ich blinzelte die aufsteigenden Tränen weg. "Du warst immer mein bester Freund." "Wir sind keine 11 Jahre alt mehr. Wir sind erwachsen und gehen getrennte Wege. Wahrscheinlich sogar Wege, die komplett verschieden sind." Er lächelte traurig. "Kannst du mir eines versprechen?", fragte ich leise und er sah mich gequält an. "Vergiss mich nicht." "Niemals", sagte er leise und ging dann. Seit mehr als einem Jahr war unsere Freundschaft nicht mehr die selbe, doch jetzt war sie endgültig zerstört, ich hatte ihn verloren.

Anstatt zu den Anderen zu gehen, ging ich nach oben in den Gemeinschaftsraum, wo ich mich erschöpft auf eines der Sofas fallen ließ. Ich war alleine hier und musste mich ernsthaft zusammenreißen nicht in Tränen auszubrechen. Er hatte recht, wir waren erwachsen und wir mussten getrennte Wege gehen, es wäre sowieso nicht mehr lange gut gegangen, besonders da ich mit seinem größten Feind zusammen war. "Lily?", fragte James leise und ich drehte mich leicht lächelnd zu ihm. "Du bist nicht zurück gekommen, alles in Ordnung?" Ich nickte leicht und er setzte sich neben mich. "Was wollte er?" "Wir gehen ab jetzt endgültig getrennte Wege", murmelte ich. "Wenn ich irgendwas für dich..." "Nein, ist schon gut. Es ist am besten so." "Sicher?" Ich nickte und kuschelte mich an ihn. "Außer dich brauche ich niemanden in meinem Leben", hauchte ich und er küsste meine Haare. "Ich bin immer für dich da."

"Wir müssen unbedingt mal wieder etwas mit nur uns Mädchen machen", sagte Alice, während wir alle uns Bett fertig machten. "Ich bin dafür. Elena ist nur noch bei Sirius, oder Lily, die auch nur bei James ist. Du und Franck seid sowieso nur noch zusammen und Linda redet jede freie Minute von ihrem Schatzi", maulte Mila und ich musste grinsen. "Gut, dann machen wir am Wochenende ein Mädchentag", strahlte Linda und ich freute mich schon unglaublich. Es hatte sich wirklich viel verändert seit wir alle, fast alle, vergeben waren. "Alles in Ordnung Elena?", fragte Alice und ich schaute zu Elena, die ziemlich blass aussah. "Ja, mein Kreislauf spielt nur verrückt", sagte sie und lächelte leicht. "Willst du nicht vielleicht zu Madam Pomfrey

deswegen gehen?", fragte Mila besorgt, doch sie schüttelte nur den Kopf. "Mir geht es doch gut." "Gut dann Thema wechsel", sagte ich. "Sie ist jetzt fast ein Jahr tot", murmelte Linda "Das Thema ist auch nicht viel besser", sagte ich. "Ich will aber über sie reden." "Was hätte sie wohl gemacht, wenn sie jetzt hier wäre?" "Sie wäre sicher die einzige die nicht wie ihr im Liebes Wahn wäre", lachte Mila. "Aber sie hätte sich auch riesig für mich gefreut", sagte Linda und fing das Weinen an. Alice nahm sie in die Arme. "Natürlich hätte sie das. Kat hat sich immer für uns gefreut, im Grunde war sie eh die netteste von uns allen", lachte Mila und blinzelte ihre Tränen weg. "Ich wünschte ich hätte sie länger gekannt", sagte Elena leise. "Ich habe angst sie zu vergessen", schluchzte Linda. "Wir werden sie niemals vergessen", sagte Mila fest. "Wer kann schon das Mädchen mit den langen braunen Haaren und diesen niedlichen Augen jemals vergessen", fragte ich und umarmte Linda. Wir redeten noch lange über sie, bevor wir endlich schlafen gingen und selbst dann träumte ich von Kat.

@ginny_marie: Ja ist es, aber ich glaube da werde ich ein wenig was ändern :)

@Adriana: Danke :) Ich bin eine schnelle Schreiberin, da muss man nie lange warten :D

@hela:danke und viel Spaß im Urlaub :)

Schock(Elena)

Unser Mädchentag, verlief unglaublich schön. Wir verloren kein Wort über unsere Freunde, oder über Liebe. Wir machten wirklich einen richtig krassen Mädchentag, wo wir unsere Nägel lackierten und die Haare machten, lästerten und neue Outfits zusammenstellten.

Der Oktober ging zu ende und Halloween stand bevor. Das ganze Schloss war geschmückt worden, mit unzähligen Kürbisen und überall flogen Fledermäuse herum. "Erinnerst du dich noch an letztes Halloween?", fragte mich Elena belustigt, während wir am Frühstückstisch saßen. "Du hast mich gezwungen einer der dümmsten Sachen überhaupt zu machen", lachte ich und trank meinen Kaffee. "Redet bloss nicht darüber", brummte Remus, gegenüber von mir. "Es war ein interessanter Abend", schmunzelte Lily und ich verdrehte die Augen. "Sehr interessant", murmelte ich. "Morgen Leute", sagte James fröhlich uns setzte sich zusammen mit Sirius zwischen uns. "Guten Morgen, Prinzessin", sagte Sirius und küsste mich kurz. "Morgen", sagte ich fröhlich. "Wir haben heute großes vor", sagte Sirius und Lily und ich schauten die Jungs fragend an. "Was plant ihr schon wieder?" "Ich wollte sie davon abhalten, aber..." "Remus du wirst schön mitmachen, ohne wenn und aber", sagte James sofort. "Was wollt ihr denn machen?", fragte ich sie. "Wir haben Halloween, man kann so vieles machen." "Und ich dachte ihr würdet mal erwachsen werden", zischte Lily und verdrehte die Augen. "Wir sind erwachsen Schatz", sagte James belustigt. "Sieht man", sagte sie und ging. "Am besten bemüht du dich mal ihrer Nähe", sagte ich zu James und folgte Lily.

"Ich glaube das wird niemals aufhören, sie werden immer nur blödsin im Kopf haben", murmelte Lily, als wir zusammen im Gemeinschaftsraum saßen. "Es ist ihr letztes Jahr, da können sie doch auch ein letztes mal Unsinn machen." "Stört dich das denn nicht?" "Nein, ich meine solange sie nicht anfangen nur so etwas zu machen, oder so, dann ist doch alles gut", sagte ich schulterzuckend. "Ich wünschte ich könnte so wie du denken", murmelte sie. "Vertrau mir, wenn du anfängst mit ihm außerhalb Hogwarts zu leben, wird er auch mit solchen Dingen aufhören", sagte ich aufmunternd. "Na hoffentlich."

Von den Jungs hörten wir bis Mittags nichts mehr. Ich war die ganze Zeit bei Lily, die versuchte langsam zu verstehen, wieso die Rumtreiber trotz ihres Alters, sich so benahmen und das war wirklich nicht einfach. "Wollen wir vielleicht noch nach draußen gehen, bevor wir zum Festessen gehen?", fragte sie mich nachdem sie akzeptiert hatte, dass die Jungs sich wahrscheinlich bis zum Ende ihrer Schuzeit sich nicht ändern würden. "Ja, gerne", sagte ich sofort und folgte ihr mit einem mulmigen Gefühl. Ich muss ab jetzt dringend mal was frühstücken und nicht immer nur Kaffee trinken.

Wir kamen gerade in der Eingangshalle an, als auch schon James auf uns zu rannte. "Lily, kann ich mit dir reden?" "Ich will eigentlich mit Elena nach außen gehen", sagte sie knapp. "Ist in Ordnung", sagte ich schnell. "Na gut, ich komme so schnell wie möglich nach", sagte Lily schnell und ging mit James, während ich in Richtung Ländereien davon lief. Der Wind wehte leicht und nicht so wie letztes Jahr, manchmal hörte ich das rauschen noch in meinen Träumen. Es war einfach komisch zu wissen das genau vor einem Jahr alles anders war. Ich dachte noch das Sirius nichts als ein widerling war, kannte Regulus noch nicht, war mit den Slytherins befreundet, Lily und James waren kein Paar, sie war mit Severus befreundet und Kat war am leben. In einem Jahr kann sich einfach alles ändern.

"Ich dachte schon ich würde dich nie wieder alleine antreffen", sagte eine spöttische Stimme hinter mir und ich musste mich nicht umdrehen, um zu wissen das es Regulus war. Ich lief einfach weiter, aber natürlich holte er mich schnell ein. "Elena Liebes, was machst du denn so einsam hier draußen?" "Meine ruhe vor Idioten haben", sagte ich gelangweilt. "Also willst du nicht mit mir reden?" "Wann wollte ich das schon jemals?", fragte ich kalt und er stellte sich vor mich. "Da hier weit und breit keine Spur von meinem leicht agressiven Bruder ist, kannst du sicherlich verstehen, dass ich die Zeit nutzen werde." "Dumm nur, dass ich Sirius versprochen habe, mich von dir fernzuhalten", zischte ich und wollte weiter laufen, doch er hielt mich, wie immer, am Arm fest. "Ich bin also so böse und gefährlich das man sich von mir fernhalten muss?", fragte er lachend. "Hmm, du bist ja auch nur ein Todesser." Sein Blick verdüsterte sich und er hielt jetzt meine

Beiden Arme eisern fest. "Ich hoffe sehr für dich, dass du mit deinem Wissen nicht durch das ganze Schulhaus rennst und es deinen ganzen Gryffindor Schlampen erzählst. " "Du kannst mir nicht drohen", fauchte ich und er lächelte sein gewohntes spöttisches Lächeln. "Ach Liebes, du bist manchmal einfach so herrlich süß." Ich schaute ihn verwirrt an, was sollte das schon wieder? "Was willst du von mir?", fragte ich nun langsam verzweifelt, dass wurde alles einfach zu blöd. "Ich habe dir versprochen das ich dich dieses Jahr nicht in ruhe lassen würde, vergessen?" "Und das heißt du lauerst mir ab jetzt auf, nur um mich dann festzuhalten und nichts zu machen?", fragte ich spöttisch. "Elena Liebes, vergiss nicht das ich ein Slytherin bin, der Blut geleckt hat und ich liebe es Spiele zu spielen." Während er das sagte blitzten seine Augen gefährlich auf und ich hatte das Gefühl, wirklich einer Schlange gegenüber zu stehen. Ich war die Maus und er die Schlange, oh verdammt wieso kommt Lily denn nicht endlich? Plötzlich merkte ich wie mir unglaublich schlecht wurde. Mein ganzer Magen verdrehte sich, zumindest fühlte es sich genauso an. "Elena?", fragte Regulus auf einmal besorgt. Ich atmete schwer und fing das Zittern an, dass waren keine normalen Bauchschmerzen, es fühlte sich an, als ob man mir ein Messer in den Bauch schlagen würde. Ich schrie vor Schmerz auf und ging in die Hocke. "Elena Liebes, wa ist los?", fragte Regulus und ging ebenfalls in die Knie. Tränen brannten in meinen Augen, ich sah schwarze Punkte vor meinen Augen tanzen. "Hilfe", hauchte ich und kippte weg, mit dem Wissen das Regulus mich auffangen würde.

Ich wachte mit einer leichten Übelkeit auf und wusste das ich im Krankenflügel war. Ich blinzelte ein paar mal und merkte wie jemand meine Hand hielt, es war Sirius. Er sah mich so unendlich traurig an, als ob gerade jemand gestorben wäre. "Hi", hauchte ich und er lächelte leicht. "Geht es dir gut?", fragte er leise und ich versuchte mich aufzusetzen, doch ich merkte sofort ein furchtbares Ziehen in meinem Bauch. "Bleib am besten liegen." Er drückte mich wieder ins Kissen und ich schaute ihn fragend an. Es war nicht besonders hell draußen, aber auch nicht dunkel, war es abends, oder schon morgens? "Wie viel Uhr haben wir?" "Fast sieben Uhr, in der früh." "Ich verpasse auch jedes mal das Festessen", murmelte ich, " was ist denn passiert? Wieso bin ich hier?" Sirius schloss die Augen und atmete tief durch. "Du warst auf den Ländereien und hattest starke Schmerzen, dann hat Regulus dich hier her gebracht, ich will glaube ich gar nicht wissen wieso er bei dir war." "Ich hatte dort auf Lily gewartete, als er kam", murmelte ich leise und schaute ihn gequält an. "Was hatte ich denn?" "Du... du warst schwanger." "Warst?", fragte ich nun deutlich verwirrt. "Es war eine Fehlgeburt", sagte er leise und schaute mich so unendlich traurig an. Ich öffnete meinen Mund, aber wusste nicht was ich sagen sollte. Das alles schockierte mich zu sehr. Ich war doch erst 16 und schwanger? Und hatte es nicht einmal bemerkt und jetzt war das Kind tot? Mein Baby war tot und ich habe davon nichts mitbekommen? Ich wandte meinen Blick von Sirius ab, der meine Hand fest umklammert hielt. "Alles in Ordnung?" "Wie soll denn alles in Ordnung sein?", fragte ich mit einer brüchigen Stimme. "Ich bin für dich da, ok? Ich bin da." Ich merkte wie mir Tränen über das Gesicht liefen und ich weinte stumm in mich hinein. "Alles wird gut Prinzessin." Sirius setzte sich neben mich auf das Bett und umarmte mich. Ich drückte mich an ihn und heulte sein ganzes Oberteil voll.

Ich wollte sicher nie in diesem Alter ein Kind haben, aber zu wissen das ich beinahe eins gehabt hätte und es jetzt tot war, machte mich komplett fertig. Sirius strich mir beruhigend über meine Haare und küsste mich andauernd auf die Stirn. "Merlin sei dank haben wir Wochenende", murmelte er, "sonst müsste ich mich jetzt krank stellen um bei dir sein zu können." Ich lachte leicht und merkte wie meine Tränen anfangen auf meinen Wangen zu trocknen. "Das schlimmste ist, ich muss mich jetzt bei Regulus bedanken, dass er dich hier her gebracht hatte und mich dann sogar gesucht hatte um mir bescheid zu sagen." "Daür muss ich mich auch bedanken", murmelte ich. "Lily wollte gestern genauso wie ich, nicht mehr weg von dir, aber Madam Pomfrey hat uns verscheucht." "Wissen es meine Eltern?" "Nein, sie dachte das du 17 bist und damit Volljährig. Sie sagte auch das jedes Jahr es mindestens zwei Schülerinnen in der siebten gibt, die Schwanger werden, hätte ich persönlich nie gedacht", murmelte er und ich musste lachen. "Weißt du wann ich hier raus darf?" "Leider nicht. Macht es dir was aus wenn ich kurz in den Gemeinschaftsraum gehe und den anderen sage, dass du wach bist?" "Nein, du musst nicht andauernd bei mir sein." Er stand auf und küsste mich so feste, dass ich zu atmen vergass.

Ich war keine fünf Minuten alleine, als Regulus rein kam. Ich schaute ihn mit einem leichten Lächeln an. "Danke", sagte ich, als er sich auf den Stuhl neben mich setzte. "Wofür?" "Du hast mich hier her gebracht,

obwohl du mich auch hättest liegen lassen können und du hast Sirius bescheid gesagt." "Dich liegen lassen können", lachte er und sah mich besorgt an. "Mir geht es gut." "Sicher? Ich weiß was war und ich weiß nicht ob es einem nach so etwas gut gehen kann." Ich atmete tief durch. "Ich will nicht darüber nachdenken", murmelte ich. "Verstehe ich." "Wieso sorgst du dich um mich?", fragte ich ihn schließlich. Er lachte leicht: "Wenn ich es nur selber wüsste. Ich gehe lieber, bevor deine Freund kommen und mich umbringen." Er stand auf und beugte sich über mich um meine Stirn zu küssen. Er ging schnell aus dem Krankenflügel und ich schaute ihm verwirrt nach, dass war alles zu viel für einen Tag.

@ginny_marie: Ich hoffe es ist nicht schlimm das er nicht genauer beschrieben wurde :\$

@Luna Malfoy: danke :) man könnte fast meinen ich hätte kein Leben :D

Kinder(Lily)

Ich ließ mich widerwillig von James mitziehen. Ich war nicht sauer auf ihn, aber ich hatte auch keine lust jetzt mit ihm zu streiten. "Es tut mir leid." "Was denn?", fragte ich ihn und er öffnete den Mund, nur um ihn dann wieder zu schließen. "Du entschuldigst dich einfach für irgendwas." "Ich weiß halt nicht was ich wirklich falsch gemacht habe." Ich seufzte schwer. "Du hast nichts falsch gemacht, nur..." "Nur was?", fragte er verzweifelt. "Ich frage mich, ob du irgendwann anfangen wirst mit diesen albernen Streichen aufzuhören." "Lily, ich weiß du..." Ich schüttelte den Kopf. "Nein, es tut mir leid James, ich verstehe das ja, nur ich will nicht das mein Freund sein ganzes Leben nur Streiche mit seinem besten Freund macht. Ich will mal mit dir eine Zukunft haben, mit Kindern und allem und ich habe angst." Er lächelte mich an. "Ich will auch mit dir eine Zukunft haben und du kannst mir vertrauen das ich dann keine dummen Streiche mit meinem besten Freund machen werde. Jetzt bin ich aber noch hier und nutze meine Jugend." Ich lächelte leicht. "Ich liebe dich." "Ich dich viel mehr, mein Engel." Er nahm mein Gesicht in seine Hände und küsste mich sanft, bis auf einmal Sirius zu uns rannte. "Was ist los?" "Elena, sie ist im Krankenflügel", sagte er außer Atem.

"Ich kann es einfach nicht fassen", murmelte ich, während ich neben Elenas Krankenbett saß. "Das wird sie umbringen", murmelte Sirius und umklammerte Elenas Hand. Sie lag so friedlich da. "Also, ich wusste nicht das Elena jemals Kinder wollte", sagte ich. "Sie ist 16 und macht sich natürlich keine Gedanken darüber, aber einfach nur das sie eins hätte haben können und das es tot ist, bringt sie um." "Und wie fühlst du dich?", fragte ich Sirius besorgt. Er schaute mich nicht an, als er antwortete: "Ich wollte nie in diesem Alter ein Kind haben, aber das ich hier dennoch mein Kind verloren habe ist... es ist als ob ein Teil von dir gerade gestorben ist." "Ich glaube ich will ein Baby haben", murmelte James und ich sah ihn fragend an, genauso wie Sirius. "Also nicht sofort, aber verdammt, Lily, ich will ein Kind mit dir." Ich lächelte und musste meine Tränen weg blinzeln. "Ich will auch ein Kind mit dir, aber könnten wir vielleicht warten bis wir mit der Schule fertig sind?" Er lachte und küsste mich. "Natürlich."

Als ich am nächsten Tag von Sirius benachrichtigt wurde, dass Elena wach war, ging ich natürlich sofort dahin. Sie wirkte ziemlich abweisend und irgendwie anders. "Alles ok?" "Ja, klar", murmelte sie. "Ich weiß das es hart ist..." "Bitte, können wir über irgendwas anderes reden?", fragte sie verzweifelt. "Wann wirst du denn entlassen?" Sie zuckte mit den Schultern und schaute aus dem Fenster. Sirius war als einziger mit mir hier und er sah sie genauso wie ich besorgt an. "Elena?" "Soll ich euch vielleicht alleine lassen?", fragte ich "Ich glaube das wäre am besten", murmelte Sirius und ich ging aus dem Zimmer.

"Wie seltsam?" "Seltsam seltsam", sagte ich zu den anderen Mädchen, als ich wieder im Schlafsaal war. "Aber du musst es auch verstehen, immerhin hat sie gerade echt was durchgemacht", sagte Alice besorgt, "ich glaube ich wäre am Boden zerstört, wenn ich mein Kind verlieren würde." Ich schaute sie fragend an und Alice wurde rot im Gesicht. "Alice?" "Ich bin nicht schwanger, aber Franck und ich wollen ein Kind haben und zwar am besten sofort." "Ihr seid doch erst 17", sagte Mila geschockt. "Franck wird im Januar 18 und ich im Mai, also gibt es da doch kein Problem. Wir beide lieben uns und sind seit fast drei Jahren zusammen." Ich wusste nicht so recht was ich sagen sollte. "Also ich finde es supi", sagte Linda und schaute ein wenig abweisend aus dem Fenster. "Sind denn jetzt alle im Baby-Wahn?", fragte ich "Du wirst auch noch unbedingt ein Kind haben wollen." Sicher nicht mit 17", sagte ich lachend.

Als Elena am nächsten Tag entlassen wurde, verkroch sie sich gleich in ihr Zimmer. Sie ließ niemand anderen als Sirius an sich ran und das machte mir und den anderen sehr zu schaffen.

"Es reicht!", sagte ich ein paar Tage später, als alle zum Frühstück gingen und Elena sich trübselig auf ihr Bett setzte. "Was reicht?" "Ich kann verstehen das alles viel für dich war, aber Elena du kannst dich nicht verkriechen." Sie schaute mich aus ihren großen blauen Augen an und damit konnte sie einfach jedes Herz zum schmelzen bringen. "Du hast recht", sagte sie und ich schaute sie mit offenem Mund an. "Ich hab recht?", fragte ich verwirrt. Ich dachte das sie jetzt widersprechen würde oder sonst was. "Ich höre auf mich zu verkriechen. Weil es sinnlos wäre", sagte sie und lächelte leicht. "Sicher?" "Sicher!"

Zusammen gingen wir zum Frühstück, wo alle mit Elena redeten, als ob sie schwer krank wäre und man sich gut um sie kümmern müsste. Sie schien das sehr zu verwirren und ich musste einfach nur darüber lachen. "Wollen wir nach dem Unterricht alle zusammen nach draußen gehen?", fragte James und alle waren begeistert davon. "Wir können ja Essen aus der Küche mit schmuggeln und dann dort picknicken, ich meine heute ist es für November echt warm draußen", schlug Remus vor. "Ohja, James und ich können das machen", sagte Sirius sofort. "Das heißt wohl eher, dass ich das Essen hole, während Sirius sich von den Hauselfen durchfüttern lässt", sagte James spöttisch. "Was erwartest du von Sirius denn sonst?", fragte Elena lachend. "Du bist diejenige die ihn später mal durchfüttern muss, viel Spaß", lachte Alice "Ich erwarte viel von dir", sagte Sirius belustigt und küsste sie auf die Wange.

Es war toll endlich mal einen entspannten Tag zu haben. Wir lachten und waren alle mehr als nur glücklich. "Wir haben etwas zu verkünden", sagte Alice und strahlte in die Runde, während sie Francks Hand fest hielt. "Wir bekommen ein Kind", sagte sie überglücklich und mir stand der Mund offen. Sie war eindeutig übergeschnappt. Die anderen sahen das wohl ein wenig anders, denn Mila und Linda umarmten sie stürmisch und fingen vor Glück das weinen an und und Remus und Peter freuten sich anscheinend auch ziemlich. James gratulierte ihnen auch und schaute mich danach mit einem Blick an der sagte, ich will auch. Ich zwang mich zu einem lächeln und umarmte Alice und Franck. "Ich hoffe ihr seid wirklich bereit dafür", sagte ich. "Ich bin mehr als bereit, aber es ist auch noch nicht ganz sicher, ich bin noch nicht einmal im ersten Monat", sagte sie und Franck küsste sie auf die Wange. Ich wusste das die beiden hervorragende Eltern werden würden, doch ich hoffte auch sehr, dass Alice das mit der Schule hinbekommen würde, denn immerhin würde sie dann das Ende des Jahres hochschwanger verbringen. Ich löste mich und schaute zu Elena, die wie versteinert da saß. Sirius redete beruhigend auf sie ein und ich ging zu ihr. "Alles in Ordnung?", fragte ich unsicher. "Ich glaube das ist etwas viel für sie", sagte Sirius. "Nein, nein, alles bestens", sagte Elena trocken und ging auf Alice zu. "Ich freue mich für euch." "Danke", sagte Alice mit Tränen in den Augen und umarmte sie feste. Elena lächelte leicht und ging wieder zu Sirius um sich von ihm fest in die Arme nehmen zu lassen. Ich wusste das sie innerlich fertig war, aber sie freute sich natürlich für Alice, denn diese würde wahrscheinlich eine echt tolle Mutter abgeben.

@ginny_marie: danke :) also ich habe darüber auch nachgedacht, aber da es schon zu lange her wäre würde das nicht hinhalten, sonst hätte sie ja schon im fünften Monat sein müssen und hätte es wohl etwas früher bemerkt :D

@Luna Malfoy:Vielen dank auch dir und ich habe es oben beantwortet :)

Gebrochenes Herz(Elena)

Bin gerade ein wandelnder freak, denn ich habe die letzten 20 Stunden alle Harry Potter Filme durchgezogen und anstatt schlafen zu gehen, schreibe ich ein Kapitel, ich bin echt süchtig :D Hinterlasst Kommiss und seid nicht böse wegen dem Kapitel :\$

Die Nachricht von Alice Schwangerschaft hatte mich wirklich tief getroffen. Ich freute mich für sie, aber gleichzeitig musste ich auch immer daran denken, dass ich jetzt auch schwanger hätte sein können. Der November verstrich langsam und ich verbrachte die meiste Zeit im Gemeinschaftsraum, oder in meinem Zimmer. Ich wollte einfach verhindern Regulus zu begegnen, da mir eines klar geworden ist: wenn ich das mit Regulus nicht früher abgebrochen hätte, hätte das Kind von ihm sein können. So war es natürlich Merlin sei dank nicht mehr möglich, da ich ansonsten im fünften Monat gewesen sein müsste und ich es dann ja wohl gemerkt hätte.

"Eigentlich läuft jetzt doch alles super, oder?", fragte mich Lily, als wir zusammen am Mittagessen saßen. "Naja, es gibt kein Drama und das ist wohl die Hauptsache", antwortete ich. "Genau das meine ich ja", sagte Lily und aß ihren letzten Bissen. "Na Prinzessin, lust dich von mir entführen zu lassen?", fragte Sirius und kam zu mir. "Kommt drauf an wohin?", fragte ich lachend und strahlte ihn an. "Das wüsstest du wohl gerne", sagte er und zog mich hoch. "Keine Sorge Lily, James müsste auch nicht weit sein." Lily verdrehte grinsend die Augen und ich folgte Sirius aus der Halle. "Willst du mir jetzt sagen wohin wir gehen?", fragte ich ihn und er lächelte mich verschwörerisch an. "Wir gehen in das neuste Zimmer, dass James und ich gefunden haben", sagte er leise in mein Ohr und ich schaute ihn fragend an. "Es ist der Raum der Wünsche." "Was ist das?", fragte ich verwirrt. "Ein Raum, der sich nach deinen Wünschen verändert", sagte er und ich ließ mich weiter ziehen. "Sirius", rief plötzlich jemand und wir beide drehten uns um. Regulus stellte sich vor uns und Sirius zog mich augenblicklich besitzergreifend an sich. Regulus schaute dies mit einem leicht angewiderten Blick an. "Was willst du?", fragte Sirius scharf und Regulus lächelte wieder sein gewohntes spöttisches Lächeln. "Ich will ein Gespräch mit dir haben Bruderherz, aber unter vier Augen", sagte er und schaute mich dabei an. "Ich habe nur leider keine Lust mit dir zu reden, da ich meine ganze Aufmerksamkeit nur Elena widme." "Du hast also dazu gelernt und kümmerst dich mal um deine Freundin, interessant, aber ich denke Elena wird schon nichts dagegen haben das ich dich kurz entführe", lachte Regulus. Sirius schaute ihn hasserfüllt an und seufzte dann schwer. "Wehe du machst es nicht kurz. Elena warte einfach hier, ich bin sofort zurück", sagte Sirius und küsste mich kurz. Regulus wandte den Blick ab und Sirius ging dann mit ihm weg. Ich stand ein wenig irritiert in der Eingangshalle, während alle Schüler anfangen an mir vorbei zu laufen.

Nach einer guten Ewigkeit, kam er wieder zurück, deutlich wütend, aber auch sehr nachdenklich. "Was wollte er?", fragte ich ihn sofort. "Nichts", murmelte Sirius abweisend. "Und das soll ich dir glauben?", fragte ich bissig. Er seufzte schwer und ich funkelte ihn wartend an. "Nur Familiäres Zeug, wirklich nichts interessantes." "Du würdest mir sagen wenn etwas ist, nicht wahr?", fragte ich zögernd. "Ich würde dir alles sagen, aber es ist doch nichts", sagte er und zwang sich zu einem Lächeln. Ich nickte und er zog mich mit sich. "Los, ich will dir doch noch den Raum der Wünsche zeigen", sagte er fröhlich. Ich wusste das Sirius mir nicht alles gesagt hatte, aber da ich auch so meine Geheimnisse vor Sirius wegen Regulus hatte, würde ich nicht versuchen dahinter zu kommen und konnte nur hoffen das es nichts ernstes war.

Der Winter nahte und somit auch die wunderbaren Weihnachtsferien. Meine Eltern wollten dieses Jahr unbedingt wohin fliegen, wo es warm war und das kam für mich nicht in frage, also habe ich ihnen ganz klar und deutlich gesagt, dass ich in Hogwarts bleibe. Lily wollte wegen mir auch in Hogwarts bleiben, genauso wie Sirius und James.

"Frohe Weihnachten jetzt schon mal", sagte Alice, die mit gepackten Koffern im Gemeinschaftsraum stand. "Wünsche ich dir auch und pass bloss auf dich auf, kein Alkohol an Silvester", sagte ich und umarmte sie

"Keine Sorge, meine Mutter passt schon auf mich auf", lachte sie und ging zusammen mit Mila, Linda, Frank, Peter und Remus. "Was machen wir schönes zusammen in den Ferien?", fragte Sirius und umarmte mich von hinten. "Ich sage es nur ungerne, aber es gibt noch andere Schüler außer uns hier", sagte James belustigt und Sirius streckte ihm die Zunge raus. "Dann sollen sich die kleinen Kinder mal in ihren Gemeinschaftsräumen aufhalten gehen", lachte er. "Ich meine nicht bei uns", sagte James und setzte sich etwas betrübt auf eines der Sofas. "Was meinst du?", fragte Sirius und zog mich zusammen mit Lily zu ihm. "Ich meine damit, dass dein Bruder hier geblieben ist." Ich merkte wie Sirius sich neben mir leicht anspannte und ich selber hörte kurz das atmen auf. Also schon mal keine Ferien von Regulus. "Ist doch egal, wir ignorieren Regulus und er ignoriert uns", sagte Sirius scharf und ich sah wie James ihn besorgt ansah, er wusste mehr als ich. "Können wir vielleicht das Thema wechseln?", fragte ich schnell, ich hasste dieses Thema. "Ja, wie wollen wir Weihnachten feiern? Zusammen mit den anderen Schülern, oder machen wir unser eigenes Ding?", fragte James und zog Lily fester an sich. "Wenn wir nicht in die Große Halle gehen, wird uns McGonagall eigenhändig dahin bringen", lachte Lily und ich wusste das sie recht hatte. "Also die Vorstellung hätte etwas witziges", lachte Sirius.

Am Weihnachten war dann der schlimmste Tag seit langem. Ich wachte ziemlich fröhlich in Sirius Armen auf. James hatte bei Lily in unserem Zimmer geschlafen und ich bei Sirius in seinem. "Du siehst so unbeschreiblich schön aus Prinzessin", sagte Sirius und küsste mich. Ich lachte und drehte mich auf ihn. "Fröhliche Weihnachten", sagte ich und schaute ihn strahlend an. "Also wenn du nicht gleich von mir runter gehst, verspreche ich dir das wir das Frühstück ausfallen lassen müssen." "Tut mir leid, ich habe hunger", sagte ich belustigt und stand auf um gleich im Bad zu verschwinden. Frisch geduscht und angezogen kam ich raus und küsste Sirius, der noch immer in Boxershorts da stand, bevor ich nach unten ging. In der Großen Halle stand nur ein einziger Tisch, da wir so wenige waren und ich setzte mich zu den Lehrern die schon fröhlich Frühstückten. "Fröhliche Weihnachten Miss Smith", sagte Dumbledore sofort und die anderen Lehrer ebenfalls. "Morgen und fröhliche Weihnachten", sang Lily und setzte sich strahlend neben mich. "Wo ist denn James?" "Der braucht noch, genauso wie Sirius nehme ich mal an?" Ich nickte und trank wie gewöhnlich meinen schönen Morgen Kaffee. "Elena Liebes, wenn du nicht irgendwann in der Früh etwas isst, kann es sein das du mir wieder in die Arme kippst", sagte Regulus und setzte sich gegenüber von mir. "Das wird nicht noch einmal vorkommen", sagte ich unfreundlich und wandte meinen Blick von ihm ab. Ich sah wie Lily ihn noch unschlüssig anstarrte und stupste sie leicht an. "Der wird dich nie wieder in ruhe lassen", flüsterte sie leise und ich atmete tief aus. "Ach was du nicht sagst." "Prinzessin, fängst du jemals an etwas in der Früh zu essen?", fragte mich Sirius und setzte sich neben mich. Ich sah wie er Regulus böse anfunkelte und mich dann demonstrativ küsste. "Bruder, ich hoffe du erinnerst dich an unser kleines Gespräch", zischte Regulus und ich schaute beide fragend an. "Was läuft hier?", fragte Lily verwundert. "Rein gar nichts", murmelte Sirius, ohne den Blick von Regulus abzuwenden. Ok das wurde langsam echt gruselig, hier läuft doch mehr, als ich dachte. "Sirius ich meine das was ich sagte ernst! Du hast kaum mehr Zeit", sagte Regulus und stand dann auf. Sirius schien ziemlich gestresst. "Sirius, was ist hier los?", fragte ich scharf. "Nichts", murmelte er abweisend. Lily schaute mich besorgt an. "Sirius?" "Ich sagte doch es ist nichts", sagte er lauter und ging aus der Halle, alle Blicke waren jetzt auf uns gerichtet.

"Was war das denn?", fragte Lily. Ich schüttelte nur den Kopf und rannte Sirius hinter her. "Bleib stehen", schrie ich und hielt ihn am Arm fest. "Was ist hier los?" "Verdammt Elena..." "Was?", fauchte ich und sein Blick wurde weich. "Ich habe dir gesagt du wirst mich nie mehr los." Ich schaute verwirrt. "Dein Leben wird besser ohne mich verlaufen." Ich öffnete mein Mund und schloß ihn weder. "Ich bin so unglaublich selbstsüchtig gewesen, in dem ich dich haben wollte. Wenn du mit mir zusammen bist läufst du nur gefahr am ende zu sterben." "Sirius, machst du gerade schluss mit mir?", fragte ich fassungslos. "Nein...ja. Elena, ich liebe dich mehr als mein Leben, verstanden, aber ich mache das zu deinem Schutz." "Meinem Schutz? Was hat dir Regulus in den Kopf gesetzt?", schrie ich ihn an und merkte wie mir Tränen hoch kamen. "Es tut mir leid, aber ich lasse nicht zu das dir etwas passiert." Mit diesen Worten ging er und ich blieb zurück, völlig verwirrt und mit einem gebrochenem Herzen. "Elena?", fragte Lily hinter mir. "Was ist los?" "Er hat schluss gemacht", weinte ich und sie nahm mich in die Arme. Ich wusste nicht was es war, aber Regulus hatte Sirius irgendwas dummes in den Kopf gesetzt und ich würde alles dafür geben ihn wieder vernünftig werden zu lassen.

@ginny_marie: das wird noch viel drama geben mit den Kindern :D

Verkündung und Pläne(Lily)

Ich glaube ich stand eine gefühlte Ewigkeit einfach mit Elena in den Armen da. Sie weinte mein ganzes Oberteil voll und ich drückte sie feste an mich. Ich verstand nicht genau was passiert war und wieso Sirius Elena abserviert hatte, dass erschien mir einfach so unmöglich und unrealistisch, aber es war anscheinend die Wahrheit. "Was ist los?", riss mich James Stimme wieder zurück. "Sirius", murmelte ich und merkte wie Elena in meinen Armen zitterte. "Also hat er es getan", hauchte James ungläubig und Elena löste sich ruckartig von mir. "Was?" Ich schaute James mit einem fragenden und zugleich sehr ernstem Blick an. Er öffnete den Mund und schloss ihn wieder. "Was weißt du James?", fragte Elena laut und verzweifelt. "Nicht viel", antwortete James. "Rede!", sagte ich fest und funkelte ihn mit einem bittenden Blick an. Er schaute von mir zu Elena, die unglaublich fertig aussah. "Ich kann es nicht sagen, ich habe es ihm versprochen!", antwortete er bedrückt. Elena schüttelte stumm den Kopf und rannte davon, in Richtung Gemeinschaftsraum. "Wieso?", fragte ich James. "Lily, ich..." "Nein! Er bricht ihr das Herz und sie ist meine beste Freundin. Ich lasse nicht zu das jemand ihr das Herz bricht und besonders kein Black. Ein Black der alles für sie getan hätte und sie jetzt einfach alleine lässt? Jetzt wo sie ihn bräuchte? Sie ist immer noch fertig wegen der Kinder Sache und braucht ihn!", schrie ich hysterisch und James sah mich geschockt an. "Das weiß ich doch, aber es geht da um mehr." "Und um was?", fragte ich unüberzeugt. "Lily, ich kann es dir nicht sagen, du würdest mir auch nie etwas sagen was du Elena versprochen hast niemanden zu sagen." Ich atmete seufzend aus, da hat er wohl recht, aber ich konnte doch nicht hier nur stehen und zu sehen wie Elena schon wieder Beziehungsprobleme hatte. "Ich will nicht mehr in seiner Nähe sein, also wenn wir etwas machen, dann nur ohne ihn", antwortete ich und sah wie James mich ansah, als wäre ich verrückt. "Er ist mein bester Freund, wie stellst du dir das denn vor? Er ist halt auch oft bei mir." "Ich will aber nicht in der Nähe von ihm sein, er ist ein arsch", fauchte ich. "Du hast ja keine Ahnung", murmelte er. Ich schüttelte ohne weitere Worte den Kopf und ging in Richtung Gemeinschaftsraum.

Ich fand Elena auf ihrem Bett sitzend vor. Sie weinte nicht und sah auch nicht traurig aus, eher kalt. Es wirkte, als ob sie gefühllos und taub wäre. "Willst du reden?", fragte ich leise und setzte mich neben sie. Sie schaute mich nicht an und atmete tief durch. "Ich will mit Regulus reden." "Was glaubst du würde das denn bringen?", fragte ich sie. "Er wird mir sagen was ich wissen will." "Das glaubst du? Dann bist du naiv Elena." Sie lachte trocken. "Wenn wir recht hatten mit unserer Vermutung über ihn, dann werde ich aus ihm herausbekommen was ich wissen will!" Ich schaute sie erschrocken an "Elena, du fängst kein Spiel mit Regulus an, wenn er das herausfindet..." "Was dann? Wird er mich dann zu tode nerven? Ich halte ihn jetzt seit einem Jahr aus und werde mit ihm fertig", sagte sie bissig. "Es tut mir leid", murmelte sie, als sie meinen Blick sah. "Muss es nicht, ich mache mir nur Sorgen. Also wie hast du vor das aus Regulus rauszubekommen?" Ich wusste die Antwort zwar schon aber hoffte dennoch das Elena etwas ganz anderes meinte. "Ich werde ihm den Kopf verdrehen." Also doch. "Sirius wird ihn umbringen und dich..." "Ist mir egal. Sirius macht sein Ding ohne mir etwas zu sagen und denkt über mein Leben entscheiden zu können, ich zeige ihm damit, dass er mit seinen ach so tollen Alleingängen genau das erreicht, was er vermeiden wollte." "Also machst du dich an Regulus ran um Sirius eins auszuwischen und um aus ihm herauszufinden was zwischen ihnen läuft?" "Entweder bekomme ich es aus Regulus raus, oder Sirius wird es von alleine sagen wenn er sieht was abgeht", sagte sie und lächelte mich leicht an. Als ihre Freundin müsste ich sie eigentlich vor solchen Dummheiten bewahren, aber ich würde es ihr niemals ausreden können und eigentlich ist die Idee ja gut, wenn sie nicht so unglaublich gefährlich wäre.

"Können wir reden?", fragte mich James am nächsten Morgen, als ich zum Frühstück lief. "Worüber denn?", fragte ich müde. Ich hatte die komplette Nacht kaum ein Auge zu bekommen, da ich entweder Elena trösten musste, die ziemlich oft im Schlaf das weinen anfang, oder ich hatte einen Albtraum von Regulus. "Wegen gestern." Ich seufzte schwer. "Na dann, was gibt es?", fragte ich und setzte mich so weit weg von Sirius wie nur möglich. Dieser bekam von James einen entschuldigenden Blick und frühstückte seelenruhig weiter. "Ich liebe dich." Ich schaute ihn lächelnd an "Aber das weiß ich doch und ich liebe dich auch", antwortete ich und küsste ihn sanft. "Dann will ich das du auch weißt, dass es in nächster Zeit schwer für uns

wird, wenn du wirklich dich nur noch mit mir treffen willst, wenn Sirius nicht dabei ist." Ich nickte leicht geknickt. "Wir schaffen das. Ich muss für Elena da sein und du für den da." Es zuckte ein wenig um James Mundwinkel, doch er fing sich schnell wieder. "Da ist Elena, ich lasse euch alleine", sagte er und rutschte zu Sirius, der Elena anstarrte, während sie sich auf den Platz setzte, wo noch gerade James saß. "Du musst nicht wegen mir dich von Sirius fernhalten", sagte sie und lächelte leicht. "Er ist ein Idiot und mit Idioten will ich nichts zutun haben", sagte ich schulterzuckend und sie schenkte sich ihren geliebten Morgen Kaffee ein.

In den restlichen Ferien Tagen war es wirklich bedrückt hier in Hogwarts und ich war froh, als die Schule wieder bgan und die anderen zurück kamen. Alice ging es super, aber natürlich war sie auch erst im zweiten Monat und man sah und spürte rein gar nichts. Ich traff mich mit James nur wenn Sirius nicht in der Nähe war, was besser klappte als gedacht und ich half Elena so gut es ging von Sirius los zu kommen. Es würde wahrscheinlich Ewigkeiten dauern, aber sie musste versuchen sich genug zusammen zu reißen um ihren Plan was Regulus anging durchzuziehen und das würde allein schon deswegen schwer werden, weil er ihm einfach zu ähnlich sah.

"Habt ihr es schon gesehen?", fragte Alice begeistert, als ich gerade mit Mila und Elena in den Gemeinschaftsraum kam. "Was ist denn?", fragte ich sofort. "Anfang Februar wird es einen Ball in Hogwarts geben, nur für die fünften bis siebten Klassen", strahlte Alice und ich sah wie die Hälfte der Schüler einen Zettel anstarrte auf dem die freudige Nachricht verkündet wurde. "Na klasse, jetzt darf ich mir ein Date suchen gehen, ihr habt ja alle eure Traumprinzen", murmelte Mila unbegeistert. "Ich muss mir auch noch einen suchen gehen", sagte Elena unbegeistert. "Aber du hast doch Sirius", mischte sich Alice ein und schaute zu den Rumtreibern, die auf dem Sofa vor dem Kamin saßen. "Sirius hat sie abserviert", murmelte ich leise und ich sah wie die beiden entsetzt schauten. "Ich bringe ihn um", sagte Mila und drehte sich um. Elenas Augen weiteten sich und ich selber musste schockiert zu sehen, wie Mila auf Sirius zu ging und ihn ohne zu zögern eine Ohrfeige gab. "Sie ist völlig verrückt geworden", hauchte Elena und Sirius schaute Mila mit großen Augen an. "Wofür war das bitte?", schrie er und stellte sich aufrecht hin, er war genauso groß wie sie. "Das weißt du genau, du Vollidiot", fauchte sie und kam wieder zu uns mit einem breiten grinsen. "Mila, du bist unglaublich", lachte Alice. Sirius schaute immernoch verwirrt und wütend zu uns und Elena ging aus dem Gemeinschaftsraum. "Ich rede mit ihr", sagte Mila und rannte hinter her. James kam zu mir und lächelte belustigt. "Das war vielleicht eine Nummer." "Was erwartest du denn von Mila?", lachte ich und schaute in seine warmen Augen. "Wir gehen zusammen zum Ball?", fragte er mit einem Hundeblick. "Mit wem sollte ich denn sonst gehen?", fragte ich ihn und küsste ihn sanft.

@Luna Malfoy: Danke :) Da kommt noch viel und ich mag Regulus auch, aber naja es ist und bleibt eine Sirius/Elena Story

Der Plan(Elena)

Ich war eigentlich ziemlich nahe daran, einen Nervenzusammenbruch zu bekommen. Die ersten Wochen nach den Ferien verstrichen wie im Flug und ich versuchte nicht mehr jede Nacht mich in den Schlaf zu weinen, was wirklich selten klappte. Ich fühlte mich, als ob man ein Teil von mir weg genommen hätte, denn ohne Sirius wirkte plötzlich alles so sinnlos. Das schlimmste an der Sache war wohl, dass ich ihm genau ansehen konnte das er genauso zu leiden hatte wie ich. Ich spürte seine Blicke wenn ich in der Großen Halle war und auch wenn wir nur kurz aneinander vorbei liefen, wirkte er so betrübt. Ich wünschte mir so sehr das er einfach zu mir kommen würde und mir wenigstens genau sagen könnte wieso er das alles machte, aber er würde nicht kommen und deswegen musste ich meinen Plan durchziehen. Ich müsste aufhören mich vor Regulus zu verstecken und würde anfangen seine Nähe zu suchen, etwas was ich sicher noch später bereuen würde, aber derzeit ist es das einzige was ich machen kann, denn wenn ich einfach nur abwarte würde ich es riskieren das er über mich hinweg kommen würde.

Ich saß in der Großen Halle. Mein ganzen Freunde waren noch nicht da, denn diese machten alle Drama wegen dem Ball, der in zwei Wochen sein würde. Sie diskutierten welches Kleid sie tragen wolten und versuchten Mila zu helfen mit wem sie zu dem Ball gehen sollte. Mich wolten sie auch verkuppeln, doch ich hatte meine eigenen Pläne und musste nur hoffen, dass ich mich bald genug zusammen gerissen habe um Regulus anzusprechen. Ich hörte das laute Lachen von Sirius und sah wie er mit den drei anderen Rumtreibern in die Halle kam, also mein Zeichen von hier zu verschwinden. Ich schob meinen Teller weg und ging eilig an ihnen vorbei. Ich bergüßte nur Remus flüchtig und spürte auch schon Sirius Blick auf mir, doch ich weichte ihm gekonnt aus. In der Eingangshalle blieb ich stehen und atmete tief durch, als mich auch schon zwei Arme packten und hart gegen die Wand drückten. "Sieh an sieh an, unsere kleine Gryffindor Prinzessin", sagte Jack Parkinson und funkelte mich furchteinfößend an. "Was willst du?", zischte ich böse und er lächelte mich frech an. Wie konnte ich nur mal mit diesem Kerl befreundet sein? "Ich habe gehört, dass dir der kleine Casanova das Herz gebrochen hat." "Das hat dich nicht zu interessieren", sagte ich bissig und wollte mich an ihm vorbei zwängen, doch er drückte zurück. "Du hast eine Freundin, ich hoffe das hast du nicht vergessen." "Was Leana nicht weiß, macht sie nicht heiß", sagte er belustigt. "Aber wenn ich es ihr sage, wird sie dir den Arsch aufreißen", sagte Regulus spöttisch, der sich hinter Jack aufgebaut hatte. "Jedes mal kommt ein Black dazwischen", zischte Jack und ließ mich los. "Ich helfe dir nur deine Beziehung nicht zu zerstören", sagte Regulus lachend und Jack zischte genervt ab. Verdammt ich war nicht bereit Regulus gegenüber zu stehen. Ich war noch viel zu sauer auf ihn und am liebsten hätte ich jetzt auf ihn eingeschlagen, aber eine bessere Chance würde sich nicht so schnell mehr ergeben. Reiß dich zusammen Elena, dachte ich mir nur und atmete tief durch. "Danke", hauchte ich und lächelte ihn an. "Ich muss wohl mein ganzes Leben auf dich aufpassen Elena Liebes." Er lächelte sein typisches Lächeln und ich musste zugeben, es war echt niedlich. "Sieht wohl so aus", murmelte ich, "kann ich mit dir reden?" Er sah mich ungläubig an. "Du willst freiwillig mit mir reden, ich dachte ich bin gefährlich und böse und du willst mir aus dem Weg gehen?" "Das war die Ansicht die ich wegen der Beziehung zu Sirius hatte", log ich und wollte mir dafür schon fast selber auf die Schulter klopfen so gut klang sie. "Na dann, was gibt es?" "Können wir wo anderes hingehen?" Er hob kurz seine Brauen aber nickte schließlich und zog mich in das nächst beste Klassenzimmer. Ich musste schnell nachdenken, wie sollte ich ihn am besten davon überzeugen das ich ihn nicht hasste und mich vor ihm fürchtete? Regulus drehte sich zu mir und sah mich abwartend an. Er soll aufhören mich so anzusehen, dass erinnerte mich einfach zu sehr an Sirius. Mir ging plötzlich ein Licht auf. Er sah aus wie Sirius und deswegen würde es mir nicht schwer fallen und so würde ich Regulus perfekt überzeugen können. "Also?", fragte Regulus schließlich. Ich schaute in seine strahlenden Augen und atmete tief durch, einfach an Sirius denken, dass haben wir schon oft genug getan. Ich stellte mich auf meine Zehen und klammerte mich um seinen Hals um ihn zu küssen. Nach nur zwei Sekunden löste ich mich von ihm und sah wie er mich sprachlos ansah. Wow, ich habe Regulus Black sprachlos gemacht. Er schloss kurz die Augen und als er sie wieder öffnete überraschte er mich. Er hob mich hoch und küsste mich so leidenschaftlich, dass ich völlig zu atmen vergass und mich selbst daran erinnern musste, dass er nicht Sirius war. Regulus drückte mich gegen die Wand und ich klammerte mich feste an seinen Nacken. Alles in mir zwang sich aufzuhören, doch ich musste das jetzt durchziehen und wartete darauf,

dass Regulus den Kuss beendete, was wohl noch dauern kann.

Schwer atmend löste er seine Lippen von meinen und hielt mich immernoch fest. "Wieso küsst du mich?", fragte er atemlos und ich musste lächeln. Naja weil ich dich versuche zu manipulieren, dachte ich mir aber sagte nur: "Ich weiß es nicht." Er ließ mich wieder auf den Boden und ich musste nach oben schauen um den Augenkontakt nicht abzurechen. Ich war verdammt eingeengt von ihm und ich merkte wie mein Herz so schnell pochte, dass es jeden Moment rauspringen müsste, nur wieso? "Also mir macht es nichts aus", sagte er grinsend und ich zwang mich zu einem Lächeln. "Ich sollte gehen", sagte ich, sonst wüsste ich langsam endgültig nicht mehr was ich machen oder sagen sollte. Fürs Erste war das hier schon mal ein guter Anfang, er würde denken das ich ihn nicht verachte. Ich ging an ihm vorbei und er folgte mir. "Geh mit mir zu dem Ball!", sagte er und ich blieb wie angewurzelt in der Eingangshalle stehen. Ich lächelte siegessicher und drehte mich dann mit einem fragenden Gesichtsausdruck zu ihm um. "Anscheinend magst du mich und wenn du meinem lieben Bruder schmerzen zufügen willst, was du ganz sicher möchtest, dann geh mit mir zum Ball." Er schaute mich mit einem so strahlenden Blick an, dass er Sirius damit noch ähnlicher sah als sonst. Genau in diesem Moment kamen die Rumtreiber aus der Großen Halle und sahen uns beide ziemlich irritiert an. Ich erkannte die Wut in Sirius Augen und ich wusste das genau jetzt einfach alles nach Plan lief und Regulus auch noch mit machte. "Na gut", sagte ich und strahlte ihn an. "Du kannst richtig gemein sein Elena Liebes", sagte Regulus und strahlte mich an. "Ich freue mich auf den Ball." Er küsste meine Stirn und ging dann in Richtung Kerker. Ich drehte mich lächelnd um und sah wie mich die vier Jungen entsetzt ansahen und Sirius ging ohne zu zögern auf mich zu.

"Was wollte er?", zischte er und ich hob fragend meine Brauen. "Ich wüsste nicht was es dich angehen würde?" "Es geht mich alles an." Ich sah die Wut in seinen Augen, aber ließ mich nicht davon abschrecken. "Hör auf dich in meinem Leben einzumischen!", sagte ich und konnte nicht verhindern ein paar Tränen in den Augen zu haben. Sirius Blick wurde gleich viel weicher und er sah mich mit so viel verlangen an. "Du bedeuates mir alles, Elena", sagte er und nahm meine Hände in seine. War das jetzt sein ernst? Wie konnte er nur so auf meinem Herzen rumtrampeln? "Hab ich ja gesehen", sagte ich kalt. "Elena, ich will dich beschützen, also halte dich von Regulus fern!" Ich schüttelte lachend den Kopf. "Lass gut sein", murmelte ich und zog meine Hände von seinen weg. Ich ging eilig zurück in den Gemeinschaftsraum und wusste nicht sorecht wie ich mich fühlen sollte. Ich habe meinen Plan mit Regulus schon mal in der Tasche, aber Sirius benehmen machte mich einfach wahnsinnig.

"Alles in Ordnung?", fragte Lily, als ich in den Schlafsaal kam. "Ja und nein", antwortete ich und ließ mich auf mein Bett fallen. "Ich werde mit Regulus zum Ball gehen." Lilys Augen weiteten sich und ich war dankbar das die anderen nicht im Zimmer waren. "Wie denn das?" "Es war zufall, ich meine eigentlich brauchte ich noch Zeit für meinen Plan, aber in der Eingangshalle hat Jack mich wieder dumm angemacht und Regulus hat ihn verscheucht, also super Gelegenheit." "Und wie seid ihr zu dem Ball gekommen?", fragte sie interessiert. "Ich wollte mit ihm reden, also sind wir in ein extra Zimmer gegangen und dann habe ich ihn einfach geküsst." Lilys Mund stand nun in einem "O" offen. "Er ist mit mir wieder danch in die Eingangshalle und da waren die Rumtreiber und naja, dann hat er mich gefragt und ich habe ja gesagt, weil es eine gute Möglichkeit war", sagte ich, natürlich fand Sirius das nicht. Der hat mich dann schön zur Rede gestellt. "Was hat er gesagt?" "Das ich mich von Regulus fernhalten soll und er mich nur schützen will und der ganze Mist." Ich drückte mir ein Kissen ins Gesicht und seufzte tief, es war zum verrückt werden. "Immerhin hast du jetzt schon mal Sicherheit das dein Plan aufgehen wird. Regulus macht schon mit und Sirius ist eifersüchtig und wird nicht mehr lange dicht halten", sagte Lily aufmunternd. Immerhin hatte sie recht.

@Adriana: Wie süß danke :) Ich hatte auch sehr große Probleme mit der Seite, aber jetzt läuft ja alles wieder supi

@Luna Malfoy: danke :) Ja das wird wirklich noch etwas :D

Der Ball I (Lily)

Nur ein Kommi?:(ihr ganzen süßen schwarzleser, sagt doch endlich mal etwas zu meiner Geschichte... von 25 abonenten geben mir glaube ich nur vier Kommiss. Ihr verhindert mit euren Kommiss das ich am ende die lust an meiner Geschichte verliere und sie pausiere, was ich schon bei einer gemacht habe. Hoffe auf mehr feedback. Hab euch alle lieb und ja, hier bricht gerade das Baby Fieber aus, aber auch nur weil ich die ganzen Hp Charaktere der nächsten Generation zur ungefähr selben Zeit auf die Welt kommen lassen mus und ja im nächsten Chap gibt es den Ball von Elenas Sicht und das kann etwas werden :D Luna Malfoy danke für deine tolles Kommi Love xx

Ich wachte mit furchtbaren Bauchschmerzen auf und rannte gleich darauf ins Bad um mich zu übergeben. Schwer atmend und mit einem schrecklichen Gefühl ließ ich mich auf den kühlen Fließen Boden nieder und hielt mir den Bauch. Langsam beruhigte er sich und ich konnte wieder ruhiger atmen. Das war seltsam und sehr ungünstig, immerhin war heute endlich der Ball, auf den sich jeder, einschließlich mir, gefreut hatte. "Alles ok Lily?", fragte mich eine verschlafene Alice. Ich stand wankend auf und lächelte schwach. "Solltest nicht eigentlich du die mit der Morgen Übelkeit sein?" "Dir ist schlecht? Willst du zu Madam Pomfrey gehen?" Sie schien besorgt zu sein. "Mir geht es wieder gut, wirklich", versicherte ich ihr. "Ist bestimmt die Aufregung gewesen", sagte sie mit einem leichten Lächeln. Ich nickte und ging hundemüde wieder in mein Bett zurück.

Es herrschte riesen Aufregung am nächsten Morgen. Der Ball fing zwar erst um 18 Uhr an, doch das hinderte keinen daran sich schon um zehn Uhr fertig zu machen. Alice duschte bestimmt schon seit zwei Stunden und Mila probierte jetzt schon ihr sechstes Kleid an und war immernoch nicht zufrieden. Linda, die nicht gehen würde, weil ihr Xenophilius ja nicht hier zur Schule ging, half uns allen wo es nur ging und Elena schien im Selbstmitleid gefallen zu sein. Ich wusste nicht so recht was ich machen sollte. Aufgeregt sein und mich hektisch fertig machen, mir Zeit lassen, Elena aufmuntern gehen und ihr sagen das sie keine Panik schieben muss, oder mich einfach wieder zurück in mein Bett legen. "Willst du dich denn gar nicht fertig machen?", fragte mich Mila total gestresst. "Es ist zehn. Wir haben noch sieben Stunden zeit." "Du meinst wohl eher **nur** noch sieben Stunden", mischte sie Alice ein, die im Bademantel endlich rauskam. "Ich bin im Bad", schrie Mila augenblicklich und zwang sich aus ihrem Kleid um ins Badezimmer zu rennen. "Elena, mit wem gehst du eigentlich zum Ball?", fragte Alice sie und machte sich daran ihre Haare zu trocknen. "Äh... das werdet ihr dann ja sehen", stotterte sie. "Also Mila geht ja mit Collin Johnsen, dem süßen Kerl aus Ravenclaw. Ich habe gehört das Sirius mit Dany, die aus der sechsten, zu dem Ball gehen wird." Ich warf Alice meinen größten Todes Blick zu und sie merkte sofort das sie dämlich war. "Das ist schön für Sirius", antwortete Elena kalt, "vertrau mir, der Kerl mit dem ich gehe, wird Sirius die Sprache verschlagen." Alice schaute mich fragend an, doch ich zuckte nur mit den Schultern. Wieso geht Sirius denn mit Dany zu dem Ball? Sie könnte vom optischen fast als Kopie von Elena durchgehen. Sie hatte blonde Haare und blaue Augen. Der unterschied war wohl, dass ihre Haare etwas dunkler waren und sie auch viel größer war als Elena und ihr Charakter war sowieso für die Tonne, denn sie war die größte Zicke Hogwarts und gleichzeitig auch die größte Bitch.

Ich ließ mir deutlich mehr Zeit mit dem anziehen und fertig machen, so ging ich zuerst in nach draußen und machte einen Spaziergang und aß ein wenig in der Großen Halle, wo wirklich kaum ein Mensch war. Ich saß bei Remus, der einzige Rumtreiber der zu sehen war, anscheinend machten die anderen Jungs sich genauso einen Kopf über den Ball wie die Mädchen. "Mit wem gehst du zu dem Ball?", fragte ich ihn und er wurde sofort rot. "James hat mich gezwungen sie zu fragen. Also nicht das sie nicht toll wäre, aber es ist mir unangenehm", murmelte er "Wer ist es denn?" "Bea Wood. Die aus der sechsten." "Ist doch toll. Bea ist in der Hausmanschaft und ist hübsch und intelligent." "Ja, mag sein." Ich musste grinsen, er war ja echt niedlich schüchtern. "Ich sollte mich mal fertig machen gehen", sagte ich fröhlich und ging zügig zurück in mein Zimmer.

Es sah aus als ob hier der Krieg ausgebrochen wäre. Kleider und Schminke lag auf dem Boden. Es roch so stark nach allen Parfum Arten die es gibt, das mein Magen sich drehte. Die Betten waren unordentlich und ich hörte nur gestreite. "Ich sehe aus wie ein Monster", schrie Mila und schminkte sich bestimmt zum zehnten mal ab. "Leute, was ist denn nur los mit euch?", fragte ich schockiert. "Wir haben nur noch 3 Stunden", zischte Mila angespannt. Ich seufzte schwer und ließ Alice und Mila im Bad alleine und ging zurück ins Zimmer, wo Linda Elena die Haare machte. Ich ging zu meinem Schrank und suchte nach meinem Kleid, die Hauselfen würden uns für das Chaos hassen.

Nachdem ich endlich auch mal in das Bad durfte und mich dort endgültig fertig machte, war ich ziemlich stolz auf mein Werk. Meine Haare trug ich offen und sie fielen mir mit leichten Wellen über die Schultern. Ich trug ein grünes Kleid, das eng anlegte und zu meiner Taille hin breiter wurde. Ich war dezent geschminkt und trug keinen Schmuck, außer der Kette die mir James zu Weihnachten vor einem Jahr geschenkt hatte. Als ich ins Zimmer ging konnte ich nur staunen. Linda hatte es geschafft die anderen perfekt zu gestalten. Mila trug ein dunkelrotes Kleid, das so eng anlag, das man ihre weiblichen Kurven deutlich erkennen konnte und ihre Haare trug sie elegant offen. Alice hatte ein dunkelblaues Kleid, das aussah wie das Meer in dunkelheit. Es war ähnlich wie meins, nur sie hatte einen tiefen Rückenausschnitt. Elena übertraf natürlich alle, aber das war auch kein Wunder. Sie trug ein schwarzes Kleid, dass ebenfalls einen Ausschnitt am Rücken hatte und auch einen ziemlichen Einblick vorne hatte. Es war eng und wurde erst zur Hüfte hin breiter. Ihre Haare wurden von Linda zu einer lockeren Hochsteckfrisur geformt und sahen spitze aus. Ich glaube das sie echte Probleme bekommen würde heute nicht anmacht zu werden von allen Seiten. "Na dann, sollten wir gehen", sagte Mila grinsend.

Im Gemeinschaftsraum trafen sich gerade alle Paare und Alice rannte augenblicklich zu ihrem Frank, der echt sprachlos aussah. Mila ging schon mal um ihre Verabredung in der Einganghalle zu treffen. Remus schien ziemlich nervös zu sein mit seinem Date und ich ging geradwegs auf James zu, der einfach umwerfend in seinem Anzug aussah. "Womit habe ich dich nur verdient?", hauchte er und küsste mich leidenschaftlich. Ich löste mich lächelnd von ihm und schaute zu Sirius, der bei seiner Bitch war, die wie ein typisches Mädchen herumkicherte. Ich konnte mir ein Lächeln nicht verkneifen, als er Elena sah. Sie zog jeden Blick auf sich und Sirius starrte sie mit einem offenem Mund an. Sie ging mit einem süßen Lächeln aus dem Gemeinschaftsraum und Sirius kam mit seiner Bitch direkt zu uns. "Mit wem geht sie zum Ball?" "Wirst du schon sehen", antwortete ich mit einem gemeinen Lächeln. "Gehen wir dann?", fragte ich und zog James mit mir aus dem Gemeinschaftsraum.

Wir warteten mit den ganzen anderen Schülern vor der Großen Halle und wurde schließlich eingelassen. Die Halle war überhaupt nicht widerzuerkennen. Sie war prächtig geschmückt und die Tanzfläche war riesig. Eine Band spielte und die ersten Paare rannten auf die Tanzfläche und auch James zog mich dahin.

Wir tanzten engumschlungen und in diesem Moment hoffte ich das dieser Augenblick nie verstreichen würde. "Ich liebe dich Lily Evans." "Ich liebe dich auch James Potter", hauchte ich.

Wir verbrachten den ganzen Abend zusammen und beachteten keinen anderen, obwohl es wohl schlau gewesen wäre auf Elena aufzupassen, immerhin war sie mit einem Black auf dem Ball um einen anderen Black eifersüchtig zu machen.

Es war schon weit nach Mitternacht, als der Ball endgültig beendet wurde und ich lief lachend mit James aus der Halle. "Das war der beste Abend seit langem", sagte James glücklich und zog mich enger an sich. "Fand ich auch." Plötzlich hatte ich wieder dieses furchtbare Gefühl wie in der Früh. "Lily?", fragte James besorgt. "Ich glaube ich sollte in den Krankenflügel gehen", murmelte ich schwach. "Was ist denn?", fragte er und schaute mich bekümmert an. "Mir ist schlecht." Ich rannte schon los und James lief mir hinter her. "Was ist denn los meine Liebe?", fragte Madam Pomfrey sofort. "Ich habe seit heute früh Übelkeit", antwortete ich und James hielt mich stützend fest. "Na dann kommen Sie her, sie bleiben über Nacht und Sie können gehen", sagte sie und warf James einen Blick zu. Er küsste mich noch schnell und ging dann besorgt.

Madam Pomfrey untersuchte mich schnell und sah mich dann mit einem leichten Lächeln an. "Sie

bekommen ein Kind, meine Liebe." Mein Mund klappte auf und ich schüttelte panisch den Kopf. "Das ist unmöglich." "Aber nein, Sie sind im dritten Monat." "Im dritten?", fragte ich aufgebracht. Das hätte ich doch merken müssen. "Aber, aber meine Liebe. Das ist eine erfreuliche Nachricht. " "Ich wollte nie so früh Kinder haben." "Sie haben einen wunderbaren Freund und sind gut in der Schule, Sie kriegen das sicher hin." Ich legte mich auf eines der Betten und merkte wie ich das Weinen anfang. Wie würde James darauf reagieren? Ich zog mir die Schlafsachen an, die Madam Pomfrey mir gab und konnte nur die komplette Zeit meinen Bauch halten. Madam Pomfrey gab mir etwas gegen die Übelkeit, was mich müde machte und ich schlief mit verweinten Augen ein.

Der Ball II.(Elena)

Ich habe es auch schon bei anderen Geschichten von mir geschrieben und mache es jetzt auch einfach mal hier :) Ich habe zurzeit total lust immer ein wenig hier rumzuschreiben zu meinen Chaps und schreibe auch immer den Namen des Liedes dazu, dass ich gehört habe als ich es schrieb :D Soo also ich hoffe als erstes ich werde nicht für dieses Kapitel von euch allen umgebracht, aber ihr alle dürft die Hoffnung nie aufgeben :P Ich habe vor, bald ein Vergangenheits Chap zu schreiben in dem es um Lily und James geht. Darin schreibe ich wie die beiden ein Paar wurden (Zum ersten Mal, also noch vor der Elena Zeit) und schildere darin auch genauer wie die beiden damals schluss gemacht haben. Ich fand eure Kommi alle echt unglaublich süß und bin froh, dass mir auch endlich mal ein paar Schwarzleser geschrieben haben und hoffe auch das ihr das auch noch öfters machen könntet. Hab euch alle lieb und ja, hier mal ein echt sexy chap xx

Bring me the Horizon- Empire

Das Lied passt überhaupt nicht zu dem Kapitel, aber ich bin einfach süchtig danach :D

@darkine567: Ein neues Gesicht :D danke für dein Kommi und ja Sirius würde ja gerne kämpfen, aber leider stellen sich da Probleme in den Weg...:/

@Adriana: Danke :) Ja Harry muss halt immer wieder im Mittelpunkt stehen :P

@SeamusFin<3: Dankii:) Bei so unglaublich süßen Kommi muss ich ja wohl weiter schreiben :D

@Luna Malfoy: Du bist unglaublich im Kommi schreiben :D Schreibst du irgendwie zu allen Geschichten in diesem Forum Kommi? Jede geschichte die ich mal lese, hast du schon kommentiert :) Voll süß irgendeine.

@ginny_marie: Ayy du bist sooo toll, vielen dank :) Ja, also Lily müsste wohl so mini Rundungen haben, aber da denkt sich nach Weihnachten wohl niemand was dabei :P

Dieser vefluchte Ball raubte mir alle Nerven. Wir machten uns alle fertig und ich bekam immer mehr Zweifel, ob alles so eine gute Idee war, aber ich musste da jetzt durch. Sirius würde mit einer Kopie von mir zu dem Ball gehen, tjah dann gehe ich auch mit einer von ihm dahin. Ich sah nach den Blicken der anderen wohl gut aus. Mein schwarzes Kleid zeigte wohl etwas viel Haut, aber das war auch der Sinn. Im Gemeinschaftsraum angekommen, liefen Lily und Alice gleich zu ihren Jungs, während Mila mit schnellen Schritten schon einmal ging. Ich sah Sirius Blick auf mir und wie er kurz davor war mich mit seinen Blicken auszuziehen und musste in mich hinein Lächeln. Ich ging elegant aus dem Gemeinschaftsraum und mit einem schnell pochenden Herzen in die Eingangshalle. Es waren eindeutig viele Schüler hier und ich hatte große Mühe überhaupt jemanden zu finden den ich kannte. Ich sah Leana mit ihrem Jack und musste das brechen unterdrücken. "Ist es extra für mich schwarz?", fragte mich Regulus und ich zuckte zusammen. Verdammst, wieso sah er in diesem Anzug so gut aus? "Wer weiß?", antwortet ich ihm mit meinem süßesten Lächeln, dass einfach jeden umbrachte, laut Lily . "Ich glaube ich werde heute Abend noch von meinem Bruder umgebracht", lachte er und schaute an mir vorbei. Ich sah Sirius, wie er Regulus mit seine Blicken erdolchte und ich drehte mich zu Regulus und lächelte breit. "Eines kann ich dir sagen Elena Liebes. Wenn du ihn eifersüchtig machen willst, gelingt es dir perfekt." "Ich will ihn nicht eifersüchtig machen... nicht nur. Ich will ihn vergessen." Regulus lächelte breit und als die Türen zur Halle aufgingen zog er mich sofort mit sich hinein. "Jetzt wird getanzt." "Tanzen?", fragte ich panisch. "Wir sind auf einem Ball Elena Liebes, da wird getanzt", lachte Regulus und blieb mit mir auf der Tanzfläche stehen. Mein Atem ging stockend. Ich hasste tanzen. Er legte seine Hand an meine Hüfte und ich machte widerwillig mit. Nach einem Tanz setzten wir uns an einer der Tische. "Willst du was trinken? Du siehst erschöpft aus", lachte er. "Ich hasse tanzen, keine Ahnung wieso ich überhaupt hier her gekommen bin", antwortete ich und er grinste breit. "Du bist wegen mir hier und dem Lieben Sirius." "Sirius hat doch einen tollen Ersatz für mich gefunden", bemerkte ich trocken. "Ich habe es dir vor fast einem Jahr schon Mal gesagt Elena. Sirius ist ein Idiot wenn er ein Mädchen wie dich gehen lässt." Ich musste mich wirklich zusammenreißen ihm keine Ohrfeige zu geben. Erst sorgt er, mit keine Ahnung was, dafür das Sirius sich von mir trennt und jetzt macht er einen auf unschulds Lamm. "Elena?",

fragte er mich besorgt. "Kannst du mir ein Feuerwhiskey holen?", fragte ich ihn. "Du bist Minderjährig meine Liebe", lachte er. "Ist mir egal, ich brauche Whiskey", antwortete ich leise. Er stand auf und ich vergrub mein Gesicht in meinen Händen. Das alles hier war ein Fehler, vielleicht sollte ich Sirius einfach vergessen. "Elena?", fragte mich Sirius Stimme sanft. Ich schaute verwundert auf und sah wie er sich neben mich setzte. "Was willst du denn noch von mir?", fragte ich gequält. "Wieso machst du das?", fragte er mich ohne zu antworten. "Was?" "Hier her gehen und das mit Regulus?" "Er ist für mich da und bricht mir nicht mein Herz", sagte ich bissig. "Er trägt doch erst Schuld an allem", sagte Sirius laut und ich sah ihn abwartend an. "Begründe das wenn ich dir glauben soll!" "Verswinde lieber ganz schnell von ihr", zischte einer von Regulus Freunden, der zusammen mit seiner Begleitung sich zu mir setzte. "Von dir muss ich mir wohl kaum etwas sagen lassen", antwortete Sirius, doch dann kam Regulus wieder zurück. Mir wurde das langsam alles zu blöd. Ich stand auf und rannte aus der Halle. Dieser ganze Ball war zum kotzen, ich wollte nur noch weg von hier. "Elena Liebes, bleib stehen", rief Regulus und hielt mich am Arm fest. "Ich will nur noch weg", zischte ich und wollte mich von ihm reißen, doch er hielt mich fest und küsste mich einfach. Damit hatte er auf jeden Fall das erreicht was er wollte, ich war still. Er löste sich von mir und ich schaute ihn völlig verwirrt an. Er nutzte meinen Schock und küsste mich einfach wieder. In mir drinnen kribbelte alles und mein Puls war am überschlagen. Seine Hände wanderten zu meinem Hintern runter und ich legte mein langsam um seinen Hals. Oh Elena jetzt bist du endgültig die dümmste Person Englands. Ich löste mich schnell von ihm und schaute in seine grauen Augen "Es tut mir leid", sagte ich und fing das weinen an. Regulus schaute mich mitleidig an und ich rannte weg. Zurück in den Gemeinschaftsraum.

Ich brach auf dem nächsten Sofa zusammen und konnte mich schon gar nicht mehr einkriegen. Ich öffnete meine Frisur und weinte mir die Seele aus dem Leib. "Es tut mir alles so unglaublich leid." Ich drehte mich erschrocken um und sah wie Sirius neben mir stand und mich traurig ansah. "Ich bin schuld das du andauernd leidest", sagte er weiter. "Es ist wohl meine eigene Schuld, dass ich mich in dich verliebt habe", schniefte ich und er setzte sich neben mich. "Es kann wohl nie gut enden wenn man sich in einen Sirius Black verliebt", lachte er und ich blinzelte meine Tränen weg. "Solltest du nicht lieber zurück zum Ball und deiner Begleitung gehen?" "Dany ist mit abstand die nervigste Person der Welt und ohne dich ist der Ball schrecklich." "Hör auf damit", sagte ich und sah ihn traurig an. "Womit denn?" "Jetzt wieder so zu machen, als ob ich dir wichtig wäre." "Aber du bist mir wichtig!" "Sehe ich ja immer wieder", antwortete ich kalt. "Ich mache das nur weil... ist doch egal. Ich liebe dich, wahrscheinlich für immer, aber ich muss dich für deinen Schutz verlassen." "Sicher...", sagte ich und schüttelte den Kopf. "Ich weiß wirklich nicht was ich noch machen soll, damit du mir glaubst das ich dich liebe, aber vielleicht ist es ja am besten wenn du mich vergisst." Ich sah ihm empört an. "Das schaffe ich niemals", hauchte ich und war schon wieder den Tränen nahe. Er sah mich mit einem Lächeln an und küsste mich. Es war falsch den Kuss nicht zu verhindern, besonders da ich wusste das wir trotzdem nicht zusammen waren, aber mir war das jetzt einfach mal unglaublich egal. Das einzige was zählte, waren Sirius Lippen auf meinen. Sein Hände auf meinem Rücken und seine Nähe.

Ich wusste nicht mehr wie wir in sein Zimmer kamen und wie ich aus meinem Kleid heraus gekommen war, aber als ich aufwachte wollte ich am liebsten tot umfallen. Ich lag in Unterwäsche in Sirius Bett. Die Vorhänge zu den anderen Betten waren zugezogen und von Sirius war keine Spur mehr. Jetzt dürfte ich bestimmt Lily genau erklären, wie dumm ich war und wie schnell ich mich von ihm verführen lassen konnte. Eine Türe ging auf und ich sah wie Sirius in Boxershorts aus dem Bad kam. Verflucht sei er für diesen Körper. Er sagte nichts sonder schaute mich genauso an, wie ich ihn und ehe ich mich versah, fing ich, wie ich es wohl andauernd machte, das weinen an. Manchmal glaubte ich das meine Tränendrüsen undicht waren. "Hey, nicht wieder weinen", sagte Sirius und setzte sich neben mich auf sein Bett. "Ich habe jeden Grund zu weinen", schluchzte ich. Sirius nahm mich in die Arme und ich konnte meine Tränen gar nicht mehr halten. "Was ist denn los?", fragte ein verschlafener James, der wankend aus seinem Bett kam und seine Augen rieb. "Oh", sagte er, als er uns beide in Unterwäsche sah. "Sag ihr endlich was Sache ist Tatze." Sirius sah James böse an. "Ich versuche nur euch zu helfen. Schau doch wie sie leidet und du leidest auch, also sag ihr was Sache ist." Sirius zog mich noch enger an sich und irgendwie machte es mir nicht einmal etwas aus, dass ich nur in Unterwäsche vor James saß, ich wollte nur noch wissen was Sirius zu sagen hatte. "Dir ist hoffentlich klar, dass ich nie mit dir schluss machen wollte, oder?" "Irgendwie." "Ich musste es machen, weil..." Er stockte und atmete tief durch. "Sie würden dich töten." "Wer würde mich töten?", fragte ich und schaute ihm in seine

Augen. "Die Todesser." Ich hob meine Brauen und wartete auf mehr. "Regulus hat mir damals erzählt, dass die Todesser es auf deine Familie abgesehen haben. Ihr seid zwar Reinblütig, aber dein Vater hat kein gutes Ansehen bei ihnen, weil er eine zu große Bedrohung ist. Sie wussten das du mit einem Black zusammen bist und sie haben mehrer Todesser in ihren Reihen, die mit mir verwandt sind. Sie denken, dass Sie es schaffen könnten durch mich an dich ranzukommen, auch wenn ich nicht auf ihrer Seite stehe. Sie hätten es am ende hinbekommen, also musste ich Regulus versprechen mit dir schluss zu machen und mich von dir fernzuhalten, nur dann würde er den anderen Todesser sagen, dass wir kein Paar mehr sind. Er hätte es natürlich auch einfach behaupten können, aber Regulus ist halt Regulus. Alleine schon dafür das er es mir überhaupt alles erzählt hatte, müsste ich ihm dankbar sein, aber das wäre nicht so einfach für mich." Ich glaube ich habe im Grunde kaum ein Wort verstanden was er mir da erzählt hatte und musste erst mehrere Minuten nachdenken um mir klar zu werden was er mir eigentlich gerade gesagt hatte. "Meine Eltern sind in Lebensgefahr?", fragte ich panisch. "Deine Eltern haben allen Schutz den sie nur haben können", sagte Sirius schnell. "Ich muss zu ihnen, wenn ihnen irgendwas passiert, dann könnte ich mir das nie verzeihen", sagte ich fast hysterisch. "Elena Liebes...." Ich zuckte bei diesen Worten zusammen. "Tut mir leid", murmelte er schnell, "du brauchst wirklich keine angst zu haben. Ich habe damals mit Dumbledore geredet, natürlich ohne Regulus zu erwähnen. Er sagte mir das deine Eltern seit dem ende der Sommerferien unter Aurorenschutz stehen und du hier in Hogwarts vollkommen sicher wärst. Nur halt nicht vor mir." "Würdest du mich denn an die Todesser ausliefern?", fragte ich und schaute ihm tief in die Augen. "Niemals, aber es würde ihnen einfach so viel leichter fallen. Regulus ist mein Bruder und einer von ihnen. Sie haben freien zutritt in mein Haus und ich weiß wirklich nicht was da alles passieren kann." "Verstehe", murmelte ich leise, "also müssen wir uns einfach vergessen?" "Ich könnte dich wohl niemals vergessen, aber es ist einfach sicherer wenn wir getrennte Wege gehen." In diesem Moment ist glaube ich an der Stelle wo mein schon längst gebrochenes Herz war, ein schwarzes Loch entstanden. "Ok", hauchte ich "Ich haue mal schnell ab", flüsterte James leise. Er drückte mir schnell einen Kuss auf den Kopf und lief eilig aus dem Zimmer. "Ich sollte wahrscheinlich auch gehen", murmelte ich und stand auf. "Warte ich gebe dir etwas zum anziehen, ich glaube ich habe dein Kleid gestern ein wenig kaputt gemacht", sagte Sirius schuldbewusst. Ich lächelte leicht und nahm den Pulli und die Hose die er mir gab und zog sie schnell an, natürlich waren sie viel zu groß für mich. "Prinzessin ich..." Sirius nahm meine Hände und ich entzog sie ihm. "Ich kann das nicht! Damit würdest du mich nur noch mehr umbringen." Sirius nickte leicht. "Du wirst immer meine Prinzessin sein und es tut mir leid das ich meine Versprechen gebrochen habe." "Du hast sie nicht gebrochen, nur aufgehoben für einen Notfall." Ich ging aus dem Zimmer und durchquerte den leeren Gemeinschaftsraum und ging zurück in mein Zimmer. Ich hatte keine Ahnung wo alle waren, denn außer einer schlafenden Linda, war niemand zu sehen. Ich ging ins Bad und zog Sirius Sachen aus, die so unglaublich gut nach ihm rochen. Ich stellte mich unter die Dusche und setzte mich dort weinend zu Boden.

Kinderchaos(Lily)

Ja schon wieder ein Kapitel :D

alsooo, jetzt kommt hier ein Kapitel wie meine tolle kreative Überschrift schon sagt, über ein Kinderchaos. Das nächste Lily Kapitel geht dann um die Vergangenheit und ich hoffe es wird euch gefallen :)

Pink Floyd- Breath

Ja mein Musikgeschmack ist chaotisch :D

@SeamusFin<3: Nein sie hat es überhaupt nicht leicht und vertrau mir es wird noch schwieriger :\$

@ginny_marie: ich habe so eine kleine Vorliebe für traurige Dinge :D

@Luna Malfoy: Du auch?:o Omg ich liebe dich auch <3 ja die Vergangenheit wird süß traurig und ich weiß nicht knuffig :D

Ich starrte die Decke an und hoffte immernoch, dass alles ein schlechter Scherz wäre. Ich konnte doch unmöglich mit 17 ein Kind kriegen. "Lily", rief James besorgt und rannte zu mir. "James", hauchte ich und spannte mich an. Sollte ich es ihm sagen? Ich wusste es einfach nicht, ich wusste nicht ob es der richtige Moment war, besonders weil ich nicht einmal wusste ob ich das Kind überhaupt wollte. Madam Pomfrey sagte mir ich hätte noch ungefähr eine Woche zeit mich zu entscheiden, sonst müsste ich es behalten. "Wie geht es dir denn? Ist alles in Ordnung?" Ich schaute in seine warmen braunen Augen und wusste überhaupt nicht mehr weiter. "Alles bestens, nur ein wenig zu viel Stress", antwortete ich und zwang mich zu einem Lächeln. "Miss Evans, Sie sind ab jetzt entlassen und wenn sie noch mal Probleme haben, kommen Sie einfach zu mir und reden hilft", sagte Madam Pomfrey und ich stand auf. Ich zog mir schnell mein Kleid wieder an und folgte dann James still schweigend in den Gemeinschaftsraum

"Ok, was ist los Lily?", fragte James, als ich immernoch nichts sagte. "Was soll denn sein?", fragte ich unschuldig. "Naja, du bist so seltsam. Ist wirklich alles in Ordnung?" "Alles bestens, ich brauche wohl nur ein wenig Ruhe", murmelte ich. "Sicher.." "Alles bestens James." Ich küsste ihn schnell und flüchtete in mein Zimmer. "Hallo Lily", gähnte Linda, die gerade aufstand. "Wo sind denn die anderen?", fragte ich sie. "Irgendjemand ist im Bad, aber wer von denen weiß ich auch nicht." Ich nickte und zog schnell mein Kleid aus und bequemere Sachen an. Die Türe ging auf und eine völlig fertig aussehende Mila kam herein. "Wo warst du denn die ganze Nacht?", fragte Linda sofort begeistert. "Ich glaube ich habe es ein wenig zu sehr übertrieben", murmelte sie und ließ sich erschöpft auf ihr Bett fallen. "Und wie war er denn so?" "Ich hatte bessere, aber diese Kopfschmerzen töten mich", maulte sie gequält. Ich sah das alle Betten gemacht waren, also war Elena auch die ganze Nacht nicht da, na klasse. "Wie lange braucht Elena denn noch im Bad?", fragte Mila genervt. "Woher willst du wissen das es Elena ist, es könnte auch Alice sein", fragte Linda. "Naja, weil Alice gerade noch knutschend im Gemeinschaftsraum zusammen mit Frank war." Ich gehe mal rein", sagte ich schnell. Ich musste sowieso mit ihr reden. Erstens über meine Schangerschaft und zweitens wo sie zum Henker nochmal in der ganzen Nacht war. "Elena?", fragte ich und schloss die Türe hinter mir. "Lily?", fragte sie mich und ich erkannte sofort das sie weinte. "Alles in Ordnung?", fragte ich sie besorgt. "Alles bestens", schniefte sie und stellte das Wasser ab. Sie kam mit einem Handtuch bedeckt aus der Dusche und ich sah ihre geröteten Augen. "Was ist passiert?", fragte ich sie. "Zu kompliziert." Ich seufzte genervt. "Spuk es aus Elena!" "Ich habe mit Sirius geschlafen und danach hat er mir erzählt wieso er das alles macht", weinte sie und ich schaute sie nur verwirrt an. "Und wieso macht er das?" Sie erzählte mir alles was Sirius ihr erzählt hatte und anschließend lag sie nur noch weinend in meinen Armen. "Leute? Kann ich endlich ins Bad?", fragte Mila verzweifelt "Sofort", rief ich und Elena wischte sich ihre Tränen weg und zog sich schnell trockene Klamotten an.

Wir gingen zusammen zum Mittagessen und ich überlegte das ganze Essen über, wie ich es am besten Elena sagen konnte, während diese nur in ihrem Essen herumstach. "Willst du denn nichts essen?", fragte ich sie besorgt. "Habe keinen hunger." "Du musst aber mal was essen." "Ich muss gar nichts mehr." Ihre Stimme

klang müde und traurig. Ich konnte von ihr wohl gerade keine sehr große Unterstützung erwarten was mein Problem anging, aber ich musste es einfach jemanden sagen. "Ich muss dir etwas erzählen", began ich und sie schaute mich abwartend an. "Sag es aber niemanden, ok?" Sie nickte schnell und wartete. "Ich... verdammt... ich bin schwanger." Zum ende hin wurde ich immer leiser. Sie sah mich geschockt an und bekam dann einen Quitschanfall. Sie umarte mich übergücklich und ich musste sie erstmal beruhigen. "Wie hat James denn darauf reagiert?" "Er weiß es noch nicht", murmelte ich leise. "Aber wieso? Oh... du willst es nicht haben", sagte sie leise. "Ich bin doch erst 17 und bestimmt bin ich die schlechteste Mutter der Welt", jammerte ich und sie schüttelte nur den Kopf. "Lily, du musst es ihm sagen und du bist eine tolle Mutter, da bin ich mir sicher." "Und was ist wenn James mich verlässt? Er will doch niemals mit 17 Vater werden." Ich kämpfte stark mit den Tränen. "James wollte doch immer mit dir ein Kind haben." "Das hat er doch sicher nur so gesagt." Ich klang leicht aufgebracht. "Und jetzt?" "Ich weiß es nicht. Ich muss mich entscheiden ob ich es behalten will, oder nicht." "Lily, ich hatte die Möglichkeit ein Kind zu haben, obwohl ich keins wollte und als es tot war, da war ich am ende. Mach keinen Fehler, Lily." Sie blinzelte ein paar Tränen weg und ich musste sie einfach in die Arme nehmen. "Ich muss mit James reden", hauchte ich und ließ sie los. "Da ist er, also los", sagte sie und zeigte zum Eingang der Halle, wo die Rumtreiber lachend standen. "Und was ist mit dir und Sirius?", fragte ich sie. Sie schaute Sirius traurig an "Ich gehe am besten hoch zu den anderen", sagte sie. Zusammen standen wir auf und gingen auf die Gruppe zu. Ich sah wie Sirius und Elena sich Blicke zu warfen, die mir im Herzen schmerzten. In ihnen lag so viel Verlangen, Schmerz und Leid. Elena ging schnell weiter und ich blieb bei den Jungs stehen. "James, wir müssen reden", sagte ich traurig. James schien aus allen Wolken zu fallen und schaute mich mit großen Augen an. "Worum geht es denn?" "Alleine." Ich ging vorraus nach draußen und er folgte mir.

Meine Hände schwitzten und ich merkte selber wie nervös ich war. Ich musste James alles sagen und auch das ich mir nicht sicher war, ob ich das Kind behalten wollte, oder nicht. "Lily, was ist los?", fragte James deutlich aufgeregt. Ich nahm es ihm nicht übel, die Worte 'Wir müssen reden' klangen auch echt schrecklich. "Ich muss dir was sagen." Ich blieb stehen und drehte mich zu ihm um. Er sah mich abwartend an und ich reiße mich zusammen. "Ich bin schwanger", murmelte ich. Man konnte den Wandel seiner Emotionen deutlich erkennen und am ende sah er mich nur noch sprachlos an. "James?", fragte ich leise. "Ist das wahr?" "Ja..." Er fing das Lachen an und fasste sich in seine, eh schon unordentlichen Haare. Bevor ich irgendwie reagieren konnte, hob er mich hoch und küsste mich. Er stoppte den Kuss und drehte sich mit mir in den Armen herum. "Ich werde Vater", lachte er und ich war ziemlich erschrocken, mit so einem Freudenausbruch hatte ich nicht gerechnet. Er ließ mich runter und nahm mein Gesicht in seine Hände. "Weißt du wie toll das ist? Das ist das schönste Geschenk das du mir hättest machen können." Ich schaute ihn traurig an, denn ich müsste ihm jetzt sagen, dass ich das Kind vielleicht gar nicht behalten würde. "Aber was ist denn los Lily? Das ist doch toll." Er klang so übergücklich. "James... ich... ich weiß nicht ob ich das Kind behalten werde." Das war wie ein Schlag in sein Gesicht. Er sah mich an, als ob ich den Verstand verloren hätte. "Du willst das Kind nicht?" "James ich bin erst 17 und ich weiß nicht ob ich das hinkriege", sate ich verzweifelt. "Wir schaffen das zusammen Lily." "Das sagst du so einfach, du bist nicht derjenige, der am Ende auf das Kind aufpassen muss und vielleicht sogar alles aufgeben." "Glaubst du im ernst ich würde dich alleine lassen? Das ich dich verlassen würde?", schrie er jetzt schon fast und ich merkte wie wütend ich wurde. "Es ist meine Entscheidung und nicht deine James!" "Es ist mein Kind! Ich werde nicht zulassen das du mir mein Kind weg nimmst!", sagte er bissig und schaute mich böse an. Ich schüttelte nur den Kopf und rannte zurück ins Schloss. Ich lief so schnell wie möglich nach oben und warf mich gleich in mein Bett. "Lily, alles in Ordnung?", fragte mich Alice, die als einzige da war. "Alles bestens", murmelte ich. "Und das soll ich dir glauben?" "Ich will nicht darüber reden", maulte ich. "Wie du meinst. Ich gehe mal zu Frank, wir überlegen uns schon Kindernamen. Wenn es ein Mädchen wird, wollen wir sie entweder Selena oder Kat nennen und wenn es ein Junge wird soll er Neville, oder Ben heißen", sagte Alice fröhlich. "Ihr werdet bestimmt tolle Eltern", sagte ich mit einem leichten Lächeln. "Ich hoffe es doch", lachte sie und ging. Wie würde ich mein Kind nennen, wenn ich es behalte?

Geteiltes Leid(Elena)

Ja im nächsten Kapitel geht es um Lily und James persönliche Lovestory :D Das nächste kapitel von der Lieben Elena geht dann wieder um Sirius und ja ich liebe Sirius (Jetzt verliebe ich mich schon in Menschen die es nicht einmal gibt, ich bin echt verzweifelt :D)

Jack White- Love is blindness

@Adriana: Ja, James wollte schon immer ein Kind von Lily und naja er hat ja auch nicht das Problem mit der Schwangerschaft :D

*@SeamusFin<3: Jaaa dann kommt endlich die Vergangenheit *.**

@Luna Malfoy: ich liebe es auch :) ist echt komisch wieder ein chap zu schreiben in dem Lily James hasst :D

@hela: Ich weiß das es ein wenig viel ist, aber ich wollte Lily unbedingt früh Mutter werden lassen und dann muss Alice ja wohl auch zur selben Zeit ein Kind kriegen :\$

Ich sagte Lily zwar, dass ich zurück in den Turm gehen würde, doch ich musste zuerst noch etwas erledigen. Ich lief geradewegs in Richtung Kerker und hoffte auf Regulus zu treffen. Es war unglaublich unheimlich hier zu sein und den ganzen Weg über, überlegte ich ob ich nicht vielleicht wieder gehen sollte, doch dann war ich auch schon vor dem Eingang zu ihrem Gemeinschaftsraum. Jetzt war die Frage, wie komme ich hier rein? "Suchst du Regulus?", fragte mich jemand hinter mir. Ich zuckte kurz zusammen. Es war einer von Regulus idioten Freunden, der mich dumm angrinste. "Weißt du ob er drinnen ist?" "Ja ist er." "Kannst du ihm vielleicht sagen, dass er zu mir rauskommen soll?", fragte ich leicht genervt. "Komm einfach mit rein", sagte er und ich schaute besorgt. Ich soll dahinein gehen? Dort wo es nur so von Slytherins wimmelt? Das ist ja Lebensmüde. "Stell dich nicht so an und komm", sagte er belustigt und ich folgte ihm widerwillig. Der Gemeinschaftsraum war ausgestattet mit vielen grünen Teppichen und es sah auch irgendwie gemütlicher aus, als der Gemeinschaftsraum der Gryffindors. "Regulus ich habe Besuch für dich", rief er und ich erkannte Regulus sofort auf einer der Sofas, zusammen mit ein paar anderen Jungs und Mädchen. Alle schauten mich an, als würden sie nur auf den richtigen Augenblick warten sich auf mich zu stürzen und es fiel mir verdammt schwer nicht schreiend weg zu rennen. "Elena", sagte Regulus, als er mich sah und kam schnell zu mir. "Du traust dich hier her?" "Ich muss mit dir reden." "Na dann rede", sagte er mit seinem spöttisches Lächeln. Wie gerne würde ich es ihm rausschlagen. "Er hat mir alles gesagt. Sirius hat mir alles gesagt." Sein Lächeln verschwand und er zog mich mit sich eine Treppe nach oben in seinen Schlafsaal.

Es war großes Raum, in dem fünf Betten standen, die natürlich alle nicht gemacht waren. Ich schaute mich ein wenig hilflos um, also wenn ich hier sterbe, wird mich niemals jemand mehr finden. "Was hat er dir gesagt?", fragte Regulus scharf und ich schaute ihn böse an. "Alles. Das du und dein Pack meine Eltern tot sehen wollt und das du Sirius gezwungen hast mit mir schluss zu machen", zischte ich giftig. "Ich will deine Familie sicher nicht tot sehen", sagte er kalt und ich konnte nur lachen. "Du bist einer von ihnen, also willst du nichts anderes." "Du weißt rein gar nichts Elena", sagte er verbittert. "Ich weiß nur das ich wegen dir andauernd leiden muss und das es dir anscheinend unglaublichen spaß macht", hauchte ich und hatte große Schwierigkeiten, meine Tränen zu unterdrücken. "Ich lasse dich leiden? Du lässt mich leiden!", schrie er schon fast und ich zuckte zusammen. "Alles dreht sich nur um Sirius in deinem kleinen Kopf, dabei ist er das größte Arschloch der Welt und in deinen Augen ist er ein Heiliger." "Ich weiß das er nicht perfekt ist, aber du bist es auch nicht", sagte ich mit einer zittrigen Stimme. "Ich verfluche den Tag, an dem ich dich in diesem Korridor angesprochen habe", murmelte er. "Wieso?" Er lachte trocken. "Hätte ich dich einfach ignoriert, dann hätte ich nie angefangen so viel für dich zu empfinden und müsste mich jetzt nicht damit rumplagen." "Und du hättest mich damals bei der Weltmeisterschaft einfach getötet und somit deinem Bruder genug weh getan", murmelte ich. "Ja." "Dann sollte ich wohl am besten gehen", sagte ich traurig und wollte gerade gehen, als er mich am Arm packte und gegen die Wand drückte. "Ich habe dich aber angesprochen und ich will dich haben

Elena." Ich schaute ihn geschockt an und er presste seine Lippen auf meine. Ich drückte ihn mit ganzer Kraft von mir. "Was soll das?", schrie ich. "Sieh mir einfach in die Augen und sag mir das du nichts für mich empfindest, Elena", sagte er und ich war wirklich sprachlos. Wie konnte das Gespräch nur eine solche Wendung nehmen. "Siehst du, du kannst es nicht." Es war ein riesen Fehler hier her zu kommen, dachte ich mir nur und Regulus küsste mich wieder. Ich machte einen kurzen Moment mit, bis er anfang mit seinen Händen unter mein T-shirt zu wandern. Ich wandte mein Gesicht ab und fasste mir durch die Haare. "Ich muss gehen", sagte ich schnell und rannte die Treppen runter, bevor er mich aufhalten konnte. Ich lief so schnell wie möglich aus dem Gemeinschaftsraum und zurück in Richtung Eingangshalle, wo ich auch schon mit einem völlig wütenden James zusammen stieß. "Du musst es ihr ausreden", sagte er scharf und hielt mich an den Armen fest. Also hatte sie es ihm wirklich gesagt. "Es ist ihre eigene Entscheidung", sagte ich brüchig und musste mich zusammen reißen nicht los zu weinen. "Ich denke du hast am meisten Verständnis dafür. Du würdest niemals dein Kind töten." Echt klasse James, ist ja nicht so als würde es mir schon schlecht genug gehen. "Es tut mir leid Elena..." Ich riss mich los und rannte. Ich erkannte kaum wo ich hin lief, meine ganze Sicht war von meine Tränen benebelt und ich kam schließlich im Klo der maulenden Myrte raus. Es war keine Spur von ihr zu erkennen und dafür war ich unglaublich dankabr. Ich ließ mich seufzend auf den Boden nieder und wischte mir meine Tränen weg. Ich musste mich jetzt beruhigen, immerhin muss ich für Lily jetzt da sein und außerdem wollte ich keine Gedanken mehr an Sirius und schon gar nicht an Regulus verschwenden. Ich atmete ein paar mal tief ein und aus und lief zurück zum Gryffindorturm.

"Am besten gehst du mal zu Lily, mit mir wollte sie nicht reden", sagte Alice, die eng umschlungen auf einem Sofa im Gemeinschaftsraum zusammen mit Frank saß. Ich lief eilig nach oben und fand Lily nachdanklich aus dem Fenster schauend vor. "Er hat mich beinahe angefleht dich zu überreden es nicht zu tun, Lily", sagte ich leise und sie atmete tief durch und drehte sich zu mir. "Er hat sich so unglaublich gefreut, als ich es ihm erzählt hatte", murmelte sie und ich sah wie Tränen über ihr Gesicht liefen. "Er würde dich niemals verlassen." "Nein, würde er nicht." "Und was machst du jetzt?", fragte ich sie besorgt. "Ich weiß es einfach nicht. Ich weiß nicht ob ich das schaffen werde und wenn ich das Kind nicht behalte, wird James sicher mit mir schluss machen, denn das würde er mir niemals verzeihen." Ich wusste nicht so genau was ich sagen, oder machen sollte. "Egal wie du dich entscheidest, ich stehe hinter dir und du musst die Entscheidung für dich selber treffen und nicht nur weil James es so will." "Ich habe noch ein paar Tage und werde es mir gründlich überlegen", sagte sie und wischte sich ihre Tränen weg. "Wo warst du eigentlich? Ich dachte du wolltest hier her?" "Bin noch kurz im Schloss herumgewandert. Ich brauchte ein wenig Ruhe", log ich. Sie brauchte sich nun wirklich nicht meine Probleme anzuhören. "Ich ertrage es nicht von James getrennt zu sein", murmelte sie nach einigen Sekunden Stille. "Sirius hat mir mal erzählt, dass du ihn unglaublich gehasst hast, bevor ihr zum ersten mal zusammen gekommen seid." Sie lachte und ihre Augen leuchteten auf. "Ohja, ich habe ihn verabscheut." "Wie hat sich das geändert? Wie seid ihr zusammen gekommen? Es klingt einfach so als ob du eines Tages deine Meinung geändert hättest." "Ich habe es dir noch nie erzählt? Wirklich? Ok na gut, dann erzähle ich dir mal unsere Geschichte", lachte sie und fasste sich durch ihre langen Haare. "Ich fange einfach mal ab dem Anfang meines fünften Jahres an..."

Lilys Geschichte(Lily)

Also dieses Kapitel ist so mein kleines Baby :D Es wäre noch viel länger gewesen, aber ich musst es kürzen, da es sonst wirklich sehr lang geworden wäre :\$ Ich habe einfach mal Lilys komplettes fünftes Jahr aus ihrer Sicht beschrieben und es tut mir leid wenn es nicht sehr ausführlich ist, aber sonst wäre es wirklich ewig gewesen :D ich and es toll auch mal wieder von Kat zu schreiben und einem noch ziemlich netten Sirius, dass hat mir echt gefehlt - Ahja hier kommt endlich mal der Text aus meiner Inhaltsangabe dran, hat auch lang genug gedauert :)

Lilys Theme *Ich liebe dieses Lied soo unglaublich, es bringt mich immer wieder zum weinen :(*

@hela: Ich gehe da auch nicht nach den Büchern, da ich es ein wenig vorziehen wollte :)

@Luna Malfoy: Vielen dank, hoffe du magst es :)

Die Ferien gingen, wie jedes Mal, einfach viel zu schnell zu ende. Ich stand nur mit meiner Mutter am Bahnsteig und suchte nach meinen Freundinnen, die ich auch schon fand. "Alice, Kat", rief ich und umarmte die beiden. Alice Haare waren fast Brust lang und Kat hatte ihre zu einem Pferdeschwanz gebunden. "Mum, ich gehe dann mal." "Schreib uns, Lily", rief sie mir noch nach und ich lief mit den beiden in den Zug. "Linda wollte mit Mila uns ein Abteil freihalten gehen", sagte Kat und zog uns durch die Gänge. Wir fanden Mila und Linda tatsächlich in einem Abteil und setzten uns zu ihnen. "Und wie waren eure Ferien?", fragte uns Mila sofort "Super." "Einfach wunderbar." "Ich habe mich andauernd mit Frank getroffen", schwärmte Alice. Sie und Frank waren jetzt seit vier Monaten ein Paar, nachdem er endlich den Mut hatte, sie zu fragen. "Wenigsten eine von uns die eine Beziehung hat", lachte Mila. "Oh nein, sag nicht das du immernoch von Black schwärmst?", fragte Linda. "Sirius ist soo gut aussehend und ich werde ihn dieses Jahr bekommen." "Sirius interessiert sich für kein Mädchen länger als nötig", sagte ich genervt. Ich hasste Sirius Black und noch mehr seinen nervigen Freund James Potter, der mich seit einer Ewigkeit nach Dates fragte. "Ist mir egal, ich weiß das er sich in mich verlieben wird", sagte Mila sicher und das Thema war durch.

Wir waren kaum in Hogwarts angekommen und setzten uns an den Haustisch, als ich auch schon die Rumtreiber auf uns zu kommen sah. "Hallo Evans, schöne Ferien gehabt?", fragte mich Potter und ich funkelte ihn böse an. "Ja", antwortete ich gelangweilt und er setzte sich neben mich. Sirius setzte sich neben Mila, die ihr Glück kaum fassen konnte und verwickelte diesen gleich in ein Gespräch. "Willst du mich dein Leben lang ignorieren?" "Solange du so ein idiot bist? Ja." "Lily, ich glaube wir zwei werden als Vertrauensschüler dieses Jahr noch sehr oft mit James es zutun bekommen", lachte Remus, der einzige den ich von den vier mochte. "Das glaube ich auch", lachte ich und James schnitt zu Remus eine Grimasse.

Die ersten Wochen im Jahr waren eigentlich nichts besonderes. Alice war fast nur noch bei ihrem Frank und ich verbrachte deshalb meine meiste Zeit bei Kat und Linda. "Wollen wir irgendetwas unternehmen?", fragte Linda, während wir im Gemeinschaftsraum saßen. "Ich bin nicht in der Stimmung etwas zu machen", murmelte Kat und schaute nachdenklich aus dem Fenster. "Ach kom schon Kat, es ist schön warm draußen", sagte Linda aufmunternd. "Ja, gehen wir alle zusammen nach draußen", sagt Sirius und setzte sich neben Kat. "Black, wir wollen nicht mit dir gehen", sagte ich gelangweilt. "Aber Kat ist einer meiner besten Freundinnen und will mich sicher dabei haben", lachte Sirius und knuffte Kat in die Wange. "Leute, Sirius ist in Ordnung", sagte sie und Linda seufzte genervt. "Meinetwegen." "Gut, ich hole nur schnell James", sagte Sirius und verschwand. "Jetzt muss ich meinen Tag mit Potter verbringen?", fragte ich fast hysterisch. "Lily, er mag dich wirklich, also sei doch nicht so", versuchte Kat mich zu beruhigen. "Natürlich Kat, aber auch nur du glaubst an solche Wunder. Einer sollte wenigstens Mila holen gehen, immerhin hat sie die Chance mit Black zu flirten", murmelte ich genervt.

Wir verbrachten alle zusammen den Tag am See und es war nicht einmal so furchtbar wie ich dachte. Mila verbrachte die Zeit damit, sich an Sirius ran zuschmeißen, der es natürlich toll fand und James war sogar mehr oder weniger nett und nicht aufdringlich. "Also Lily..." "Du nennst mich Lily?", fragte ich verwundert. Er

lächelte breit: "Nur wenn du mich nicht mehr Potter nennst." Ich nickte und konnte mir ein Lächeln nicht verkneifen. "Wie wäre es wenn wir beide mal versuchen befreundet zu sein?" "Ich hoffe dir ist klar, dass man seine Freunde nicht andauernd nach einem Date fragen darf, oder zu tode nerven." Er lachte und fasste sich durch seine zerzausten Haare. "Ok, ich versuche es." "Dann versuche ich auch mit dir befreundet zu sein...James." Die anderen sahen uns erstaunt an. "Was ist denn hier passiert, man dreht sich einmal um und schon mögt ihr zwei euch?", fragte Mila verwundert. "So fragt er mich immerhin nicht mehr nach einem Date", antwortete ich und James zog eine Grimasse.

James hielt sich wirklich daran mich nicht mehr zu nerven und war sogar echt freundlich und wie ein guter Freund. Ich musste leider zugeben, dass seine Date fragen mir irgendwie fehlten, aber naja es war wohl am besten so. Mila war immernoch am kämpfen mit Sirius, der sein Interesse lieber anderen Mädchen widmete und das brachte sie zum verzweifeln. "Lily", rief Severus mir entgegen und ich ging lächelnd zu ihm. "Sev, wir haben uns in den letzten Tagen ja gar nicht mehr gesehen", sagte ich traurig und umarmte ihn. "Ja, du warst andauernd bei deinen Freunden und Potter." "Wir haben uns irgendwie angefreundet", erklärte ich ihm und er sah mich an, als wäre ich verrückt geworden. "Lily, Potter ist der größte idiot hier in Hogwarts... obwohl Black ihm große Konkurrenz macht, aber er ist sicher nicht dein Freund!" "Man muss versuchen Menschen von ihrer anderen Seite kennen zu lernen Sev und ich gebe ihm nun mal eine Chance", sagte ich ein wenig zu scharf. "Lily, ich..." "Ich erwarte doch gar nicht das du dich mit ihm anfreundest, nur das du es akzeptierst das ich mich mit ihm angefreundet habe", unterbrach ich ihn. "Ich hoffe du wirst es nicht bereuen", sagte Severus nur.

Weihnachten verbrachten wir alle in Hogwarts zusammen und Mila kam auch schon gleich am ersten Tag freudig zu uns, nachdem sie die ganze Nacht weg gewesen war. "Sirius und ich, wir sind zusammen", schrie sie überglücklich und weckte uns alle damit auf. "Ist das dein Ernst?", fragte Alice nicht begeistert. "Er liebt mich", sagte Mila verteidigend. "Hat er das auch gesagt?", fragte ich sie. "Nein, aber ich weiß es, immerhin haben wir uns geküsst und alles", sagte sie. Na super, in wenigen Tagen würde sie hier mit einem gebrochenem Herzen sein und ich dürfte mir anhören wie scheiße Sirius Black doch ist, nicht das ich es noch nicht wüsste.

Es dauerte wirklich nicht lange bis Milas Herz gebrochen wurde, denn der liebe Sirius empfand es nicht einmal für nötig mit Mila schluss zu machen, sondern beschloss einfach nach drei Tagen 'Beziehung' vor ihren Augen mit einem anderen Mädchen rumzumachen. Mila war dann drei Tage lang nur am weinen und dann kam die viel schlimmere Phase, denn die hieß 'Ich bringe Sirius Black um' Phase. Es war der Erste Tag nach den Ferien und wir saßen gerade alle am Frühstückstisch, als Mila wie eine Furie in die Halle kam und damit die komplette Aufmerksamkeit aller Schüler auf sich gezogen hatte. Sie ging geradewegs auf Sirius zu und gab ihm die lauteste Ohrfeige, die ich je gesehen hatte. "Du bist das widerlichste Ding auf dieser Welt und ich hoffe du wirst das alles irgendwann zurück bekommen", schrie sie und haute dann wieder ab. "Ich rede mit ihr", sagte Kat sofort und lief ihr nach. "Tatze, du bist selber schuld wenn du sie verarschst! Ich habe dir gesagt das endet nicht gut bei jemanden wie ihr", lachte James und Sirius wirkte total schockiert. "Es ist nicht meine Schuld, wir waren doch nie zusammen", verteidigte sich Sirius "Das sah sie nur anders", mischte ich mich ein. "Ein Sirius Black verliebt sich in niemanden", sagte er und ich musste, genauso wie James, lachen. "Irgendwann Tatze, kommt der Tag an dem du dein Herz an ein Mädchen verlieren wirst und dann wirst du leiden", lachte James. "Ich hoffe sie wird es dir ordentlich zerbrechen", sagte ich und Sirius schaute uns beide böse an. "Werden wir ja noch sehen. Nur das wird nie, habt ihr gehört, aber auch wirklich niemals passieren!"

"Mit wem geht ihr nach Hogsmeade dieses Wochenende?", fragte Linda, als ich mit den anderen mitte Februar in den Gemeinschaftsraum kam. "Also ich gehe mit Frank, ist ja wohl klar", sagte Alice und lächelte entschuldigend. "Kat gehen wir zusammen in die drei Besen?", fragte Linda und Kat nickte. "Ich darf doch sicher mit, oder?", fragte Mila, die immernoch ziemlich fertig wegen der ganzen Sirius Sache war. "Na klar und wir vergessen alle Jungs mal", lachte Linda, als auch schon die Rumtreiber auf uns zukamen. "Hi", sagte James fröhlich und Sirius schaute ein wenig unwohl zu Mila, denn es war kein Geheimnis, dass er seit zwei Tagen mit einer Ravenclaw zusammen war. "Lily, kann ich kurz mit dir reden?", fragte mich James und funkelte mich erwartungsvoll an. Er war in den ganzen letzte Monaten ein wirklich guter Freund und hatte

mich mit keinem einzigen dummen Spruch mehr genervt. "Er zog mich ein wenig abseits und ich schaute ihn fragend an. "Ich wollte dich fragen, ob du vielleicht mit mir zusammen nach Hogsmeade gehen willst?" Er hatte mich immerhin nach keinem Date gefragt und ich wusste beim besten Willen nicht, wieso ich nein sagen sollte, also nickte ich und lächelte ihn strahlend an. Er grinste überglücklich und ging zurück zu Sirius, der sich ernsthaft für seinen Freund freute. Das musste man den beiden schon lassen, sie waren die die besten freunde die es nur gab und ich glaube jeder hätte sich so eine Freundschaft gewünscht.

An dem besagten Wochenende, war ich tatsächlich aufgeregt wie ein kleines Kind und das ließ mich fragen, wieso? Ich mein ich empfand nichts für James, oder etwa doch? Er sah gut aus und war witzig, er hörte mir zu und nervte mich nicht mehr. Er war aber dennoch ein Weiberheld, der es mit jeder treiben würde, obwohl er seit Wochen, wenn nicht sogar Monaten, mit keiner mehr was hatte. Ich trug einen dunkelgrünen Pulli und eine enge schwarze Hose. Meine Haare waren offen und ich wartete ungeduldig im Gemeinschaftsraum, während meine Freundinnen schon alle los gingen. "Hi Lily", sagte James fröhlich und kam schnell zu mir. "Bereit zu gehen?", fragte er mich und ich nickte. Wir liefen eigentlich fast die ganze Zeit nur herum und unterhielten uns so gut, wie noch nie. Ich erfuhr viel über ihn und auch das er gar nicht nur scheiße im Kopf hatte. Er wollte mal Auror werden und hatte echt tolle Ansichten was den Kampf gegen die Todesser anging. Zum Ende setzten wir uns dann doch noch kurz in die drei Besen, wo wir ziemlich viele Blicke bekamen. Die meisten fanden es schon fraglich, dass Lily Evans, James Potter nicht mehr anschrie, aber sie jetzt hier zusammen beim Butterbier trinken zu sehen, war dann doch schon sehr unglaublich.

"Liebst du ihn?", fragte Alice frei heraus, als wir uns alle Bett fertig machten. "Alice, ich mag ihn nur, er ist ein echt guter Freund für mich geworden." "Sicher, ich meine du schaust ihn immer mit diesem Blick an", lachte Linda. "Ich würde es toll finden wenn ihr zusammen kommen würdet, immerhin liebt er dich schon seit Jahren", sagte Kat leise. "Leute, ich liebe ihn wirklich nicht, dass geht bei mir nicht so schnell, ich meine ich vertraue ihm doch gerade erst", antwortete ich. Mein Herz sagte mir natürlich etwas ganz anderes, denn James hatte mich wirklich irgendwie fasziniert, er hat sich in mein Kopf geschlichen und kam da auch nicht mehr so einfach heraus.

Es wurde wärmer in Hogwarts und ich verbrachte nun auch ein wenig mehr Zeit mit James, da ich ihm angeblich Nachhilfe in Zaubersprüche geben sollte. Natürlich wusste ich, dass er keine haben wollte, sondern einfach mit mir Zeit zu zweit verbringen, aber es machte mir nichts aus, denn ich habe mich wirklich angefangen in ihn zu verlieben. Ich wollte diese Gefühle nicht wahr haben, da ich große Angst hatte am ende verarscht von ihm zu werden, aber ich war machtlos. Ich liebte die Zeit, in der wir zusammen 'lernten' und in der kamen wir beide uns nur noch näher.

Wir hatten Mitte Mai und ich konnte kein Auge zu kriegen, es war schon weit nach Mitternacht, doch der Schlaf wollte mich einfach nicht holen, bestimmt lag es an dem Vollmond, da konnte ich einfach nie schlafen. Ich stand auf und zog mir einen Pulli über mein Oberteil und ging dann runter in den Gemeinschaftsraum, wo keiner zu sehen war. Ich setzte mich auf eines der Sofas, vor dem fast erloschenem Kamin Feuer. Ich versuchte müde zu werden, aber mein Kopf war voll mit Gedanken und Gefühlen. Soald ich meine Augen schloss konnte ich nur noch James Gesicht vor mir sehen. Es war einfach unerträglich und wenn er seit Jahren wirklich etwas für mich empfand, dann tat er mir leid, dass war ja zum verrückt werden, besonders wenn diese Person dich gehasst hatte. Plötzlich ging das Porträt auf und drei lachende Jungen kamen herein und erstarrten sofort, als sie mich sahen. "Lily", sagte James verwirrt und ich stand auf. "Woher kommt ihr denn?", fragte ich Sirius, James und Peter. Alle drei schauten sich ein wenig fragend an und ich seufzte schwer. "Ist ja auch egal." Ich setzte mich wieder aufs Sofa und merkte wie James sich neben mich setzte. Die anderen liefen ihre Treppen hoch und ich schaute James fragend an. "Wieso bist du hier?", fragte er mich schließlich. "Ich kann selten an Vollmond schlafen", sagte ich und lächelte ihn an. "Ich auch nicht, deswegen laufen wir drei immer draußen rum und ja ich weiß das es verboten ist", lachte er und schaute mir tief in die Augen. "Und hilft das spaziergehen immerhin?" "Nicht wirklich, aber es ist eine gute Ablenkung", sagte er. Verdammt hatte er schöne Augen, dachte ich mir nur und drohte in ihnen zu versenken. "Ich liebe dich, Lily Evans", hauchte er und ich konnte ihn nur mit großen Augen ansehen. Ich wusste es zwar, genauso wie ganz Hogwarts seit Jahren, oder dachte es zumindest, aber es zu hören war krass. "Ich glaube ich liebe dich auch", sagte ich noch bevor

ich wirklich darüber nachdenken konnte. James sah mich mit Tränen in den Augen an und tat das, was er sich seit zwei Jahren und ich mir seit drei Monaten gewünscht hatte, er küsste mich. Es war ein sanfter Kuss und doch brachte er meinen Puls zum überschlagen.

Wir verbrachten die ganze Nacht zusammen auf dem Sofa und redeten, kuschelten und küssten uns. Als die ersten Schüler am Morgen runter kamen und uns sahen, wusste ganz Hogwarts noch vor dem Frühstück, dass James Potter mit Lily Evans zusammen war. Meine Freundinnen waren glücklich und auch besorgt über meine Beziehung, aber mir war das egal, ich liebte James und war so glücklich mit ihm, wie noch nie zuvor in meinem Leben. Wir gingen Händchen haltend in die Große Halle und alle Blicke waren auf uns gerichtet. "Wir sind jetzt Gesprächs Thema für die nächsten Wochen", flüsterte mir James ins Ohr und ich musste lachen. "Sollen sie doch reden, ist mir egal." Er küsste mich sanft und wir setzten uns an den Tisch, nur um gleich darauf von Severus angesprochen zu werden. "Wir müssen reden, Lily!" "Ok", sagte ich und folgte ihm aus der Halle. "Ist das dein Ernst?", schrie er mich an und ich wich einen Schritt zurück. "Ich darf zusammen sein, mit wem ich will", fauchte ich ihn an. "Aber er ist ein riesen Arschloch, Lily", schrie er zornig. "Du kennst ihn nicht Sev, also akzeptiere das ich ihn liebe." "Ihn lieben? Wie kannst du ihn lieben?" Ich lachte trocken und schüttelte den Kopf. "Er hat sich geändert, Severus!" "Ich werde dir beweisen, dass er es nicht hat", antwortete er giftig und haute ab.

James und ich waren glücklich zusammen und das Schuljahr ging langsam zu ende. Severus ignorierte mich und es war mir egal, denn wenn er sich so benahm, wollte ich auch nichts mehr mit ihm zutun haben. Das änderte sich jedoch ende Juni, als ich gerade mit Mila in die Eingangshalle kam und sah wie ein völlig fertig aussehender Snape, durch eine lachende Menge rannte. "Dein toller Potter hat sich ja so geändert, Lily", sagte er mit Tränen in den Augen und lief weiter. Ich quetschte mich durch die Menge und sah wie Sirius und James gerade von McGonagall zur Schnecke gemacht wurden. Als sie ging, lief ich geradewegs zu James und Sirius haute schnell ab. "Was hast du gemacht?", schrie ich ihn böse an. Er zuckte ein wenig zusammen. "Ich habe ihn mit Mädchen Klamotten im Klo eingesperrt", sagte er schuldbewusst und ich sah ihn nur fassungslos an. "Ich habe dir vertraut." Meine Stimme war nur ein Flüstern. James sah mich beinahe gequält an. "Lily, ich..." Ich schnitt ihn mit einer Handbewegung das Wort ab. "Ich will nichts mehr hören, verstanden?" Meine Augen füllten sich mit Tränen, die nur darauf warten, meine Wangen herab zu laufen. "Ich wollte das wirklich nicht, du musst mir das einfach glauben." "Dir glauben? Wieso sollte ich?" Meine Stimme überschlug sich fast und ich wollte am liebsten auf ihn losgehen! "Es war nicht meine Schuld." Er kam einen Schritt näher. "Ich liebe dich doch. Mehr als mein Leben." Ich schüttelte den Kopf und spürte die Tränen an meiner Wange. "Ich dachte du hättest dich geändert und wärst nicht mehr so. Es ist aus", hauchte ich und ging weg.

Er fing mich am nächsten Tag dann noch einmal vor dem Essen ab. "Du machst jetzt wirklich mit mir schluss, nur wegen dieser Ratte?" "Er ist keine Ratte, sondern mein bester Freund", schrie ich. "Ich wusste nicht das unsere Beziehung dir so wenig wert ist, Lily." "Willst du mir jetzt die Schuld geben?", fragte ich ihn empört. "Ich sage nur, dass es vielleicht von Anfang an ein Fehler war", sagte er und ließ mich mit einem offenem Mund stehen. Ich weinte von dem Tag an, jede Nacht bis zum Ende des Jahres. James bereute seine Worte einen Tag später und wollte sich entschuldigen, aber ich ließ ihn nicht mehr an mich ran. Ich hatte James verloren und Severus. Das ist jetzt fast zwei Jahre her und es hat sich viel geändert, leider nicht nur ins gute.

Nachsitzen(Elena)

Ja ok ich gebe es zu das Kapitel ist nicht das beste... Aber ich verspreche ich euch das nächste wird besser :) Meine Ferien sind dann ab heute zu ende und ich muss wieder in die Schule, mal sehen wie oft ich dann noch zum schreiben kommen werde :\$ Ein paar Kommis? :)

Placebo- For what it's worth

@SeamusFin<3: ich dachte mir, Lily könnte doch nicht plötzlich merken das James kein arsch ist und zu ihm gehen und ich liebe dich sagen:D danke :)

@Luna Malfoy: ich fand es auch echt supi wieder über Kat schreiben zu können, ich mag sie sehr :)

Zum Ende von Lilys Geschichte, musste ich tatsächlich weinen. Ich musste weinen, weil die Geschichte sehr süß war, weil James die ganze Beziehung durch eine Dummheit zerstört hatte, aber jetzt wieder mit seiner Lily zusammen war, auch wenn es gerade ein wenig kritisch zwischen ihnen war. Ich musste weinen, weil Lily mir einfach unglaublich leid tat, da ich genau verstehen konnte wie sie sich fühlte. "Und schon wieder bin ich diejenige die alles zerstört", schluchzte Lily und ich nahm sie in die Arme. "Du zerstörst gar nichts, es ist und bleibt immernoch deine eigene Entscheidung", tröstete ich sie.

Nachdem Lily fast die ganze Nacht durch geweint hatte, war ich unglaublich müde am nächsten Morgen. Wir zwei setzten uns am Gryffindortisch ziemlich abseits von den anderen und ich sah andauernd, wie James zu uns rüber sah. Lily rührte ihr Essen genauso wenig wie ich meines an. Wir waren wohl beide emotional fertig. "Lily, du solltest vielleicht was essen", sagte ich und sie schaute mich mit hochgezogenen Brauen an. "Sagst du? Ich habe dich das letzte mal vorgestern etwas essen sehen", sagte sie leicht bissig. "Ich esse nie frühstück." "Ich rede auch nicht vom Frühstück. Elena, ich weiß das du gerade sehr viele eigene Probleme hast und du musst dir deswegen wirklich nicht meine Anhören." "Ich höre sie mir aber an, weil es mir wichtig ist das es dir gut geht", antwortete ich und lächelte sie an. "Danke." Sie lächelte mich an und schob ihren Teller weg "Gehen wir, ich ertrage James Blicke gerade nicht", sagte sie und wir liefen schnell aus der Halle.

Als ich mit Lily nach dem Unterricht zurück in den Gryffindor Turm gehen wollte, wurde ich auch schon von Regulus aufgehalten. "Elena, ich muss mit dir reden." "Wir haben schon über alles geredet", sagte ich und wollte gar nicht anhalten. "Elena!", sagte er ein wenig schärfer und ich hielt an. "Geh schon mal vor, Lily", sagte ich und sie schaute von mir zu Regulus. "Ich gehe nirgends hin", sagte sie schließlich und ich seufzte genervt. "Also was willst du?" "Eigentlich mit dir alleine reden", sagte er und schaute Lily bedrohlich an. "Na gut, ich gehe, aber pass bloß auf Black", sagte sie und lief eilig weg. "Also?" "Wir sollten jetzt mal klären wie alles weiter gehen wird", sagte er und engte mich zwischen die Wand ein. "Naja, ich halte mich von Sirius fern, dank dir und halte mich auch von dir fern, damit muss ich nie wieder mit irgendeinem Black etwas zutun haben", sagte ich und schaute ihn kalt an. "Und wenn ich mich nicht von dir fernhalten möchte?", fragte er und funkelte mich mit seinen grauen Augen an. "Dann hast du pech gehabt", antwortete ich brüchig und wollte an ihm vorbei gehen, doch er drückte mich sanft, aber bestimmend zurück gegen die Wand und ließ seine Hände auf meinen Schultern. "Was erwartest du von mir? Das ich alles vergessen kann? Das ich einfach mit dir zusammen Zeit verbringen kann, ohne das ich mich daran erinnere was du mir alles angetan hast?" "Ich weiß nicht was ich von dir erwarte, ich will einfach nur in deiner Nähe sein", sagte er sanft. "Du kannst es einfach nicht lassen, oder?", fragte Sirius scharf und zog seinen Bruder weg von mir. "Bruderherz, schön dich zu sehen", sagte Regulus vergnügt. "Kannst du sie nicht einfach in frieden lassen?", fragte Sirius ihn bedrohlich. "Können schon, nur ich will nicht", sagte er lachend. Sirius richtete seinen Zauberstab auf Regulus und er machte das selbe bei ihm. "Hört sofort auf damit", schrie ich und stellte mich zwischen die beiden. "Mr. Black, Mr. Black und Miss Smith, was geht hier vor sich?", fragte McGonagall scharf und musterte uns alle. "Nachsitzen, für euch alle." "Aber Professor...", versuchte Sirius sie anzuflehen. "Ich will nichts mehr hören, nächsten Samstag um 18 Uhr vor meinem Büro." Sie ging weg und ich schüttelte nur den Kopf. "Toll gemacht", sagte ich und haute ab.

Mir graute es vor dem Nachsitzen, einfach weil ich zusammen mit den zwei Kerlen für eine Stunde im selben Raum sitzen müsste, denen ich am liebsten komplett aus dem Weg gehen würde. Ich habe Lily davon nichts erzählt, denn diese wurde von Tag zu Tag nervöser. Morgen müsste sie sich entscheiden. Kind oder kein Kind. Sie ging James aus dem Weg und ich sah ihr an, dass sie das fertig machte, aber James war wohl gerade einfach keine sehr gute Unterstützung für sie.

"Wie hast du dich entschieden?", fragte ich sie am Samstag. Der Tag an dem ich nachsitzen musste und Lily sich entscheiden. "Ich gehe jetzt spazieren und entscheide mich dann endgültig", sagte sie. "Wenn du mich suchen solltest, ich muss später nachsitzen, aber ich bin für dich da, egal was du machen wirst", sagte ich. "Nachsitzen?" "Lange Geschichte, erzähle ich dir wann anders." Sie seufzte schwer und ging aus unserem Zimmer. Ich hatte noch ein paar Stunden Zeit bis ich gehen musste, aber ich wusste auch überhaupt nicht was ich in der Zeit machen sollte. Mila und Linda würden den ganzen Tag in der Bibliothek für unsere UTZ lernen und Alice war wie immer bei Frank. Ich beschloss einfach im Zimmer zu bleiben und auch einmal ein wenig zu lernen, was echt nicht einfach war. Ich gab es schließlich auf und ging einfach schon mal vor das Verwandlungs Klassenzimmer. Ich setzte mich auf den Boden und wartete auf McGonagall oder einen der Blacks. Nach zehn Minuten kam auch schon Regulus fröhlich um die Ecke und setzte sich einfach neben mich. "Also wenn du mich fragst, wird das sehr witzig", lachte er und ich schaute ihn böse an. "Ja, unglaublich witzig", murrte ich. "Elena Liebes, sei doch nicht immer so zickig, dass kann witzig werden. Du, ich und mein geisteskranker Bruder." "Mr. Black und Miss Smith, sehr schön, wo ist denn der andere Mr. Black?", fragte McGonagall, die auf uns zu kam. "Ich bin hier", sagte Sirius, der von der anderen Seite kam. "Na dann, bitte alle rein." Wir setzten uns alle so weit wie möglich voneinander entfernt und McGonagall gab uns einen Text zum abschreiben. "Ich komme immer wieder mal rein um nachzusehen ob alles in Ordnung ist, also benimmt euch", sagte sie und ließ uns alleine. Ich versuchte mich wirklich zu konzentrieren, aber die beiden Jungs hatten anscheinend ganz andere Dinge im Kopf. "Hast du echt klasse hinbekommen Regulus", fauchte Sirius und ich seufzte genervt, na klasse. "Ich bin nicht der, der wie eine Furie auf mich los gegangen ist", lachte Regulus nur. "Nur weil du Elena nicht einfach in ruhe lassen kannst. Siehst du nicht das sie keine lust auf dich hat?", schrie er schon fast. "Ja, jeder will nur was von dem ach so perfekten Sirius, ist mir schon klar", schrie Regulus, nicht mehr lachend. "Was ist denn eigentlich dein Problem mit mir?" "Mein Problem? Du warst schon immer so ein arsch zu mir. Du hast mich schon immer wie ei Stück Dreck behandelt!" Sirius und ich schauten Regulus mit großen Augen an. "Ich habe dich nie..." "Lass gut sein Sirius. Ich weiß ja wohl wenn mich jemand scheiße behandelt hat und du hast als Bruder schon immer versagt", sagte er verbittert. "Vielleicht war ich nie der beste Bruder, aber ist das Grund genug mein Leben zu zerstören? Elenas Leben zu zerstören?" "Sie will doch sowieso nur dich und das zerstört mich", sagte er und Sirius sah mich schmerzhaft an. Ich stand auf und lief aus dem Zimmer. Ich konnte das nicht mehr, es kam mir langsam so vor, als würden die beiden sich immer mehr hassen und das ich der Grund dafür war. "Miss Smith, wohin gehen Sie denn?" "Mir ist schlecht Professor", sagte ich und rannte an McGonagall vorbei. Ich ging einfach zurück in den Gemeinschaftsraum.

Die Wahl(Lily)

Ich warne euch einfach jetzt schon Mal. Es wird in den nächsten Kapiteln wieder etwas sehr dramatisch und ja der Tod spielt eine sehr große Rolle für sehr viele Charaktere...

Ich hoffe euch gefällt das Kapitel und Kommis wäre nett :)

Bring me the Horizon- Sleepwalking

@Adriana: Danke :) Ja Schule und Spaß haben ist schwer :D

@hela: Danke, wow ich hätte nie gedacht das ich die 100 schaffen würde :D

@Luna Malfoy: Dazu wird es bald viel mehr geben versprochen :)

Ich schaute meine Vorhänge die komplette Nacht einfach nur an und konnte irgendwann das Muster mir mit geschlossenen Augen vorstellen. Der Schlaf kam nicht und ich war wohl einfach viel zu aufgeregt und ängstlich. Mir war schlecht und ich hatte große Schwierigkeiten nicht los zu weinen. Es waren nur noch so wenige Stunden Zeit sich zu entscheiden und ich glaube in diesem Moment, würde niemand mit mir tauschen wollen. Ich hatte so viel zu verlieren und das mit beiden Entscheidungen. Ich könnte mein Kind verlieren und James, oder ich verliere vielleicht die Zukunft, mal erfolgreiche Aurorin zu werden und die Frage war: "Was war mir wichtiger"?

Ich verabschiedete mich von Elena, die zum nachsitzen musste und ging nach außen. Normalerweise würde ich sie ausfragen weshalb sie denn nachsitzen musste, aber mein Kopf war randvoll. Draußen war es kühl und außer mir war niemand zu sehen. Ich wusste nicht so recht wohin ich gehen sollte. Die heulende Hütte erinnerte mich zu sehr an James, genauso wie der See, also lief ich einfach zum Waldrand und setzte mich auf den feuchten Boden, der bedeckt war mit Blättern. Würde ich eine so schlechte Mutter werden? Alice ist der festen Überzeugung, dass sie eine gute Mutter wird und sie ist zusammen mit Frank so glücklich wie sonst was. James würde mich niemals mit dem Kind alleine lassen, aber würde ich das für mich alleine hinbekommen? Meine Zeit lief mir nur so davon und ich hatte immernoch keine Entscheidung getroffen. Ich stand auf und lief so langsam wie möglich wieder zurück zum Schloss, während ich mir die ganze Zeit meinen Bauch hielt. Alle waren beim Abendessen und ich ging geradewegs in den Krankenflügel. Ich hatte keinen wirklichen Entschluss getroffen, aber mir lief die Zeit davon und deshalb würde ich mich einfach in letzter Sekunde entscheiden. "Miss Evans, haben Sie eine Entscheidung getroffen?", fragte mich Madam Pomfrey sofort besorgt. Ich schaute an ihr vorbei zu dem Bett in dem damals Elena lag, als sie erfuhr das sie ihr Kind verloren hatte. Sie war tot traurig, obwohl sie keins haben wollte und nicht einmal von ihm wusste. "Ich mache es nicht", murmelte ich und schaute wieder zu ihr. "Ich behalte das Kind." Ich war mir nicht ganz sicher, aber ich könnte das Kind nicht töten und ich würde das hinbekommen und versuchen die beste Mutter der Welt zu werden. Ich lief eilig aus dem Krankenflügel und zurück in den Gemeinschaftsraum. Die Schüler waren vom Essen zurück und ich sah wie James, auf einem Sofa saß und sein Gesicht in den Händen vergraben hatte. Remus redete beruhigend auf ihn ein und als er mich sah, stupste er ihn sanft an. James schaute mir direkt in die Augen und stand auf. "Lily... es ist mir egal wie du dich entschieden hast. Ich liebe dich, egal was kommen wird", sagte er und ich merkte wie ich das weinen anfang. "Ich behalte es", antwortete ich nur und brachte damit auch ihn zum weinen. Ich glaube damit war ich die erste Person, die es geschafft hatte, James Potter zum weinen zu bringen und das aus Freude. Er küsste mich nach Tagen wieder und es war so, als ob alle Probleme vergessen waren. Ich wollte nur ihn haben und bei ihm sein und das für immer und Ewig. Er löste sich aus dem Kuss und hielt mich fest in den Armen. "Das waren die schlimmsten Tage in meinem Leben", hauchte er und wischte mir die Tränen weg. "Ich liebe dich." "Ich dich noch viel mehr und ich verspreche dir, wir werden die besten Eltern der Welt werden", hauchte er und küsste mich erneut. Ungefähr der komplette Gemeinschaftsraum schaute uns zu und einige sahen uns sprachlos an, nun war es wohl kein Geheimnis mehr, dass Lily Evans ein Kind von James Potter bekam. "Ihr bekommt ein Kind?", fragte Alice überglücklich und umarmte mich quitschend.

Ich schaffte es erst ziemlich spät, mich von meinen Freunden zu lösen, die alle so glücklich über meine Entscheidung waren. James ließ mich gar nicht mehr alleine, andauernd hatte er seinen Arm um mich gelegt, als hätte er angst, dass ich abhauen würde. Ich wandte mich lächelnd von meine Freunden ab und küsste ihn. Ich hatte solange angst, dass er mich nie wieder lieben könnte und das ich ihn nie wieder küssen würde, dass ich nicht genug davon bekam. Ich seufzte erleichtert in den Kuss hinein und er fing das Lachen an. "Vor drei Jahren hätte ich mich selbst ausgelacht, wenn ich mir gesagt hätte das Lily Evans mich liebt und ein Kind mit mir kriegen wird", sagte er und ich musste auch grinsen. "Wer weiß schon was in der Zukunft passieren wird", lachte ich. Durch das Porträt kam ein schlecht gelaunter Sirius, der mich und James fragend ansah. "Ihr habt euch wieder vertragen?", fragte er erstaunt. "Ich liebe sie und will mit ihr zusammen sein, bis ich sterbe", erklärte James und küsste meine Stirn. "Und ich behalte das Kind", sagte ich und Sirius lächelte. "Ich hoffe ihr werdet euch nie wieder streiten", sagte er und umarmte seinen Freund und gab mir einen Kuss auf die Wange. "Ich hoffe für euch, dass ich der Pate werde", sagte er nun ernst. "Nur wenn es ein Junge wird, ansonsten wird Elena die Patin", sagte ich und James nickte. Sirius schaute bei ihrem Namen automatisch zur Mädchen Treppe. "Wie war das Nachsitzen?", fragte James und bei mir klingelte es, irgendwas muss schon weder passiert sein. "Was ist mit Elena?", fragte ich leise und Sirius schaute zu Boden. "Es gab eine kleine Auseinandersetzung mit mir, ihr und Regulus." "Das heißt?", fragte ich ein wenig scharf. "Es gab einen Streit zwischen mir und meinen Bruder und es ging eigentlich im groben um sie, dann ist sie einfach abgehauen und McGonagall hatte nicht einmal was gesagt, als sie wieder kam." "Ich sollte zu ihr gehen", murmelte ich und James griff wurde stärker. "Wir sehen uns doch morgen", lachte ich. "Aber ich will in deiner Nähe sein." Er zog einen Schmolmund und ich hatte große Schwierigkeiten, nicht bei ihm zu bleiben, aber Elena brauchte mich. Sie war in den letzten Tagen für mich da gewesen und ich werde jetzt für sie da sein. "Ich liebe dich", hauchte ich und küsste ihn sanft um dann nach oben zu gehn.

Oben war nur Elena, die nachdenklich auf ihrem Bett saß und schnell zu mir kam, als sie mich sah. "Und?", fragte sie. "Ich behalte es und bin auch wieder mit James zusammen", sagte ich und sie lächelte mich strahlend an und umarmte mich sofort. "Ich freue mich so unglaublich für dich", sagte sie und gab mir einen Kuss auf die Wange. Ich sprach die Sache mit dem Nachsitzen an, doch Elena wollte nicht darüber reden und ich zwang sie auch nicht dazu.

Am nächsten Tag hatte ich wirklich Hoffnung das endlich alles ein wenig besser werden könnte, dachte ich. Ich hatte es geschafft Elena zu überreden zum Frühstück zu kommen. Sie aß zwar nichts, aber es war ein Anfang. Ich hatte wieder deutlichen Appetit, seit ich wieder mit James zusammen war und einfach nur überglücklich damit war. Wir wirkten wie ein frisch verliebtes Paar und küsstes uns andauernd und hielten sogar während des Essens Händchen. Sirius hatte es, Merlin sei dank, gelassen noch einmal mit Elena zu reden, die gedankverloren an die Decka starrte. "Miss Smith, ich muss mit Ihnen reden", sagte McGonagall, die sehr traurig zu uns kam. Elena blickte auf und folgte ihr dann ein wenig abseits der Halle. Wir schauten alle zu den beiden und fragten uns, was wohl passiert sein könnte. "Oh scheiße", murmelte Sirius, als er sah wie Elena bleich wurde und das weinen anfang.

Ende und Anfang(Elena)

Leicht depressives Kapitel, aber ich werde die nächsten nicht mehr so traurig schreiben, versprochen :) Ok am ende werde ich mein Versprechen eh nicht halten haha, aber ich bemühe mich :D Bin sehr Kommi süchtig, also Leute schreibt mir mal wie ihr die Lage so findet und besonders das Ende von dem Chap hier :)

Sia- Breath me

@hela: Ich kann das wohl nur in dem kapitel hier beantworten, also viel Spaß beim lesen :)

Ich hatte keine lust in der Großen Halle mit den anderen zu frühstücken, aber Lily war so glücklich und ich wollte ihre Stimmung nicht vermiesen in dem sie sich um mich sorgen machen musste. "Miss Smith, ich muss mit Ihnen reden", sagte McGonagall und schaute mich mit einem traurigen Blick an, was war denn jetzt schon wieder? ich folgte ihr ein wenig abseits und schaute sie fragend an. "Ich weiß das wird jetzt hart für Sie werden, aber ihre Eltern sind tot." Ich merkte wie ich blass wurde und schüttelte den Kopf. "Das kann nicht sein", hauchte ich und fing das weinen an. "Sie wurden beide vergiftet und wurden tot in ihrem Haus gefunden", erklärte sie mir mitleidig und ich fing an schwerer zu atmen. "Ich muss hier weg", sagte ich nur und rannte aus der Halle. Ich hörte wie mir meine Freunde nach riefen, doch ich wollte nicht stehen bleiben, ich wollte nicht mit ihnen reden, ich wollte nur weg von hier. In der Eingangshalle stieß ich dann ausgerechnet mit Regulus zusammen, der mich besorgt ansah. "Elena Liebes, was ist denn passiert?" "Das fragst du mich? Ist das dein Ernst?", schrie ich ihn an und wollte ihn schlagen, doch zwei Arme schlangen sich um meinen Taille und hielten mich fest. "Ich hasse dich, du bist ein verdammter Lügner", schrie ich und alle Schüler in der Eingangshalle schauten uns interessiert an. Regulus schien keine Ahnung zu haben was ich meinte und ich bekam einen halben Nervenzusammenbruch. "Elena, wa ist passiert?", fragte mich Sirius, der mich festhielt und ich konnte mich einfach nicht mehr beruhigen und kniete mich hin. Ich verbarg mein Gesicht in den Händen und zitterte am ganzen Körper. "Was ist los?", fragte mich Lily und kniete sich neben mich. "Lasst mich alle in ruhe", schrie ich und riss mich von Sirius los um einfach aus dem Schloss zu rennen.

Sirius rannte mir hinter her, aber ich würde nicht stehen bleiben, ganz sicher nicht. Ich lief so schnell wie meine Füße mich nur tragen konnten. Ich erreichte die ersten Bäume des verbotenen Waldes und es war ein Wunder das ich noch nicht gestolpert war, so verschwommen wie meine Sicht war. Es wurde um mich herum immer dunkler, aber Sirius rannte mir dennoch hinter her "Elena, bleib stehen", rief er und kam immer näher. Ich zwang mich durch die Büsche und Sträucher die mir mein Gesicht zerkratzten und ich hatte wirklich keine Ahnung wo ich hin lief, aber ich wollte einfach nur weg von hier. Sirius holte mich schließlich ein und hielt mich an meinen Armen fest. Ich drehte mich zu ihm und um fing an sein ganzes Oberteil voll zu weinen. Er sagte nichts, sondern strich mir nur behutsam über den Rücken und ich klammerte mich an ihn fest, als ob ich eine ertrinkene wäre und er meine letzte Rettung.

Ich weiß nicht wie lange wir da standen, aber irgendwann sank ich einfach auf meine Knie und Sirius hob mich einfach hoch und trug mich ins Schloss zurück. Ich war nicht am schlafen, ich war eher in einer eigenartigen Taubheit gefangen und nahm dennoch alles um mich herum war. Sirius brachte mich in den Krankenflügel, wo nur wenig später Lily und meine anderen Freunde dazu kamen. Ich schloß meine Augen und blendete alles um mich herum aus. Meine Eltern waren tot und würden nie wieder zurück kommen, ab jetzt war alles sinnlos. Ich hatte einfach alles in meinem Leben verloren, was blieb mir denn noch? Ich habe jeden der mich wichtig war irgendwie verloren und ich konnte so nicht mehr weiter machen, dass war keine Leben mehr, sondern nur noch die Hölle.

Als ich wieder aus meiner Starre erwachte, ging die Sonne gerade auf und Madam Pomfrey kam besorgt zu mir. "Wie geht es Ihnen denn meine Liebe?" Ich antwortete nicht, sondern schaute einfach aus dem Fenster. "Der Schmerz wird vergehen, vertrauen Sie mir", sagte sie weiter und ging zurück in ihr Büro. Sie hatte doch keine Ahnung wie ich mich fühlte, wie denn auch? Ich lag eine Stunde wach in meinem Bett, als durch die

Türe Lily, Alice, Mila und Linda kamen. "Elena", sagten sie alle gleichzeitig im selben besorgten Ton. "Können wir irgendwas für dich tun?", fragte mich Alice und setzte sich auf meine Bettkante. Ich schüttelte stumm den Kopf. "Ich weiß das es hart für dich ist, aber...", ich unterbrach Lily mit einer Handbewegung und atmete tief durch. "Bitte hört auf darüber zu reden, ok?" Die vier tauschten einen Blick und nickten dann. "Ich brauche einfach meine Ruhe", murmelte ich und drehte mich auf die andere Seite.

Am nächsten Tag durfte ich gehen, auch wenn Madam Pomfrey mich wahrscheinlich noch länger hier behalten würde, so wie sie aussah. Ich ging traurig durch die Gänge zurück zum Gemeinschaftsraum, doch auf den Weg dahin wurde ich von keinem anderen als Regulus aufgehalten. "Elena, ich muss mit dir reden." "Glaubst du im ernst, dass ich noch jemals wieder mit dir reden will?" Ich versuchte meine Stimme unter Kontrolle zu halten und ihn nicht zu schlagen. "Ich hatte damit nichts zutun, verstanden?" "Nein, du bist ja auch nur einer von Ihnen", sagte ich verbittert. "Ich hätte nie gewollt das man sie tötet." "Du hast deine Seite gewählt und bist deshalb genauso verantwortlich dafür", hauchte ich und lief an ihm vorbei.

Im Gemeinschaftsraum angekommen, sahen mich alle meine Freunde besorgt an und ich hasste es. "Mir geht es wunderbar", sagte ich und lief in mein Zimmer hoch, wo ich mich sofort in mein Bett legte und versuchte zu schlafen, was natürlich nicht klappte. Jedes mal wenn eine von den anderen ins Zimmer kam, schloss ich meine Augen und tat so als ob, aber in Wirklichkeit lag ich noch bis fünf Uhr Wach, bis ich es aufgab und mich unter die Dusche stellte.

Dort wurde mir so einiges klar, es hatte keinen Sinn mehr. Mein ganzes Leben war sinnlos, ich meine ich hatte keine Eltern mehr, Sirius hatte ich verloren, Lily hatte ihre eigenen Sorgen und würde eine Familie gründen, meine Gedanken waren zu voll um eine gute Note in meinen UTZ zu schreiben und wenn dieses Schuljahr vorbei war, war ich ganz alleine in dieser Welt.

Als die anderen auftanden, setzte ich mich nur auf mein Bett und wartete bis sie zum Frühstück gehen würden. Ich weiß selber das ich sehr selbstüchtig war, indem ich mich hier umbringen würde, so wie Kat und sie damit wahrscheinlich alle tot traurig werden würden, aber ich konnte nicht mehr und anscheinend wurde es nur noch schlimmer und das würde ich nicht mitmachen können.

"Willst du sicher nicht mit? Du musst mal etwas essen", sagte Lily leise, doch ich schüttelte nur den Kopf. "Es ist besser so", sagte ich leise. Sie ging zur Türe und bevor sie rausging, rief ich ihr noch etwas hinter her: "Danke das du immer für mich da warst, du bist die beste Freundin die ich mir nur wünschen könnte." "Das bist du für mich auch", sagte Lily leicht verwirrt und ging dann. Ich konnte meinen Tränen keine Einhalt mehr geben und sie floßen nur so über meine Gesicht. Ich zitterte am ganzen Körper und lief ins Badezimmer, wo ich meinen Handspiegel auf den Boden fallen ließ und einer der Scherben aufhob. Ich könnte und würde das schaffen, dann sind alle meine Probleme weg und alles wird wieder gut werden. Ich versuchte nicht an die lebenden Menschen zu denken, die ich liebte, dass würd es nur schwerer machen. Meine Handfläche blutete schon durch die Scherbe und ich hielt sie an mein Handgelenk. Es musste einfach nur tief genug sein. "Elena, lass die Scherbe los", sagte Sirius und schaute mich mit großen Augen an. Ich hatte nicht bemerkt das er ins Zimmer gekommen war und fragte mich auch, wieso?

"Wieso bist du hier?", fragte ich leise und Sirius schaute die Scherbe immernoch ängstlich an, fast so als ob ich ihn umbringen wollen würde. "Ich habe mir Sorgen gemacht und das anscheinend zu recht. Lass die Scherbe los Elena!" "Wieso? Es ist doch alles egal", hauchte ich und spürte wie das Blut aus meiner Handfläche strömte. Ich drückte ein wenig zu feste zu. "Nein ist es nicht, Elena du wirst von allen so sehr geliebt und kannst jetzt nicht einfach aufgeben nur weil mal alles ein wenig schief läuft." "Du kannst vielleicht den starken spielen, ich aber nicht Sirius. Ich bin ganz alleine, ich habe jeden verloren", sagte ich verzweifelt. "Und was ist mit Lily? Was ist mit Alice, Mila, Linda? Was ist mit mir?", schrie er und ich schaute ihn fragend an. "Elena, ich liebe dich und du weißt wieso ich mich von dir fernhalten musste. Ich musste das machen um dich zu beschützen. Ich weiß das die Umstände tragisch sind, aber das ist jetzt nun nicht mehr nötig", sagte er und schaute mich traurig an. Ich ließ die Scherbe fallen und kniete mich auf den Boden hin um mich davon abzuhalten einen völligen Zusammenbruch zu bekommen. "Ganz ruhig", sagte Sirius leise und

setzte sich zu mir und nahm mich einfach in die Arme. "Ich liebe dich", hauchte ich nur. "Ich dich doch auch", sagte er und strich mir beruhigend über den Rücken. "Mach das nie wieder, verstanden? Du wirst mich nie wieder alleine lassen, ok?" "Ich verspreche es", weinte ich und er küsste meine Stirn und löste in mir einen Stromschlag damit aus.

Wir saßen bestimmt zehn Minuten so da, bis die Türe aufging und Lily ins Bad kam und einen kleinen Schrei von sich gab. "Könntest du uns vielleicht kurz alleine lassen?", fragte Sirius freundlich und Lily nickte leicht verstört. Ich löste mich von ihm und wollte mir gerade übers Gesicht wischen, als Sirius meine Hand fest hielt. "Sie blutet noch", sagte er leise und richtete seinen Zauberstab auf meine Wunde. "Du kannst so etwas verheilen lassen?" "Nicht wirklich, aber ich habe geübt und bekomme es ein wenig hin", lachte er und schon wurde die Wunde ein wenig kleiner und wirkte leicht verkrustet. "Danke", hauchte ich und schaute in seine wunderbare grauen Augen. "Es ist viel passiert zwischen uns in den letzten Monaten", sagte er. "Sehr viel." "Ich weiß das es uns beide fertig gemacht hatte und ich dir auch früher erzählen hätte sollen, wieso ich mit dir schluss gemacht hatte, aber ich wusste das du es mir ausgeredet hättest und ich wollte nicht das dir etwas passiert", redete er weiter. "Mir ist ja auch nichts passiert, nur meinen Eltern", murmelte ich. "Im grunde bist du jetzt wieder in Sicherheit. Ich glaube kaum das sie sich an dir rächen wollen, wenn deine Eltern nicht mehr sind", sagte Sirius leise und ich musste schwer schlucken. "Das glaube ich auch nicht." "Und was ist zwischen uns jetzt?" Mein Puls beschleunigte sich und ich musste einfach lächeln. "Ich liebe nur dich und will dich nicht verlieren, dass könnte ich nicht." "Ich will dich nie wieder verlieren und uns wird nichts mehr trennen Elena, das verpreche ich dir." Er lächelte mich so glücklich an, dass ich weinen musste und mich in seinen grauen Augen verding. Ich wusste nicht mehr wer von uns beiden angefangen hatte, aber als wir uns endlich wieder küssten, platzte ich vor Glück.

Wenn alles ein gutes Ende nimmt(Lily)

Also ich will nur mal schnell sagen, dass ich jetzt eine Ende festgelegt habe :) Ich habe mich entschieden wen ich am Leben lasse und wen nicht. Was aus Sirius und Elena wird und habe mir auch schon Gedanken um die Fortsetzung gemacht. Als kleine Bemerkung auch für die Fortsetzung: Solange man keine Leiche findet muss die Person auch nicht tot sein :)

Coldplay- Scientist

*@SeamusFin<3: Danke für dein Kommi :) ich liebe die beiden auch und mal sehen was aus ihnen wird :D
@Luna Malfoy: ich wolle dich sicher nicht zum weinen bringen, aber schön das es dir gefallen hat :)*

Sirius sprang als erster auf und ich ihm sofort hinter her, als Elena aus der Halle rannte. Natürlich war er schneller und als ich in der Eingangshalle ankam, hatte Sirius Elena festumklammert, die anscheinend gerade dabei war auf Regulus los zu gehen. Auf meine Frage was ier los war, wurde Elena nur hysterisch und riss sich von Sirius schwer los und rannte so schnell wie noch nie zuvor aus dem Schloss nach außen und Sirius ihr hinter her. Ich wollte ihnen gerade folgen, als James mich am Arm packte und zurück zog. "Du bist erstens nicht schnell genug und zweitens überanstrengst du dich ja nicht", flüsterte er mir ins Ohr und machte einen Schmollmund. "Ich will ihr aber helfen, für sie da sein. Irgendwas ist doch gewesen." "Und ich glaube ich weiß auch was", murmelte Regulus der immernoch sehr geschockt da stand. "Was hast du wieder angestellt?", fragte James bedrohlich. "Ich nichts, aber..." "Dein Pack", hauchte ich und verstand was los war. Elenas Eltern sind tot. James verstand anscheinend auch und hielt mich fest an sich gedrückt. "Du bist widerlich", sagte ich nur und ließ mich von James zurück in die Große Halle ziehen, wo nur noch sehr wenig Schüler saßen.

"Was ist passiert?", fragte Remus, als wir uns wieder neben die anderen setzten. "Ihre Eltern sind tot", sagte James und Alice quiekte entsetzt auf. "Aber wie...", fragte Mila geschockt und hielt sich die Hand vor dem Mund. Ich schüttelte nur den Kopf. Ich hatte ja keine Ahnung wie viel die anderen wissen sollten und wie viel nicht. "Wo ist sie denn jetzt hin?", fragte Peter leise und ich schaute automatisch zur Eingangshalle, wo in diesem Moment Sirius auftauchte, mit Elena in den Armen. "Da ist sie", sagte ich und deutete auf die beiden. Ich sprang sofort auf und lief zusammen mit den anderen Sirius nach, der bestimmt in den Krakenflügel lief.

"Sie hat es echt nicht leicht", murmelte Linda, als wir am Abend wieder in unserem Zimmer saßen. "Überhaupt nicht. Erst die Sache mit Regulus, dann Sirius und jetzt ihre Eltern." "Und dann noch die ganze Baby Sache", warf ich ein und lächelte Alice leicht an. Wir hatten nämlich beide bemerkt, dass wir usere Kinder zur selben Zeit ungefähr kriegen würden. "Wir müssen jetzt erst recht für sie da sein", sagte Mila fest und schaute uns alle ernst an. "Ich werde sicher für sie da sein", antwortete ich sofort und Alice nickte bekräftigend. "Und wie wir für sie da sein werden." "Und was machen wir, wenn sie nie wieder etwas essen wird, oder anfängt endgültig durchzudrehen?", fragte Linda leise und ich verkniff meine Tränen, denn genau davor hatte ich auch schon angst. Elena aß jetzt schon seit Tagen nichts mehr und war traurig und jetzt würde sie doch nie wieder glücklich werden. "Ich mache mir solche Sorgen um sie und das stört sie dann wieder so sehr, dass es ihr noch schlechter gehen würde", murmelte ich und legte mich hin. "Wir können wohl nichts machen, außer für sie da sein", sagte Mila leise und löschte die Lampen.

Als Elena entlassen wurde war es, als ob sie endgültig ein anderer Mensch geworden wäre. Sie verkroch sich in ihr Bett und redete nicht mehr und essen wollte sie natürlich auch nicht. "Ich bringe Regulus dafür um", zischte Sirius, als ich mit ihm und James im Gemeinschaftsraum am Abend saß. Die anderen waren schon schlafen gegangen und ich war langsam am verzweifeln. "Es ist ja nicht direkt seine Schuld", antwortete ich. "Er ist einfach an allem schuld", fauchte er und James schaute ihn böse an. "Ich habe angst, dass sie das nicht mehr schafft", sagte ich nun verzweifelt. "Habe ich auch." "Und was wollt ihr machen? Sie kippt bald um wenn sie nichts mehr isst. Elena sieht schon gar nicht mehr aus wie damals. Sie hat sehr stark abgenommen und war davor ja schon dünn genug. Sie ist bleich und sieht total kränklich aus", sagte James.

"Ich rede mit ihr morgen." "Und über was?", fragte ich Sirius. "Alles. Ich will und kann jetzt wieder für sie da sein. Ihr wisste ja wieso ich mich von ihr fernhalten musste, aber der Grund ist jetzt weg und ich muss mich nicht mehr von ihr fernhalten." "Ich hoffe dir ist klar, dass wenn du es noch einmal vermasselst, sie das nicht schaffen wir?", fragte ich ihn eingehend. "Freiwillig würde ich mich nie wieder von ihr trennen. Ich meine habt ihr mich schon einmal verliebt gesehen? Also ich nicht und ich bin seit fast zwei Jahren verrückt nach ihr. Ab jetzt rede ich offen zu ihr und werde nie wieder irgendwas machen, was sie verletzten könnte." Ich glaubt Sirius jedes Wort, denn einfach so wie er sprach war es eindeutig wie sehr er sie liebte.

Am nächsten Tag wollte Elena wieder nicht zum Frühstück gehen und mich verwirrten einfach nur ihre Worte, als ich aus dem Zimmer ging. Ich traf im Gemeinschaftsraum auf die Runtreiber und lief sofort zu James, der mich immernoch überglücklich darüber das wir wieder zusammen waren, in die Arme nahm und mich so lange küsste, dass Sirius sich neben uns räusperte. "Wollte Elena nicht essen?", fragte Sirius und verließ mit uns den Gemeinschaftsraum. "Nein, sie war total komisch heute", sagte ich und die Jungs schauten mich fragend an. "Naja, keine Ahnung sie sagte mir wie froh sie war mit mir befreundet sein zu dürfen und dankte mir irgendwie für alles." Sirius blieb plötzlich wie angewurzelt stehen. "Ich glaube ich rede jetzt mit ihr." "Jetzt?", fragte ich verwirrt. "Ich glaube das ist der perfekte Zeitpunkt", sagte er irgendwie besorgt und rannte ohne auf unsere Antwort zu warten zurück. "Was war das denn?", fragte James verwirrt und ich zuckte nur mit den Schultern. "Gehen wir weiter und lassen die beiden reden." "Hoffentlich vermasselt Sirius es nicht wieder."

Wir setzten uns an den Gryffindor Tisch und da erst bemerkte ich, wie blöd ich eigentlich gewesen war. "Verdammt", hauchte ich und rannte sofort aus der Halle. Wie konnte ich nur übersehen das Elena sich eindeutig umbringen wollte? Ich rannte so schnell meine Füße mich tragen konnten zurück nach oben und wusste das James mich dafür wahrscheinlich umbringen würde, wenn er sieht das ich in meinem Zustand mich so sehr anstrenge, aber hier ging es um Elena.

Ich kam schnaufend in unserem Zimmer an uns ging geradewegs ins Bad, wo ich eine weinende Elena, mit Blutverschmierten Armen, in den Armen von Sirius vor fand. Sirius schaute mich gequält an und fragte mich ob ich sie nicht kurz alleine lassen könnte und ich war so verstört von dem Anblick, dass ich einfach wieder aus dem Zimmer ging und mich unten im Gmeinschaftsraum auf ein Sofa warf, als auch schon ein völlig besorgter James rein kam. "Bist du verrückt geworden?", fragte er mich scharf und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich schüttelte nur den Kopf und sein Blick wurde weicher. "Wo ist sie? Was ist passiert?" "Mit Sirius im Bad. Ihre Hände haben geblutete James. Sie wollte sich irgendwas antun und wenn Sirius es nicht früher bemerkt hätte als ich, dann wäre sie jetzt sicher tot", schluchzte ich und vergrub mein Gesicht an seiner Brust. "Du konntest es doch nicht wissen und außerdem ist jetzt doch alles gutgegangen", tröstete er mich und hob mich auf seine Schoß. Sein beruhigender Herzschlag ließ mich langsam wieder aufatmen und mir war klar das ich mit Elena reden musste und Sirius genug Zeit hatte. "Ich will hoch." "Willst du ihnen nicht noch lieber Zeit geben?", fragte mich James und ich schüttelte energisch den Koof. "Ich muss nach ihr sehen", sagte ich und stand auf. James folgte mir nach oben, wo die beiden sich küssend auf dem Boden lagen. "Ich glaube wir sollten vielleicht doch wieder gehen", flüsterte mir James ins Ohr und ich merkte wie mir Freudentränen hoch kamen. Ich hatte die beiden seit langem nicht mehr so glücklich, wie jetzt hier auf dem Boden umschlungen, gesehen. Ich ließ mich von James weg ziehen und küsste ihn augenblicklich. Ich klammerte mich an seinem Nacken fest und stellte mich auf meine Zehen. Ich war so glücklich einfach nur und James drückte mich sanft an sich.

Endlich glücklich(Elena)

Ein fröhliches Kapitel und ja ich weiß gar nicht ie viele Kapitel noch kommen werden, aber sicher über zehn und unter 25... Ich muss meinen Plan noch durchziehen. Nur um es klar zu stellen, um den zweiten Teil zu verstehen muss man besonders zum Ende meiner Geschichte gut aufpassen :)

Obliviate- Harry Potter 7.1 Ich bin verrückt nach dem Lied und muss dauerhaft dabei weinen :(

@hela: Das ist fürs erste ja vorbei :) ich kann mir eigentlich sehr gut vorstellen das so etwas passiert, nur solche Dinge werden in Harry Potter ja nie erwähnt :D

@Luna Malfoy: Aww danke :) Ja sie sind endlich wieder vereint :)

Wir küssten uns bestimmt Stundenlang und irgendwann hatte ich das Gefühl keine Luft mehr zu bekommen und löste mich sanft von ihm. Ich schaute nur stumm in seine so wunderschönen Augen, die mich jedes Mal verzauberten. "Du solltest dringend etwas essen", hauchte er und legte seine Stirn an meine, "du hast zu stark abgenommen." "Dann lass mich nie wieder alleine", antwortete ich und legte meine Lippen sanft auf seine. "Niemals werde ich dich alleine lassen." Er stand auf und zog mich mit sich nach oben. "Wir haben das Frühstück wohl verpasst, aber die Küche hat ja immer offen", lachte er und hob mich hoch. Ich musste lachen und es klang wirklich seltsam mich nach so einer langen Zeit wieder lachen zu hören, aber Sirius konnte mich einfach immer zum lachen bringen.

Er trug mich nach unten in den Gemeinschaftsraum, der mittlerweile voll war und das erste was ich mitbekam, war wie Lily hüpfend auf uns zu rannte und mich in Sirius Armen umarmte. "Ich hoffe wirklich sehr das ihr zwei glücklich werdet", sagte sie und blinzelte ihre Tränen weg. Sirius ließ mich runter und ich wurde erst einmal von allen meinen Freunden durch geknuddelt und bekam auch sehr viele todesblicke vom Sirius Fanclub. "Ich muss sie leider entführen", sagte Sirius, nachdem er sich lange mit James Remus und Peter unterhalten hatte darüber, was passiert war und hob mich wieder hoch um mich aus dem Gemeinschaftsraum zu tragen. "Du weißt schon das ich laufen kann?", lachte ich und schmiegte mich an seine Brust. "Ich will dich einfach nur so nahe wie möglich an mir spüren", sagte er und küsste meine Stirn. "Wo ist denn überhaupt die Schulküche?", fragte ich ihn und er musste lachen. "Wirst du schon noch sehen."

Er ließ mich vor einem Gemälde runter und da wo es noch eben hing, war jetzt ein Durchgang. "Wahnsinn", murmelte ich und wurde von Sirius durchgeschoben. Mehrere Hauselfen drangen sich um uns und ich fühlte mich völlig überrumpelt. "Das Mädchen braucht dringend Mal wieder was zu essen", sagte Sirius und alle Hauselfen eilten schon los. Sirius nahm meine Hand in seine und brachte mich zu eine kleinen Tisch, auf dem sich das Essen nur so stapelte. "Das ist so viel", sagte ich nur und wusste gar nicht ob ich überhaupt essen konnte. "Versuch so viel wie möglich zu essen, ich mache mir solche Sorgen um dich." Ich versuchte so viel zu essen wie nur ging und Sirius half mir dabei den Stappel zu verringern, wobei er mehr als die Hälfte aß. Ich fühlte mich so voll wie schon lange nicht mehr und Sirius lief mit mir lachend aus der Küche in Richtung Ländereien. "Kann ich mit euch zwei reden?", fragte uns Regulus und wir blieben stehen. Sirius schob mich hinter sich und schaute Regulus feindselig an. "Da gibt es endgültig nichts mehr zu bereden. Du hast alles zerstört." "Ich weiß das ich viel Mist gebaut habe, aber ich werde euch zwei jetzt in ruhe lassen. Ich werde was dich angeht Elena, niemals aufgeben, aber ich werde dir nicht mehr weh tun", sagte er und ich schaute an Sirius vorbei in Regulus trauriges Gesicht. "Das hoffe ich wirklich sehr", sagte ich und er nickte. "Dann lasse ich euch zwei Mal alleine", sagte er und ging an uns vorbei. "Glaubst du ihm?", fragte ich Sirius und er drehte sich zu mir "Ich weiß es nicht, aber ich werde nicht noch einmal zulassen, dass Regulus unsere Beziehung zerstört", sagte er und küsste mich sanft auf den Mund.

Wir setzten uns draußen an den See und innerlich wünschte ich mir, dass dieser Tag niemals enden würde. Ich kuschelte mich an ihn dran und zog seinen wunderbaren perfekten Geruch ein und wollte einfach nur noch in seiner Nähe sein. "Was wollen wir machen?", fragte ich ihn und schate auf meine Handfläche, wo die

Wunde immernoch deutlich zu sehen war. "Vielleicht sollten wir dort in den Krankenflügel gehen?" "Nein, es ist nicht so schlimm", sagte ich schnell und schloss meine Hand. "Das hoffe ich doch." Er küsste meine Wange und ich musste schmunzeln. "Ich glaube ich werde heute Nacht durchdrehen wenn ich wieder von dir getrennt werde", sagte ich und er lachte. "Dann trenn dich nicht von mir." "Ich glaube nur, dass deine Freunde und auch meine Freundinnen, es nicht so toll finden würden wenn wir uns ein Bett teilen." "Es gibt immernoch die heulende Hütte, die ist doch ganz kuschelig." "Bitte nicht. Meine Erfahrungen sind dort nie gut gewesen", lachte ich und er schaute beleidigt. "Ich hoffe du weißt das ich dir damals dort deine Gefühle für mich herausgelockt habe?" "Und danach wäre ich beinahe erfroren", antwortete ich und musste grinsen bei dem Gedanken an den Tag. "Dann bleiben wir einfach die ganze Nacht zusammen im Gemeinschaftsraum." Er klang total begeistert und ich war es auch. "Hilf mir einfach dabei, nicht an sie denken zu müssen, oder an das was war", sagte ich nun ein wenig trauriger und er drückte mich noch fester an sich. "Ab jetzt kann es nur noch besser werden und auch du musst mal glücklich sein Prinzessin." Mir rollte eine Träne über die Wange als er Prinzessin sagte. Ich habe das so unglaublich vermisst. "Ich hätte nie gedacht das es mir fehlen würde wenn du mich nicht mehr so nennst, aber das tat es." Er lachte darüber und strich mir eine Strähne aus dem Gesicht. "Du wolltest mich Mal dafür fast umbringen nur weil ich nicht aufhörte dich so zu nennen." "Zeiten ändern sich", sagte ich und beendete unser Gespräch mit einem langen Kuss.

Wir saßen eng umschlungen auf dem Sofa im Gemeinschaftsraum. Wir waren erst sehr spät wieder ins den hier her zurück gekommen und als McGonagall uns auf dem Gang erwischte, war sie nicht einmal sauer auf uns, sondern eher glücklich das Sirius wohl bei mir war und ich nicht mehr heulte. "So Prinzessin, hast du vor heute noch schlafen zu gehen?" "Ich bin viel zu aufgeregt dafür. Ich will nur bei dir sein", sagte ich und legte meinen Kopf auf seinen Schoß. "Finde ich gut, genau dafür bin ich auch", lachte er und fuhr mir mit seinem Daumen über die Lippen. "Ich glaube du hast mich noch nie so oft geküsst wie heute. Meine Lippen bekommen sicher blaue Flecken", lachte ich und er küsste mich wieder. "Das hoffe ich doch, immerhin schmerzen meine schon wie sonst was, aber ich kriege trotzdem nicht genug von dir", sagte er und ich lächelte ihn an. Wir schwiegen uns dann einfach nur noch an und und ich schloss meine Augen "Ich habe angst", hauchte ich nach einer Weile und er schaute traurig zu mir. "Wovor?" "Wieder alles zu verlieren. Ich würde das nicht noch einmal alles mitmachen, ich weiß ja selbst nicht, ob ich jetzt noch alles durchstehen kann." "Du wirst nicht aufgeben, verstanden? Wenn ich dich wieder verliere, dann sterbe ich." "Ich werde auch nicht aufgeben."

Wir waren die ersten am Frühstückstisch am nächsten Tag und ich konnte sogar wieder ziemlich normal essen, was wohl alle meine Freunde freudig beobachteten. James musste Lily andauernd anstupsen, damit sie selber was aß, weil sie so damit beschäftigt war uns zu beobachten. "Miss Smith?", fragte McGonagall und ich drehte mich zu ihr. "Hier ist ein Zettel auf denen die Informationen zur Beerdigung stehen und wir müssen noch abklären wo sie nach dem Schuljahr hingehen, da sie erst zur Mitte der Ferien Volljährig werden." Ich nickte und mein Hunger war schon wieder weg. Sirius fasste nach meiner Hand und drückte diese, als McGonagall mir den Zettel reichte. Die Beerdigung würde morgen früh sein und ich wäre dafür vom Unterricht befreit. "Kommst du mit?", fragte ich Sirius und er lächelte mich leicht an. "Natürlich." Ich lehnte mich an seine Schulter und war so froh ihn wieder bei mir zu haben.

Der Orden (Lily)

Ein ziemlich friedliches und nicht wirklich interessantes Kapitel :) Ich komme mir langsam leicht verrückt vor weil ich schon am durchplanen bin wie die Fortsetzung sein wird obwohl ich nicht einmal fertig mit dieser Geschichte bin :D Ich kann euch sagen das jetzt nur noch sehr wenig Kapitel über ihre Schulzeit kommen werden und dann geht es ins Erwachsenen Leben, womit wir uns dem Ende nähern wuhuuu :)

Linkin Park- Burn it down

@hela: Wer weiß wer weiß :D

@SeamusFin<3: Vielen dank :) Keine Sorge Regulus wird noch eine Groooooße Rolle einnehmen und ich kann dir sagen, am Ende der Geschichte wird ihn jeder hassen :D Ich muss dazu sagen das ich trotzdem ein riesiger Regulus Fan bin, was echt verrückt ist :D

Es hätte alles kaum besser laufen können. Elena lachte und war glücklich mit Sirius zusammen und Regulus schien sie auch in Frieden zu lassen. Natürlich war Elenas Stimmung wieder ein wenig schlechter geworden, als das Thema Beerdigung aufkam, aber Sirius war so wie es aussah, die beste Medizin für sie. Ich wäre ja auch mit zu der Beerdigung gekommen, aber ich war der Meinung das sie da niemand anderen besser gebrauchen könnte als ihn und da wäre ich nur überflüssig gewesen.

Ich lernte jetzt da ich endlich wieder einen klaren Kopf hatte und mir um nichts mehr wirklich den Kopf zerbrechen musste, für meine UTZ Prüfungen und James machte sogar freiwillig mit. Ich musste ihm zwar oft helfen und Nachhilfe spielen, aber das machte mir überhaupt nichts aus.

Im Grunde war ich einfach wirklich glücklich und hatte auch ein super Gefühl für die Prüfungen. Das einzige was meine Stimmung wieder ein wenig verschlechterte, war als eines Morgens Severus zum Gryffindortisch lief. James schaute ihn wütend an und ich versuche ihn anzulächeln. "Hallo Lily", sagte er leise. "Halo Severus", antwortete ich. "Würde es dir etwas ausmachen, wenn ich kurz mit dir unter vier Augen rede?" "Hatten wir solche Gespräche nicht schon oft genug?", fragte ich ihn und musste an unsere Streitereien denken. Ich vermisste ihn sehr, immerhin war er damals immer für mich da und jetzt war alles zerstört. "Bitte, es ist mir sehr wichtig." Ich schaute zu James, der Severus immernoch feindselig anstarrte und schließlich nickte. Ich stand seufzend auf und folgte ihm aus der Halle nach draußen, wo es schön warm war.

Wir liefen schweigend nebeneinander und irgendwie kam mir die Situation viel zu vertraut vor. Wir setzten uns schließlich ans Seeufer und er seufzte schwer. "Was ist los Sev?" "Ich hatte immer gehofft das es zwischen euch nicht so ernst ist wie es vielleicht aussah", begann er und ich spannte mich an. "Aber ich habe mich wohl geirrt", murmelte er. "Du bekommst ein Kind von ihm, nicht wahr?", fragte er mich und schaute mich so unendlich traurig an. "Ja", hauchte ich und er nickte. "Das mit Elena tut mir leid", sagte er und ich schaute verwirrt. "Es muss dir nicht leid tun, du hast damit nichts zutun", sagte ich und er lächelte traurig. "Ja. Lily ich habe dir Mal gesagt das wir beide unterschiedliche Wege gehen werden." "Und ich verstehe bis heute nicht so ganz was du damit gemeint hast", sagte ich und schaute in seine schwarzen Augen. "Ist ja auch egal. Ich wollte einfach nur noch einmal normal mit dir reden, bevor du vielleicht nie wieder mit mir reden willst." "Was hast du vor Severus?", fragte ich angespannt. "Ich weiß es nicht. Aber bestimmt nichts was du für gut heißen würdest", sagte er und lächelte traurig. "Ich hoffe sehr das du dich richtig entscheiden wirst, am Ende bereust du deine Entscheidung noch dein Leben lang", sagte ich und stand auf um mich von ihm zu entfernen.

Ich erzählte im Gemeinschaftsraum angekommen James und Alice von dem Gespräch und diese sagten mir nur das ich Severus vergessen sollte, weil er es nicht wert war sich den Kopf zu zerbrechen. "Ich werde mir auch nicht den Kopf zerbrechen", sagte ich und kuschelte mich an James dran, als auch schon durch das Porträt Professor McGonagall kam. Sie schaute kurz durch den Raum und kam dann direkt auf uns zu. "Professor Dumbledore würd gerne Ihren ganzen Jahrgang aus dem Hause Gryffindor in seinem Büro sehen",

sagte sie und wir tauschten einen verwunderten Blick. "Jetzt?" "Ja jetzt, Mr. Potter, sagen Sie es den anderen", sagte sie und ging. "Warum will sie mit uns allen reden?", fragte Alice verwundert. "Das wüsste ich auch gerne", murmelte ich.

Wir suchten alle zusammen und liefen dann zum Büro des Schulleiters, aufgeregt von dem was er wohl von uns wollen wird.

Ich staunte nicht schlecht, als ich das Zimmer des Schulleiters betrat. Es war riesig und voller faszinierender Gegenstände, die fröhlich vor sich hin summten. "Ah, wie schön euch alle hier zu sehen", sagte Dumbledore uns kam lächelnd zu uns. "Ihr werdet euch alle sicher fragen was ich von euch möchte." Wir nickten alle und schauten ihn abwartend an. "Ich denke mal ihr wisste das da draußen ein Krieg sich aufbraut und sich jeder von uns entscheiden muss, auf welcher Seite er in diesem Kampf stehen wird." Er fing an hin und her zu laufen und James ergriff meine Hand. "Es werden dunkle Zeiten auf uns alle zukommen und ich weiß das die Meisten von euch nach Hogwarts gerne Auroren werden wollen und ich bin mir ziemlich sicher das ihr alle das Zeug dazu habt, aber ich bin nun hier um euch von einer Organisation zu berichten, die im Kampf gegen Voldemort persönlich ist und alles dafür gibt ihn aufzuhalten." Einige zuckten bei seinem Namen zusammen, die Ausnahmen waren nur James, Sirius und ich. "Was für eine Organisation, Sir?", fragte Linda und schaute ihn erwartend an. "Der Orden des Phönix", sagte Dumbledore und wir schauten uns alle verwirrt an. "Ich bin nun hier um euch alle zu fragen, ob ihr im Kampf gegen Voldemort mit mir in den Orden eintreten wollt, oder nicht. Es ist keine zwingende Entscheidung, aber ihr würdet alle etwas gutem damit dienen", sagte Dumbledore und lächelte uns alle an. "Also ich mache mit. Ich will Voldemort vernichten", sagte James und Sirius lachte: "Ich auch." "Ich würde auch mitmachen", sagte Remus. "Sehr schön und ihr anderen?", fragte Dumbledore und schrieb sich die Namen auf. "Ich mache auch mit", sagte ich und James drückte meine Hand fester. "Ich werde dauerhaft auf dich aufpassen", flüsterte er mir ins Ohr und ich musste grinsen. "Ich werde auch kämpfen", sagte Alice und küsste Frank auf die Wange, der ebenfalls mitmachen wollte. Jetzt waren nur noch Elena, Linda, Mila und Peter übrig. "Also ich mache nicht mit. Tut mir leid, aber ich bin nicht für den Krieg gemacht", entschuldigte sich Linda. "Ist überhaupt nicht schlimm meine Liebe", sagte Dumbledore. "Ich werde kämpfen", sagte Mila und lächelte uns alle breit an. "Ich...ich auch", murmelte Peter kaum hörbar. "Sehr schön zu hören", sagte Dumbledore und schaute Elena an. "Ich werde auch mitmachen", sagte diese und Sirius schaute sie an, als ob sie verrückt geworden wäre. "Du kannst nicht mitmachen!" "Und wieso nicht?", fragte sie ihn. Er schien nicht so recht zu wissen was er sagen sollte und James seufzte genervt. "Er hat nur angst um dich." "Ich bin kein Kind", sagte Elena bissig. "Das muss er auch noch einsehen. Ich finde es auch nicht klasse das Lily mitmacht, aber sie schafft das und Elena wird das auch schaffen", sagte James und ich strahlte ihn an.

"Ich will sie nur nicht verlieren." Elena lächelte ihn liebevoll an. "Keine Sorge Sirius, ich werde niemanden von euch gleich am Anfang gegen Todesser kämpfen lassen, auch wenn einige von euch das schon gemacht haben", lachte Dumbledore. "Ich werde auf dich aufpassen", sagte Sirius nur und gab Elena einen Kuss.

Wir waren alle irgendwie aufgeregt darüber das wir jetzt in einer Organisation beihelfen würden, die etwas gegen Lord Volmdemort unternahm und seine Todesser. Sirius fand das alles besonders toll weil er damit seinen Bruder aufhalten könnte und sich seiner ganzen Familie entgegenstellt. Ich war einfach nur froh etwas gutes und nützliches machen zu können.

Das letzte Hogsmeade Wochenende in diesem Schuljahr stand bald bevor und wir wollten Mal alle zusammen dorthin gehen und unser Ende des Jahres feiern. Es hätte kaum besser laufen können, dachte ich.

Die Beerdigung(Elena)

Ich sage es lieber jetzt schon Mal: Es wird bald wieder jemand sterben :\$ Ich weiß auch nicht was falsch mit mir ist. Andauernd lasse ich Menschen sterben aber meine Lieblinge sterben lassen kann ich nicht :/ Naja bald ist Regulus wieder zu sehen und das kann was werden :)

Coldplay- the scientist Aww zucker Lied und passend zu dem Kapitel :) Kommis?

@Luna Malfoy: Ja leider, aber da kommt schon noch mehr :) tut mir leid haha :D

@ginny_marie: Schön Mal wieder von dir zu hören :) Ich kanns echt verstehen wenn du keine Zeit hast und ich weiß ja jetzt das du meine Geschichte noch nicht aufgegeben hast :D Danke für dein Kompliment :) <3

Ich trug ein schwarzes knielanges Kleid und trug meine Haare offen. Während die anderen schon alle in der ersten Stunde Unterricht saßen, stand ich vor meinem Badezimmer Spiegel und fühlte mich taub. Es war fast so, als ob meine ganze Trauer wieder zurück kam und ich daran zu zerbrechen drohte, denn ich war nicht bereit dazu meine Eltern zu Grabe getragen zu sehen. Natürlich war nie irgendjemand dazu bereit, aber für mich war das jetzt einfach endgültig zu viel. Ich sah durch den Spiegel, wie Sirius ins Zimmer kam und mich traurig anlächelte. Er trug einen komplett schwarzen Anzug und sah darin einfach unverschämt gut aus.

"Wollen wir gehen?", fragte er mich leise und legte seine Arme um meine Taille. "Wieso nicht", murmelte ich betrübt und drehte mich zu ihm um. Sirius war einfach das beste Mittel um mich ein wenig aufzuheitern und das wusste er auch, denn er zog mich in eine tiefe Umarmung aus der ich mich am liebsten nie mehr lösen wollte. "Ich liebe dich", hauchte ich und schaute ihm in seine wundervollen Augen. "Ich dich doch auch Prizessin und egal was kommen wird, ich bin für dich da." Er küsste mich sanft und reichte mir dann seine Hand, die ich sofort ergriff.

Wir gingen zum Büro von Professor McGonagall, von wo aus wir dann zum Friedhof gelange sollten. Sirius klopfte an der Türe und diese wurde augenblicklich geöffnet. "Ah ja... kommen Sie zwei doch herein", sagte sie freundlich und wir betraten den Raum, der voller Bücher war. "Sie zwei dürfen mit dem Flohnetzwerk reisen und das direkt in den Kamin von einer guten Freundin ihrer Mutter, ihr Haus liegt fast neben dem Friedhof und von dort aus könne sie auch jeder Zeit hier her zurück reisen", erklärte uns McGonagall und reichte mir eine Schüssel mit Flohpulver. Ich zwang mich zu einem Lächeln, denn mehr brachte ich gerade nicht raus und ging in die kleine Öffnung.

Der Kamin in dem ich rauskam, war riesig und ich erkannte sofort die gemütlichen vier Wände von der besten Freundin meiner Mum. Ich ging einige Schritte in das so vertraute Zimmer und sah mich nach ihr selbst um. Es war niemand im Raum und der alles lag verlassen da. Die Wände waren entweder voll mit Decken hohen Bücherregalen, oder hunderten Bildern und Gemälden. Ansonsten waren noch unzählige Sessel und Sofas im Zimmer, die alle überhaupt nicht zusammen passten. Serena, so hieß die Frau, war schon immer sehr eigen gewesen. Sie liebte das außergewöhnliche und war schon immer sehr offen und fröhlich, im Grunde erinerte sie mich oft an Linda.

"Hübsch hat sie es hier", lachte Sirius, der aus dem Kamin kam und sofort meine Hand ergriff. "Ja, aber wo ist sie?" "Vielleicht neben an?", fragte Sirius und zog mich durch den vollen Raum, in die angrenzende Küche, wo sie aber auch nicht war. "Elena?", rief plötzlich jemand und ich drehte mich erschrocken um. Vor mir stand Serena, die mich mit ihren großen grünen Augen traurig musterte. "Mein liebes Kind, komm her", sagte sie und drückte mich an sich. Ich umarmte sie liebevoll und musste meine Tränen runterschlucken, sonst würde das hier alles in einem emotionalen Chaos enden. "Du bist noch schöner geworden", sagte sie und schaute mich von oben bis unten genau an. "Danke." "Und das ist Sirius, nehme ich Mal an?", fragte sie mit einem staunenden Blick zu Sirius.

Sirius lächelte freundlich und reichte ihr seine Hand, die sie schnell drückte. "Sehr erfreut sie kennen zu lernen", sagte er nett. "Ja, finde ich auch. Das du dich gut um die kleine kümmerst", sagte sie streng und Sirius

musste lachen. "Darüber müssen sie sich keine Sorgen machen." "Sehr schön, dann sollten wir am besten schon gehen."

Der Friedhof war gleich um die Ecke und von da an kam mir das ganze Geschehen, eh viel mehr benebelt vor. Es war als würde ich nicht richtig anwesend sein und alles nur noch halb mitbekommen. Sirius hielt die ganze Zeit über meine Hand fest und wir schwiegen uns an. Ich durfte mir bestimmt von dutzenden Menschen anhören, dass meine Eltern toll waren und das ich ein wunderbares Kind sei und stolz auf sie sein sollte, oder das es ihnen leid tut, was mit ihnen passiert war. Ich antwortete darauf nicht sondern nickte immer nur schön brav und wünschte mir nichts mehr, als das hier endlich zu ende geht.

"Ich kann das nicht mehr", murmelte ich und ließ Sirius Hand los um von dem Grab zu verschwinden. Gerade in dem Moment wurde der Sarg hingetragen und ich rannte um mein Leben aus dem Friedhof raus. Erst als ich mich auf einer Bank außerhalb nieder ließ, atmete ich auf und Sirius setzte sich still neben mich und nahm mich einfach in die Arme, mehr brauchte ich in diesem Moment nicht.

Als wir wieder in Hogwarts ankamen, wollte ich nur noch schlafen gehen, was ich auch tat, obwohl es erst Nachmittag war.

Ich wachte deshalb schon mitten in der Nacht wieder auf und ging leise in den Gemeinschaftsraum. Es war Vollmond und deshalb waren die Jungs wohl gerade bei Remus draußen. Ich musste seltsamerweise lächeln bei dem Gedanken an den ersten Vollmond hier in Hogwarts und was für Auswirkungen es hatte.

"Elena?" Sirius kam zusammen mit James und Peter überrascht in den Gemeinschaftsraum und setzte sich neben mich, genauso wie die anderen zwei Jungs. "Was machst du denn hier?" "Naja, wenn man nachmittags schlafen geht, dann wacht man halt hellwach nachts auf", lachte ich. "Geht es dir denn gut?", fragte mich James und ich nickte lächelnd. "Es geht schon." "Du kannst jeder Zeit zu mir wenn etwas ist", sagte er und Sirius seufzte genervt. "Krone, du solltest ins Bett gehen." James lachte und fasste sich durch seine zerzausten Haare und ging dann mit Peter nach oben.

"Willst du nicht schlafen gehen?", fragte ich ihn und lehnte mich an seine Schulter. "Und dich hier alleine lassen? Sicher nicht, am Ende machst du nur wieder eine Dummheit", murmelte er und spielte mit einer meiner Haarsträhnen. "Ich werde schon nichts machen", lachte ich und küsste ihn auf die Wange. "Man weiß ja nie." "Ich habe es dir versprochen, Sirius", sagte ich fest und er lächelte mich mit seinem atemberaubenden Lächeln an. "Ich liebe dich."

Sirius war nicht ganz begeistert davon, dass ich auch im Orden des Phönix war, aber er konnte es mir ja nicht verbieten und außerdem wollte ich meine Eltern stolz machen und das war die beste Möglichkeit dazu.

"Professor McGonagall, Elena und ich müssen mit Ihnen reden", sagte Sirius, als wir gerade unsere Sachen packten nach der Verwandlungsstunde. "Müssen wir das?", fragte ich ihn verwirrt und er lächelte mich breit an. "Ja müssen wir." Er zog mich nach vorne und sie schaute uns abwartend an. "Es geht um Elenas Wohnort und ihren Vormund wenn sie mit Hogwarts fertig ist. Es dauert ja noch über einen Monat bis sie volljährig dann wäre und ich wollte fragen, ob es nicht vielleicht möglich wäre, wenn ich ihr Vormund werde?" Ich schaute ihn genauso sprachlos an, wie McGonagall. "Und Sie glauben Sie können sich um ein... naja... eine fast erwachsene kümmern?" Sirius schaute sie mit einem 'ernsthaft?' Blick an und ich musste lachen. "Das klingt so eigenartig wenn du mein Sorgerecht hast", lachte ich und sogar Professor McGonagall musste schmunzeln. "Aber es wäre doch eine Möglichkeit, oder?" "Es wäre eine, solange Miss Smith einvestanden wäre, aber Sie vergessen Black, dass sie selber noch bei den Potters wohnen." Sirius lächelte nun noch breiter und schaute mir in die Augen. "Was ist wenn ich dir sage, dass ich ein Haus gekauft habe?" "Was?", fragte ich erstaunt und schüttelte den Kopf. "Du bist verrückt geworden, mit welchem Geld hast du das denn bitte gekauft?" "Die Blacks sind nicht arm und ich habe freien Zutritt zu unserem Schließfach", lachte er und ich konnte nicht mehr anders als hüpfend auf ihn zu springen und ihn zu küssen. "Ich würde sagen das ist ein ja", sagte McGonagall und lächelte, "ich werde das für Sie zwei abklären." Danke", rief Sirius und trug mich aus dem Zimmer, wo er mich dann absetzte um mich erneut zu küssen.

Angriff(Lily)

WICHTIG: Also ich kann jetzt dazu sagen, dieses Kapitel und das nächste sind sehr, sehr, sehr, sehr wichtig für meine Fortsetzung. Um später Dinge zu verstehen sind dieses und das nächste Kapitel wahrscheinlich einer der wichtigsten Kapitel überhaupt :\$

Ansonsten schreibt mir wieder ein paar Kommiss meine Lieben :)

Courtyard Apocalypse- Harry Potter 7.2 Wenn das Lied nicht perfekt ist weiß ich auch nicht weiter

Es war ein unglaublich warmer Tag und wir liefen gerade alle zusammen nach Hogsmeade. Es war der erste gemeinsame Ausflug, den wir alle seit einer Ewigkeit hatten. Nur James, Sirius, Elena, Mila, Linda, Alice, Frank, Remus, Peter und ich. Jeder von uns war in bester Stimmung, die Prüfungen waren fertig und alle waren im Liebesglück. Linda würde in wenigen Wochen endlich ihren Xenophilius wieder sehen und Mila ging seit einigen Tagen mit einem Ravenclaw aus. Alles war einfach nur perfekt.

"Wohin wollen wir gehen?", fragte Alice, die sich fröhlich an Franks Arm klammerte. Obwohl sie bald ein Kind kriegen würde, sah man es ihr überhaupt nicht an. Sie trug so weite Oberteile, dass sie so wie immer aussah, nur deutlich glücklicher.

"Ich bin für die drei Besen, nur wir brauchen einen sehr großen Tisch", lachte Remus und ich klammerte mich an James Hand fest. "Ich bin so froh das wir noch einmal so etwas zusammen machen", sagte ich. "Ich auch, es ist wunderbar", lachte Linda, die neben Mila lief.

Die drei Besen war noch nicht sehr voll, aber dennoch hatten wir einige Schwierigkeiten einen Tisch zu finden der groß genug für uns alle war. "Schieben wir einfach die zwei hier zusammen", schlug Sirius vor und die Jungs nahmen es selbst in die Hand. Madam Rosmerta beobachtete dies skeptisch, sagte aber nichts.

"Ich hole uns was zu trinken", sagte Frank und stand auf. "Ich helfe dir", sagte Sirius und stand auch schnell auf.

"Was habt ihr eigentlich nach der Schule vor?", fragte Peter leise "Auror werden natürlich", sagte James, Alice und ich aus einem Mund. "Und ihr anderen?", fragte Remus nun interessiert, als plötzlich ein lauter Knall ertönte. Er kam von den Straßen Hogsmeade und Schreie waren zu hören. "Was ist da los?", fragten die ersten und sprangen von ihren Stühlen auf. Ich zückte meinen Zauberstab genauso wie die anderen auch, als auch schon die Türe aufsprang und mehrere in schwarz gehüllte Person reinkamen 'Todesser'. "Lily", schrie James und packte mich am Arm um mich bloss von allem fernzuhalten. Ein Todesser kam direkt auf uns zu und James duellierte sich sofort mit ihm. Ich rannte genauso wie Alice schnell in eine hintere Ecke und wir beobachteten wie die anderen sich durchschlugen. "Wir müssen etwas machen", schrie ich und rannte James zur Hilfe. "Lily, verschwinde sofort von hier", rief er mir, als ich ihm mit dem Todesser half, der es auf ihn abgesehen hatte. Ich konnte und wollte ihn einfach nicht alleine lassen und blieb standhaft neben ihm stehen.

Wir zwei schafften es ihn nach eine Ewigkeit zu schocken und James zog mich augenblicklich in Deckung hinter der Theke. "Du bleibst hier", zischte er bedrohlich und ich funkelte ihn böse an. "Du hast mir nicht zu sagen wo ich zu bleiben habe", sagte ich schnippisch und James seufzte genervt. "Ich kann dich in deinem Zustand nicht kämpfen lassen, also bitte bleib einfach hier", sagte er flehend und ich nickte ergeben. Ich sah ihm nach wie er sich wieder in den Kampf stürzte, als auch schon Sirius neben mir über die Theke sprang und Schutz suchte. Er war völlig außer Atem und hatte eine Schnittwunde über dem rechten Auge. "Wo ist Elena?", fragte er mich panisch. Ich schüttelte nur den Kopf und er raufte sich die Haare. "Verdammt", murmelte er und schaute sich suchend um. "Ihr wird schon nichts passiert sein", versuchte ich ihn zu beruhigen. Es krachte laut und ein Stück der Decke krachte nicht weit von uns entfernt zusammen, verdammt wo bleiben denn die Lehrer nur? "Ich muss sie suchen gehen", sagte er und sprang auf. "Sirius, warte!", rief

ich ihm noch nach, doch er hörte mich nicht mehr.

Ich wollte nicht einfach als einzige mich verstecken, ich wollte auch irgendwie nützlich sein, also sprang ich auch auf und versuchte mich so weit wie möglich fern von James zu halten und half Peter, der deutliche Probleme mit einem riesigen Todesser hatte. "Bekommt der arme kleine Junge jetzt hilfe von einem armen kleinen Mädchen", fragte der Todesser lachend und schaffte es Peter einen so harten Fluch entgegen zu schleudern, das er nach hinten gegen die Wand flog.

Ich schrie erschrocken auf und wollte zu Peter rennen, wenn ich mich nicht daran erinnert hätte, das da noch immer ein Todesser war und ich ihm gerade fast den Rücken gekehrt hätte. "Dann zeig mir Mal ob du besser bist als er", lachte er und noch bevor ich irgendwas machen konnte, traf mich sein Fluch an der Schulter und ich merkte wie ich geschockt auf den Boden flog. "Lily", schrie James panisch und rannte zu mir um mich zu aus meiner Starre zu befreien. "Jetzt habe ich zwei kleine Dinger gefangen", lachte der Todesser und schrie "Expelliarmus." James Zauberstab flog aus seiner Hand und nun saßen wir beide ohne Zauberstab auf dem Boden, als auch schon ein zweiter Todesser dazu kam. Die anderen waren alle beschäftigt und keiner würde uns jetzt helfen können. James nahm mich fest in die Arme, als beide die Zauberstäbe auf uns richteten. "Seid bereit zu sterben", sagte der dazu gekommene und richtete seinen Zauberstab auf mich, während der andere seinen auf James richtete.

Obwohl ich gleich serben würde, hatte ich keine Angst, denn ich würde bei James sein.

Von da an passierte alles nur noch in Zeitlupe. Ich sah wie Sirius uns vom anderen Ende des Raums bemerkte und mit großen Augen zu uns schaute. Ich sah wie Alice und Frank gemeinsam einen Todesser gleich erledigen würden. Ich sah wie Remus sich um Linda kümmerte, die bewusstlos am Boden lag. Ich sah wie ein paar Sechstklässler, sich um andere Verletzte kümmerten und das was mich am meisten schockte, war als ich zur Seite schaute und eine völlig verängstigte Elena sah und wer bei ihr war. "Alles wird gut", hauchte James nur noch, als von beiden Zauberstäben grüne Lichtstrahle auf uns zu flogen.

Nur ein Augenblick(Elena)

Also das Kapitel hier ist auch ein unglaublich wichtiges Kapitel und macht auch vieles später erst logisch :) Anonsten näheren wir uns weiterhin dem Ende und Kommis wären echt lieb :) ♥

Love is blindness- Jack White

@SeamusFin<3: Aww danke :) Mal sehen was ich mir so ausgedacht habe :D

@hela: Das erfährt man dann jetzt :)

@Luna Malfoy: Also man kann schon darauf kommen, aber ob sie sterben oder nicht erfährst du jetzt :)

Ich fand es wunderbar, das wir alle zusammen nach Hogsmeade gingen. Wir machten so selten etwas zusammen und jetzt als Abschluss unserer Schulzeit war das einfach nur perfekt.

Sirius und Frank standen auf um uns etwas zu trinken zu holen, als wir gerade in den drei Besen ankamen. Als ich einen lauten Knall vor der Türe des Laden hörte, sprang ich sofort von meinem Platz auf, genauso wie die anderen. Als die Türe aufging und Todesser reinstürmten, lief ich geschockt zur Theke. Viele der jüngeren Schüler rannten so schnell es ging heraus und nur wenige blieben mit uns zusammen hier um sich ihnen entgegen zu stellen.

Ich hatte meinen Zauberstab fest in der Hand und schaute mich um wem ich helfen konnte, als ich auch schon eine Fünftklässlerin sah, die von einem Kerl eingeeengt wurde, der als einziger keine Maske trug. Er sah verdammt gruselig aus mit seinem abgetragenen Mantel und seinen ungezähmten Haaren. Sein Gesicht hatte etwas Wolfartiges und ich wusste sofort wer es war. Das musste Fenrir Greyback sein. Remus hatte mir erzählt das er von ihm gebissen wurde und das er als eine Art Anführer vieler Werwölfe bei den Todessern mitmachen durfte. "Lass sie in Ruhe", schrie ich und stellte mich schützend vor das Mädchen. "Also willst du mein Abendessen werden? Ich habe nichts dagegen meine Schönheit", knurrte er und musterte mich lächelnd. Das Mädchen rannte an uns vorbei aus dem Laden raus und ich richtete meinen Zauberstab direkt auf ihn. "Ich kämpfe nur nicht gerne mit Zauberstäben Schätzchen", sagte er und schlug mir mit seiner Faust den Stab einfach aus der Hand. Das war eine Reaktion mit der ich im Leben nicht gerechnet hätte. Ich brauchte nur eine Skeunde um zu reagieren und rannte in den Raum hinter mir, der ein Vorratsraum war.

Es gab von hier aus keinen Ausweg und ich wich panisch zur Wand zurück. Der Mann kam mit seinen spitzen und im Licht glänzenden Zähnen auf mich zu und mir stand die Angst ins Gesicht geschrieben. "Da habe ich mir aber ein hübsches Spielzeug ausgesucht", sagte er und war nun unglaublich dicht an mir. "Greyback, sie gehört zu mir", sagte Regulus, der in den Raum kam und furchteinflößend mit dem dunklen Umhand und der Maske aussah. "Zu dir? Seit wann gibt es denn solche Ansprüche?" "Seit jetzt, also geh!", sagte er bedrohlich und Greyback lächelte spöttisch. "Dich hätte ich zugern probiert", sagte er zu mir gewandt und lief dann eilig aus dem Raum. Ich atmete schwer und schaute verängstigt zu Regulus, der nun seine Maske abnahm und auf mich zulief. "Du weißt das ich dich nicht töte", sagte er als er meinen verängstigten Blick sah. "Dann geh zu deinen tollen Todesser Freunden und bring halb Hogwarts um", zischte ich und ein kleines Lächeln umspielte seinen Mund. "Ich werde niemanden töten und ich hatte um ehrlich zu sein gehofft dich hier zu sehen." "Wieso?" "Weil ich dringend mit dir reden muss!" Ich lachte trocken. "Ich will aber nicht mehr mit dir reden. Nicht nach allem was du mir angetan hast", schrie ich fast und er kam einen Schritt auf mich zu. "Genau darum geht es aber, ich will das alles klar stellen." "Da gibt es nichts klarzustellen. Wegen dir sind meine Eltern tot. Wegen dir hat Sirius mit mir schluss gemacht. Wegen dir hatte ich die schlimmste Zeit meines Lebens und nur wegen dir hätte ich mich fast umgebracht!" Der letzte Satz hatte seine Wirkung und er konnte mich nur fassungslos ansehen.

"Es tut mir wirklich leid", hauchte er. "Dafür ist es zu spät", sagte ich und lief an ihm vorbei. "Ich kann dich jetzt nicht gehen lassen", sagte er und hielt mich am Arm fest. "Und wieso? Ich habe dir eben gesagt das ich nichts mehr hören will." "Trotzdem, da gibt es noch etwas", sagte er und sah mich flehend an, doch ich riss

mich von ihm los und rannte aus dem Raum, wo ich gleich geschockt stehen blieb.

Ich sah wie alle am kämpfen waren, aber das was mich schockte, war als ich Lily und James eng umschlungen auf dem Boden sitzend sah und wie zwei Todesser mit ihren Zauberstäben auf sie zielten um sie zu töten. Ich war wie gelähmt und spürte auch schon wie Regulus von hinten seine Arme um meine Taille schlang um mich festzuhalten, was gerade wohl überhaupt nicht notwendig war. Lily blickte zu mir und ich erkannte wie ihre Augen sich kurz weiteten, als alles plötzlich ganz schnell passierte. Ich sah die grünen Lichtstrahlen und auch wie im selben Moment jemand sich zwischen dem Licht und den beiden stellte. Die Todesser waren in dem Augenblick völlig verwirrt und nur eine Sekunde später trafen beide ein Schockzauber von Sirius, der nun auf die Gruppe zu rannte. Ich konnte mir einen Aufschrei nicht mehr verkneifen, besonders nicht, als ich erkannte wer sich da vor den Todesfluch geworfen hatte: es war Mila.

"Elena komm!", sagte Regulus und zog mich weiter zurück. Ich wollte zu den anderen, ich wollte zu Mila, ich wollte einfach nur bei ihnen sein, doch Regulus zog mich enger an sich und weiter nach hinten. "Lily", schrie ich und er hielt mir den Mund zu und schloß die Türe hinter uns. "Elena, ich will dir nicht weh tun das weißt du, aber du machst es mir sonst zu schwer", sagte er und drehte mich zu sich um. Ich konnte ihm nur eine Sekunde in seine grauen Augen schauen, als mir schon schwarz vor Augen wurde.

Ich roch den feuchten Waldboden und nassen Stein. Mein Kopf lag weich und nur mein Restlicher Körper lag auf etwas hartem und kaltem. Ich blinzelte ein paar Mal und wachte erschrocken an einem Höhleneingang auf. Mein Kopf lag auf einer Jacke und ich schaute mich panisch nach jemanden um, doch hier war keiner. Vor mir erstreckte sich ein riesiger Wald und ich hatte keine Ahnung wo ich hier gelandet war.

Ich stand schnell auf und merkte wie ich am wanken war, doch ich kriegte mich schnell wieder ein und lief aus der Höhle hinaus. "Merlin sei dank, du bist endlich wach", sagte Regulus, der an einem Baum gelehnt saß. Ich wich einige Schritte zurück und er kam auf mich zu. "Versuch bitte gar nicht erst abzuhaue, du kannst noch nicht apparieren und du kennst dich hier nicht aus." "Wo sind wir?", zischte ich gefährlich und er lächelte kurz. "Irgendwo im Wald." "Und wie sind wir hier her gekommen?", fragte ich laut. "Im gegensatz zu dir, hat meine Familie mir schon das apparieren beigebracht. Ich darf es legal zwar nicht, aber das spielt gerade eh keine Rolle mehr." "Was soll das heißen?" "Du hast mir mal gesagt ich soll meine Seite wählen und das du hoffst das ich meine Entscheidung die ich da getroffen hatte bereuen würde und das tue ich." Ich schaute ihn verwirrt an und er fuhr sich durch seine langen Haare. "Ich weiß das ich die falsche Seite gewählt habe, aber austreten kann niemand lebend." "Was hast du vor Regulus?", fragte ich und merkte wie meine Stimme zitterte. Meinte er das eben ernst? "Ich steige auf meine Art aus." Ich schüttelte nur den Kopf. "Regulus, wenn du das ernst meinst, dann gibt es sicher andere Wege." "Ich muss etwas unglaublich wichtiges erledigen und dadurch kann mir niemand helfen. Ich wollte dir alles nur erklären, weil es vielleicht das letzte Mal sein wird das wir zwei uns sehen werden", sagte er verbittert und ich wusste das er es ernst meinte. "Das kannst du nicht machen! Du kannst nicht anfangen den Helden plötzlich zu spielen und dabei drauf gehen", schrie ich ihn an und er lächelte spöttisch. "Als Held zu sterben hat schon etwas an sich." "Hör auf darüber zu lachen Regulus, du wirst nicht dein Leben für Du-weißt-schon-wen geben", sagte ich hysterisch. "Immerhin hörst du mir zu, aber es wird spät und du wirst gesucht genauso wie ich Elena." Er streckte seine Hand nach mir aus und ich ergriff sie.

Es fühlte sich an als ob ich ersticken würde, so zusammen gepresst wurde ich und als wir ankamen atmete ich tief durch. "Apparieren ist scheiße", sagte ich schwer atmend und drehte mich zu Regulus um, der zu Hogwarts blickte, das in der ferne zu sehen war. "Ich hätte nie gedacht da sich es Mal vermissen würde." "Was muss ich machen damit du bleibst", hauchte ich und er sah mich leicht geschockt an. "Mein Bruder muss wirklich gut auf dich aufpassen. Du flehst schon die Menschen an die dich zum leiden gebracht haben, bei ihnen zu bleiben." "Regulus ich meine das ernst. Du hast viel Mist gebaut, aber du bist erst 17, du kannst das alles nicht einfach so hinschmeißen", sagte ich verzweifelt. Er nahm mein Gesicht in die Hände und im normal Fall hätte ich ihn weg gedrückt, aber diese Situation war einfach anders. "Ich will das du weißt das ich dich schon immer irgendwie geliebt habe und es bis ich sterbe auch noch werde und ich hoffe sehr das du mir irgendwann verzeihen kannst was ich dir alles angetan habe." Mit diesen Worten legte er seine Lippen leicht

auf meine und löste den Kuss schnell wieder. "Pass auf dich auf Elena Liebes." Das waren seine letzten Worte, als er auch schon mit einem Plopp verschwand.

Vermisst(Lily)

Ich werde schon ganz traurig wenn ich sehe wie nahe das Ende ist :(naja ein paar Dinge passieren noch, aber die Zeit drängt :\$

Dumbledores Farewell- HP 6

@SeamusFin<3: Tut mir echt leid, aber es hat einfach zu sehr gepasst :\$ Und leider wird sie nicht die letzte sein :/

Danke ♥

@Luna Malfoy: Ja Regulus ist einer meiner Lieblinge u d ich weiß selber das er sehr oft ein Arsch ist und es auch noch bleiben wird, aber das ist halt alles nur die Fassade eines gebrochenen Jungen :/ Danke :)

Ich wusste nicht wie sterben sich anfühlte oder was dann passierte, aber ich hatte Angst davor. Gerade als ich dachte das die Strahle uns zwei treffen würden stelle sich jemand vor uns, und schattete die Strahlen ab. Die Person kippte zur Seite und die zwei Todesser wirkten total verwirrt als sie auch schon von einem Schockzauber getroffen zur Seite kippten.

"Mila", hauchte ich nur als ich ihre schwarzen Haar erkannte und sah wie ihre Augen leblos an die Decke starrten. Sirius kam genauso wie die anderen zu uns gerannt. Alle hatten ihre Todesser entweder vertrieben oder geschockt, und nun waren wir im Mittelpunkt. "Sie hat sich einfach vor uns gestellt", wimmerte ich und klammerte mich verzweifelt noch fester an James. "Nein", schrie Alice und hielt sich an Milas Körper fest, während Frank versuchte sie zu beruhigen und von ihr zu lösen. "Oh mein Gott", sagte ich fassungslos, und merkte wie ich schwerer atmete. "Lily, ruhig", sagte James und Sirius kam auf uns zu. "Lily", rief jemand und ich schaute mich suchend um. "Elena", sagte Sirius leise. "Regulus", hauchte ich daraufhin und erinnerte mich daran was ich gesehen hatte. "Er hat Elena." Sirius Augen weiteten sich. "Wo hast du sie gesehen?" Ich deutete auf die Türe zum Lagerraum, wohin Sirius rannte. Die Türe zum drei Besen ging krachend auf und mehrere Auroren, genauso wie Lehrer aus Hogwarts, kamen besorgt herein. "Du meine Güte", sagte McGonagall erstickend, als sie Mila sah und wie Alice gerade von ihr gezogen wurde. "Sofort alle in den Krankenflügel. Mr Lupin bringen sie bitte das Mädchen hoch und Mr Longbottom beruhigen Sie ihre Freundin", sagte McGonagall und Remus hob die imemernoch bewusstlose Linda hoch, genau das selbe machte Frank auch bei Alice, die unkontrollierbar weinte und kurz vor einem Nervenzusammenbruch stand. Ich weiß nicht genau wie ich es schaffte so ruhig zu bleiben, denn immerhin ist gerade vor meinen Augen einer meiner besten Freundinnen gestorben um mich zu retten. "Lily?", fragte James mich besorgt, während die anderen alle anfangen zu gehen oder sich gegenseitig tröteten. "Sie ist nur meinetwegen tot", hauchte ich und Tränen liefen über meine Wangen. "Nein... nein Lily ist sie nicht. Niemand außer diesen Todessern ist schuld daran", tröstete mich James und ich erkannte an seiner Stimme das ihn das alles auch sehr traf.

James half mir hoch und ich hatte das Gefühl bald einfach nur umzukippen. Mila war tot. Sie war einfach tot und sie würde nie wieder zurück kommen. Nie wieder würde ich mit ihr reden können und nie wieder würde ich dieses glitzern in ihren Augen sehen, wenn sie eine Idee hatte. Wie von alleine ließ ich mich von James mit aus dem Laden ziehen, in dem es nun so von Auroren wimmelte, die paar Todesser gefangen nahmen und Mila mit einem Tuch bedeckten.

"Habt ihr sie gefunden?", fragte Sirius, der außer Atem auf uns zu rannte. "Also ist Elena jetzt endgültig weg?", fragte ich entsetzt und musste daran denken das sie bei Regulus war, einem Todesser. "Ich werde nicht gehen bevor ich sie nicht gefunden habe", sagte Sirius. "Das werden Sie sein lassen Mr. Black. Hier ist schon genug Chaos und wir werden Miss Smith schon finden", sagte McGonagall, die mit leicht geröteten Augen zu uns kam. "Bitte gehen Sie alle hoch ins Schloss. Miss Evans sieht aus als würde sie gleich umkippen." Da hatte sie wohl recht, denn genauso fühlte ich mich und wenn James nicht gewesen wäre läge ich jetzt schon auf dem Boden.

Professor Sprout brachte uns drei zurück ins Schloss, während Sirius den ganzen Weg über einen lautstarken Streit mit ihr hatte, wieso er nicht bleiben konnte, da er doch volljährig war und er ein gutes Recht hatte nach seiner Freundin zu suchen. James hatte das Pech Sirius versuchen zu beruhigen und gleichzeitig mich davor zu bewahren hysterisch zu werden.

In Hogwrts war die Hölle los. Alle suchten panisch nach jemanden und Madam Pomfrey war schon am durchdrehen wegen den Massen, die in den Krankenflügel wollten. Wir wurden reingelassen und ich sah auch schon Linda und Alice in den Betten ganz hinten liegen. "Linda ist noch immer nicht wach und Alice hat ein Beruhigungsmittel bekommen", sagte Frank, der zusammen mit Remus und Peter auf uns zukam. "Wie geht es dir Lily?", fragte mich Remus besorgt und ich schüttelte nur den Kopf. "Ich kann erst wieder ein wenig aufatmen, wenn Elena wieder da ist", antwortete ich zittrig und Sirius neben mir spannte sich an. "Sie wird schon wieder auftauchen", versuchte James mich zu trösten, doch es gelang ihm einfach nicht. Es war zu viel passiert und so ein Beruhigungstrank hätte ich jetzt nur zu gerne genommen, doch ich musste einfach wissen ob es ihr gut ging. "Damit wären jetzt alle Schüler hier, außer Mr. Black und Miss Smith", sagte Professor Sprout, die es wohl geschafft hatte die Schüler auf den Gängen zu bändigen, und in ihre Gemeinschaftsräume zu schicken.

"Professor...", begann Sirius, doch sie unterbrach ihn mit einer Handbewegung. "Noch mehrere Professoren und Auroren sind in Hogsmeade und werden die beiden finden." "Miss Evans, kommen Sie bitte, Sie brauchen dringend Ruhe", sagte Madam Pomfrey, die fertig damit war eine Sechstklässlerin zu flicken deren ganze Stirn geblutet hatte. Ich ging widerwillig auf sie zu und zog meine Schuhe aus um mich auf eines der Betten zu legen. Ich wollte nicht schlafen mit so einer Ungewissheit, aber meine Nerven waren am Ende und ich wusste das mich bald die Gewissheit auf einem Schlag treffen würde: und zwar das Mila tot war. Ich habe es zwar gesehen und ich weiß es ja auch, aber wirklich realisieren kann ich es noch nicht.

Ich musst ein ekliges Zeug trinken und James setzte sich genauso wie Sirius zu mir. Meine Augen fingen an schwer zu werden und gerade als meine Augen am endgültigen zuklappen waren öffnete sich die Türe zum Krankenflügel.

Der Schmerz der Toten(Elena)

Schätze Mal es kommen ungefähr fünf Kapitel noch :) In denen dann das Große Finale passieren wird :\$

Snape's Demise- HP 7.2

@SeamusFin<3: Mich macht es auch sehr traurig das war meine erste Geschichte, aber es wird ja eine Fortsetzung geben :)

@hela: Ich mag Regulus in allen Geschichten, er tat mir einfach schon immer irgendwie leid :\$

@Luna Malfoy: Ich wäre auch sehr besorgt wenn ich wüsste das Regulus bei ihr ist, besonders wenn man gesehen hat wozu er fähig ist :\$

"Regulus!", schrie ich verzweifelt und spürte wie mir warme Tränen an den Wangen entlang liefen. Wieso weinte ich? Und wieso wollte ich das er zurück kommt? Wahrscheinlich einfach weil ich wusste das er nie wieder zurück kommen würde. Weil ich wusste das er sterben würde und weil ich wusste, dass ich es nicht geschafft hatte ihn davon abzuhalten.

Ich setzte mich auf den Boden und konnte einfach nicht anders als in die Leere zu starren. Dieser Tag war ein Albtraum. Mila war tot und Regulus so gut wie. Ich wollte mir nicht ausmalen wer vielleicht sonst noch gestorben ist oder verletzt war.

Die Sonne ging unter und ich begann zu zittern, die Nacht hatte etwas kühles an sich. Meine Beine wackelten als ich aufstand und zurück schaute, da wo unter leichten Lichtern das Dorf Hogsmeade zu erkennen war.

Mein Atem hob sich von der Restlichen Luft ab und ich schlang meine Arme um meine Brust. Ich trug nur ein Top und das war auch schon dreckig vom Boden und hatte einige Risse. Ich kam nur langsam voran, in meinem Kopf überschlugen sich einfach meine Gedanken zu sehr.

Die Ersten Häuser zeichneten sich vor mir ab und ich nahm den Geruch von Gebäck und irgendwas verbranntem wahr, wo waren denn nur alle hin?

Ich hörte Menschen angeregt miteinander reden und ging ohne groß zu überlegen dahin, wo ich die Stimmen hörte. "Was machen wir denn bitte? Keiner von den beiden ist zu finden und das schon seit Stunden der Suche... anscheinend müssen wir einsehen das sie wohl entführt wurden", sagte niemand anderes als McGonagall und klang sehr verbittert dabei. "Wir müssen im Ministerium bescheid geben und sollten dann wohl aufbrechen", antwortete Dumbledore und wirkte nachdenklich. "Professor...", begann ich, als ich nun nahe genug an den Professoren Dumbledore, McGonagall und Flitwick herangekommen war. "Bei Merlin, Miss Smith da sind Sie ja", sagte McGonagall und wirkte so erfreut das sie mich fast umarmt hätte. Ich konnte meine Tränen nicht mehr unterdrücken und schaute mit großen Augen an ihr vorbei zu dem Schulleiter. "Regulus Black ist vermutlich tot!"

Nachdem ich den Professoren mehr oder weniger erzählte was passiert war, klappte McGonagall der Mund auf und Dumbledore schien nicht wirklich überrascht darüber zu sein, was Regulus war. Ich weinte dabei die ganze Zeit und schließlich brachte man mich endlich zurück ins Schloss, wo ich mich einfach nur freute Sirius zu sehen, dem es laut McGonagall gut ging, abgesehen davon das er krank vor Sorge um mich war.

McGonagall brachte mich in den Krankenflügel und in dem Moment wo die Türe aufging, sprang Sirius von Lily Bettkante auf und rannte zu mir um mich so fest in die Arme zu nehmen, dass ich einer meiner Rippen schon knacken hören konnte.

Ich liebte es in Sirius Armen zu sein und genau das war es was ich gerade am meisten brauchte. Ich

vergrub meinen Kopf an seiner Brust, während er mir beruhigend über den Rücken strich. Ich zitterte und alles was zählte war einfach nur Sirius.

"Was ist passiert?", fragte er und hob mich auf seine Augenhöhe. "Regulus", hauchte ich und merkte, wie wieder Tränen in mein Blickfeld kamen. "Was hat dieser Mistkerl gemacht?" Meine Tränene kullerten jetzt über meine Wangen. "Er ist wahrscheinlich tot." Diese Nachricht versetzte sogar Sirius einen Stich. Ich hätte nie gedacht das ihn die Nachricht so treffen könnte, doch er ließ mich geschockt runter und fasste sich durch seine Haare. "Wieso? Was ist passiert?" "Ich glaube es ist besser wenn jemand anderes Ihnen das erklärt. Miss Smith ist völlig fertig", sagte Professor McGonagall und Madam Pomfrey kam schon zu mir geeilt, genauso wie James, der sich nun von Lily löste, die tief und fest schlief. "Alles in Ordnung kleine?" "Nein", sagte ich ehrlich und ließ mich von Madam Pomfrey von den Jungs weg zum nächsten Bett ziehen.

"Nein, ich muss wissen was passiert ist", sagte Sirius gereizt und setzte sich auf meine Bettkante. "Mr. Black, ihre Freundin hat viel durchgemacht", sagte McGonagall scharf. "Aber..." "Kommen Sie mit mir zum Schulleiter. Ich weiß es ist hart für Sie, aber Sie können nicht von Miss Smith erwarten jetzt das alles schon wieder durchzumachen." Sirius schaute mich unendlich traurig an und beugte sich zur mir runter. "Es tut mir leid." "Ist schon gut", sagte ich und meinte es auch so. Mir war schon immer klar das Sirius seinen Bruder nicht nur hassen konnte, irgendwie lieben musste er ihn doch einfach, immerhin waren sie Brüder. Ich sah den Schmerz in Sirius Augen, der wohl einerseits davon kam das er sich um mich sorgte und gleichzeitig wissen wollte was mit seinem Bruder los war.

Er küsste mich so sanft und fast kaum spürbar, dass ich ihn beinahe einfach noch näher an mich gezogen hätte um ihn richtig zu küssen, doch ich ließ es bleiben und trank stattdessen das was Madam Pomfrey mir zu trinken gab.

Als ich wach wurde, saß Lily mit ihre grünen Augen besorgt neben mir und lächelte leicht. "Ich habe mir solche Sorgen gemacht." "Und ich mir um dich auch", sagte ich und umarmte meine beste Freundin feste. "Ich dachte wirklich du und James würdet jetzt sterben", sagte ich in ihre roten Haare hinein und sie löste sich von mir. "Nein, dafür aber Mila." Ihre Stimme klang unendlich traurig und ich selber merkte wie etwas in mir zerbrach.

"Sonst niemand, oder?" "Nein, außer... Regulus halt", sagte sie leise und ihre grünen Augen schauten mich fragend an. "Was ist passiert?" "Zu viel...", sagte ich und erzählte ihr alles was passiert war. Lily nickte am Ende nur und stand auf. "Vielleicht haben wir uns alle irgendwie in ihm getäuscht", sagte sie nur. "Vielleicht, ich hätte nur nie gedacht das er sich mal für irgendwas opfern würde. Wo sind die anderen?" "Alice und Linda sind zusammen auf die Ländereien gegangen. Sie wollen sich wohl irgendwie ablenken und Alice muss sich beruhigen, weil ihre Nerven überlastet sind, was nicht gut ist für das Baby." "Weißt du ob ich gehen darf?" "Ja dürfen Sie", sagte Madam Pomfrey, die aus ihrem Büro zu mir eilte. "Am besten gehen Sie zu Mr. Black, denn dieser wollte auf keinen fall einen Beruhigungstrank nehmen und wirkt leicht neben der Spur", sagte sie und ich stand schneller auf als mir gut tat. Ich sah kleine Sterne vor meinen Augen tanzen und blinzelte ein paar Mal bevor sie weg waren.

"Wo ist er?", fragte ich an Lily gewandt. "Weiß nicht... vielleicht in seinem Zimmer", sagte sie leise und ich lief an ihr vorbei, so schnell ich nur konnte in den Gemeinschaftsraum.

Dort angekommen fand ich Remus und Peter vor. Beide sprangen erleichtert auf als sie mich sahen und Remus umarmte mich freudig. "Wie geht es dir denn?" "Spielt keine Rolle. Wo ist Sirius", fragte ich ihn und er deutete zu den Jungen Schlafsälen, wo ich sofort hinlief.

Ich ging ohne zu klofen in das Zimmer und fand dort Sirius auf seinem Bett vor. Aus dem Bad hörte man die Dusche, wo James wahrscheinlich war. "Hi", sagte ich und er bemerkte mich erst jetzt. Er lächelte erfreut und stand auf um mich in eine lange Umarmung zu ziehen, die ich sofort erwiderte.

"Hat er dir wehgetan?", fragte er mich leise und setzte sich mit mir zusammen auf mein Bett. "Nein", sagte ich und legte meinen Kopf auf seine Schulter. "Ich hasse ihn. Ich hasse ihn so unglaublich, aber zu wissen das

er wahrscheinlich tot ist... das schmerzt", sagte er und ich konnte nur schwer erahnen wie sich das anfühlte. "Der Schmerz wird vergehen", hauchte ich und strich ihm über seine unordentlichen Haare. "Hoffentlich."

Neues Heim(Lily)

Ich mag das Kapitel selbst nicht und es ist auch nichts besonderes :\$

Bald ist alles vorbei und naja ich hoffe euch macht es nichts aus das ich im nächsten Kapitel ein wenig weiter gehe in der Zeit :) Ungefähr noch vier Kapitel :D

Rise Against- Make it stop

Anfangs hatte ich Angst vor dem Ende des Schuljahres. Ich wollte nicht das diese Zeit hier in Hogwarts zu ende ist, aber nun wollte ich einfach nur noch weg von hier. Die Erinnerung an Mila und Kat war einfach in den letzten Tagen unerträglich geworden und die ganze Stimmung im Schloss war katastrophal. Regulus Black wurde als vermisst gemeldet, aber jeder wusste das er tot war.

Ich konnte icht schnell genug aus dem Schloss raus und atmete erst ein wenig auf als ich im Hogwarts Express saß, wissend das es das letzte mal sein würde. Unsere ganze Gruppe hatte sich in ein Abteil gequetscht und während Peter und Remus zusammen mit Linda redeten, kuschelten Frank und Alice nur miteinander. Ich hatte von ihr erfahren das sie sofort nach Hogwarts mit ihm zusammen ziehen würde und sie sogar schon nächste Woche im aller engsten Familien Kreis heiraten würden. Ich hingegen musste mich jetzt meiner Familie stellen, die wahrscheinlich geschockt über meine Schwangerschaft sein werden, immerhin war ich schon im achten Monat, auch wenn ich es sehr gut tarnen konnte.

Sirius und Elena saßen auch nur schweigend nebeneinander. Sie würden jetzt zusammenziehen und ich sah Elena an das sie gerade sehr bedrückt war. Ob es daran lag das ihre Eltern nicht auf dem Bahnsteig auf sie warten würden, an Milas tot, an Regulus verschwinden, oder einfach an allem lag, wusste ich nicht.

"Wir werden den Kontakt nicht verlieren, ok?", fragte Alice und schien den Tränen nahe zu sein als der Zug stehen blieb. "Niemals", sagte ich und umarmte sie feste.

Nachdem ich mich von allen mit vielen Tränen verabschiedet hatte, gingen James und ich Hand in Hand zu meinen Eltern, die ohne Petunia an dem Bahnsteig auf mich warteten. "Hi", sagte ich und blieb einige Meter vor ihnene stehen. "Was ist denn los Lily?", fragte mein Vater verwirrt. "Mum, Dad? Ich muss euch was sagen." James drückte meine Hand feste und ich atmete tief durch. "Ich bin schwanger." Während meine Mutter geschockt die Hände vor den Mund schlug, schaute mein Vater verwirrt von James zu mir. "Sag mir bitte, dass das ein Scherz ist Lily", sagte mein Vater gereizt. "Tut mir leid, aber nein." Meine Mutter fing sich wieder und kam nun mit verweinten Augen auf mich zu und drückte mich sanft an sich. "Mit 17 ein Kind", sagte mein Vater nur verzweifelt und ich musste darüber lachen. "In dieser Welt ist das ganz normal Mr. Evans", mischte sich James ein und mein Vater tötete ihn mit seinen Blicken.

Ich glaube es gab die längste Diskussion meines Lebens in die sich später auch noch James Eltern einmischten, die natürlich total begeistert davon waren das wir zwei ein Kind erwarten. Als ich meine Eltern ein wenig beruhigen konnte planten wir wie es in Zukunft weiter gehen würde. James Eltern hatten für ihren Sohn wie es aussah als Abschluss Geschenk ein Haus in Godrics Hollow gekauft und dort würde er in wenigen Wochen einziehen, meine Eltern ließen nur schweren Herzen zu das ich dann mit ihm zusammen ziehen würde, aber in der Zauberwelt war ich nun Mal schon erwachsen und durfte machen was ich wollte.

"Ich glaube meine Eltern werden noch lange brauchen um sich daran zu gewöhnen", sagte ich zu James, als wir zwei Wochen später vor dem Haus standen, unserem Haus. "Vielleicht wird es ihnen leichter fallen wenn wir heiraten", murmelte James und meine Augen weiteten sich. "Was?" "Lily Evans, willst du meine Frau werden?", fragte er nun lauter und fiel auf die Knie. "Ja", hauchte ich zur Antwort nur und musste weinen. "Damit machst du mich unbeschreiblich glücklich", sagte er und küsste mich. "Ich glaube es wird für meine

Eltern nur noch schlimmer damit, aber es ist mir egal", lachte ich und küsste ihn wieder.

Das Haus war ziemlich groß und gemütlich eingerichtet worden. Ich konnte es einfach nicht glauben das es jetzt mein Haus war und das ich jetzt tatsächlich eine richtige Familie mit James hätte, es war unbeschreiblich und ich hätte nie gedacht das es Mal so ernst zwischen uns zwei werden würde. "Sind wir uns eigentlich einig darüber das die Hochzeit erst stattfindet, wenn das Kind da ist?" "Hast du etwas Angst dick in dem Kleid auszusehen?", fragte James lachend und ich knuffte ihn in die Seite. "Nein, nur will ich nicht plötzliches Drama haben, falls das Kind sich überlegt meine Hochzeit zu crashen", lachte ich und setzte mich auf das weiche Sofa. "Keine Sorgen, wir heiraten wenn es da ist. Haben wir eigentlich jemals darüber geredet wie wir das Kind nennen wollen?" "Da ich mich damit überraschen lassen will ob es ein Junge oder ein Mädchen wird, nein." "Dann mache ich jetzt Vorschläge, also wenn es ein Mädchen wird, nennen wir sie entweder Emma oder Katy", sagte James und ich musste lachen. "Katy?" "Ist doch ein schöner Name." "Sicher", spottete ich. "Emma ist in Ordnung, aber wenn es ein Junge wird nennen wir ihn Harry." James schien mit den Namen zufrieden zu sein, jetzt war alles perfekt.

Unheil (Elena)

Also ich veröffentliche jetzt gleich zwei Chaps auf einmal, weil ich dieses Erste Chap nicht soooo toll finde und Mal was passieren muss :) Hoffe ich kriege jetzt zum Ende hin noch ein paar Kommis und nach diesen zwei Kapiteln wird es nur noch eines geben :) Viel Spaß ihr lieben.

Snape to the Malfoy Manor- HP 7.1

@Luna Malfoy: Das nächste Kapitel sagt dazu wohl alles aus :)

@ginny_marie:awww danke :) ♥ zum guten Ende kann ich jetzt einfach Mal sagen das selbst wenn es hier jetzt nicht soo toll aussehen mag zum Ende hin, dass es immernoch eine Fortsetzung geben wird und dort dann vielleicht, aber auch nur vielleicht, alles gut enden wird. Kommt drauf an wie gemein ich bin :D

In über einem Jahr kann sich so viel ändern. Lange hätte ich nicht gedacht das ich über den Tod von meinen Eltern oder Milas hinwegkommen würde, doch ich tat es. Mit Sirius zusammen zu sein und das Mal ein Jahr lang am Stück ohne Probleme und Sorgen, dass war das beste was mir nur passieren konnte. Wir lebten nur eine Straße von Lily, James und ihrem kleinen Harry entfernt, dessen Pate Sirius im übrigen geworden war.

Die beiden waren so glücklich zusammen und nun seit über einem Jahr sogar verheiratet. Von Alice und Frank wusste ich, dass sie auch einen Jungen bekommen hatten den sie Neville nannten. Er war auch ein kleiner Sonnenschein mit den selben Augen wie sein Vater. Linda war nun mit ihrem Xenophilus verlobt und sie würden sogar bald ihr eigenes Kind erwarten, alles war also irgendwie einfach nur perfekt. Wir alle machten wie versprochen beim Orden des Phönix mit und Sirius anfängliche Sorgen um meinen Schutz verflogen über die Wochen und Monate, wo ich mich Todessern stellte, hinweg. Bei jedem von ihnen musste ich an Regulus denken und daran was er getan hat und ob ihn das auch umgebracht haben mag.

Man könnte meinen, dass Sirius und ich verheiratet wären oder zumindest verlobt, doch das waren wir nicht. Wir wollten uns damit so viel Zeit wie möglich lassen und nichts überstürzen, denn wir hätten noch so viel Zeit für alles- dachten wir.

Es war Oktober und die Straßen waren überfüllt mit den bunten Herbstblättern und Kürbisen, die für Halloween aufgestellt wurden. Ich war ziemlich früh wach, was wirklich nicht normal bei mir war. Es lag wahrscheinlich daran das wir heute ziemlich viel Besuch erwarten würden. Der ganze Orden würde sich heute bei uns versammeln und ich freute mich schon riesig darauf Alice und Frank Mal wieder zu sehen. Die beiden waren zwar im Orden aktiv, aber bestanden darauf nicht allzu oft etwas machen zu müssen, da sie so viel Zeit wie nur möglich mit ihrem Neville verbringen wollten. Lily und James hingegen brachten Harry einfach zu Sirius und mir, wenn sie Mal einen Auftrag hatten und ich war immer überglücklich den kleinen hier zu haben, er sah seinen beiden Eltern einfach nur zu ähnlich. Er hatte die selben umwerfenden Augen wie seine Mutter und die selben zerzausten Haare wie sein Vater.

"Du machst hier vielleicht einen Lärm Prinzessin", sagte Sirius verschlafen. "Irgendeiner muss hier ja Mal aufräumen", sagte ich und ging lächelnd auf ihn zu. "Ich liebe dich, weißt du das eigentlich?" "Ja, aber ich kann es nicht oft genug hören", hauchte ich und küsste ihn leidenschaftlich. "Du wirst mich nie mehr los Prinzessin", lachte er und ging an mir vorbei in die Küche. "Lily nimmt Harry heute mit und mit viel Glück nimmt Alice auch Neville mit", sagte ich und folgte ihm. "Na hoffentlich, ich will mein Patenkind doch sehen." "Ja er ist wirklich niedlich", murmelte ich. "Du weißt das ich dir sicher hundertmal gesagt habe das ich nichts lieber hätte als ein Kind mit dir?" "Und du weißt das ich seit damals es nicht übers Herz bringen würde eins zu kriegen", antwortete ich und lächelte traurig. "Elena, dass wird doch nicht noch einmal passieren." "Woher willst du das wissen? Ich könnte das nicht noch einmal durchstehen", sagte ich bedrückt und er nahm mich in die Arme. "Ich kann es verstehen, wirklich, aber du weißt das ich für dich da wäre Elena." "Natürlich

weiß ich das", sagte ich und gab ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange.

Unser Haus war selten so voll wie heute. Alle Ordens Mitglieder waren anwesend und sehr viele von ihnen kannte ich nur flüchtig. Ich war überglücklich Alice und Frank Mal wieder zusehen, die Merlin sei dank sogar den kleinen Neville mitgebracht hatten, der nun mit Harry zusammen auf dem Wohnzimmer Teppich spielte. Ich war auch sehr erfreut darüber Peter und Remus wiederzusehen, die ich auch nur noch selten zu Gesicht bekam. "Wie viele Stunden hast du gebraucht um hier aufzuräumen?", fragte mich Lily belustigt. "Es kam mir wie eine Ewigkeit vor", lachte ich. "Tjah Fräulein, dann solltest du Mal lernen ein wenig ordentlicher zu werden. " "Es liegt nicht an mir sondern viel mehr an Sirius", verteidigte ich mich. "Schieb nicht immer die Schuld auf mich Prinzessin", rief Sirius vom anderen Ende des Zimmers, wo er mit seinem besten Freund James ein Gespräch führte in dem es wohl um ihren typischen kindischen Unsinn ging. "Keine Sorge, ich weiß ganz genau wie ordentlich Sirius ist", lachte Remus, der unsere Unterhaltung mitbekommen hatte. " Vertrau mir Elena ist nicht besser", lachte Lily.

"Dürfte ich vielleicht jetzt um euer aller Aufmerksamkeit bitten?", fragte Dumbledore und tratt in die Mitte des Raums. Alle Gespräche verstummten und unsere Blicke waren auf den alten Zauberer gerichtet. "Ich habe sehr schlimme Neuigkeiten, die leider James, Lily und Harry betreffen und deswegen habe ich euch alle hier her gerufen." "Albus, was ist los?", fragte James angespannt und schaute zu seiner Frau. "Voldemort ist hinter Harry her." Ich zog scharf die Luft ein und Alice gab einen erstickenden Laut von sich. Lily lief schnell zu ihrem Sohn, der immernoch fröhlich mit Neville spielte und nahm ihn fest in die Arme. "Wieso?", fragte James scharf und klang furchteinflößend dabei. "Es wurde eine Prophezeiung gemacht in der erwähnt wurde das ein bestimmtes Kind Voldemort besiegen könnte und dieses Kind ist eben Harry." Lily schüttelte nur panisch den Kopf. "Was machen wir denn jetzt?" "Ihr müsst euch verstecken und wir werden euch jeden Schutz geben den wir nur auftreiben können", erklärte Dumbleodre schnell, "Ich würde sagen ein Fidelius Zauber wäre da am praktischsten." "Wir sollen uns verstecken?", fragte James entgeistert. "Was willst du denn sonst machen? Er will Harry töten", sagte Lily panisch. "Dafür wird ein Geheimniswahrer gebraucht", stellte Remus fest und schaute besorgt zu seinem Freund. "Ich würde mich dafür anbieten", sagte Sirius sofort und lächelte ihn an. "Ich würde es auch machen, aber vielleicht ist es besser wenn Sirius es macht. Wir werden Wachen aufstellen und ich verspreche euch das er Harry nicht bekommen wird", sagte Dumbledore. "Natürlich nicht, aus mir kriegt er kein Geheimnis raus", sagte Sirius überzeugt und schlug James brüderlich auf die Schulter.

Halloween (Lily)

An die, die es nicht mitbekommen haben, ich habe zwei Chaps hochgeladen und das hier ist das zweite (ich selber bekomme so etwas nämlich nie mit :D)

Lilys Theme- HP7.2

Mir war nicht klar wie lange James es wohl noch aushalten würde hier so eingesperrt zu sein, aber lange sicher nicht mehr. Sirius kam so oft wie möglich vorbei um nach ihm zu sehen und ihn aufzuheitern, aber er musste sich ja auch versteckt halten immerhin dachte jeder, dass er der Geheimniswahrer war. Nur keiner wusste, dass wir heimlich einen eigenen Plan aufgestellt hatten und zur Verwirrung Peter zu unserem eigentlichen Wahrer gemacht hatten. Niemand wusste davon,+, nicht einmal Elena hatten wir es erzählt, denn ich wusste das sie es für dämlich gehalten hätte. Sie sorgte sich sehr um uns und auch um Sirius, da er dadurch auch in gewisser Weise in Gefahr war.

"Hast du ein sehr großes Problem damit, wenn ich morgen einen Ausflug mit Sirius mache?", fragte mich James und setzte sich zu mir auf das Sofa. "James du weißt, dass es gefährlich ist", sagte ich vorwerfend. "Ja, aber ich verwandel mich doch und Sirius auch. Voldemort kann nicht wissen, dass wir das können", erklärte er mir und schaute mich mit seinem Hundeblick an. "Meinetwegen", seufzte ich genervt und wollte aufstehen, doch er zog mich zurück. "Du bist perfekt." Ich musste lachen während er mich küsste. "Heute vor drei Jahren habe ich mich ein zweites Mal in dich verliebt." "Du hast nie aufgehört mich zu lieben", lachte James. "Ich weiß, aber so richtig klar geworden ist mir das erst an Halloween damals." "Am Ende ist alles ja gut gegangen", lachte er und ich stand auf und nahm Harry auf den Arm, der sich still mit einem Spielzeug beschäftigte. "Sag hallo zu Daddy", sagte ich zu dem kleinen und setzte mich wieder neben James. "allo Daddy", sagte Harry und ich küsste seine Stirn.

Ich schaute lächelnd zu wie James Harry mit kleinen Zaubereien aufheiterte und anschließend seinen Zauberstab auf die Seite warf.

"Sollte der Kleine nicht mal ins Bettchen?", fragte er mich und ich nahm Harry auf die Arme. "Vielleicht sollte er das wirklich", lachte ich und Harry kuschelte sich an mich.

In diesem Moment hörte ich ein krachen aus dem Flur und sprang sofort auf. "Er ist es Lily, nimm Harry und renn nach oben", rief James und ich reagierte sofort. Ohne zu zögern rannte ich zur Treppe und nach oben. Von unten hörte ich wieder ein Knall und wie etwas zu Boden fiel. Ich wusste das wir sterben würden, aber ich würde alles dafür geben Harry zu retten. Mein Kind würde nicht jetzt und nicht so sterben. Ich verschloss Harrys Zimmertüre so schnell ich nur konnte und setzte ihn in sein Kinderbett. Er schaute mich aus seinen großen grünen Augen traurig an und ich hatte Mühe damit nicht in Tränen auszubrechen.

Ich hörte wie Schritte immer näher kamen und kniete mich zu Harry. "Harry, du wirst so sehr geliebt, so sehr. Mummy liebt dich, Daddy liebt dich. Du musst auf dich aufpassen... du musst stark bleiben." Ein paar Tränen glitzerten in meinen Augen, als die Türe auch schon krachend aufflog.

Ich stand sofort auf und in dem Moment wo ich ihn sah hatte ich keine Angst mehr. Ich würde für meinen Sohn sterben, genauso wie James es vermutlich war.

"Nicht Harry. Bitte... bitte nimm nicht Harry", schrie ich ihm entgegen und weinte nun.

"Geh beiseite du dummes Mädchen", sagte er nur kalt, doch ich schüttelte den Kopf. "Bitte.. bitte nimm mich. Töte mich anstatt ihn", flehte ich ihn nun an, auch wenn ich wusste das es sinnlos war.

"Geh beiseite", schrie er nun fast, doch ich rührte mich nicht von der Stelle.

"Wie du willst." Er hob seinen Zauberstab und richtete ihn auf mich. "Avada Kedavra." Der grüne Strahl, der mich schon einmal hätte töten sollen, traf mich und in diesen so wenigen Sekunden wo er den Zauberstab hob und er Fluch mich traf, sah ich nur die Menschen die ich liebte vor meinem inneren Auge. Ich sah Elena wie sie glücklich mit Sirius zusammen war. Ich sah James mit Harry auf den Armen. Ich sah Mila, Linda und

Kat wie zusammen lachten. Ich sah meine Eltern und meine Schwester, wie sie mich als kleines Kind umarmte.

Alles um mich herum wurde schwarz. Ich wusste nie was nach dem Tod kam, doch es fühlte sich seltsam an, fast als würde ich schlafen und als ich meine Augen öffnet um zu sehen wo ich gelandet war, blickte ich nur in mir so bekannte leuchtend blaue Augen. War ich nun tot?

Abschied(Elena)

Das letzte Kapitel und ich bin jetzt echt unglaublich traurig :(Meine Erste ff die fertig ist und es hat sogar nur sechs Monate gedauert :) Also ich will an euch alle danke sagen und ohne euch hätte ich die Geschichte sicher nie so schnell fertig geschrieben :)

Mein Größtes Dank geht an: ginny_marie, hela, Luna Malfoy, Adriana Dumbledore, SeamusFin<3. Einfach weil ihr meine treuesten Kommi schreiber wart, aber auch alle anderen waren einfach toll :) Hoffe auf ein paar letzte Kommis und diese werde ich dann in der Kommibox beantworten, ansonsten bin ich dann schon an der Arbeit für eine Fortsetzung und hoffe das ein paar von euch auch noch Lust darauf haben werden.

P.S Die Geschichte wird natürlich auch am Ende abweichen und zu den Charakteren zu denen ich hier nicht mehr viel sagte erfährt ihr dort mehr. z.B. Alice, Frank... ♥

Es war Halloween. Jedes Halloween seit ich das Erste Mal auf Hogwarts war verlief nicht besonders gut für mich. Letztes Halloween erst schaffte ich es tatsächlich fast unsere gesamte Küche abbrennen zu lassen. Kochen war wohl einfach nicht meine Stärke.

"Wieso so angespannt?", fragte mich Sirius und setzte sich zu mir. Ich schaute die ganze Zeit schon aus dem Fenster und beobachtete wie die Kinder von Haus zu Haus liefen um nach Süßigkeiten zu betteln. "Halloween ist nicht gerade mein Glückstag", sagte ich und schaute weiter nach draußen. "Was soll schon passieren? Ich bin da und passe auf, dass du dich nicht wieder halb umbringst", lachte er und küsste meinen Kopf. Er wollte gerade gehen, als wir ein Geräusch hörten, das ähnlich wie ein Knall klang. Die Kinder draußen schienen es nicht bemerkt zu haben, doch Sirius schien zu wissen, was los sei. "Bleib hier", hauchte er und rannte aus dem Haus zu seinem Motorrad. Ich schaute ihm verwirrt nach und wusste nicht so genau was gerade passiert war.

Sirius war nun schon seit einer Stunde weg und ich fing langsam an mir Sorgen zu machen, immerhin könnte Voldemort genauso versuchen ihn zu fangen, er war ja der Geheimniswahrer.

Ich lief nervös auf und ab und schaute dabei immer wieder aus dem Fenster, wo mittlerweile auch keine Kinder mehr zu sehen waren. Wo war er denn nur hin? Und was war das für ein Knall?

In diesem Augenblick ging die Türe auf und Sirius kam herein, doch irgendwas stimmte nicht. "Sirius?" Ich ging zögernd auf ihn zu und seine grauen Augen sahen so unendlich traurig aus. "Sie sind tot." Er musste nicht mehr sagen, ich wusste, was er damit meinte, und ich konnte nur stumm den Kopf schütteln. "Das ist unmöglich", sagte ich erstickend und spürte wie die Tränene an meinem Gesicht runter tropften. Lily war tot? Meine beste Freundin, die immer für mich da war, soll tot sein? "Ich habe sie gesehen", schluchzte Sirius und nahm mich in die Arme. "Nur Harry lebt noch", hauchte er.

Wir sagten nichts weiter. Ich wollte nicht weiter darüber reden und erst als die Sonne aufging löste sich Sirius von mir. "Ich habe noch etwas zu erledigen", sagte er seltsam kalt. "Etwas zu erledigen?", fragte ich ungläubig und er lief in Richtung Haustüre. "Stop", schrie ich und er drehte sich verwundert um. "Wohin gehst du? Du kannst mich jetzt nicht alleine lassen, besonders weil du mir noch so einiges erklären musst", sagte ich und meine Stimme zitterte dabei. "Ich weiß das ich dir etwas erklären muss, aber es ist wichtig", sagte er flehend. "Wichtig? Hier ist gerade nur eines wichtig und zwar wie es sein kann das Lily und James tot sind? Du warst ihr Wahrer", sagte ich bissig. "Ich kann dir das alles erklären, aber davor muss ich etwas anderes machen." "Nein, du sagst es mir jetzt! Sirius, wenn du jetzt gehst, was soll ich dann von allem halten?", fragte ich laut. "Ich kann es dir aber erst erklären, wenn ich das getan habe." Mit diesen Worten verließ er das Haus und ließ mich verwirrt zurück. Sirius konnte die beiden nicht verraten haben, dass würde er niemals machen, und doch muss er es gewesen sein, denn er war der Wahrer.

Tausende Gedanken waren in meinem Kopf und egal wie sehr ich auch versuchte mich abzulenken, ich

musste immer wieder nur daran denken, dass Lily und James tot waren und mein Sirius wahrscheinlich daran schuldig war. Ich hielt es im Haus nicht mehr aus und ging nach draußen, geradewegs zum Haus von den Potters.

Vor diesem Haus haben sich so viele Menschen versammelt, dass ich Probleme hatte ein wenig nach vorne zu gehen. Alle Menschen die dort standen trauerten und ich selber konnte und wollte das alles einfach nicht glauben. Wieso?

"Elena?" Es war die Stimme von Linda und ich ging mit einem traurigen Lächeln auf sie zu. "Wie viel Freunde müssen wir noch zu Grabe tragen?", fragte sie mich und ich wusste genau, wie sie sich fühlte. "Ich habe gehört das jemand die beiden tot gefunden hatte und nur noch Harry lebte, aber als man Harry weg brachte und sich dann um die... Leichen zu kümmern, waren sie einfach weg", sagte Linda und ich runzelte meine Stirn "Wie weg?" "Ja weg weg. Sie waren nicht mehr da. Entweder hat sie schon jemand abgeholt oder ich weiß auch nicht. Es ist alles so furchtbar", sagte sie und Tränen kullerten über ihre Wangen. "Ich sollte gehen", murmelte ich und ließ Linda stehen. Ich konnte da nicht mehr bleiben und ich konnte mir auch keine Geschichten mehr anhören darüber, wie sie gestoren waren, oder wer sie entdeckte.

Ich öffnete die Haustüre und bekam auch schon gleich einen Schock. "Schön dich wieder zu sehen Elena Liebes."

Ich weiß nicht wie lange ich Regulus mit offenem Mund so anstarrte, aber als ich mich fing war das Erste was ich tat ihn einfach zu umarmen. Ich hatte all die Zeit geglaubt er sei tot und jetzt war er es doch nicht. "Also mit einer so freudigen Begrüßung hätte ich nicht gerechnet. Du hättest mir ruhig früher sagen können, dass du mich magst, Elena Liebes", lachte er und ich löste mich von ihm. "Wo warst du?", fragte ich ihn nun vorwurfsvoll und er zuckte mit den Schultern. "Das wüsstest du wohl gerne", lachte er und strich mir über die Wange. "Alle dachten du wärest tot, sogar deine eigenen Eltern und auch deine Todesser Freunde dachten das", sagte ich weiter und er wirkte nachdenklich. "Ich kann es dir nicht sagen Elena und ich bin eigentlich auch eher hier wegen meinem Bruder." "Was willst du von Sirius?", fragte ich bissig und er lächelte spöttisch. Ich kann es nicht glauben, aber ich habe dieses Lachen tatsächlich vermisst. Ich habe ihn vermisst. Das war definitiv krank.

"Sirius hat vor nicht einmal zehn Minuten eine Straße voller Muggel in die Luft gesprängt und mit ihnen zusammen seinen Freund Peter Pettigrew", sagte er und ich schüttelte den Kopf. "Du lügst." "Nein. Ich hatte gehofft ihn hier zu begegnen, da er geflohen ist." "Sirius würde das niemals machen", sagte ich und konnte mir selbst nicht glauben, denn er hatte James und Lily verraten. Ich spürte die Tränen, die mir nur so runter liefen und Regulus nahm mich in die Arme. "Vertrau mir ich hätte das auch nie gedacht", murmelte er.

In diesem Moment hörte ich ein Plopp und löste mich von Regulus als ich Sirius sah. "Was hast du getan?", fragte ich leise, als ich sah das seine Kleidung teilweise zerissen war und er allgemein total zerzaust wirkte. "Was macht er hier?", fragte Sirius nur und Regulus tratt spöttisch lächelnd nach vorne. "Ich bin hier um dir zu helfen. Du soltest lieber schnell verschwinden, denn die Auroren kommen gleich und stecken dich nach Askaban Bruderherz", sagte Regulus. "Ich muss davor Elena alles erklären", sagte er und schaute mich flehend an. "Dafür hast du keine Zeit mehr. Ich bin hier um dir zu sagen wohin du gehen musst und du hast gute Chancen zu entkommen, da niemand weiß das du ein Animagus bist", sagte Regulus und ich wunderte mich woher auf einmal die Sorge um seinen Bruder kam. "Wieso willst du mir so plötzlich helfen?" "Naja, du kannst nicht mit Elena zusammen fliehen..." "Du mieser Dreckskerl. Und schon wieder willst du nur deine eigenen Vorteile darauß ziehen", zischte Sirius. "Nein, ich will einfach nur Elena vor dir beschützen und auch vor denen die nach ihr suchen könnten." Ich schaute nur noch verwirrt zwischen den beiden hin und her "Sirius sag mir was los ist", flehte ich ihn an. "Ich habe keine Zeit. Es tut mir so unendlich leid, dass ich wieder meine Versprechen brechen muss, aber es geht nicht anders." "Wenn du jetzt gehst, was soll ich dann von dir denken?", fragte ich verzweifelt. "Denk einfach nur nicht schlecht von mir Prinzessin und Regulus mach einmal in deinem Leben etwas richtig und pass auf sie auf", sagte Sirius und Regulus nickte ernst. "Wenn du fliehen willst, dann geh als erstes in das Haus von Onkel Orion, dass im Süden, dorthin kommen keine Dementoren und niemand weiß davon. Bleib nicht lange und verlass am besten das Land Bruderherz",

sagte er. "Wir werden uns wieder sehen. Ich verspreche es dir Elena", sagte Sirius nur und ich schüttelte den Kopf. "Ich will dich gar nicht wieder sehen." Er nickte mit Tränen in den Augen und war auch schon weg.

Ich konnte nicht anders als weinen und setzte mich auf den Boden. Regulus kniete sich zu mir runter und strich mir über meine Haare. "Was hast du jetzt vor Liebes?", fragte er mich und ich schaute zu ihm hinauf. "Ich muss weg von hier. Ich kann hier nicht mehr bleiben, dieses Land bringt mir nur Pech", sagte ich und stand wackelig auf. "Elena, ich kann dich jetzt nicht gehen lassen. Nach dem Sturz des dunklen Lords werden seine Todesser es auf alle abgesehen haben die gegen ihn waren und werden euch töten oder foltern." "Na und? Was habe ich noch zu verlieren? Ich muss einfach weg von hier", sagte ich und lief in das Schlafzimmer. "Du bist die einfachste Person die sie sich schnappen können. Ohne Sirius bist du hilflos, du brauchst mich." Er hielt mich am Arm fest und ich riss mich los. "Ich brauche niemanden mehr, also lass mich gehen", flehte ich ihn an. "Versprich mir eines..." Ich wartete ab. "... komm wieder zurück." "Ich verspreche es", hauchte ich und schnappte mir die wichtigsten Sachen und apparierte dann.

Anfangs wusste ich nicht wohin ich sollte, doch nach Hogwarts zu fliehen erschien mir am klügsten. Ich kam vor den Toren des wunderschönen Schlosses raus und musste mich zusammen reißen nicht los zu weinen. So viel hat sich geändert. Ich lief eilig auf die Eingangstüre zu und lief an den Schülern vorbei, geradewegs zum Büro des Schulleiters.

"Elena", sagte McGonagall, als sie mich vor dem Wasserspeier entdeckte. "Ich muss zu Dumbledore", sagte ich und mir war klar wie verzweifelt ich aussehen musste. "Natürlich. *Schockofrosch*", sagte sie und der Wasserspeier begann zu leben. "Ich habe das von Sirius gehört... ist es wahr?" Ich drehte mich nicht zu ihr um als ich antwortete: "Ja."

"Ich hatte gehofft das du herkommen würdest Elena", sagte Dumbledore ruhig als ich eintrat. "In einem Tag ist sehr viel passiert und ich weiß das du besorgt bist." "Er hat sie verraten", sagte ich zitternd und setzte mich auf den Stuhl vor dem Schreibtisch. "Ich weiß... nur kann ich nicht verstehen wieso", sagte Dumbledore und schien ernst nachzudenken. "Er würde das doch nie machen, aber er muss es gewesen sein." "Ich kan dir nicht sagen wieso und warum, aber das was ich dir sagen kann ist das ich deine Hilfe brauche." "Meine Hilfe?" "Du liebst James und Lily doch, oder nicht?", fragte er und ich nickte ohne zu zögern. "Ich hätte bestimmt auch andere dafür nehmen können, aber da du das beste Verhältnis zu den beiden hattest neben Sirius dachte ich mir das es so am besten wäre." "Was soll ich machen?", fragte ich nun langsam verwirrt. "Nur eine Geheimniswahrerin werden", antwortete Dumbledore ruhig und meine Augenbrauen rutschten hoch. "Für den Fidelus Zauber? Aber wieso?" "Es ist eine andere Art dieses Zaubers und du musst es sein, weil du das Land verlassen möchtest und damit weit weg bist." "Ich soll etwas Geheim halten was außer mir nie jemand finden darf?", fragte ich langsam und Dumbledore nickte. "Na gut, aber ich weiß nicht wann ich zurück komme und außerdem für wen ist der Zauber?", fragte ich und stand auf. "Ich hoffe sogar, dass du länger weg bleibst. Denn dieser Zauber darf erst aufgehoben werden, wenn viel Zeit vergangen ist, dann wenn er wieder da ist und um wen es sich hierbei handelt kann ich dir leider nicht sagen meine Liebe." "Du glaubst er wird wieder kommen", sagte ich und er nickte nur. "Ok, ich mache es." Ich ging zur Türe und drehte mich noch einmal um. "Selbst wenn er es war, versuch bitte Sirius vor Askaban zu retten." Dumbledore nickte nur und ich ging.

Ende